

NR. 25

3, 1991

4,- DM

*To Kladden  
Phanx  
Supper*

# LIVE WIRE



**25**

**Gigantische  
Jubiläumsverlosung  
16 Seiten  
mehr!!!**

Poster:  
**GERMAN ROCK  
PROJECT**

**METALLICA**  
Chartbusters

**GAMMA RAY**

Völlig losgelöst

**SLAYER**

Back In Business

**SKID ROW**

Doch keine Weicheier

- ATOM SEED · AXXIS · BAD RELIGION · BONFIRE · CORONER ·
- DEATH IN ACTION · DIMPLE MINDS · DOMAIN · GERMAN ROCK PROJECT
- GRAVE · GREAT BIG KISSES · HEAVENWARD · HOLY MOSES ·
- INFECTIOUS GROOVE · JESUS MESSERSCHMITT · KILLER · KIX · KREYSON
- IVING DEATH · LUNACY · MALEVOLENT CREATION · MEGACE · MESSIAH
- MINDFUNK · MÖTLEY CRÜE · OVERKILL · PESTILENCE · POWERSURGE
- PROTECTOR · PSYCHOPATH · RAVENOUS · REVENANT · RISK · RUSH
- SARGANT FURY · TESLA · THUNDERHEAD · TRANCE · TRIBE AFTER TRIBE
- TURBO RED · U.D.O. · VICIOUS RUMORS · WILD HORSES u.v.a.

# VICIOUS RUMORS

**WELCOME TO THE BALL**

**"...DER NAME STEHT SEIT LANGEM  
SYNONYM FÜR EXCELLENTEN  
POWERMETAL..."**

(ROCK HARD - 9 PUNKTE)

**"...HÄRTEGRADE, DIE KAUM WÜNSCHE  
OFFENLASSEN..."**

(METAL HAMMER - 6 PUNKTE)



ON  
CD • LP • MC



West Records GmbH  
A Time Warner Company

# Impressum

## Herausgeber:

Jörg 'Jörx' Schnebele  
Martinusstr. 32  
5308 Rheinbach 4  
Tel.: 02225/3557

## Redaktion:

Jürgen 'Dr.Thrash' Both  
Buschackerweg 10  
5300 Bonn 1  
Tel.: 0228/640851  
Danny 'Metal Frog' Pizzini  
Gaußstr. 17  
5300 Bonn 1  
Tel.: 0228/258579  
Manfred 'Metal Manni' Rothe  
Lerchenweg 21  
5300 Bonn 1  
Tel.: 0228/662850  
Peter 'Speedy' Kirchner  
In der Aue 43  
5000 Köln 50  
Tel.: 02236/67323

## Werbung und Koordination:

Claudia Schnebele  
Tel.: 02225/3557

## Buchhaltung und

### Abrechnung:

Harald Alemeier  
Liesenfeldstr. 3  
5486 Berg  
Tel.: 02643/2551

## Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Ulrike und Harald Alemeier, Dirk  
Ballerstädt, Frank Lancaster, Stan Bolton,  
Isabelle Paulsen, Ute Linhart, Guido  
Krämer

## Layout:

Claudia Schnebele  
Jörg Schnebele

## Satz:

Tools Software Entwicklungs GmbH

## Druck:

Druck und Repro Leppelt  
Königswintererstr.116  
5300 Bonn 3

## Lithos:

Schreck und Jasper  
Jakob-Hengstler-Straße 14  
5300 Bonn 1

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
obliegen der Verantwortung der jeweiligen  
Autoren und geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder

# Yeaaahh!!!!!!!!!!!!!!!

Mit diesem Heft liegt euch die 25. Ausgabe unseres Magazins vor. 25 Ausgaben, das heißt, über 7 Jahre LIVE WIRE.

Wer noch die ersten Ausgaben kennt, muß wohl zugeben, daß wir ne Menge an uns gearbeitet haben. Von dem ursprünglichen DIN A 5 Format auf DIN A 4, von schwarz/weiß hin zu ne Menge Farbe.

All das wäre aber nie möglich gewesen ohne Euch! Also an dieser Stelle einen herzlichen Dank an unsere Leser.

Dank aber auch an alle Mitarbeiter von Plattenfirmen, Verlagen, Agenturen und natürlich Dank an alle Bands, die sich auf Gespräche mit uns eingelassen haben.

Trotz aller Freude möchten wir noch ein paar Worte zu der Anzeige auf dem Backcover loswerden: das Cover von CANNIBALE CORPSE erscheint uns mehr als geschmacklos. Es ist eine Schande, daß andere Bands mit so viel Schund zusammen auf einer Seite vermarktet werden. Die jeweiligen Firmen sollten doch etwas pietätvoller sein - wir jedenfalls distanzieren uns davon!

So, nun aber genug geschwafelt, geile 84 Seiten erwarten euch

Jörg 'Jörx' Schnebele

# 25 Inhalt 25

Seite			
03	Impressum	44	Heavenward
04	Metal Facts	45	Wild Horses
06	Axxis	46	Jubiläumsverlosung
		47	Slayer
		48	Platten, CDs
07	Bad Religion	58	Death in Action,
			Thunderhead
08	Powersurge		Grave
		59	Sargant Fury
10	Pestilence	60	Turbo Red
		62	Great Big Kisses
12	Overkill	63	Vicious Rumors
		64	Atom Seed
14	Megace	65	Coroner
		66	Nachbestellungen, Abo
16	Metallica	67	Holy Moses
		68	Gamma Ray
17	Kreyson	70	Revenant
		72	Risk
18	Kix	74	Psychopath
		76	Living Death
19	Skid Row	77	U.D.O.
		78	Mindfunk
20	Demo Insider	80	Dimple Minds
		81	Killer
21	Ravenous	82	Video Terror
			Protector
24	Mötley Crüe		Jesus Messeschmitt
			Endlich ne Platte
26	Tribe After Tribe		Königliche Pferde
			Back in Business
28	Rush		Ohrrstoff
			Malevolent Creation
29	Demos		Die Donnerköpfe
			Into the Grave
30	Messiah		Reif für die Szene
			Start frei für...
32	Bonfire		Hauptsache Spaß
			Welcome to the Ball
34	German Rock Project		Auf Faith No More's Spuren
			Völlig unterschätzt
36	Domain		Terminal Terror
			Genug gejamert
37	Tesla		Thrash aus New York
			Im Mythosrausch
38	Metal All Over The World		Die Totengräber kommen
			Killing in Action
40	Trance		Am Ende der Straße
			Wertvoll oder Plunder?
41	Infectious Grooves		Frauenschrecks
			The Reunion
			Metal on Video
			Besetzungswechsel
			Rock'n'Roll

# NIRVANA

## NEVERMIND



Der wohl größte Knaller ist aus dem U.D.O. Lager zu vermelden. Udo Dirkschneider, Kopf der Band, hat seine musikalischen Tätigkeiten beendet. Laut Presseinfo kapituliert er vor den ewigen Vergleichen mit seiner alten Gruppe ACCEPT. Man mochte zu Udo gestanden haben, wie man will: nun, mit seinem Abschied kann man ohne Übertreibung sagen, daß die deutsche Rockszene einen Pfeiler verloren hat. Die Band, die nun ohne die sie prägende Stimme auskommen muß, wirft die Flinte jedoch nicht ins Korn und sucht derzeit nach einem geeigneten Sänger. Unter welchem Namen die Combo in Zukunft weitermachen wird, ist noch nicht bekannt.

Nachdem die neue Platte von GAMMA RAY auf dem Markt ist, wird die Band um den Altkitbis Kai Hansen auf Tour gejagt. Die Dates:

- 28.10. Bochum - Zeche
- 29.10. Hamburg - Docks
- 30.10. Herford - Rock Heaven
- 01.11. Hinterthür - Zentrum TOSS
- 02.11. Kaufbeuren - Zeppelinhalle
- 03.11. Kassel - Musiktheater
- 04.11. Frankfurt - Volksbildungs.
- 05.11. Hannover - Musichall
- 06.11. Berlin - Quatier Latin
- 07.11. Bamberg - Zentralsaal

Neues Material gibt es in naher Zukunft auch von ROADRUNNER:

STEPHEN ROSS Gitarrenhero Nr. 4980 veröffentlicht sein Album 'Midnight Drive' bei den 'Straßenläufern'. Bei der Produktion mit dabei waren neben Jens Johansson (Key), der schon bei YNGWIE MALMSTEEN und RONNIE JAMES DIO die Tasten gequält hat noch der Drummer Joey Nevolo und Bassist Tony Senatore.

Gitarrenhero Nr. 4279, GREG HOWE startet ebenfalls mit neuem Vinyl, schlicht 'IF' betitelt und auch RICHIE KOTZEN, Gitarrenhero Nr. 4351, wirft mit 'Electric Joy' erneut Gedudel auf den Markt. Na denn, wem's zusagt, der kann sich ja in ein paar Wochen mit den Meistergitarrenisten einschließen.

Auch die Althrascher von SLAYER versprechen wieder einen heißen Herbst:

- 13.11. Hannover - Music Hall
- 14.11. Bremen - Stadthalle
- 15.11. Ludwigshafen - Eberthalle
- 16.11. München - Rudi-Sedlmayrh
- 21.11. Düsseldorf - Phillipshalle

Im Jugendzentrum Andernach sollen im Herbst die Heizkosten gespart werden. Aus diesem Grund hat man sich folgende Acts warmgehalten:

- 11.10. TOXOPLASMA
- 09.11. MORGOTH
- 29.11. PYRACANDA
- 20.12. LICATY SPLIDD
- ROCK FIRE

Die in TELE 5 angekündigte Metalsendung, die von Samstags auf Sonntags ausgestrahlt werden sollte, hat leider nie existieren können. Noch bevor die erste Sendung, die übrigens vom ROADRUNNER Madel ALEX DÖRRIE zusammengestellt werden sollte, über Schüssel in die heimischen Wohnzimmer geschickt werden konnte, wurde sie kurzerhand, zwecks zu hoher GEMA-Kosten wieder eingefroren. Pech!!

Die Jungs von WHITE LION gehen von nun an getrennte Wege. Lediglich Sänger Mike Tramp und sein Gitarrenabhängsel Vito werden unter dem Namen des 'Weißen Löwen' weitermachen.

Schon wieder Neues aus dem Lager von RAVEN. Kaum, daß der Longplayer 'Architect Of Fear' von den Plattentellern genommen wurde, nehmen die 'Raben' neue Projekte in Angriff. Ende September wird eine Videodokumentation veröffentlicht, der das Trio mal von einer anderen Seite zeigen soll. Darüberhinaus gibt es eine Mini LP mit vier neuen Stodiotracks, ergänzt durch zwei Livemitschnitten.

SANCTUARY scheinen wieder komplett zu sein. Neuer Mann an den sechs Saiten ist Jeff Loomis.

Kommen wir noch einmal zum Thema HELLOWEEN: so ganz scheint die Sache gegen NOISE RECORDS doch noch nicht beendet zu sein. Gemäß dem letzten Gerichtsurteil darf zwar im Augenblick die neue Scheibe der Kürbisse 'Pink Bubbles Go Ape' nicht in Deutschland verkauft werden, aber das letzte Wort scheint noch nicht gesprochen. Wer es nicht erwarten kann, sollte sich für ein Stündchen ins benachbarte Ausland erweben, und das Scheibchen dort erwerben!!!!

Nachdem der Name DARKON nun zweimal von der Bildfläche verschwunden ist, wird im Augenblick der dritte Akt vorbereitet.

LP CD  
**AGGRESSIVER GARAGEN-ROCK AUS DEM UNDERGROUND VON SEATTLE  
 IN ENGLAND SCHON DER GEHEIMTIP!**



# METAL FACTS

Reichlich unverschämte News gibt es aus dem Lager von **GREAT WHITE** zu berichten: da veröffentlichen die Amis doch glatt eine EP, oder sollte man besser sagen, zwei EPs? Eine für den Japanischen Markt, während EP Nr. 2 für den Rest der Welt bestimmt ist. Glücklicherweise kann sich der schätzen, der einen WOM in der Nähe hat, weil diese Kette recht gut mit Japanimporten bestückt ist. Teuer wirt es aber auf alle Fälle, da beide EPs unterschiedliche Songs enthalten - also, wenn das keine Abzockerei ist?

Berlins neue Kult-Metalband **DEPRESSIV AGE**, hat sich für die zukünftige Arbeit ein Management auserwählt, und welches sollte das schon in Frage kommen außer **DRAKKAR PROMOTION**. Daraus resultiert wiederum, daß die Band in Punkto Marketing und Promotion von **JANUS MUSIC** betreut wird. So schlägt das DJ (**Drakkar/Janus**) Promotion Team erneut zu. Es steht mit Sicherheit fest, daß die Band spätestens nächstes Jahr erstes Vinyl vorlegen wird. Zum Kennenlernen gibt es vorab ein neu zusammengestelltes Demo mit T-Shirt für 10,-DM. Erhältlich ist das Paket bei **DRAKKAR PROMOTION**, P.O.Box 1729, 5810 Witten.

Für die **CANCER**, **ACCUZER**, **PSYCHOPATH** Tour haben wir die aktuellen Tourdaten vorliegen:

- |        |                |
|--------|----------------|
| 20.10. | Frankfurt      |
| 21.10. | Regensburg     |
| 22.10. | Bad Wörishofen |
| 23.10. | Freiburg       |
| 24.10. | Day off        |
| 25.10. | Berlin         |
| 26.10. | Wolfisburg     |
| 27.10. | Hamburg        |
| 28.10. | Köln           |
| 29.10. | t.b.a.         |
| 30.10. | Wuppertal      |

**GUNS'N' ROSES** haben es endlich geschafft: der 'Appetite For Destruction' Nachfolger 'Use Your Illusion' ist als DoLP/CD Gott sei Dank in den Läden. Über 150 ( in Worten: einhundertundfünfzig) Minuten Musik werden einem bescheuert, und, das sollte man deutlich sagen, langweilig wird es bestimmt nicht! Axl und Co haben so ziemlich jede Stilrichtung eingepakt, die man sich denken kann.

**ANNIHILATOR** haben mit dem neuen 21 jährigen Gitarristen Neil Goldberg einen zweiten Saitengreifer gefunden. Am 20.09. war Startschuß für den neuen Aufenthalt für's Studio. Produzieren wird das Scheibchen Jeff Waters himself. Veröffentlichungstermin ist der '92er Start.

**KING DIAMOND** live ist angesagt. Während der 'Abigail' Tour hat man kräftig mitgeschnitten und am 21. Oktober ist das Vinyl dann voraussichtlich in den Läden.

Auch **LAAZ ROCKIT** und **GANG GREEN** warten im Oktober mit neuem Stoff auf beide Werke werden bei **ROADRUNNER** veröffentlicht.

Richtig aktiv werden die **LIAR** Musiker zur Zeit. Eigentlich hatten wir vermutet, daß die Jungs eine schöpferische Pause einlegen, aber das ist nicht der Fall. Die Band hat gerade neue Stücke eingespielt (u.a. ein 20 minütiges Stück mit dem Titel 'Fairytale') und arbeitet an allen Details zu einer neuen LP, die dann musikalisch in eine andere Richtung geht. Desweiteren haben die Mannen um Sänger Duke einen US Deal bei einem bekannten Major ausgeschlagen und feierten dementsprechend ihren Rückflug in der First Class der Lufthansa. Wie spaßig das ausgegangen ist, kann man sich ja vorstellen. Näheres war hierüber leider noch nicht zu erfahren. Sicher ist aber, daß die Jungs ohne Anzeige und Flugverbot in ihrer Heimat angelangt sind.

Für die ganz Harten gibt es im Dezember eine nette Silent Night Tour von **TYPE-O-NEGATIVE**. Die Dates:

- |        |                                  |
|--------|----------------------------------|
| 04.12. | Hamburg - Markthalle             |
| 09.12. | Berlin - Ecstasy                 |
| 10.12. | Essen - Zeche Carl               |
| 11.12. | Frankfurt - tba                  |
| 12.12. | Gammelsdorf - Circus Gammelsdorf |
| 13.12. | Wien - Rockhaus                  |
| 14.12. | tba                              |
| 15.12. | Stuttgart - Longhorn             |

**1 More Flop Recordz** und **Chaos Promotion** haben ihre Zelte zusammengelegt, um effektiver für die Bands arbeiten zu können. Die Bands, das sind: **ASSORTED HEAP**, **HEARTLINE**, **MEGACE**, **SACROSANCT** und **T.A.O.T.L. TISHVAININGS**. Angeschlossen ist dieser Kooperation des weiteren das Schweizer Label **MAGIC RECORDS** mit den Acts **LUNACY** und **REACTOR**.

**DEFF JONES** bereiten sich auf ihr zweites Album bei der **SONY** vor. Die ersten hörbaren Stücke waren ausgezeichnet und die neue LP könnte ein großer Schritt nach vorne sein. Ein weiterer Schritt nach vorne ist der Wechsel des Managements. Warten wir's ab.

Die deutsche Fun Punk Band **DIE SCHRÖDERS** veröffentlicht ihre erste LP bei **T.A.O.B.**, dem neuen Label des Studio Bosses Kalle Blösel. Zusammen mit Rainer Deckers will er Musik von Pop bis Metal veröffentlichen, gute Bands sind bereits im Stall. Der Vertriebspartner wurde **SPV** - na dann los.

# NEW ALBUM

CD · LP · MC

## ADVENTURE

### TESTIMONY OF THE ANCIENTS



UNTAMED POWER  
AND MINDLESS BRUTALITY  
PRODUCED BY  
SCOTT BURNS

CD INT 846.267  
LP INT 146.267  
MC INT 446.267

R/C

WIND  
MUSIC

„Ich sehe das Livealbum nicht als Rehabilitation für die letzte LP. Wir geben auf negative Kritiken nichts. Wir wollen den Fans den Unterschied von einer AXXIS Studio-Platte und AXXIS live auf der Bühne aufzeigen. Es entspricht in etwa der OUTE COTUR (Studio) und einem Filetsteak (live) (lacht). Wir wählten die Refrains bei der letzten Platte, weil wir damit die Fans ansprechen wollten, die sich diese Lieder leichter merken konnten und sie eignen sich gut zum Mitsingen bei Livegigs. Ich glaube, daß die meisten Bands unter dem Problem leiden, daß sie ein sehr erfolgreiches Werk herausbringen und nachfolgende Produkte immer daran gemessen werden. Die Fans erwarten zuviel von der zweiten Platte, um einen erfolgreichen Erstling zu überbieten, müßte man sich um 100 Prozent steigern und das schafft niemand.“

Auf der Liveplatte befinden sich zwei unveröffentlichte Songs, wolltet ihr den Fans damit einen Bonus bieten?

„Ja. 'TRASH IN TIBET' ist ein neues Stück, das spontan entstanden ist, jeder von uns hat einige Parts dazu beigetragen. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und daher verzichten wir auf den Gesang. Der Song 'BACK TO THE WALL' stammt von 1984 und fand den Weg auf die ersten beiden LP's nicht, weil wir keinen alten Track veröffentlichen wollten. Wir versuchten uns selber den Anspruch zu verschaffen, immer aktuelle Nummern für die LP's zu komponieren. Alle Leute, die den Song bisher gehört hatten, rieten uns, ihn in seiner ursprünglichen Form zu belassen. Ich hätte ihn gerne etwas überarbeitet. Ich glaube nicht, daß wir in Zukunft ältere Lieder herausbringen werden, eine Ausnahme wäre vielleicht der Abgehrocker 'STEP OUT'. Das Livealbum wurde auf der letzten Deutschlandtournee mitgeschnitten, wir wählten aus fünf Konzerten die gelungensten Aufnahmen aus. Ich denke, daß wir sehr gute Aufnahmen abgeliefert haben, was nicht immer selbstverständlich ist (bestes Beispiel lieferten AXXIS selber, wenn man z.B. die grauenhafte technische Qualität ihres Livegigs im Rahmen der Rockli-veausendung im WDR III betrachtet). Wir haben im Studio wenig geändert, es wurden nur einige Fehler nachgebessert. Wir können nicht in der Kategorie einer Band wie den SCORPIONS arbeiten, die es sich leisten können, für ihre Liveplatten 20 Shows mitszuschneiden.“

In Deutschland sind AXXIS sehr erfolgreich, wie sieht es im Ausland, speziell in Amerika für die Band aus?

„Bisher ist dort nur unsere Debütscheibe herausgekommen und es lief nicht sehr erfolgreich für uns ab. Die Amerikaner müssen sich zuerst an unseren Stil gewöhnen, da wir ganz anders klingen, als ihre Acts. Das größte Problem in unserem Fall lag daran, daß wir in den USA nicht touren konnten. Unsere amerikanische Plattenfirma kann uns nur optimal präsentieren, wenn wir live spielen. Jeder, der sich dort ein wenig im Business auskennt, weiß, wie schwer es dort

Eine Livealbum wirkt oft wie eine Verlegenheitslösung, wenn einer Gruppe im Moment nichts einfällt, oder sie eine Pause machen wollen. Ganz anders verhält es sich im Falle von AXXIS, deren Livealbum 'ACCESS ALL AREAS' jeden Fan begeistern wird. Es wurden die besten Songs von den beiden LP's ausgewählt (z.B. 'LIVING IN A WORLD', 'SAVE US', 'LITTLE LOOK BACK') und als Bonusnummern bieten sie den Fans zwei unveröffentlichte Stücke ('TRASH IN TIBET', 'BACK TO THE WALL'). Wie es zu dem Album kam, erzählt euch nun Gitarrist WALTER 'die Peitsche' PIETSCH.

# AXXIS



ist, bei einer großen Tournee als Support einzusteigen. Von dem Geld, daß solch eine Supportrolle kostet, kannst du dir zwei Einfamilienhäuser kaufen. Wir versuchen an dieser Situation etwas zu ändern, wir werden uns in Amerika ein Management suchen.“

Kann man schon absehen, in welche Richtung AXXIS mit ihrer dritten LP tendieren?

„Genau über dieses Thema diskutieren wir im Moment innerhalb der Band. Auf jeden Fall wollen wir die typischen AXXIS Refrains beibehalten, weil sie zu unserem Markenzeichen geworden sind. Sie gefallen uns und wir stehen dazu. Die Platte soll die Fans überraschen, sie wird nicht nur gewohnte Dinge enthalten. Wir werden den Fans etwas Neues bieten, ohne sie vollends vor den Kopf zu schlagen. So in etwa stelle ich mir unsere dritte Studioplatte vor, die definitiv nicht AXXIS III heißen wird (lacht). Wir komponieren zur Zeit fleißig Material, eine schnelle Nummer heißt z.B. 'BANG MY HEAD AGAINST THE BRICK WALL'. Sie beschreibt eine Person, die in allem, was sie tut, ständig vor eine Mauer läuft. Es werden sich einige Balladen auf der Platte befinden, die sehr unterschiedlich ausfallen. Wir machen Balladen nicht, weil es im Trend liegt, sondern weil es uns gefällt. Wir lassen uns von niemandem in unsere Musik hineinreden. Das einzige Problem,

das sich auf unserem letzten Album befand, betraf unseren Sänger BERNHARDT. Wir hatten die Songs so komponiert, daß er einen sehr hohen Ton treffen mußte. Das hört sich zwar gut an, erfordert aber bei Livekonzerten eine sehr hohe Konzentration. Daher wird er bei der nächsten Platte ein wenig tiefer singen. Die Platte werden wir voraussichtlich in London aufnehmen und als Produzent kommt eventuell Chris Tsangriedes in Frage. Wir führen im Moment Verhandlungen.“

Die Band plant neben der Liveplatte den Release eines Livevideos, wann wird es erscheinen?

„Es wurde in Herford im Rock Heavenclub aufgenommen. Zusätzlich werden wir einige Backstageessenszenen einbauen, die zum Teil mit unseren eigenen Videokameras eingespielt wurden. Die Songauswahl ist nicht identisch mit der Liveplatte, da es sich um ein einziges Konzert handelt. Die Stücke der Liveplatte wurden nicht nach dem Prinzip eines Greatest Hits Album ausgewählt, sondern wir verwendeten die gelungensten Aufnahmen. Wir schneiden das Video gerade, es wird noch etwas dauern, bis es erscheint.“

AXXIS starten damit eine volle Breitseite auf die Fans. Ich bin mir sicher, daß jeder Fan die Liveplatte lieben wird.

Interview: J. Both  
Foto: EMI

Mich interessierte, ob die Band (wenn sie es noch mal zu tun hätte) noch ein mal einen so zwiespältigen Namen wählen würde (eine Zeit mussten sie in jedem Interview erklären, daß BAD RELIGION keinen Aufruf zum Atheismus darstellte, sondern lediglich die Dogmen der Kirche in Frage stellt)...

„Ach, wahrscheinlich schon. Es gab zwar einige Mißverständnisse deswegen, aber auf der anderen Seite ist BAD RELIGION doch ein herrlich provokativer Name... und wir wollen die Leute zum denken anregen!“

Brett, du bist der Besitzer eures Bandlabels EPITAPH, erzähl uns etwas über deine Arbeit!

„Ja, EPITAPH ist eigentlich ein ganz kleines Label, auf dem bislang nur unsere eigenen Scheiben erschienen sind, aber mit unserem wachsenden Erfolg war es nun möglich, das ich noch Platten von anderen Bands veröffentlichen konnte, wie von DOWN BY LAW, NO EFFECTS und jetzt COFFIN BREAK. Insgesamt sind 12 Platten bei EPITAPH erschienen und das Label wächst!“

Werdet ihr eure älteren Scheiben, die teilweise gar nicht mehr erhältlich sind, wiederveröffentlichen?

„Oh ja, das ist geplant. Das Album 'Suffer' haben wir jetzt als CD herausgebracht, weil uns viele Fans danach gefragt haben. Als nächstes (BAD RELIGION-Fans aufgepasst!!!) haben wir vor, eine Compilation-CD namens '1980-85' herauszubringen, die sowohl das 'How could hell be any worse'-Album, als auch die beiden EP's namens 'BAD RELIGION' & 'BACK TO THE KNOWN' und noch dazu 2 Songs die wir mal für eine Sampler aufgenommen hatten, enthält.“

Greg, trotz eurer Beliebtheit bist Du hauptberuflich noch Lehrer(!)...

„Ja, das stimmt, ich unterrichte Biologie an einer Hochschule und arbeite gerade an meinem Ph.D. (höchster erreichbarer Grad, vergleichbar mit Dokortitel). Bisher habe ich eigentlich beides gut miteinander verbinden können und ich bin froh, das ich nicht darauf angewiesen bin allein mit der Musik meine Brötchen verdienen zu müssen. So stehe ich unter keinem Zwang und das tut wiederum auch der Musik gut.“

Wie entstehen eigentlich eure Songs?

**„ Uns inspirieren eigentlich die Dinge, die jeden Tag in der Welt passieren. Diese Dinge sammeln wir und schreiben dann die Musik dazu! "**

# BAD RELIGION

1980, also vor 11 Jahren, formierte sich im sonnigen Kalifornien eine junge Punkband, deren (wenn auch damals schon dynamische) Musik bei den Medien niemand so recht eine Chance geben wollte. Denn längst war die grosse Punkwelle vorbei und als kleine Undergroundband musste man schon irgend etwas besonderes zu bieten haben, um die nötige Beachtung zu finden.

Lediglich ihr Name blieb (da er mehrdeutig ausgelegt werden kann) vielen Leuten im Gedächtnis; die Rede ist von BAD RELIGION!

Heute, 1991 haben die Jungs bereits 7 Platten herausgebracht (die 2 EPs mitgezählt), betreiben ihre eigene Plattenfirma und waren schon zum 3. Mal auf einer nahezu überall ausverkauften Tournee in unseren Breitengraden.

Was war passiert? Wie konnten sie diese Erfolge erlangen? Nun, im Zuge ihrer musikalischen Entwicklung haben BAD RELIGION auf ihrer LP „Suffer“ (1988) einen bis dahin völlig neuen Stil geprägt, den ‚melodic Hardcore‘. Eine paradox klingende, aber faszinierende Mischung aus melodischem Gesang (mit lesenswerten Texten übrigens) und rasend schneller Instrumentierung. Eine Kombination, der man auf dem Folgealbum ‚No Control‘ bis zur jüngsten Veröffentlichung ‚Against the grain‘ treu blieb und die der Band eine Menge neuer Fans (den Autor dieser Zeilen inklusive) einbrachte. Ich unterhielt mich mit den beiden Köpfen der Band, Brett Gurewitz, (git., Inhaber von Bandlabel EPITAPH) und Greg Graffin (vocals & lyrics).

„Uns inspirieren eigentlich die Dinge, die jeden Tag in der Welt passieren. Diese Ideen sammeln wir und schreiben dann zuerst die Musik dazu. Danach wählen wir die Stücke aus, die von der Stimmung her am besten zu den Themen passen und schreiben Texte und Melodielinien dazu.“

Greg, du steckst sehr viel Arbeit in die Texte, die somit auch einen Schwerpunkt eurer Musik bilden. Du hast auch mal gesagt, daß singen für dich eine Art des lehrens ist. Glaubst du, das deine Fans hier deine Messages verstehen?

„Nun, wenn ich hier auf der Bühne stehe und singe, ist es sicher schwer, etwas von den Texten, geschweige denn deren Sinn mitzubekommen. Aber jeder hat ja die Möglichkeit, sich zu Hause hinzusetzen und unsere Texte zur Musik mitzulesen und sich seine Gedanken dazu zu machen.“

Der Titel eures neuen Albums ‚Against the grain‘ ist aber z.B. ein amerikanischer Ausdruck...

„Oh ja, da muß ich dir Recht geben. ‚Against the grain‘ bedeutet soviel wie ‚gegen den Strom

schwimmen‘. Wir möchten damit sagen, das der gerechteste Weg nicht immer der einfachste ist und das es manchmal sehr viel Mühe kostet, damit Recht auch Recht bleibt.“

O.K., wenn ich mir eure musikalische Entwicklung so anschau, stelle ich fest, das ihr immer melodischer geworden seid und euch von der Punkmücke entfernt, sehe ich das richtig?

„Ja, entwickelt haben wir uns schon: die Produktionen sind besser geworden, wir setzen mehr auf Harmonien und Tempiwechsel, aber unsere Musik wird immer Punkrock bleiben. Man kann Punk schlecht definieren, aber für uns ist es die Einstellung mit der wir auch unsere Texte verfassen. Sicher, unser Fankreis ist größer geworden, es sind nicht mehr nur Punks, die zu unseren Gigs kommen, das Publikum ist grösser und gemischer geworden, das ist richtig.“

Interview: Speedy



Ich dachte bisher, daß mich im Powermetalbereich nichts mehr überraschen könnte. Doch die Debütscheibe, der aus Florida stammenden Gruppe POWERSURGE hat mich positiv überrascht. Sie steht auf einem sehr hohen Niveau und bietet von melodischen langsamen Passagen bis zu schnellen Speedsongs für jeden Geschmack etwas. Um euch diesen interessanten Newcomer vorzustellen, quetschten wir Sänger JAMES MARRA über POWERSURGE aus.

# POWERSURGE

Ihr habt die LP im bekannten Morrisoundstudio aufgenommen (bekannt für seine Death Metal Produktionen), wie kam es dazu und warum habt ihr ein Jahr an der LP gearbeitet?

„Well, wir haben dort unser erstes Demo (‚Elements of Metal‘) aufgenommen. Wir hatten direkt einen guten Draht zu den Besitzern des Studios, sie kannten uns gut und glaubten an uns. Wir schlossen einen Verlagsdeal mit TOM MORRIS, dem Besitzer des Studios, ab, der von unseren technischen Fähigkeiten begeistert ist. Er machte uns ein gutes Angebot, um die Debütplatte aufzunehmen. Wir bezahlten die Aufnahmen aus eigener Tasche, da wir zu dem Zeitpunkt noch bei keiner Plattenfirma unter Vertrag standen. Wir konnten immer dann etwas aufnehmen, wenn sich gerade niemand im Studio aufhielt. Das ist nicht gerade eine übliche Aufnahmemethode und ich glaube nicht, daß wir noch einmal so vorgehen würden. Es ist zu stressig und dauert zu lange.“

Wie würde JAMES den Stil von POWERSURGE beschreiben, reicht er von melodischen bis hin zu schnellen Passagen?

„Ja, das kann man so sagen. Das Wichtigste in unserer Musik sind die melodischen Elemente, wir sind in der Hinsicht von den frühen IRON MAIDEN und JUDAS PRIEST LP's beeinflusst. Eine meiner Lieblingsbands sind SAVATAGE. Wir sind in der Band alle so um die 30 Jahre alt, daher interessieren wir uns musikalisch mehr für die 70er Jahre. Mit Death Metal haben wir gar nichts am Hut.“

Haben sie den Namen POWERSURGE von OVERKILL übernommen? (Auf deren zweiter LP ‚TAKING OVER‘ befand sich ein Titel dieses Namens)

„Nein, den Namen habe ich übernommen, weil er das Wort Power enthält und da wir eine Powermetalband sind, paßt er sehr gut zu uns. Ich wollte immer schon einen Namen wie diesen verwenden und da ich bisher noch keine andere Gruppe kenne, die solch einen Namen verwendet, paßt er sehr gut zu uns.“

Was für eine Bedeutung haben die Symbole auf dem Cover der LP, es erinnert mich ein wenig an ein eisernes Kreuz.

„Yeah, wir wunderten uns über

den Vergleich, da uns unsere Plattenfirma Roadrunner das selbe erzählte, aber für uns symbolisiert dieses Kreuz ein Zeichen von Power. Wir haben dieses Symbol gewählt, weil es für die Power unserer Musik steht, aber wir haben es nicht aus der Nazizeit übernommen. Es kommt öfters vor, daß man gewisse Dinge miteinander vergleicht.“

Worin siehst du die Unterschiede zwischen POWERSURGE und den anderen Powermetalgruppen, man kann ja kaum noch neue Elemente in diesen Musikstil einbringen?

„Von den musikalischen Aspekten sind wir ähnlich wie die anderen Gruppen veranlagt, aber wir versuchen uns textlich von den übrigen Acts abzuheben. Wir verwenden keine sozialkritischen und politischen Themen. Wir können diese Bands nicht mehr hören, die stundenlang über das Ende der Welt sinnieren. Unsere Texte handeln über persönliche Dinge und Fantasygeschichten. Ich weiß, daß die Welt nicht gut da steht, aber es gibt so viele positive Sachen über die man berichten kann, man muß nicht als hundertste Gruppe über das Ende der Welt weinen. Ich denke, wir sollten das Leben lieber positiv sehen. Der Heavy Metal hat schon ein sehr schlechtes Image, da muß man ihm nicht noch einen negativen Aspekt hinzufügen. Ich glaube nicht, daß die Fans zu sehr mit kritischen Texten genervt werden wollen.“

Ich habe in eurer Bio gelesen, daß ihr 40 Songs für die erste Platte zur Verfügung hattet, was passiert mit den Stücken, die ihr nicht verwendet habt?

„Ich kann mich nicht mehr genau an die Lieder erinnern, da wir die Songs für die LP schon vor langer Zeit auswählten. Die alten Nummern sind zu schwach, wir haben schon eine Reihe neuer Lieder komponiert, die viel besser ausfallen. Wir schreiben sehr viele Stücke, es wird kein Problem sein, gute Stücke für die nächste LP auszumachen.“

Wie steht es mit Tourplänen in Europa?

„Bis jetzt steht noch nichts fest, aber wir wollen auf jeden Fall in Europa spielen. Wir brauchen als erstes ein Management, da wir neu in dem Geschäft sind und man ohne Management nichts erreichen kann.“

Interview: Dr. Thrash



Gewaltige Riffs rasen dir durch den Schädel, langsame rhythmische Passagen wechseln sich mit rasend schnellen Parts ab. Du durchfährst alle Stimmungen, die dir Death Metal bieten kann, es ist wie ein musikalischer Alptraum. Die Rede ist von PESTILENCE dritter LP „TESTIMONY OF THE ANCIENTS“, der besten europäischen Death Metal Platte, die dieses Jahr auf dem überfüllten Death Metal Markt erschienen ist. Ich glaube, daß diese Titulierung nicht zu hoch gegriffen ist, da ich kaum ein D.Metal Album gehört habe, das solch eine Abwechslung in sich birgt (außer vielleicht bei DEATH). PAT MAMELY stieg aus der Hölle herab, um uns seine Auffassung vom DEATH METAL zu erklären.

PAT, wie kommt man sich vor, wenn man zwei Jahre keine LP veröffentlicht hat und es plötzlich Death Metalacts wie Sand am Meer gibt, die PESTILENCE ein wenig vergessen ließen.

„Vergessen hat uns sicher niemand, da „CONSUMING IMPULSE“ (ihre zweite LP) immer noch sehr gut verkauft wird. Wo ich dir beistimmen muß, ist die Tatsache, daß es zu viele Death Metal Gruppen gibt. Die meisten sind schlecht und verleihen der Death Metalszene einen schlechten Ruf. Wir hatten 1+ Jahre Zeit, um darüber nachzudenken, wie es mit uns weitergeht. Vorher tourten wir mit DEATH und CARACASS in den Staaten. Ich hatte mit CHUCK SCHULDINER keine Probleme, er ist ein cooler Typ und er hatte am Ende der Tournee große persönliche Probleme, die ihn dazu zwangen, die Europatour abzusagen.“

Nach der Tournee wurde Sänger MARTIN VAN DRUNEN gefeuert, warum, bei dem letzten Interview schwärmte PAT noch sehr von seiner Stimme.

„Seinen Gesang finde ich immer noch gut, ich finde, daß er bei PESTILENCE besser gesungen hat, als bei seiner neuen Band ASPHINX. Ich möchte zu der Trennung nicht mehr so viel sagen, da es nichts bringt, wenn man sich unterher mit Dreck bewirft. Er fühlt sich bei ASPHINX wohler, dort kann er seine musikalischen Vorstellungen besser verwirklichen

und ist der Leader der Band. Für PESTILENCE war es die beste Lösung, ich denke, wir sind besser denn je und wir fühlen uns ohne Streitigkeiten sehr viel wohler. Wir suchten nach MARTIN'S Rausschmiß einen neuen Sänger und schalteten zu diesem Zweck einige Anzeigen in europäischen Musikmagazinen. Es meldeten sich aber keine geeigneten Kandidaten, die meisten Sänger hörten sich wie BARNEY (NAPALM DEATH) an, mit einer tiefen, rauhen Stimme und das wollten wir nicht. Wir suchten einen Vocalisten, der wie MARTIN singt oder zumindestens seinen musikalischen Standard erreicht. Da wir niemanden fanden, schlugen PATRICK (Gitarre) und MARCO (Drums) vor, daß ich singen sollte. Ich muß dazu sagen, daß ich in den Gründungstagen von PESTILENCE auf dem ersten Demo sang. Damals gefiel mir mein Gesang überhaupt nicht. Unser Produzent SCOTT BURNS hat mich ermutigt und meinte, daß mein Gesang sehr gut zu den neuen Songs passen würde.“

Ich finde, daß PAT'S Gesang sehr gut herüberkommt. Liegt darin aber nicht das Problem in den alten Vergleichen zu DEATH, da mich sein Gesang ein wenig an CHUCK'S Gegröhle erinnert.

„Das habe ich jetzt von einigen Journalisten gehört, ich kann es nur energisch bestreiten. Ich habe CHUCK gefragt, ob er mich als seine Kopie ansieht und er meinte, daß dem nicht so wäre.“

Wir kopieren weder DEATH, noch CHUCK'S Gesang. Es gibt eine bestimmte Art des Gesangs im Death Metal und in diesem Rahmen ähneln sich die Bands schon.“

Wie sieht das Problem Bassist aus, haben sie einen neuen Mann gefunden? (MARTIN spielte gleichzeitig Bass bei ihnen)

„Nein, noch nicht. In Holland findet man keinen Bassisten, weil alle schon in Bands spielen und sie glauben, daß sie es mit diesen Gruppen schaffen können. Für eine kurze Zeit spielte ein Kanadier bei uns, aber wir verstanden und menschlich nicht. Es ist nicht leicht für uns, einen geeigneten Kandidaten zu finden, weil wir sehr hohe musikalische Ansprüche haben und er auch menschlich zu uns passen muß. Es muß jemand sein, der wie wir total auf Death Metal steht.“

Wie kommt es, daß ihr die Platte in Florida aufgenommen habt? Ich meine, es ist nicht selbstverständlich, daß eine Holländische Gruppe in Amerika ihre LP aufnimmt.

„Nach der Amerika Tour nahmen wir die ersten Demos in Florida auf und Roadrunner waren begeistert. Zunächst waren sie skeptisch, weil sie nicht wußten, wie unsere Musik sich ohne MARTIN anhören würde. Aber als sie meinen Gesang hörten, stand fest, daß sie uns groß herausbringen wollten. Ich habe hart an meiner Stimme gearbeitet und die Mühe hat sich gelohnt. Wir wollten schon bei der zweiten Platte mit SCOTT BURNS als Produzent arbeiten, aber er war damals in andere Projekte verstrickt. Sicher kommt jetzt der Vorwurf, wir würden von ihm einen typischen SCOTT BURNS Sound verpaßt bekommen, aber ich denke, die meisten Gruppen begehen einen Fehler. Sie

sehen SCOTT als Guru an und lassen ihm freie Hand bei der Produktion. Er hat natürlich genaue Vorstellungen, wie sich eine Platte anhören soll. Man muß mit ihm zusammenarbeiten, seine eigenen Vorstellungen einbringen. Deshalb klingt unsere LP ganz anders als seine sonstigen Produktionen.“

Bei einem unserer letzten Interviews hast du gesagt, daß du PESTILENCE Musik gerne noch extremer sehen würdest. Wenn man sich die neue LP anhört, fällt einem auf, daß sie eher melodischer ausfällt.

„Meinen Gesang schätze ich brutaler als den von MARTIN ein. Ich singe mit mehr Power, während MARTIN oft schreit, was in dem Fall aber nicht schlecht war. Ich glaube, daß jede Band so eine Phase durchmacht. Man entwickelt sich mit der Zeit weiter, es hat keinen Sinn, wenn man auf dem spielerischen Standard der ersten LP stehen bleibt. Das Gute an Death Metal ist die Möglichkeit, daß man andere Musikstile in die Songs einbringen kann, aber es bleibt trotzdem immer Death Metal. In den letzten 1+ Jahren habe ich viel darüber nachgedacht, was wir mit der Musik ausdrücken wollen. Mit unserer neuen Platte werden wir vielleicht nicht mehr alle eingeschworenen Death Metal Hardcorefans ansprechen können. Früher waren wir stark beeinflusst von den anderen Death Metalacts, heute hören wir lieber klassische Musik oder Musik von Filmen. Ich höre sehr gerne Y+T, die sich ja leider aufgelöst haben. Diese Elemente versuchen wir in unsere Musik mit einzubauen. (Keine Angst, sie tun es nur spärlich) Man kann, wenn man nur schnelle Nummern spielt, keine verschiedenen Stimmungen herüberbringen, das einzige, was herüberkommt, ist Aggressivität. Wir wollen mehr Gefühl in unserer Musik aufbauen.“

Schlägt man damit nicht einen gefährlichen Weg ein, ist ihre Musik zu melodisch für Death Metal Verhältnisse?

„Sicher sind wir kommerzieller / eingängiger geworden (wobei alle Poser noch einen Herzinfarkt kriegen werden) und es wird Fans geben, die uns das vorwerfen werden, aber ich hoffe, unsere Fans haben sich wie wir weiterentwickelt. Ich wünsche mir, daß sie unsere neue Musikrichtung akzeptieren.“

Ich bin nicht Musiker geworden, um über Jahre hinaus Krach zu fabrizieren. Ich spiele seit meinem vierten Lebensjahr Gitarre und wir möchten zeigen, daß ein musikalisches Potential in der Band steckt.“

In welchem Zeitraum wurden die neuen Songs komponiert?

„In den 1+ Jahren, die zwischen der neuen und der letzten LP





Es sah recht düster nach BOBBY GUSTAFSONS Ausstieg für OVERKILL aus, aber mit ROB CANNAVINO und MERIT GANT holten sie sich zwei geeignete Ersatzgitarristen. Erste Hörerergebnisse dieser Liason liefert OVERKILLS fünfte LP 'HORRORSCOPE', eine Platte, die nicht direkt ins Ohr geht, einen aber nach wiederholtem Hörgenuß immer mehr fesselt (ähnlich wie bei METALLICA). Wir wollten wissen, was es mit diesen Burschen auf sich hatte und interviewten ROB und MERIT.



# OVER KILL

Arbeitsweise praktizierten sie nicht immer, für ihre dritte LP 'UNDER THE INFLUENCE' mußten sie innerhalb eines Monats das gesamte Material schreiben. Wir haben nicht versucht, auf Teufel komm heraus, Stücke zu komponieren, die einen hohen technischen Standard aufweisen. Wir verfügen über diese spielerischen Fähigkeiten, daher ist es nur logisch, daß wir sie in die Musik einbauen. Jeder Fan sollte sich von OVERKILLS Vergangenheit verabschieden, es wird keinen Rückschritt in alte Zeiten geben oder gar ein Schritt in größere Kommerzialisierung stattfinden. Wir beide sehen uns in keine musikalische Richtung gebunden, wir mögen viele verschiedenartige Stile.

Es ist sicher nicht leicht, Material für OVERKILL zu komponieren, da man an ihren typischen Stil gebunden ist. Läßt einem das die Möglichkeit, Einflüsse beizusteuern?

**Merit:** Es fällt mir ein wenig schwer, mich an den typischen OVERKILL Stil zu gewöhnen. Ich versuche Songs zu verfassen, die zu OVERKILL passen und sich gleichzeitig von ihrem alten Songmaterial unterscheiden.

Ein wenig gewundert habe ich mich darüber, daß sie auf 'HORRORSCOPE' wieder härter zu Werke gehen, als bei 'YEARS OF DECAY'. Habt ihr beiden sie in dieser Hinsicht beeinflusst?

**Merit:** Nein, eigentlich nicht, wir versuchten mit dem neuen Album wieder den Stil der ersten beiden Platten zu erreichen. Wir sehen die Platte in der Tradition ihrer Klassiker, ob du es so empfindest, mußst du selber entscheiden.

**Merit:** Ich hörte eines Tages, daß sie einen neuen Gitarristen suchten. Ich setzte mich mit ihnen in Verbindung und wir spielten zusammen auf einer SESSION. Wie du siehst, konnte ich sie überzeugen (lacht).

**Rob:** OVERKILL wollen mit dem neuen Line Up einen neuen Anfang starten, daher wählten sie uns beide aus. Ich kenne die Gruppe seit zwei Jahren, da ich für sie als Gitarrenroadie arbeite. Ich hatte keine Probleme bei ihnen einzusteigen, da wir uns lange kennen und sie wissen, wie gut ich bin. Als Merit zu uns stieß, gingen wir ein Experiment ein, wir wollten sehen, ob wir mit zwei Gitarristen arbeiten könnten. Wir erhoffen uns neue Inspirationen und Ideen von ihm und bis jetzt klappt es hervorragend.

Nicht jeder Fan von OVERKILL wird die LP auf Anhieb mögen, da sie keine Songs wie z.B. 'IN UNION...' oder 'I HATE' enthält, die direkt ins Ohr gehen. Dafür



präsentieren sich OVERKILL 1991 spielerisch besser denn je. Stammen diese neuen Einflüsse von euch?

**Rob:** Ich finde nicht, daß die LP zu kompliziert herüberkommt, wir spielen immer direkt auf den Punkt. Wir versuchen die Fans nicht mit Riifs zu erschlagen. Sicher, unsere Gitarrenarbeit hört sich anders an, als die von BOBBY GUSTAFSON, wir versuchen einen technisch perfekten Stil mit dem typischen OVERKILL Sound zu verbinden. Vielleicht klingt es so perfekt, weil wir uns sehr genau auf die Aufnahmen vorbereitet haben, wir proben jedes Stück bis zum Erbrechen ein (diese Die neue LP paßt sich sehr gut dem Zeitgeist an, der zur Zeit in der Heavy Metalszene herrscht. Die Platte besitzt diesen düsteren und depressiven Touch, den viele Gruppen verwenden (z.B. TYPED'NEGATIV, REVENANT). Ließ man sich von dem Trend inspirieren?

**Rob:** Wir wollten es so haben, weil wir keine Popmetalband sind, die über belanglose Themen schreibt. OVERKILL hatten schon immer ein düsteres Image, deshalb sehe ich die Platte als Weiterführung unseres Konzepts an. Es sind sehr viele Dinge geschehen, während der letzten 8 Monate. Darunter befanden sich viel negative Geschehnisse, die uns beim Songwriting beeinflusst haben. Es gibt aber auch positive Elemente, z.B. verfügt

der Song 'FRANKENSTEIN' (Coverversion von EDGAR WINTER) über viele lustige Elemente.

Na, das wäre ja mal etwas ganz ungewohntes von OVERKILL. Wer zeichnete sich für die hervorragende Produktion der LP verantwortlich?

**Rob:** Wir arbeiteten wieder mit TERRY DATE zusammen (er produzierte 'YEARS OF DECAY'). Die Aufnahmen gingen uns sehr locker von der Hand. Wir experimentierten im Studio nicht herum, wir machten uns direkt an die Arbeit. Dadurch wirkt die Scheibe so lebendig.

Wie wichtig schätzt ihr euren Sänger BLITZ ein, ist er der wichtigste Musiker von OVERKILL? Wären sie ohne seine charakteristische Stimme eine Band, wie tausend andere auch?

**Rob:** BLITZ ist die Seele des OVERKILL Sounds, wenn man einen Song von uns hört, erkennt man ihn direkt, weil einem seine Stimme geläufig ist. Er prägt OVERKILL nicht nur mit seinem Gesang, es ist auch sein Auftreten und sein Songwriting, das ebenfalls zu dem typischen OVERKILL Sound beiträgt. Er macht 50 Prozent von OVERKILL aus. Du wirst OVERKILL wegen des Gesangs und den Texten unter tausend Bands erkennen. Wir sind stolz darauf, solch einen Sänger zu besitzen.

Das neue METALLICA Album ist in aller Munde. Wie beurteilen sie es als Musiker?

**Merit:** Mir gefällt es sehr gut, ich bin überrascht, wie vielschichtig es ausgefallen ist. Sie werden mit dieser Platte noch erfolgreicher abschneiden als vorher und dabei wird ihnen das tolle Video von 'ENTER SANDMANN' sehr nützlich sein, da es sehr oft von MTV gespielt wird. Für mich sind METALLICA die 'Godfather of Underground'. Das ist der einzige Aspekt, der mich stört, METALLICA sind schon lange keine Undergroundband mehr, heutzutage hören sich alle Schichten ihre Platten an. Ich zähle mich zu den Verfechtern der Undergroundszene und finde es ein wenig schade, daß sie sehr von ihrem ursprünglichen Weg abgegangen sind (obwohl OVERKILL froh wären, wenn sie nur halb so viel Erfolg wie METALLICA verbuchen könnten).

**Rob:** Der Erfolg von METALLICA hat vielen H.M. Acts geholfen, ohne sie hätten wir nie einen Majordeal bekommen, wirft ROB ein. Das Gute daran ist, daß sie ihren eigenen Weg kompromißlos (na ja, fast) verfolgt haben und sich nach keinen Trends gerichtet haben.

Was gibt es sonst noch neues aus dem OVERKILL Lager zu berichten?

**Rob:** Wir drehten letzte Woche einen Videoclip für den Song 'HORRORSCOPE' und es soll in diesem Jahr noch ein 'Home Video' von uns erscheinen (Name-Videoscope). Neben unseren bekannten Videoclips befinden sich einige Interviews darauf und es zeigt uns bei der Arbeit im Studio. Wir wollten den Fans etwas für ihr Geld bieten, reine Clipvideos gehören für mich in die Sparte der Geländerei.

Wie man sieht, stehen die beiden neuen Gitarristen von OVERKILL mit beiden Beinen auf der Erde und passen sehr gut in die Band. Ich freue mich, daß sich OVERKILL mit der LP 'HORRORSCOPE' eindrucksvoll zurückmelden und bin schon auf die nächste Deutschlandtournee gespannt (die gerade im Planungsstadium steht).

Interview: Dr. Thrash  
Foto: East West Records

# ATOM SEED

Ihre Musik nennen sie „Urban Fusion Funkcore Metal“ – und von allen Elementen dieser Stil-mixtur haben sie vor allem eines für ihre Songs in den Mittelpunkt gestellt: Power. Jetzt erscheint die LP der Londoner Band ATOM SEED in Deutschland: „Get In Line“.

Im April 1989 wurde ATOM SEED im Südosten Londons gegründet, Anfang 1990 traten ATOM SEED mit Bands wie Thunder oder Wolfsbane auf und wurden spätestens dadurch zum festen Begriff in der Heavy-Metal-Szene.

Im April 1990 erschien die Debüt-EP „Don't Want To Talk About It“, und die Band ging gemeinsam mit Marshall Law und Electric Boys auf Tournee durch Großbritannien.

Im August 1990 nahmen sie ihre erste LP auf. Mit dem Song „What“ kamen sie zu einem Gastauftritt in der landesweit ausgestrahlten TV-Serie der bekannten Krimi-Autorin Ruth Rendell, „Ruth Rendell Mysteries“. Und schließlich – im

November und Dezember '90 – gingen ATOM SEED zum ersten Mal als Headliner auf UK-Tournee. Das Debüt-Album „Get In Line“ wurde in Großbritannien veröffentlicht und erntete gute Kritiken vor allem in der Heavy-Metal-Szene. „Nur alle ein bis zwei Jahre taucht eine Band auf, die dir auf diese Weise den Kopf freipustet“, schwärmte der Metal Hammer, der die Band schon zuvor zum heißen „Tip für 1990“ erhoben hatte.

Die Songs des energiegeladenen Quartetts klingen wie die ideale Kreuzung aus Living Colour und den Red Hot Chili Peppers. Bassist Chris Dale prügelt hitzigen Funk aus den Saiten, Gitarrist Simon James bewährt sich gleichzeitig als funkverliebter Rhythmus- und als rocktauglicher Sologitarrist, Sänger Paul Cunningham pendelt stimmgewaltig zwischen Punk und Hardcore Metal – und Drummer Amir hetzt seine Mitmusiker mit schnurgeradem Temporock durch die Stücke.

„Get In Line“ LP · CD

# GET IN LINE

LONDON

MUSIC





Wo stuft ihr euch selber musikalisch ein? In welcher Umgebung seht ihr euch richtig plaziert?

Darüber machen wir uns überhaupt keine Gedanken. Wir haben alle als Musiker einen dermaßen unterschiedlichen Musikgeschmack, der sich natürlich auch auf die Kreativität jedes Einzelnen auswirkt, daß man das gar nicht eindeutig festlegen kann. Gerade beim Schreiben wird das hin und wieder recht problematisch, weil ja schließlich jeder seinen Kram einbringen will.

Wo gibts denn da Probleme?

Der eine hätte es gerne etwas schneller, der andere etwas langsamer. Der eine möchte am liebsten 'back to the roots', der andere möchte gern etwas Neues ausprobieren usw. Na, und da Stücke bei uns im Kollektiv entstehen, hat es jeder sehr schwer, seine Ideen mit den anderen zu verwirklichen. Hier sind dann Kompromisse gefragt, die letztlich unsere Stücke und unseren Stil hervorbringen.

Euer erstes Demo ist verdammt gut angekommen. Nun hat die Vergangenheit aber gezeigt, daß gute Demobands noch lange nicht als gute Plattenbands akzeptiert wurden. Sehr oft wird das selbe Material auf Platte verrissen, was noch auf Demo voll überzeugt hat. Gibts da für euch Probleme?

Nun gut, die Erwartungen sind natürlich sehr hoch, zumal die Plattenfirma mit guten Kritiken hausieren geht. Ich denke, daß Leute, speziell von der Presse, die die Musik noch nicht gehört haben, auf Grund dieses publikmachens ihre Erwartungen zu hoch schrauben. Und dann legst du die Scheibe auf und

**Als Demoband haben MEGACE über einen längeren Zeitraum überwiegend gute Kritiken einspielen können. Jetzt, mit ihrem Debüt beim Kleinstlabel 1 More Flop Recordz, muß sich die Band um Sängerin Melanie behaupten. Nur zu oft sind Bands auf Grund ihrer guten Demos in höchste Höhen gelobt und später, mit den selben Songs, abgrundtief verrissen worden. Melanie war unsere Gesprächspartnerin.**

## Weitab von Doro und Sabina

bist geplättet, weil das ganz anders ist, als du es dir vorgestellt hast - Pech für die Band! Genau das ist das große Problem: es wird eine Erwartungshaltung erzeugt, die schließlich und endlich den Anforderungen nicht standhalten kann. Ich denke, wenn im Vorfeld nicht so viel gelobt würde, würden viele Kritiker die Platte viel besser bewerten. Ich denke, daß das der Grund ist, warum wir nicht so gut wegkommen, wie wir es gewohnt sind.

Aha, du beurteilst die Lage aber sehr pessimistisch...

Nicht pessimistisch, sondern realistisch! Beruht dieser Realismus auf der Tatsache, daß bei der Produktion einige Sachen nicht so abgelaufen sind, wie ihr euch das vorgestellt habt?

Prinzipiell muß ich sagen, daß wir mal wieder zu wenig Zeit hatten. Aber ich denke, du triffst keine Band die sagt, daß

sie genug Zeit im Studio hatte. Es gibt hier und da Dinge, die wir noch gerne gemacht oder versucht hätten; aber man kann sagen, daß wir nicht unzufrieden aus dem Studio gegangen sind. Der einzige Knackpunkt war, daß wir nach den Aufnahmen direkt gemischt haben; das sollte man besser lassen... Jetzt siehst du natürlich Sachen, die man beim Mischen einfach anders gemacht hätte, wenn man ein paar Tage nach den Aufnahmen pausiert hätte. Es ist aber nicht so, daß wir irgendetwas wirklich scheiße finden und das der Grund wäre, warum man uns verreißt! Das ist es nicht!

Als ich den Termin für das Interview klargemacht habe, stand gleich fest, daß du meine Gesprächspartnerin sein würdest: Thema Sängerin! Melanie zwischen HOLY MOSES und WARLOCK?

(Melanie muß erst mal ne Lachsälve

loswerden, bevor sie auf meine chauvinistische Frage reagiert) MEGACE befindet sich weit ab von beidem! Nein, es ist einfach so, daß bei Interviews Fragen zu den Texten kommen und der/die Sänger/in die Texte schreibt. Wer anders kann also besser auf solche Fragen reagieren, als der Sänger. Sehr oft werde ich aber auch direkt für ein Interview verlangt, also, was willst du machen? Ich habe festgestellt, daß man da ne Menge fragen kann - ich war des öfteren ziemlich überrascht! Wir versuchen dem entgegenzuwirken, indem immer zwei von uns am Telefon sind, nur heute hat es eben nicht geklappt. Ich glaube aber nicht, daß das ein Vordergrundkram ist...  
...kann aber leicht passieren...

Hast schon recht, aber wir passen auf, daß da nichts schiefliegt. (Haben WARLOCK damals auch gesagt - Jörx) Seinerzeit bei WARLOCK hat sich aber auch die ganze Band darauf eingelassen, daß Doro in den Vordergrund gestellt wurde; bei uns läuft das nicht so! Es gibt ne Menge schlechter Beispiele, die man vor Augen hat: ich denke, da paßt man doppelt auf.

Ihr habt bei einem sehr kleinen und vor allen Dingen sehr neuen Label unterschrieben; wieso?

Wir hatten vorher über eineinhalb Jahre Kontakte zu einer anderen Plattenfirma, was aber im Endeffekt nichts eingebracht hat. Dazu kommt, daß der Kreis der Plattenfirmen, die für uns in Frage kommen, sehr klein ist. Das soll nicht heißen, daß wir sehr wählerisch sind. Nur, wenn du die Musik machst, die wir spielen, dann nehmen Majorcompanys prinzipiell Abstand, weil wir keinen Deathmetal spielen und von daher nicht übermäßig verkaufsträchtig sind. Bleiben also nur noch die Indies, und da gibt es ne Menge, die sehr schlechte Verträge machen, die eine Band ganz schön abziehen können. Und das kann uns bei IMF eigentlich nicht passieren, weil wir einen sehr fairen Deal haben.

# LIVE WIRE hat Geburtstag



und Berlin erwartet mit  
Hochspannung Eure nächsten  
Ausgaben

METALFORCE



MUSIC

New York • Berlin • Moscow  
Promotion -Edition-P.A.System  
Tempelhofer Ufer 10  
1000 Berlin 61  
Tel: 030-2519192  
Fax: 030-2514448

**PURE ROCK  
Promotion**

LARS NIEHOFF

**METAL** ⚡

IDA S. LANGSAM Director  
a division of PUBLIC 1 Publicity Services Inc.  
928 Broadway, Suite 1102, New York, N.Y. 10010  
Phone 001-212-505-8778 Fax -212-979-2768  
New York Berlin

SISTER RIGHT PROMOTION

MARLENE KUNOLD



**METALLICA!** Bei diesem Namen leuchten Dr. Thrashs Augen. Er erinnert sich noch gerne an sein erstes METALLICA Konzert, der Auftritt beim Heavy Soundfestival in Belgien (1984). Damals spielten sie so laut, daß er entsetzt das Weite suchte. Diese Zeiten sind lange vorbei, METALLICA entwickelten sich zur wichtigsten Heavy Metalgruppe der 80er Jahre und wurden immer beliebter bei den Fans. Erste Risse taten sich nach ihrem vierten Album 'JUSTICE FOR ALL' auf, daß etwas zähflüssig und langweilig ausfiel. Drei lange Jahre mußten die Fans danach auf ein neues Studioalbum warten und die Erwartungen waren entsprechend hochgeschraubt. Nun ist es erschienen, es heißt schlicht 'METALLICA' und erzeugt bei mir zwiespältige Gefühle. Gerade aus diesem Grund freute ich mich, daß wir die Gelegenheit erhielten KIRK HAMMETT zu interviewen. (Dank an Marion und die Phonogram Stuff) Es wurde ein offenes und ehrliches Interview, in dem wir vergangene, kritische und politische Themen erörterten.

Manch ein Leser wird sich fragen, in welchem Rahmen finden solche Interviews statt? Einige 'Rockstars' wie ALICE COOPER lieben es feudal, es muß Kölns bestes Luxushotel sein. METALLICA sind eine Band, die mit beiden Beinen auf der Erde steht, ihr Interview fand in der Zentrale ihrer deutschen Plattenfirma Phonogram statt. Zwar keine luxuriöse Herberge, aber eine weiße Jugendstilvilla, die helle große Büroräume enthält, in denen KIRK seit den frühen Morgenstunden Rede und Antwort steht. So war es nicht verwunderlich, daß er leicht erschöpft wirkt, als wir um 18.00 Uhr erscheinen. KIRK hat sich kaum verändert, bis auf einen Schnurrbart und da die Zeit drängte, starteten wir direkt mit dem Interview.

## The Chartbusters

Platte ist auf jeden Fall nicht so kompliziert wie 'JUSTICE...' ausgefallen. Ob wir stark von der 'New Wave of british H.M.' Bewegung beeinflusst waren? Bei dieser Platte sicher nicht (das hätte man annehmen können, da LARS ULRICH im letzten Jahr für einen Sampler über diese Musikepoche die Musik auswählte und zwangsläufig viel von dieser Musik hörte). Wir werden immer schnell spielen, aber da jeder von uns solche ein Album erwartet, erscheint genau das Gegenteil. Das heißt wie gesagt nicht, daß wir nicht mehr schnell spielen wollen, 1-2 Nummern werden immer in diese Richtung tendieren."

Ich schätze, daß es ähnlich kontroverse Meinungen von Seiten der Fans und Kritiker geben wird, wie nach dem Release von 'JUSTICE...'. Einige Nummern wie 'SAD BUT TRUE', 'THROUGH THE NEVER' oder 'MA FRIEND OF MISERY' lassen sich nicht so einfach konsumieren, da sie langsam und schleppend ausfallen (habe ich hier das Wort langweilig gehört?). Haben sie solche unterschiedlichen Meinungen einkalkuliert?

"Es wird sicher einige Fans geben, denen die neue LP nicht gefällt, die uns vorwerfen, daß wir sehr soft, unheavy und langsam geworden sind. Wenn die Fans akzeptieren, daß wir auf keiner Platte gleich klingen werden, dann wird sie die neue LP interessieren. Wir können an der Situation nichts ändern, wenn einem die Lieder der LP nicht zusagen, dann mag man die LP eben nicht. (ähnlich erging es SLAYER bei 'SOUTH OF HEAVEN')"

Wollen METALLICA in Zukunft keine Speedmetaltracks wie 'WHIPLASH', 'FIGHT FIRE' oder 'BATTERIE' komponieren, weil sie diese schnellen Nummern langweilen?

"Ich liebe es, diese Songs live zu spielen. Wir haben alle Arten von schnellen Nummern schon ausprobiert, es gibt keine Steigerung mehr. Es ist sehr einfach schnell zu spielen, deshalb gibt es auch so



Um Mißverständnissen zu entgehen, fragte ich ihn als erstes, ob er Kritik an seiner Musik akzeptiert, wenn der Interviewer diese erklären kann. (Ich erinnere nur an mein letztes ANTHRAX Interview)

"Jeder Mensch hat eine eigene Meinung Musik gegenüber. Wenn die Leute unsere Musik mögen, ist es schön, wenn nicht, sterben wir auch nicht davon. Es gibt sicher Gruppen, denen der Erfolg zu Kopf steigt, aber wir zählen sicher nicht dazu. Man kann es natürlich nicht jedem recht machen. Das wichtigste für uns ist der Spaß an der Musik. Solange wir unsere Musik mögen und glücklich damit sind, scheren uns Kritikmeinungen recht wenig."

In einem Punkt scheinen wir uns aber einig zu sein, wenn ich behaupte, daß ihre letzte LP 'JUSTICE...' nicht ihr bestes Werk ist.

"Da stimme ich dir hundertprozentig zu. Wenn man die LP mit den ersten drei Platten vergleicht, fällt einem auf, daß sie nicht mehr so hart ausfällt und der Sound recht dünn geraten ist. Wir standen damals in einer experimentellen Phase, wir wollten auf keinen Fall eine 'MASTER...' Kopie abliefern.

Die Fehler der letzten LP haben wir diesmal ausgemerzt, der Sound ist dank BOB ROCK'S Hilfe viel besser geworden."

Dem kann man ohne Bedenken zustimmen, aber ich sehe die neue Platte nicht so kritisch, wie sie wohl von vielen anderen Kritikern beurteilt wird. (dazu muß ich anmerken, daß ich 'MASTER OF PUPPETS' für ihre perfekte LP halte) Ich sehe nicht so große Unterschiede zu 'JUSTICE...', der Großteil der Stücke fällt wieder langsam und schleppend aus (abgesehen von 'HOLDIER THAN THOU' und 'THE STRUGGLE WITHIN').

"Wir haben diesmal versucht, viele neue musikalische Ideen in unsere Musik einzubauen. Es langweilt uns auf Dauer, immer nur Alben zu veröffentlichen, die schnelle Tracks enthalten. Dann hätten wir ja 'KILL EM ALL' Part I bis IV herausbringen können. Die neue

viele Thrash und Speedmetalkombos. Man kann eine Band schnell in die härteste Kategorie des Metals einordnen, nur weil sie sehr schnell spielt. Es ist viel schwerer langsame Songs zu verfassen, die gleichzeitig heavy ausfallen. Es geht dabei aber nicht nur um Härte, es sollen gleichzeitig Emotionen und Gefühle herüberkommen. Das gelingt z.B. Acts wie SOUNDGARDEN oder MUDHONEY sehr gut, die mich in meinem Songwriting beeinflusst haben. Ich bin aber auch der einzige in der Gruppe, der diese Art von Bands mag. (lacht)"

Wie darf man die Tatsache verstehen, daß sich gleich zwei Balladen ('THE UNFORGIVEN' und 'NOTHING ELSE ME THERE') auf dem Album befinden. Spekuliert man auf einen Radiohit? (da sie noch softer als z.B. 'ONE' herüberkommen)

"Wir komponierten die Stücke in einer bestimmten Gemütsverfassung und heraus kamen Balladen. Bei uns kann man nie voraussagen, in welche Richtung ein Album tendiert. Wir entscheiden nicht, welche Stücke unsere Plattenfirma als Single auswählen, meinerwegen sollen sie 'HOLIER THAN THOU' veröffentlichen, die erste Single ist auf jeden Fall 'ENTER SENDMANN', dazu haben wir ein Video aufgenommen. (sicher ein ungewöhnliches Teil, aber da dieses Thema sicher in jedem Heft besprochen wird, wenden wir uns interessanteren Dingen zu)"

Die Produktion fiel dank BOB ROCK hervorragend aus. Was lief mit ihm besser im Vergleich zu MICHAEL WAGNER? (der 'MASTER OF PUPPETS' mischte)

"Im Vergleich zu 'JUSTICE...' war der Sound von 'MASTER...' gar nicht einmal so schlecht. Wir verdanken BOB ROCK sehr viel, er verstand es meisterhaft, aus uns das Optimale herauszuholen und uns einen ansprechenden Sound zu verpassen. Wir brauchten uns diesmal um nichts zu kümmern, was nicht immer so war, wir konnten uns voll auf unser Spiel konzentrieren. Er half mir sehr bei meinen Gitarrensolos, er schaffte eine relaxte Atmosphäre, er stärkte mein Selbstvertrauen. Die Solos gingen mir locker und schnell von der Hand. In der Vergangenheit war das nicht immer so, es gab desöfteren Probleme."

Was empfand KIRK, als er bei 'KILL EM ALL' alle Solos und Rhythmuspassagen von DAVE MOUSTAINE nachspielen mußte?

"Das erzählt jemand, der die meiste Zeit Drogen nimmt und am Boden hängt. (DAVE scheint nicht gerade zu KIRK'S Freunden zu zählen...)

Es verhielt sich ganz anders. Ich hörte mir die alten Demos an und kann die Gitarrenpassagen auch nachspielen, aber auf der LP verwendete ich nur die Anfänge der Solos und Rhythmuspassagen, den Rest habe ich in meinem eigenen

## Godfathers Of Underground



Stil gespielt. DAVE hat später viele Lügen darüber verbreitet, so nach dem Motto, ich hätte seine Ideen geklaut. Er soll mal ganz still sein, er lebt von METALLICA nicht schlecht (er erhält Tantiemen von den ersten beiden LPs, die Songs von ihm enthalten). Kümmer dich lieber um deine Drogen. DAVE!"

Für METALLICA stand schon immer an erster Stelle die Tatsache, daß sie nie jemanden kopierten und einen unverwechselbaren Sound besitzen (wobei METALLICA zu den meistkopiertesten Bands gehören).

"Das ist genau unser Bandmotto. Andere Acts wie z.B. SLAYER oder SEPULTURA sind sich in musikalischer Hinsicht sehr viel näher."

METALLICA sind berühmt für ihre starken Coverversionen, eine der besten ist meiner Ansicht nach 'STONE COLD CRAZY' von Queen (wurde auf einer Kompilation LP veröffentlicht).

Warum verfassen sie nicht einmal einen Song, der sich ähnlich schwungvoll und simpel anhört?

"Für mich zählt 'ENTER SANDMANN' zu den simplen Stücken des Albums. Es ist simpel gehalten, erst durch die Produktion erscheint es kompliziert. Ich habe hier gut reden, es ist ein himmelweiter Unterschied, wenn wir ein Stück als simpel betrachten, als wenn es ein Nichtmusiker betrachtet. Vielleicht habe ich im Laufe der Zeit eine andere Einstellung zu dem Thema bekommen."

Hat sich JASON diesmal mehr am Songwriting beteiligt? Wie kommt er damit zurecht, für alle Zeiten als Ersatzmann von CLIFF BURTON bezeichnet zu werden (ähnlich sieht die Situation bei AC/DC aus, bei BON SCOTT-BRAIN JOHNSON)?

"Er hat den Song 'MY FRIEND OF MISERY' mitkomponiert. Wir verfahren beim Songwriting eher unkonventionell, es gibt bei uns

niemanden, der alleine ein Stück komponiert, wir suchen immer die besten Parts von allen Mitgliedern aus und setzen sie zu einem Song zusammen. Es spielt keine Rolle, wer die Songs schreibt, wichtig ist, daß die Musik gut ausfällt und allen gefällt. JASON'S Lieder passen oft nicht zu METALLICA (vielleicht sollte er einmal eine Soloplatte aufnehmen oder für andere Gruppen Songs komponieren). CLIFF kann niemand ersetzen, er war eine große Persönlichkeit."

Für viele METALLICA Fans zählt die erste LP 'KILL EM ALL' zu ihrem besten Werk. Kannst du dich noch an die Aufnahmen erinnern (im Mai 1983), wo nahm ihr sie auf, wie lange dauerte die Arbeit und was kostete sie im Vergleich zur neuen LP?

"Das ist eine gute Frage (lacht). Die Aufnahmen fanden im Baret Altea Studio statt (in San Francisco, heute heißt es Music America) und die Aufnahmen dauerten zwischen sechs bis acht Wochen. Es kostete 11000 Dollar, was mir damals sehr teuer vorkam. Die neue LP kostet ca. 1 Million Dollar und wir verbrachten 9 Monate im Studio. Ich kann also nur hoffen, daß sich die LP gut verkauft. (lacht)"

1987 spielten METALLICA im Rahmen des Monsters of Rock Festivals in Nürnberg. Was für ein Gefühl beschleicht sie, wenn sie bedenken, daß dort früher die Nazis ihre Kundgebungen bestritten? (Zeppelinfeld)

"Das gehört zu Deutschlands Vergangenheit und ich hoffe, daß so etwas nie mehr passiert. Ich weiß, daß viele Leute die Symbole bzw. Logos des Heavy Metals mit denen der Nazis vergleichen. Ich finde es nicht fair, dann könnten sie alles miteinander vergleichen. Von SLAYER z.B. weiß man, daß JEFF HANNEMANN sich für den zweiten Weltkrieg interessiert (daher vielleicht die Inspirationen ihrer Logos). Man sollte sich nicht zu sehr mit der Vergangenheit beschäftigen, man muß positiv in die Zukunft sehen. Es ist unfair gegenüber den Deutschen, daß sie immer noch für die Verbrechen verantwortlich gemacht werden, obwohl die junge Generation nichts mehr damit zu tun hat."

Wir hätten dieses Interview noch stundenlang weiterführen können, so viele Fragen blieben noch offen. May by next time. METALLICA werden nach den Monsters of Rock Festivals in Amerika eine Headlinertour mit SKID ROW starten. Für Europa ist dieses Package nicht geplant. Eine längere Hallentournee in Deutschland ist im Herbst 1992 geplant. Ich bin gespannt, wie die Fans die neue LP aufnehmen werden, ich schätze, es wird sich zwischen genial bis langweilig einpendeln.

Interview, Fotos: Dr. Thrash

Cauffeur:  
Kulle (ROB HALFORD ist Gott),  
Danny Frog (wo bleibt die neue WASP)



KREYSON stammen aus der CSFR und könnten die erste Band des Landes mit internationalem Erfolg werden; aber ein paar Klippen gilt es noch zu nehmen. 1989 wurde die Band von ex-CITRON Ladislav Krizek ins Leben gerufen. Neben Ladislav als Sänger spielen Daniel Krob (g), Jaroslav Barton (g), Karel Adam (bg) und Robert Vondrovic (dr) bei KREYSON, deren Startschuß bei Ladislav's Gastspiel auf RUNNING WILD's 'Death Or Glory' Lp fiel. Ladislav war für die Backing Vocals bestimmt und hatte schon länger Kontakt zu Jan Nemeč (RUNNING WILD-Produzent), als er zu den Aufnahmen kam und von Jan das Angebot bekam, seine LP hier in den M Studios aufzunehmen.

„Natürlich sagte ich zu, denn in der CSFR ist es noch schwieriger, einen Plattenvertrag zu erhalten und jemanden zu finden, der ein Album mit einer neuen Band produziert.“

Die Entscheidung war richtig, und so hatte die Band einige Monate später das fertige Produkt in den Händen.

„Rockin' Rolf unterstützte uns dann auch bei unseren Aufnahmen mit Backing Vocals und mit seinen Erfahrungen als Produzent, so erhielt das Album einen internationalen Schlift.“

Auf die Frage, ob er nicht glaube, einen großen, hörbaren RUNNING WILD-Einfluß zu haben meine Ladislav:

„Vielleicht haben wir ein paar Einflüsse dieser Band verarbeitet, aber ich denke, in erster Linie sind das KREYSON Songs, und KREYSON klangen im Keller genauso wie auf Platte. Der Einfluß liegt hier eher bei der Produktion, die hart und sauber ausgefallen ist, das ist eine RUNNING WILD Produktion auch.“

Da mag er recht haben, aber verstecken muß sich die erste Produktion von KREYSON sowieso nicht, und Vergleiche bieten sich ja bei jeder Veröffentlichung. KREYSON nahmen zwei Versionen auf, eine mit dem Titel 'Andel Na Uteru' in tschechisch gesungen und die englische Fassung, die als 'Angel On The Run' erschien.

„In der CSFR können nur wenige Englisch, und so ist es wichtig, in der Heimatsprache zu singen.“

In ihrer Heimat erschien die LP, CD und MC bereits Ende 1990 auf dem Tommu Records. Die Platte verkaufte sich enorm und setzte in kurzer Zeit über 80.000 Einheiten ab. Das unterstützte auch die Tour mit Blackmores Superstition (Ritchie Blackmores Sohn) und die anschließenden ausverkauften Soloshows von KREYSON. Verwunderlich war es dann auch nicht mehr, KREYSON in den Popcharts und Unterhaltungssendungen im TV zu sehen. Der Rummel und das Interesse an der Band hält an, und so kann die Band Ende September in Prag die erste Goldene einstreichen für ganze 100.000 verkaufte Tonträger. In Deutschland dürfte das etwas schwieriger sein, denn hier erschien die LP erst im Mai 1991, und die deutschen Metalfans sind bei Band aus der CSFR etwas skeptisch. So läuft die Platte, die übrigens mit anderem Cover erschien, hier langsamer an als in

der CSFR. Trotzdem sind die Verkäufe für eine Produktion aus der CSFR sehr gut, und auch die Band ist sich im Klaren, daß die Aufbauarbeit hier härter und langfristiger ist.

„Wir glauben, daß wir das nötige Potential haben, aber es bedarf sehr harter Arbeit. Gerade für ein Ostblockland ist es sehr schwierig, Fuß zu fassen, aber wir finden sicher unsere Fangemeinde mit der Zeit.“

'Angel On The Run' steht noch sehr frisch in den Regalen der Plattenläden und birgt mit Songs

geht dann hervor, je mehr Spinnen unsso mehr Glück, aber das Gegenteil ist der Fall und alles wird zerstört. Das mag etwas brutal klingen, aber die Texte

als Engel in den Himmel, und und und. Ein Konzert, welches etwas an alte Tubes Konzerte erinnert, Rock'n'Roll Zirkus total.

„Die Fans in unserer Heimat fahren total drauf ab, aber es ist sicher schwierig, diesen Aufwand in Deutschland zu präsentieren.“

da wir dort erst mal in Clubs spielen müssen. In der CSFR spielen wir vor 6.000 bis 10.000 und füllen manche Stadien, aber vielleicht kommt das noch eines



wie: 'Kreyson', 'Skalp' oder 'Fade Out' ein paar hochkarätige Nummern, die sicher vielen gefallen werden. Textlich setzt sich die Band mit der Kreuzspinne auseinander.

„Der Name KREYSON ist ein Fantasynamen und ist abgeleitet von 'Krizek' der Kreuzspinne... und auch textlich haben wir uns auf dem Debüt mit der Spinnenart auseinandergesetzt. So handelt der Song 'Kreyson' davon, daß die Menschen das Gerücht verbreiten: Spinnen bringen Glück. Daraus

haben einen tieferen Sinn. Man soll das Glück nicht herausfordern. Auch auf der Bühne arbeiten wir mit einer riesigen Kreuzspinne.“

Live ist bei KREYSON sowieso der Teufel los, eine Backline, die in einer großen Burgfassade steckt, ist nur der Anfang. In der Mitte der Burg läßt sich eine Zugbrücke herab, auf der dann Sänger Ladislav rockt. Während des Sets kämpft er mit der Spinne, wird von Krankenschwestern mit riesigen Spritzen angegriffen, entswindet

Tages außerhalb der CSFR.“

Ladislav ist da sehr zuversichtlich und zeigt Selbstbewußtsein, was sicher nicht verkehrt ist. Der Band ist auf jeden Fall der Erfolg zu gönnen, und ich hoffe, die deutsche Company Semaphore bau diesen Act dementsprechend auf. Abschließend sollte man noch Ladislav's Antwort auf die Frage: Wie seht ihr die zukünftige Entwicklung im Heavy Metal, abdrucken.

„Man versucht ja schon lange, Heavy Metal totzuschweigen, aber Totgesagte leben länger.“

Eine wahre Aussage — in dem Sinne, hört in das Album rein, es lohnt sich.

Stan Bolton



# KIX

„Energetic, energetic, energetic, and ... energetic!“

So beschreibt KIX-Sänger Steve Whiteman die Musik seiner Band. Moment mal! Wer sind überhaupt KIX?

KIX gehört zu den amerikanischen Bands, die es schon seit ewigen Zeiten gibt (1979), die bereits ihr fünftes Album mit „Hot Wire“ veröffentlichten und in den Staaten mit ihrem 4ten Album „Blow my Fuse“, welches 1988 veröffentlicht wurde, sogar Goldmetall kassierten. Nun, das allein reicht nun nicht und KIX wollen sich auch in unseren Breiten empfehlen. Die Band besteht aus Steve Whiteman (vc), Ronnie Younkens (gt), Donnie Purnell (bs), Jimmy Chalfant (dr) und dem Gitarristen Brian Forsythe, der auch unser Interviewpartner war.

Lieber Brian, wie kommst du denn an deinen Spitznamen „DAMAGE“?

„Es fing an bei unserem 4ten Album. Unser damaliger Produzent nannte mich Brian nach dem Film „Leben des Brian“. Weil ich aber im Studio nur rumhing und immer nur etwas kaputt machte, nannte mich die Crew „Damage“.“

Ihr habt 1981 eure Debutscheibe veröffentlicht mit Tom Allom als Produzenten. Tom Allom hat zu dieser Zeit auch mit JUDAS PRIEST und später mit DEF LEPPARD produziert. Warum hat KIX im Gegensatz zu den anderen Bands den ganz großen weltweiten Durchbruch nicht geschafft?

„Nun auch eine Band wie JUDAS PRIEST hatte ihre Probleme. Es braucht halt eine Zeit, um eine erfolgreiche Band zu werden. Wir hatten zum Beispiel dieses Radio-Airplay nicht, das man einfach braucht, um bekannt zu werden. Letztlich scheitert es immer an Kleinigkeiten. Es ist ein langer Weg.“

Aber was für ein Gefühl ist es, ein neues Album zu beenden und es nun der Presse auf ein Neues vorzustellen?

„Ein Klassegefühl, überhaupt die beste Zeit direkt nach der Veröffentlichung. Die Leute sind neugierig, die Songs sind frisch, alles ist neu, voller Euphorie. Jede Show, die

du siehst ist neu und voller Überraschungen, wie die neuen Songs ankommen.“

Wie hat sich denn euer Image in diesen 12 Jahren, die ihr besteht, verändert. Seid ihr andere geworden, wenn du einen Rückblick nimmst von 1979 bis heute?

„Natürlich hat es Veränderungen gegeben, wir sind schließlich älter geworden. Auch die musikalische Entwicklung ist in den Jahren weitergegangen. Eine gute Sache bei uns ist diese, daß wir uns zumindest nicht jedes Jahr verändert haben, sondern als Typ eher die Alten geblieben sind. Auch die Träume sind noch halbwegs die gleichen geblieben. Ein Traum hat sich für mich erfüllt, denn ich konnte mein Hobby, Gitarre zu spielen, zu meinem Beruf machen. Andere haben dieses Glück nicht! Einige Träume sind natürlich auch ziemlich schnell zerplatzt. Diese Sachen am Anfang, der große Erfolg, volle Arenen, wird dann zu harter Arbeit. Wir sind sehr glücklich darüber, daß unser 4tes Album „Blow my Fuse“ Gold bekommen hat, vielleicht schaffen wir damit sogar Platin. Einer unserer Träume ist einfach von Platte zu Platte erfolgreicher zu werden.“

Dennoch erfolgreich in den Staaten, unbekannt auf dem europäischen Kontinent.

„Es liegt auch daran, daß uns in Europa von unserem europäischen Label keine Supporttour angeboten wurde. Selbst zu kommen birgt

ein zu großes Risiko. Wir waren einmal in England, aber wir mußten zuviel dazuzahlen. Das ist

zwar schon 3 Jahre her, aber das hat ein ganz schönes Loch gerissen. Unsere Crew mußte unseren Truck fahren. Sollte aber in Zukunft ein Support für uns rausspringen, sind wir sofort dabei.“

Ich möchte ein Zitat aus eurem Innersleeve nehmen: „All Music And Vocals Performed By The God Damn KIX Band!!!“ Was verstehen wir denn darunter?

„Im Augenblick reagiert hier alles hysterisch auf die Zusammenhänge mit MILLI VANILLI. Die haben eben nichts selber gemacht, sondern machen lassen. Wir haben auf „Hot Wire“ alles selbst gemacht, jedes Instrument gespielt.“

Was ist denn Hagerstown für ein Ort?

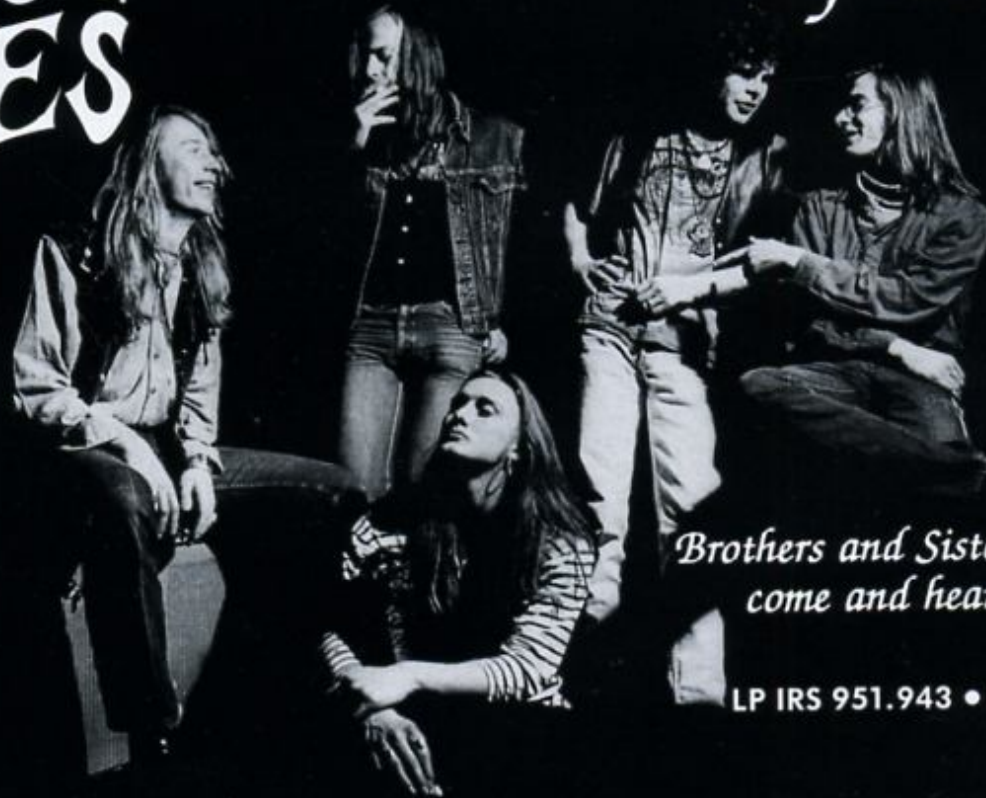
„Nicht unbedingt der Ort, um Rock'n'Roll zu machen, eher ein Ort zum schlafen. Es ist halt unsere Heimat, zu der wir immer wieder zurückkehren. Ein sehr ruhiger Ort. Einzig im „Rocky“, einer Pizzeria, kann man was unternehmen. Vinnie ist der Pizzachef. Solange ich denken kann haben wir von ihm immer Freipizza gekriegt. Er hat ein Herz für Rock'n'Roller.“

Hoffen wir mal, daß in Zukunft das Geld für die eigene Pizza reicht und KIX Erfolgskurve weiter nach oben zeigt.

Interview: Danny Frog

## GREAT BIG KISSES

## Aficionados



Brothers and Sisters everywhere  
come and hear the news

LP IRS 951.943 • CD IRS 986.943



EXCLUSIV IM VERTRIEB DES INTERCORD RECORD SERVICE, STUTTGART



# SKID ROW



Wer in die US-Charts von null auf Platz 1 voll durchstartet, tja, der muß schon wahrlich wer sein im amerikanischen Musikbusiness. Schon das Debüt, schlicht mit 'Skid Row' betitelt, erntete durchweg gute Kritiken und wurde weltweit so an die 4 Millionen mal verkauft, nicht zu vergessen die Supporttourneen mit Hardrockgrößen wie Bon Jovi, Mötley Crüe oder Aerosmith. SKID ROW waren in aller Munde und die Medien stiegen voll drauf ein, denn die SKIDS verkörperten im wahrsten Sinne die Sehnsüchte der amerikanischen Jugend nach Freiheit und Individualität.

## VON NULL AUF EINS

Seit einigen Monaten touren SKID ROW durch die Welt, im Gepäck das neue und zudem positive Album 'Slave To The Grind', das keinerlei Wünsche — bei Fans wie Kritikern — offenläßt.

Im Rahmen ihrer 91/92er Tour waren die fünf Jungs aus New Jersey als Opener für GUNS'N ROSES in Europa unterwegs und absolvierten einen Auftritt in Mannheim vor einem enthusiastischen Publikum, während ihre LP in den deutschen Charts lediglich nur bis ins Mittelfeld vordrang.

Doch kein Grund zur Panik, trotzdem sprachen wir mit Drummer Rob Affuso, einem durchweg sympathischen Zeitgenossen, äh, Zeitfreund.

Doch bevor wir ins aktuelle Geschehen eingreifen, vorab die Kurzhistorie für alle neuen/alten SKID ROW-Fans.

Zwei kleine Jungs wuchsen zusammen in einer durchschnittlichen amerikanischen Stadt auf, verbunden durch Kameradschaft und dem Willen, die Teenie-Jahre gemeinsam zu meistern. Die ersten Parties, Besäufnisse, Mädchen etc., das Übliche eben. Dann begannen sich beide für Musik zu begeistern und spielten in verschiedenen Bands. Die beiden Jungs hießen Dave Sabo, seines Zeichens Gitarrist bei SKID ROW und Jon Bongiovi, heute Megastar und besser bekannt

als Bon Jovi. Irgendwann schlossen beide den Pakt, dem anderen mit seiner Band zu helfen, wenn man es selbst zu etwas gebracht hatte.

Bon Jovi erlangten zunehmend Erfolg, doch was geschah inzwischen mit Dave 'The Snake' Sabo? Dieser traf auf Bassist Rachel Bolan, Gitarrist Scotti Hill sowie Drummer Rob Affuso. Den Gesangsjob übernahm derzeit ein gewisser Herr Matt Fallon, einst Schreihals bei Anthrax. Doch das Gelbe vom Ei war dies nicht und so spielte der Zufall der Band einen gewissen Sebastian Bach (ex-MADAM X) zu, welchen man auf einer Hochzeitsparty eines gemeinsamen Freundes (Rock-fotograf Mark Weiss) traf und im Laufe des Abends wurde auch partymäßig zusammengejammt. Man tauschte Adressen aus, und eines Tages ließen die SKIDS Sebastian aus Kanada (seiner Heimat) einfliegen, wohlgermerkt gab's lediglich ein Hinfluticket, no return possible. Sebastian Bach blieb und das Sänger-Dilemma hatte fortan ein Ende.

Währenddessen spurteten Bon Jovi mit seiner LP 'Slippery When Wet' in die Charts weltweit und wandelte sich zum Superstar schlechthin, doch vergessen hatte er den Schwur zur Hilfe des Anderen nie und somit half Jon

US-Tour und SKID ROW nahmen dankend an. Wer hätte nicht so gehandelt?!

Die Kehrseite der Medaille?

SKID ROW verpflichteten sich, sämtliche Rechte an den Texten der Debüt-LP an die Firma 'NEW JERSEY UNDERGROUND MUSIC, INC.' abzutreten. Und eben-

**"Aufgrund unseres Debüts dachten viele Leute, daß wir so was wie ne Popband sein würden. Denn gerade die beiden Balladen '18 And Life' sowie 'I Remeber You' waren es, die SKID ROW ins Rampenlicht katapultierten."**

Bon Jovi den Mannen um Freund Dave Sabo mit Geld aus betreffe Demoaufnahmen und dem Freikauf Sebastians (schlappe \$ 20.000) aus der kanadischen Band.

Das finanzierte Tape lancierte Herr Jovi bei seinem Manager Doc McGee, der SKID ROW einen lukrativen Deal mit Atlantic Records verschaffen konnte. Zudem nahm der die Band unter seine Management-Fittiche. Bon Jovi seinerseits offerierte den erfolgshungrigen Jungs die Openerrolle auf seiner 88er

genannte Firma gehört ... Bon Jovi. Also nur aus guter Freundschaft wegen wurde nichts getan und an der aktuellen Platte verdient Herr Jovi auch noch (als Verlag) wieder mit.

Doch ohne Bon Jovis Hilfe hätten es die SKIDS schwerer gehabt, wären mit Sicherheit nicht so schnell erfolgreich gewesen. Doch mit Musik allein ist es heutzutage nicht getan. Geld regiert die Welt! Der Rest der Story ist Geschichte. Jetzt ist es an der Zeit, auch mal Schlagwerker Rob mit einzubeziehen.

Die neue LP ist weitaus knalliger, heavier ausgefallen, als dies viele zu denken vermochten...

*„Aufgrund unseres Debüts dachten viele Leute, daß wir so was wie eine Popband sein würden. Denn gerade die beiden Balladen '18 & Life' sowie 'I Remember You' waren es, die SKID ROW ins Rampenlicht katapultierten... Dann hörten sich diese Leute das ganze Album an und waren sichtlich überrascht, denn wir sind definitiv keine Popband, oder? Die neuen Songs haben eine große Bandbreite, viel Power und Energie, eben wie ein klassisches Hardrock/Metal Album, das man hoffentlich auch noch in 10 Jahren hören kann. Und daß wir uns einen Dreck um irgendeine Meinung scheren, beweist die zweite Single-Auskopplung, nämlich 'Slave To The Grind'. Erst die dritte Single wird wohl 'Wasted Time', die Ballade, sein."*

Zu den Singles habt ihr noch interessante B-Sides aufgenommen...

*„Ja, wir haben Covertones recorded und zwar 'What You're Doing' von RUSH, 'Little Wing' von J. HENDRIX, 'Come On And Love Me' von den KISS sowie 'Psycho-Therapy' von den RAMONES. Ist das nicht lustig? Zu viele Leute nehmen Vieles zu ernst, SKID ROW wollen Spaß haben. Übrigens haben wir die Covertones mitproduziert, zusammen mit Engineer Jim Mitchell."*

Andererseits existiert da noch das Solo-Projekt von Duff McKagan, Bassist von GUNS'N ROSES...

*„Woher weißt du das??? Fast die ganze SKID ROW-Mannschaft ist dort zu hören und ich spielte die Drums ein zum Song 'Fuck You', doch über andere Tracks weiß ich nicht viel, bloß eine großartige Ballade namens 'I'm So Lonely' habe ich noch gehört. Einfach super, der richtige Song für die Kerzenstimmung und so. Bin mal gespannt, wie die gesamte LP wird..."*

Was fällt dir zum Thema Putsch in der UdSSR ein? Zumal ihr dort schon aufgetreten seid...

*„Der Putsch, der gerade die ganze Welt in Atem hielt, ist glücklicherweise gescheitert und nicht ganz so blutig beendet worden, wie man es erwartet hätte. Gerade als die Feindseligkeiten zwischen den Russen und dem Rest der Welt abgebaut wurden und keinerlei Berührungspunkte mehr bestanden — dann so etwas! Ich meine, jeder will Frieden und es wurde außerdem Zeit, daß die Völker im ehemaligen Ostblock den*

Obrigen zeigen, was Demokratie ist! man dachte doch nicht im Traum dran, daß die Berliner Mauer eines Tages fallen würde, und nun die ganzen Wechsel, weg vom Kommunismus hin zur friedlichen Koexistenz. Einfach großartig!"

SKID ROW sind eine unpolitische Band, oder?

„Nun, wir haben uns entschieden, keine rein politischen Themen anzuschneiden. Anders verhält sich dies mit Alltagspolitik wie z.B. Kindesmißhandlung. Dieses Thema griff Dave Sabo im Song 'In A Darkened Room' auf. Es interessiert uns schon, was um uns herum in der Welt geschieht, nichts ist uns gleichgültig. Gerade den Ungerechtigkeiten, die den Minderheiten, den Schwächeren in unserer Gesellschaft widerfahren, sagen wir den Kampf an — doch verändern können wir wohl diese Welt nicht mehr...“

SKID ROW waren ganz unten und sind über Nacht Stars geworden. Haben sämtliche Rock/Metal-Magazin-Titelblätter geziert, Interviews im großen Stil, MTV-Videos, Tourneen und die Verleihung des 'Best New American Group Award' 1990 hoben die Band an die Spitze des Olympos. Wie empfanden die Jungs die Veränderung vom Streetkid zum Megastar?

„Wenn du zum ersten Mal auf Tour gehst (in Clubs) und dann plötzlich vor über 20.000 Menschen stehst — das ist schon ein Unterschied. Als Band bleibst du wohl gleich, man hat nur ein wenig mehr Komfort um sich herum. Die Band bekommt immer mehr Routine, wird immer besser auf der Bühne, ist eingespielter. Als Mensch bleibst du der gleiche, der du vor einigen Jahren warst, bloß können wir uns jetzt ein Auto leisten, das auch fährt und man braucht nicht mehr zu grübeln, wie man die nächste Miete bezahlen kann. Dies ist sicher ein schöner Wechsel! Wir haben unsere Chance genutzt, denn wir waren fünf arme Typen aus New Jersey mit dem Traum, eine LP zu veröffentlichen, koste es was es wolle. Und glaube mir, wir hätten dafür alles getan. Im Nachhinein war's die richtige Entscheidung und letztendlich schlug unser Debüt gewaltiger ein, als wir es uns erträumt hatten... und SKID ROW waren wer! Wir sind eine Band ohne Kompromisse!!!“

Im Oktober gehen die SKIDs nach Japan und Australien, um dann im November/Dezember für eine Headliner-Tour erneut nach Europa zu kommen. Ab Januar 1992 gehen sie dann auf große US-Tour und werden wahrscheinlich noch heldenhafter gefeiert werden, als es in der Vergangenheit der Fall war. Ich glaube, wenn eine Band wie GUNS'N ROSES die Jungs von SKID ROW fragt, ob sie deren Opener sein möchten, tja, dann glaube ich hat man's geschafft.

SKID ROW's YOUTH GONE WILD!

Wir sind dabei!

Dirk Ballerstädt

Ganz vorn im Rennen liegt eine Band aus dem Techno Metal-Bereich: DEPRESSIVE AGE aus Berlin. Ursprünglich kam die Band, weil vor dem Mauerfall, aus der DDR und begann in West Berlin einen neuen musikalischen Start. Ihre Songs reichen von 'leicht verständlich' bis 'hochkompliziert', mit irren Melodiebögen und anspruchsvollen, wenn auch meist depressiven Texten. Die Tracks von DEPRESSIVE AGE faszinieren einen und zwingen zum Zuhören. Sicher ist das ein Grund, warum es hier mit einem Plattenvertrag länger dauert — die einen finden die Musik zu anspruchsvoll, die anderen sehen nur in Deutschland und Skandinavien Möglichkeiten, Techno zu verkaufen. Während ich den ersten Grund nicht akzeptieren kann, ist das zweite Argument recht zutreffend. Beispiele hierfür sind Gruppen wie Jester's March oder Dream Theatre, die zwar viel Presselob erhalten, aber nur wenig verkaufen — vor allem im Ausland. Doch zurück zu DEPRESSIVE AGE. Ende letzten Jahres brachten sie ein zweites Demotape raus, das in fast jedem Metalmagazin besprochen — besser: hochgejubelt — wurde. Mit dieser starken Resonanz meldeten sich auch die ersten Firmen bei der Band, die sich jedoch noch passiv verhalten und abwarten. Richtig so, denn schon viele Bands sind beim ersten Signing hart gestolpert. Will man Gerüchten Glauben schenken, werden DEPRESSIVE AGE erstmal bei DRAKKAR PROMOTION fürs Management unterschreiben, wobei auch JANUS MUSIC kräftig am Bandaufbau beteiligt sein wird als eine Art Co-Management. Genauer wird man wohl bald hören; auf jeden Fall hätte die Band hiermit genug Rückhalt, um Verhandlungen gelassen entgegenzusehen. Was für unsere Seite aber noch interessant ist, ist die Veröffentlichung eines neuen Promotapes der Combo. Hier finden sich die Tracks 'From Out Of Future' und 'Eternal Twins'. Letzterer Song wurde mit zwei (!) Sängern eingespielt, die Zwillinge verkörpern, einen guten und einen bösen. Selten habe ich einen derartig spannenden, genialen Song gehört. Hoffentlich erscheint dieses Stück nochmal auf einem Verkaufstape oder spätestens auf der LP.

# DEMO INSIDER

In letzter Zeit interessieren sich Plattenfirmen immer mehr für internationale Acts, während Metal aus deutschen Ländern erst an zweiter Stelle steht. Für die wenigen Firmen, die sich dennoch im eigenen Land umsehen, entsteht dadurch die Möglichkeit, hochwertige Acts zu finden und ohne Probleme zu signen.

## DER UNTERGRUND BEBT!

Erwas heißer brodelt die Gerüchteküche um HEXX. Ihr neues Album 'Morbid Reality' ist gerade fertig abgemixt worden. John Marshall von METAL CHURCH produzierte, während METALLICA's Kirk Hammett einige Gitarrenparts beisteuerte — und hier geht der Ärger auch schon los. Electra USA will nicht Kirk's Namen auf dem Plattencover sehen, Wild Rage will die Advancesumme nicht bezahlen, und zwei weitere interessierte Labels aus England und Amerika streiten auch noch mit. Bei wem die, mit Abstand beste, HEXX LP nun wirklich erscheint, steht anscheinend noch in der Sternen. Das amerikanische Management bietet die Produktion zur Zeit auf dem ganzen Markt an, was das Gerangel um die Band sicher nicht mindert.

Ich war richtig froh, als ich vor einem Monat ein neues Demo von VANDEN PLAS in die Hände bekam. VANDEN PLAS, eine deutsche Melodic Band, wurde vor etwa 2 Jahren durch ihren — sagen wir es ruhig — unfähigen Manager mehr nach hinten als vorwärts gedrückt, was dem Bekanntheitsgrad der Truppe nicht sonderlich diente. Schade drum, denn VANDEN PLAS sind wirklich talentiert. Ihr neues Demo 'Days Of Thunder' ist um einiges ausgereifter als früher und klingt ziemlich amerikanisch. Mit dem neuen Tape und einigen alten Songs im Gepäck müßte es eigentlich nicht allzu schwer sein, doch noch den Anschluß zu finden und eventuell auch einen guten Deal zu bekommen. Ich weiß zwar nicht, ob das erwähnte Tape verkauft wird, aber es kann sicher nicht schaden, hier die Kontaktadresse der Band anzugeben: Stephan u. Andreas Lill, Miesebacher Str. 6b,

6791 Kottweiler-Schwanden.

Viele trauern um die Megaband LAOS, doch es gibt keinen Grund: Gudrun Laos arbeitet fleißig an neuen Songs. Ein erstes Arbeitsdemo hat sie bereits abgeliefert, welches zwar noch nicht für Plattenfirmen bestimmt ist, mir aber durch einen Freund schon zu Ohren kam. Gudrun hat sich jetzt mehr den balladesken Nummern verschrieben, mit viel Piano, erstklassigen Keyboardarrangements (die übrigens von ex-DOMAIN Tastenmann Volker Sassenberg stammen sollen) und ähnlichem. Aber auch rockige Nummern wie 'One Good Reason' oder 'The Things I Say' finden sich auf dem Band, und so wird es bis zum Vinyl nicht mehr allzu lange dauern, denke ich.

Achtung Thrashfans, eine neue Band aus England erregt zur Zeit Aufsehen bei einigen Firmenbossen: GOMORRAH! Erst knapp ein Jahr existiert, konnte diese knallige Powerthrash-Formation einigen Wirbel in der englischen Szene stiften. Ihr erstes und bisher einziges Demo 'Embryonic Stages' wurde pressemäßig durch die Bank hochgelobt. Kein Wunder also, daß es seit kurzem Plattenfirmenangebote hagelt. Allem Anschein nach wartet die Band noch ab und will sich erstmal nach einem Management umsehen. Wenn ich richtig informiert bin, werden GOMORRAH wahrscheinlich bei einer wohlbekannten deutschen Company unterschreiben. Wie dem auch sei, den Namen GOMORRAH solltet ihr euch unbedingt merken.

Stan Bolton



Unser beliebtes Urlaubsland Österreich zählt im Hardrockbereich immer noch zu den Exoten. Doch im letzten Jahr änderte sich das langsam, mit PUNGENT STENCH und dem DISHARMONIC ORCHESTRA erschienen zwei gute Death Metalveröffentlichungen. Ihnen folgen nun die Wiener Thrasher RAVENOUS, deren Debütalbum 'BOOK OF COVERTOUS SOULS' angenehm überrascht. Sie brauchen sich hinter den deutschen Thrashacts nicht verstecken. Gitarrist/Sänger JO weihte mich in RAVENOUS Geheimnisse ein.

# Ravenous Metal made in Austria



„Der historische Moment der Bandgründung fand 1988 statt und nach einem halben Jahr traten wir einer Musikorganisation namens V.O.M. (Vereinigung Österreichischer Musikförderer) bei. Sie verpflichteten nicht jede Gruppe und bei ihnen handelt es sich um eine Art Management. Sie verschafften uns Livegigs, unter anderem beim Heavy Metal Battle, einer Art Nachwuchsfestival der österreichischen Heavy Metal Szene. Dort spielten MEKONG DELTA als Spezialgast. Bassist RALP HUBERT sah sich unseren Livegig an und empfahl uns seiner Plattenfirma Majorrecords. Im Frühjahr 1991 verschanzten wir uns dann in Bochum im Studio und nahmen die LP auf. Wir sind sehr froh über den Deal, denn in Österreich gibt es nur ein Plattenlabel für den Hardrockbereich und das verfügt über keine internationalen Kontakte. Österreich verfügt über sehr wenige Bands, die mit der internationalen Szene mithalten können, ich kenne z.B. keine Thrashband, die bisher so viel wie wir erreicht hat. Als wir 1988 starteten, spielten wir Powermetal als OVERKILL und wollten gar keinen Speedmetal machen. Der hohe Gesang verursachte bei mir Kopfschmerzen, daher beschloß ich, tiefer zu singen, was hervorragend klappte. Diese tiefe Stimmlage bot sich für schnelle Nummern an und wir fingen an, Speedmetalsongs zu komponieren. Wir sind mit dem Gesang zufrieden, vor allem, wenn man bedenkt, daß es in Österreich so gut wie keine geeigneten Thrash-

sänger gibt. Ich kenne in meinem Heimatort drei Musiker, die un-

serem musikalischen Standard entsprechen und die spielen alle bei RAVENOUS (lacht). Wir haben uns von Anfang an geschworen, einen technisch versierten Thrashmetal darzubieten, der aber nicht so kompliziert ausfallen sollte, wie z.B. bei MEKONG DELTA. Man weiß bei ihren Livekonzerten nicht, wie man den Kopf bewegen soll, er fällt nach einiger Zeit herunter (lacht). Unser textliches Konzept sehe ich als nicht so wichtig an, was sicher nicht jeder verstehen wird, aber ich glaube, wenn die Texte zu kompliziert verfaßt sind, versteht es niemand. Wir schreiben in fast allen Nummern über das Ende der Welt (Klischee, Klischee!) oder von sozialkritischen Themen, wie den Aids-Kindern in Rumänien. Vielleicht werden ich für die nächste Platte einen Song schreiben, wo ich meine Sammlung von englischen Schimpfwörtern verwenden kann (lacht). Wir versuchen uns mit der LP einen Namen zu machen, damit die Leute auf RAVENOUS aufmerksam werden. Sonst setzen wir unsere Ziele eher tief an und hoffen, daß wir eine Tournee durch Deutschland organisieren können (wie wäre es mit PROTECTOR?)“

Fans, ihr habt es gehört, bitte gebt RAVENOUS eine Chance und hört euch ihre LP 'BOOK OF CONVERTED SOULS' einmal an.

Interview: Dr. Thrash  
Foto: Major Records

Ich war sehr überrascht, einen Termin für ein Interview zu bekommen. Als ihr das letzte Mal in Deutschland wart, hieß es Mötley Crüe gäben nur Interviews mit Magazinen ab 30000 Auflage. Hat sich eure Einstellung geändert oder ist dieses Interview ein Irrtum?

„Es ist ein Irrtum, ich habe hier lediglich eine Liste, da steht nichts über die Magazine...“

Euer nächstes Album ist ein 'Best Of...' mit einigen neuen Songs. Gewöhnlich kommt solch ein Album heraus, wenn sich der Stil oder die Plattenfirma ändert oder die Band gesplittet ist...

„Es hat sich nichts verändert...“

Welche eurer Platten ist dein Lieblingsalbum?

„Dr. Feelgood...“

Warum?

„Darum...“

Es gibt eine Bandbio von euch, die wie folgt eingeleitet ist: Dies ist die Story von Mötley Crüe, Amerikas Hard Rock Teufelskerle, die die Heavy Metal Szene von Hollywood wieder übernommen haben und die die Welt erobern werden mit ihren überwältigenden Schemata von Dummheit, Vergänglichkeit und Mädchen, Mädchen, Mädchen...

„Kenn ich, stimmt!“

Du hast zusammen mit Alice Cooper gearbeitet. Welchen Reiz hatte die Zusammenarbeit für dich?

„Es war ganz nett...“

Seit ihr daran interessiert, Gastmusiker für eure nächste Produktion einzuladen?

„Weiß ich nicht...“

Ihr habt euch ziemlich verändert: von Alkohol, Drogen und Schlägereien zum heutigen ruhigen und vernünftigen Rockmusiker. Seit ihr von dem, was ihr jetzt verkörpert überzeugt?

„Die Musik ist wichtig...“

Wie beurteilst Du Bands, die ein 'Bad Boy Image' rauskehren?

„Die Musik ist wichtig...“

Euch ist Anfangs vorgeworfen worden, ihr hättet z.B. Kiss kopiert. Habt ihr das bewußt getan, um Aufmerksamkeit zu erregen, um bekannt zu werden?

„Wir wurden einfach nur beeinflusst...“

Nun, wir bedanken uns für das ausführliche Interview mit einem bornierten, degenerierten, überheblichen, infantilen Arschloch. Selten war ein Interview so schnell geführt, getippt und gesetzt — dafür danken wir!

Tja, man sollte nicht so laut jubeln, bevor man den Job nicht erledigt hat. 'Ihr könnt ein Interview mit Mötley Crüe machen' hieß es von Seiten der Plattenfirma. Ok, gerne, zumal Nikki Sixx, der als netter Typ angekündigt wurde, das Gespräch führen sollte. Live Wire kannte der gute Knabe nicht, also stellte ich ihm unser Mag vor... Das hätte ich wohl besser gepfiffen!

# Mötley Crüe

Dieses Interview ist ein Irrtum!



Interview: Jörx

Öfter mal was Neues, sagt sich im Augenblick die Hard Rock und Metalszene, denn diesmal habe ich eine Südafrikanische Band am Hörer, die hart kämpfen mußten, um dennoch die Heimat wegen politischer Schwierigkeiten zu verlassen. **TRIBE AFTER TRIBE** heißt dieses Trio, welches heute im sonnigen Kalifornien residiert. Unübersehbar (-hörbar) ist dennoch die musikalische Herkunft: Zulugesänge, Buschtrommeln und ein Video mit dem Titel „White Boy In The Jungle“. Robbi Rob, Sänger und Songwriter des gesamten Materials des Debütalbums, meldete sich gut gelaunt am anderen Ende der Leitung.

# TRIBE AFTER TRIBE

## Ebony or Ivory?

### ....wann hat dieser Wahn ein Ende?

Robbi, ich nehme an, jede zweite Frage, die euch gestellt wird, bezieht sich auf die politische Lage in Südafrika und der Rassenprobleme dort. Nervt dich das nicht langsam?

„Nein, absolut nicht. Südafrika hat eine Menge im negativen Sinne beizubringen. Südafrika ist ein Spiegelbild der Welt. Ich weiß nicht, wie es bei euch in Deutschland ist. Hier in Los Angeles passieren dieselben Sachen wie in Südafrika.“

Die Rassenprobleme in Amerika sind die gleichen wie in Südafrika? „Sicher, mit dem Unterschied, daß es in Südafrika Gesetz ist. Hier gibt es keine Rassengesetze, aber es gibt in LA überall Rassendiskriminierung. Es gibt Gettos. Millionen werden hier für Kriegswaffen verschwendet, während für Erziehung und Unterricht kein Geld da

ist. In Südafrika werden Farbige in den „Homelands“ untergebracht, in den Staaten werden die Indianer in Reservate gepfercht. In Südafrika bekommen die Schwarzen für ihre harte Arbeit einen Hungerlohn, in den USA hat man dafür die Mexikaner. In Südafrika habe ich gelernt, daß es im menschlichen Leben etwas gibt, was geschützt werden muß, weil es sehr verletzlich ist.“

Aber warum habt ihr Zulumusik in eurer eigenen Musik vermischt. Liegt hier auch ein Trend vor? Schließlich hat PAUL SIMON in seiner Platte „Graceland“ und nun auch PETER GABRIEL südafrikanische Einflüsse verwendet.

„Als Kinder waren mein Basser, Robby Whitelaw, und ich in Swasiland. Wir waren in den umliegenden Bergen, nahmen ein paar Drogen und tranken viel. In

der Nacht hörten wir dann diese hämmernenden Buschtrommeln. Wir sind dort hin, um zu sehen, um was es sich dort handelt. Es war eine Hexenzeremonie und das war eine faszinierende Szene, die mir voll die Seele verbrannte. Das hat uns so geprägt, daß wir sagten, dies sei Musik, so muß sie gemacht werden. Als dann auch noch Musik von VAN HALEN populär wurde, hatten wir unsere Mixtur zusammen. PAUL SIMON benutzt als Musik die Township-einflüsse, die wesentlich softer als unsere Zulu-Einflüsse sind, die Voodoo-Einflüsse.“

In eurem Song „Poor Africa“ benutzt ihr also auch die Sprache der Zulu?

„Es gibt hier in Los Angeles einen Chor, der diese Sprache beherrscht und die gute Freunde von uns sind. Wir haben sie gefragt, ob sie auf unserer Platte mitsingen wollen und sie waren begeistert.“

Im Vergleich zu anderen Sprachen, ist Zulu eine harte oder eher eine weiche Sprache?

„Ich würde Zulu mit Französisch vergleichen, also eher weich. Es gibt zwar viele Worte im Zulu, aber auch eine Reihe von Worten, die je nach Aussprache eine ganz andere Bedeutung haben können. Dennoch ist sie sehr musikalisch.“

Warum hast du alleine die ganzen Texte geschrieben. Ist der Rest der Band so unproduktiv oder ist die Band letztlich nur Du?

„Nein, nein. Die Band ist mein Basser, Robby und ich. Ich schreibe alle Texte, dafür schreibt Robby mit mir die Musik. Robby würde ich als weißen Zulu bezeichnen. Er hat eine große

sexuelle Ausstrahlung und ist auch sonst ein sehr kreativer Typ. Er gibt nur nicht gerne Interviews.“

Verschießt du deine ganzen Ideen nicht für dieses Album?

„Nein. Unser neues Album soll eine 3-fach Platte werden. Ich habe schon wieder so viele Ideen gesammelt und auch eine Menge aus dieser ersten Scheibe gelernt. Letztlich wird zwar eine Menge gestrichen, so daß ich befürchte, es bleibt bei einem Doppelalbum, aber ich freue mich darauf.“

Welche Geschichte steckt hinter eurem Video „White Boy In The Jungle“?

„Es handelt von den ersten Weißen, die in den Dschungel kamen. Am Anfang des Songs hört man einen Pirot, einen Dschungelvogel, der die Nachricht weitergibt. Es folgen die Buschtrommeln, die sagen, etwas Fremdes kommt, was ist es? Die Affen schreien und letztlich kommt der Vorschlag, ruft den Löwen, er ist der König des Dschungels. Es wird eine Konferenz einberufen und die Frage, die gestellt wird: „Warum kommen die Weißen in den Dschungel?“ Die Antwort lautet: „Sie wollen die Bodenschätze und das, was zu Geld zu machen ist.“ Das ist der Grund, warum Afrika immer nur Kuchen genannt wurde. Die Weißen haben Afrika immer wie einen Kuchen aufgeteilt.“

Schlimm, schlimm, aber wahr. Hoffen wir, aus Südafrika nichts Negatives mehr zu hören, dafür von **TRIBE AFTER TRIBE** für die Zukunft nur Positives.

Interview: Danny Frog

21

Wir gratulieren  
zu 25 Ausgaben

**NO FX  
DEMON  
DOMAIN  
ARCANE  
CANCER  
ACRIDITY  
KREYSON  
BAD RELIGION  
BAD YODELERS  
BLUE MANNER HAZE**

**semaphore**  
NOT JUST A DISTRIBUTOR

ab 07. Oktober  
Brutal Death



between  
Hell & Heaven

# SYMPHONIES OF SPIRITUAL CANNIBALSIM



WEST VIRGINIA

Records & Tapes GmbH  
Bühne 129

D-W 3332 Bogenreich  
Tel. 05643-630 Fax: 05643-8217

SPV

LP 008-57071 CD 084-57072 MC 008-57074

LP 008-57101 CD 084-57102 MC 008-57104

**MITMACHEN UND GEWINNEN:**

West Virginia Records verlost je 10 Holy Moses "TERMIN.  
an: Westvirginia Records & Tapes, Abt.R" BÜ

ES IST  
PASSIERT.

HOLY MOSES

TERMINAL  
TERROR  
(τηεοτοχυ)

  
ECHO FORCE  
MUSIC MEGAPHONES  
N/D Series

AL TERROR (THEOTOCY)" LP, CD, MC, sowie 20 Holy Moses T-Shirts und über 100 Trostpreise. Schickt eine Postkarte  
hne 129, D-W3532 Borgentreich . Auf die Rückseite der Postkarte schreibt Ihr Euern Lieblings- "MantaWitz"



# RUSH

## Roll The Bones



Glück unser Leben durcheinander wirbeln und manchmal halt sehr positiv wirken, andersmal etwas belastender."

Wessen Idee war denn das Thema über Schicksal, Glück usw.?

"Das war Neil's Konzept. Er entwickelt die Konzepte, obwohl bei diesem Album es eigentlich garnicht unsere Absicht war ein Konzeptalbum zu machen. Es hat sich einfach alles zueinander gefunden. Ich würde nicht behaupten, daß jedes Lied sich mit diesem Thema beschäftigt, aber die Mehrheit der Songs sind über diese Dinge, wie sie unser Leben betreffen und auch auf die Außenwelt wirken. Nicht das es ein alles überwältigendes Konzept wäre, es durchdringt nicht die ganze Platte, aber in einige Liedern ist es durchaus vorhanden."

Denkst du nicht, daß das Cover vielleicht doch einige Fans etwas erschrecken könnte. Ein Schädel, der wie ein Fußball getreten wird. Etwas ungewöhnlich für ein Rush Cover.

"Ich hielt es doch für recht witzig."

Naja, aber es gibt doch sehr viele Metal Bands, die ihrer Cover mit Knochen schmücken. Wurde es vom gleichen Künstler (Hugh Syme) wie sonst gestaltet?

"Ja, es war der gleiche Künstler. Aber versuch mal eine Platte 'Roll The Bones' zu nennen und keine Knochen auf dem Cover abzubilden! Ich fand es sehr witzig."

Ich finde, daß die Gitarre auf dem Album sehr auffällt. Alex spielt sehr vielseitig und fast jedes Lied enthält ein Gitarrensolo. Kommt dies einfach nur dadurch, daß weniger Keyboards verwendet wurden, oder habt ihr die Gitarre bewußt hervorgehoben?

"Ich denke, daß wir auf den letzten beiden Platten mehr in diese Richtung gehen. Es ist wie eine Art Zurückschlagen gegen das mehr computerorientierte Komponieren und wir versuchen die Gruppe selbst mehr in den Komponiervorgang einzubeziehen. Auf den letzten zwei Platten haben wir

mehr mit Bass, Gitarre und Gesang komponiert. Ich glaube, wenn man mit diesen drei Instrumenten ursprünglich angefangen hat, konzentriert man sich auf diese Art Einstellung, und so ist das einfach ein natürliches Resultat davon. So haben wir auf diesem Album uns entschieden, die Keyboards und Sequencer im wesentlichen nur als Begleitung zu verwenden anstatt als wichtigstes Kompositionsinstrument."

Welchen Bass hast du auf diesem Album verwendet?

"Ich benutze einen Wal Bass."

Welche Eigenschaften gefallen dir an dem Wal Bass?

"Ich mag den mittlerem Tonbereich und insbesondere das tiefe Ende. Es ist sehr einfach damit auf einem bequemen Level in einem Stück zu spielen. Für mich hat es — es ist sehr schwer zu beschreiben — sehr fruchtige Tiefen, die sehr satt klingen. Man muß nicht besonders viel EQ dazugeben, damit der Bass in einem Stück präsent ist."

Hast Du den Wal Bass auf allen Songs verwendet?

"Ich habe zwei verschiedene Wal Bässe. Einen neueren mit einem etwas satteren Ton und einen älteren mit einem etwas knackigerem Sound, und ich wechselte zwischen den Beiden hin und her."

Wie bist du zu deinem Wal Bass gekommen?

"Eigentlich hatte ich schon vor längerer Zeit von ihnen gehört, als ich in England Aufnahmen machte. Sie waren mir schon aufgefallen, da ich ein großer Fan einer Band namens 'BRAND X' war und der Bass-Spieler dieser Gruppe einen Wal benutzte. Aber als dann 'Power Windows' aufgenommen wurde, schlug mir Peter Collins — unser Produzent zu der Zeit — vor, doch mal einen Wal Bass auszuprobieren und ich habe mich einfach in den Sound verliebt."

Hast du schon mal einen 'fretless' Bass gespielt? Der Bass-Sound auf 'Madrigal' (A Farewell To Kings') erinnert ein wenig daran.

Die erste Frage, die einem einfällt, wenn man das neue Album hört, ist: wie seit Ihr auf die Idee mit dem Rap in 'Roll The Bones' gekommen?

"Wir haben schon öfters in verschiedenen Stücken Sprechgesang verwendet, aber diesmal dachten wir, als wir dazu kamen, daß wir etwas mehr Spaß damit haben sollten. Zuerst waren wir nicht sicher ob es nur reiner Sprechgesang werden sollte oder ob es nur rhythmisch werden würde. Zum Schluß war es ein wenig von beidem."

Wer spricht denn den Rap Teil?

"Oh, das ist ein 'Mystery Guest'!"

Ein 'Mystery Guest'? Nicht einer von euch?

"Könnte sein."

Könnte sein? Ich dachte vielleicht das es Neil wäre.

"Nein, er ist es nicht."

'Roll The Bones' und 'Where's My Thing' sind beides Stücke mit Funkelementen. Ist das eine neue Richtung, in die Ihr gehen wollt oder gibt es einfach eure Stimmung bei den Aufnahmen wieder?

"Schwer zu sagen. Wir haben schon so viele verschiedene Richtungen gehabt in den ganzen Jahren. Unserere Grundeinstellung, was musikalische Richtungen betrifft, ist sehr dynamisch. Wir sind eigentlich immer in einem Zustand konstanter Veränderung. Wahrscheinlich ist auch das, was du erwähnt hast, teilweise verantwortlich, die neue Begeisterung, die

wir für unserere Gruppe empfinden. Ich weiß nicht, vielleicht war es auch einfach die Jahreszeit! Es ist sehr schwer es auf einen bestimmten Grund zurückzuführen. Aber es war auf jedenfall eine sehr positive Kompositions-Session und bei den Aufnahmen fühlten wir uns alle sehr optimistisch. Und das, glaube ich, findet man auch etwas wieder im 'Groove' auf dem Album."

Ich finde das Thema der Platte etwas gespalten in zwei Teile. Die mehr optimistischen Lieder wie 'Roll The Bones' und 'You Bet Your Life', die auch mehr die optimistische Seite des Lebens wiedergeben, und die mehr pessimistischen, traurigen Dinge, die man z.B. in 'Bravado' und 'The Big Wheel' findet. War es eure Absicht es so darzustellen?

"Das würde ich nicht ganz sagen. Das Konzept des Albums hat mehr mit Zufall und Glück und ihren Einfluß auf unser Leben zu tun. Von einer Seite betrachtet ist es doch so als ob das Leben und Glück wie zwei verschiedene Wege sind, die man in der gleichen Richtung entlang gehen kann, und wo man zu jeder Zeit vom einen zum anderen hinüberwechseln kann. Andererseits glaubt man doch oft sein Leben irgendwie geplant zu haben und dann trifft einem das Schicksal und dann, ohne das man was dagegen machen kann, ist alles anders. Und so wird auf dem Album von einigen, wenigen, verschiedenen Blickpunkten aus das Thema betrachtet, wie Zufall und



Man hätte ja eigentlich denken können, daß RUSH inzwischen so ziemlich alles gemacht hat, was man so als Rockband machen kann. Aber auf ihrem 14. Studioalbum in fast 18-jähriger Zusammenarbeit, haben sie mich doch wieder überrascht. Jetzt gibt es auch funky Songs von Rush und sogar eins mit Rap — igit, mag jetzt der eingefleischte RUSH Fan sagen, aber es ist doch fast so wie immer: auch mit der neuen Richtung bleibt der RUSH Sound immer noch typisch RUSH. Zu Ehren der neuen Platte führte ich ein Gespräch mit Geddy Lee, legendärer Bassist und Sänger von RUSH, der sich nicht scheute eine transatlantische Verbindung von Canada nach Deutschland zu öffnen.

an, in anderen Teilen sind wir noch eine ziemlich unbekannt Größe und es liegt auf der Hand, daß, wenn wir in früheren Jahren uns mehr auf Europatourneen konzentriert hätten, das doch ziemlich anders sein könnte."

Insbesondere in Ländern wie Deutschland, wo Videos und solche Dinge nicht so wichtig sind wie Livegigs.

„Sicher, aber am Ende eines Tages haben wir nur so viel Zeit und doch so viele Orte wo wir hin könnten, so daß wir einfach nichts daran ändern können. Wir versuchen das Beste daraus zu machen und halten immer die Daumen gedrückt.“

Eure ersten Singles waren 'Not Fade Away' und 'You Can Fight It', habt ihr mal daran gedacht sie nochmal zu veröffentlichen?

„(Sehr amüsiert) Daran habe ich aber auch nie auch nur eine Minute gedacht! Ich ziehe es doch vor sie in der Vergangenheit zu begraben.“ Ihr seid als eine sehr demokratische Band bekannt und sollt immer einer Meinung sein. Hat es nie Schwierigkeiten gegeben bei Plattenaufnahmen?

„Naja, wir sind natürlich nicht immer alle 100% einer Meinung. Ich würde sagen, daß es Zeiten gegeben hat, wo wir auch Auseinandersetzungen hatten, aber wir haben es immer geschafft sie zu beseitigen. Es gab nie so schwere Auseinandersetzungen, daß es ernste und Tiefe Wunden hinterlassen hätte. Wenn man so viele Jahre schon zusammen ist, kommt es natürlich vor das man manchmal sich näher fühlt als zu anderen Zeitpunkten. Das ist eine natürliche Sache und wir hatten schon Perioden, wo man sich seiner Standfestigkeit nicht ganz sicher war, ob man auch die Nähe zu einander spürt, die man eigentlich sollte. Aber dann kommt es immer wieder vor, daß man sich sehr einig und sicher fühlt in der Richtung, in der man gerade geht. Ich denke so fühlen wir uns im Augenblick.“

Ja, das schreibt Neil auch in seinen Kommentar zu der neuen Platte. „Hm, ja. Ich weiß nur nicht wie lange es andauern wird! (lacht)“ Ich hoffe so lange bis ihr hier wieder touret!

„Ja, das wäre gut, wenn es bis zur Tour anhält!“

Das hofft wohl mit mir auch jeder RUSH Fan in Deutschland. Es ist mal wieder längst an der Zeit das RUSH, die immer noch vorwiegend eine Live-Band sind, hier in Deutschland spielen, denn auch ich will weiter meine Knochen in Bewegung halten — und das möglichst zu 'Roll The Bones' live.

Interview: Frank Lancaster

## Die Knochen immer noch in Bewegung

„Ich habe das schon mal ausprobiert, aber leider stellte ich zu meiner Enttäuschung fest, daß ich damit nicht sehr gut spielen konnte. Aber ich habe auf einigen Songs, wie auf den, den du erwähnt hast, doch eine Art 'fretless' Sound mit einem 'normalen' Bass erreicht.“

Hast du bei deinem Gesang im moment etwas besonderes auf das du dich konzentrierst?

„Ja. Der Gesang war mir sehr wichtig. Jedes mal wenn ich mich ins Studio begeben um zu komponieren, habe ich etwas auf einer Art 'heimlichen' Tagesordnung auf das ich mich mehr konzentrieren will als auf anderes. Komponieren ist für mich etwas geheimnisvolles, jedes mal eine Herausforderung. Und diesmal — eigentlich fing es schon auf 'Presto' an — wollte ich mich darauf konzentrieren zuerst starke Gesangsmelodien zu schreiben, um dann mit ihnen als Grundstock die meisten Lieder um den Gesang herum zuende zu komponieren. So hatte ich in meiner Vorstellung eine starke Ausrichtung auf die Art der Melodien und wie die Harmonien darüber geschichtet werden sollten. In diesem Gebiet habe ich richtig experimentiert.“

Auf 'Heresy' fällt das Schlagzeug am meisten auf. Bei den anderen Tracks paßt es gut in die Arrangements, aber auf 'Heresy' ist es mehr eine Art Hauptinstrument. Habt ihr das beabsichtigt?

„Ich denke, daß man manchmal so etwas nicht plant, sowas entwickelt sich einfach so. Wenn man dann zum Mischen kommt, macht man das, wozu einem der Instinkt leitet. Zu der Zeit als wir 'Heresy' einspielten, schien uns der Puls des Songs sehr wichtig — eigentlich ist es ein sehr einfaches Lied. Es war wichtig, daß der Rhythmus so diese Art von Herz-Klopfen hatte. Das gibt auch, meiner Meinung nach, das 'Feeling' des Textes von 'Heresy' gut wieder.“

'Roll The Bones' ist das zweite Album mit Rupert Hine als Produzent. Warum habt ihr euch wieder für ihn entschieden?

„Da gibt es wohl mehrere Gründe. Zum ersten sind wir eine sehr autarke Gruppe in vielerlei Hinsicht. Wir komponieren viel allein und spielen die 'Demos' im wesentlichen alleine ein. Aber es ist sehr nützlich für uns jemanden zu haben, der auch sehr versiert ist im Komponieren. Da Rupert selber ein erfahrener und anerkannter Komponist ist, wurde er für uns ein wichtiger 'Input' an dem wir Kompositionsideen abprallen lassen konnten. Außerdem hat er uns sehr geholfen einen lockereren Sound zu erreichen als wir bisher auf Platte hatten. Er war ein sehr guter Einfluß auf unsere Leistungen.“

Peter Collins hat eurer Produktionsweise verändert. Früher habt ihr versucht alle Instrumente in einem 'Take' aufzunehmen. Mit ihm wurden dann die Instrumente dann im wesentlichen einzeln aufgenommen. Hat Rupert Hine auch etwas an der Produktionsweise verändert?

„Eigentlich nicht. Die Tricks die wir von Peter gelernt haben, haben wir auch auf den letzten beiden Platten verwendet. Aber Rupert's Sensibilität, zu spüren wann wir richtig im 'Groove' spielen oder wann wir etwas zu steif waren, überhaupt wahrzunehmen was ein etwas lockeres Spiel ist, das war am hilfreichsten.“

Du hast erwähnt, daß ihr als Gruppe sehr unabhängig seid, aber man erkennt doch einen wesentlichen Wechsel im Sound, wenn ihr den Produzenten wechselt.

„Keinen Zweifel, wenn man das Produktionsteam wechselt — und ich meine nicht nur den Produzenten sondern auch den Engineer — hat das einen dramatischen Effekt auf den Sound der Gruppe. Aber ich glaube es gibt immer etwas wesentliches mit einer Gruppe wie uns, die schon so lange zusammen ist, das immer ähnlich ist. Aber gleichzeitig kann man 'Presto' und dann dieses Album betrachten und man stellt auch einen eindeutigen Wechsel im Sound fest, obwohl es mit dem gleichen Produktionsteam aufgenommen wurde. Also würde ich sagen, daß bei dem

ersten Album, das man mit einem neuem Produktionsteam aufnimmt, es einen dramatischen Soundwechsel zu geben scheint, einen Wechsel in dem mehr oberflächlichen Sound der Gruppe. Aber von Projekt zu Projekt ändert sich immer etwas mehr internes im Sound.“

Habt ihr je daran gedacht mit Terry Brown wieder eine Platte zu machen?

„Terry war ein besonderer Freund und ein großartiger Mitarbeiter für viele Jahre. Als wir uns entschieden, uns weiter zu bewegen und nicht mehr mit ihm zu arbeiten, empfanden wir doch sehr, daß es besser für unsere weitere Entwicklung wäre immer wieder mit neuen Leuten zu arbeiten. So fühlen wir uns jetzt verpflichtet nach einigen Platten immer wieder mit jemand anderen zu arbeiten und immer wieder so viel wie möglich zu lernen.“

Wie sieht es denn mit einer 'Tour' aus? In Nordamerika macht ihr wohl eine?

„Wir fangen Ende Oktober in Nordamerika mit einer Tournee an und hoffen, daß wir es schaffen irgendwann im Frühjahr nach Europa zukommen.“

Ihr habt das touren immer weiter eingeschränkt. Wird es noch weniger werden oder mal wieder etwas mehr?

„Ich kann es mir nicht vorstellen, daß wir wieder mehr touren. Wir touren eine begrenzte Zeit aus für uns sehr guten und vernünftigen Gründen und so sind wir einfach. Es muß für uns ein Teil eines Jahres geben, wo wir nicht auf Tour sind. Damit wir unser Familienleben und unseren individuellen Interessen nachgehen können, ist es sehr wichtig das wir nicht das ganze Jahr hindurch auf Tour sind.“

Wie glaubst du ist eure letzte Platte 'Presto' in Europa angekommen. Gut oder hätte es besser sein können?

„In einigen Teilen von Europa scheinen wir recht bekannt zu sein und unsere Platte kommen ganz gut

# ...Demos...Demos...Demos...

## MYSTIC FORCE

### "Stagestruck...live"

Insidem dürften MYSTIC FORCE schon lange ein Begriff sein. 7 Stücke enthält diese "official bootleg cassette", wobei 6 Stücke live aufgenommen wurden. Der Sound klingt dann auch "bootlegmäßig", läßt aber die Songs erkennen und dürfte einen Demosammler nicht abschrecken. Für die MYSTIC FORCE-Fans ist hier die Trackliste: "Dimensions", "With rank comes rule", "Blind vision", "Awaked by the dawn", "Broken heroes" und "Eternal Quest". Desweiteren enthält die Kassette noch ein "Leckerli", nämlich "Stagestruck", ein Stück der ersten Recording-Session. Für diejenigen unter euch, die MYSTIC FORCE noch nicht kennen, sei gesagt, das sie guten U.S.-Metal machen; hart, aber melodisch. Das Tape gibt es bei:

Demolition,  
c/o Oliver Jung,  
In der Dille 42,  
4709 Bergkamen

*Guid*

## BROWN BOTTLES GO APE

### "Apish Excursion" (CD-Sampler)

Hinter diesem mysteriösen Titel steckt ein Projekt, das Deutschlands ältester Heavy Metal Fan Club, die TIPSY APES (bestehen seit 11 Jahren!) aus Hamburg auf die Beine gestellt hat. Man hat von insgesamt 6 Bands, mit denen man mehr oder weniger eh schon bekannt war, jeweils 2 Songs zur Verfügung gestellt bekommen und daraus diesen CD-Sampler zusammengestellt. Zu hören sind also: JESSE HOYAH (straighter Metal mit rauhem Gesang), MEGACE (technischer, progressiver Metal mit Sängerin), RAT SALAT (druckvoller Metal mit vielen Breaks), ANESTHESIA (Metal mit Thrashelementen), MEDUSA (traditioneller Metal, auch mit Sängerin), und EROSION (düsterer, apokalyptischer roher Metal/Thrash).

Wenn ich ehrlich bin, haben mich nicht alle Bands aus den Socken, trotzdem halte ich eine solche limitierte 500-Stück-Aktion für lobenswert und den guten Klang einer CD brauche ich, glaube ich nicht zu erwähnen. Und der Preis von 25 DM (schon incl. P&V), bei Demolition ist auch O.K..

*Speedy*

## PHALANX

### "Towards the pearly gates"

Für alle Powermetalfans, die sich gerne die Birmen weich schüteln, heißt es jetzt: "Augen auf und die Kritik aufmerksam durchlesen", dann "Geldbörsen auf und Knete rausholen", dann "Zunge raus und Briefmarke aufkleben" und schon bald "Ohren auf und PHALANX reinziehen". Durchsetzt mit vielen guten Breaks bieten PHALANX value for money. Die 4 Songs sind alle auf gleich hohem Niveau, ungefähr vergleichbar mit den knalligeren Songs der ersten vollständigen HELLOWEEN-LP. Wenn ihr dann auch fleißig Demos kauft, können sich PHALANX dann vielleicht auch einer Sänger leisten, denn für das Demo mußten sich die Jungs den Sänger von FRANTIC ausleihen, dessen Organ ja einen hohen Wiedererkennungswert besitzt. Abgesehen von dem etwas einfallslosen Covermotiv ist das Demo eine gute Sache. Kontakt:

Holger Simon,  
Veilchenweg 13,  
5804 Herdecke

*Guid*

## INVIOLECY

### "No compromises"

Dieses Demo spricht sicherlich die Leute an, die auf europäischen Thrash stehen. INVIOLECY kommen aus Brescia \ Italien, was nicht unbedingt für sie sprechen mag. Ich zumindestens kenne nur wenig gute Metalbands aus Italien, aber INVIOLECY sind hierbei sicherlich eine Ausnahme. Die 4 Stücke sind gut produziert und können meiner Meinung nach mit dem Material von Bands wie KREATOR oder SODOM mithalten. Also, wer's gerne brutal mag, kann sich mit diesem Demo den Hengst machen. Kontakt:

Manuel Merigo,  
Trav. XX Nr.25, Vill. Sereno,

25127 Brescia, Italien

*Guid*

## THE GUFF

### "Refuse to crawl"



Aha! Mal 'ne Band aus Tampa, die keinen Deathmetal spielt. Wenn man dem Info Glauben schenken kann, sind THE GUFF dort trotzdem so beliebt, das sie von ihrem 1. Demo 1000 Stück loswerden konnten. Auf ihrem jüngsten Band, "Refuse to crawl" sind 3 Songs zu hören, die so (ganz grob) in Richtung SACRED REICH gehen. Gut gefällt mir die treibende, druckvolle Rhythmussektion der Band, lediglich der etwas monoton klingende Gesang von Shouter Rich läßt mich zu dem Schluß kommen, das die Band sicher noch nicht das letzte aus sich heraus geholt hat. Auch dieses Demo gibt's für 12 DM bei Demolition.

*Speedy*

## DISTANT THUNDER

### "Sounds of the cleveland metalstorm" (Demosampler)

Mit diesem Sampler, auf dem nicht weniger als 22 (!) Songs von Bands aus der Gegend von Cleveland \ Ohio zu hören sind möchte ich allen Demofreaks eine wahre "Undergroundperle" ans Herz legen. Schon der 1. Sampler "Convicted to the avant garde" (mit 11 Bands) von Roger Ganley, den ich vor 2 Jahren in dieser Rubrik vorstellte, hatte mir gut gefallen. Ich könnte nun auf jede einzelne Band, wie NITEFALL, SHRINE, DECIMATION, HATRIX, AXEMASTER und wie sie alle heißen, eingehen, aber das würde doch den Rahmen hier sprengen. Überwiegend ist großartiges Material auf diesem Band, was den Sampler so kultig macht, wie es die "Metal Massacre"-Sampler schon lange nicht mehr sind. Dazu sind alle Bands mit ihren Songs, ihrer Besetzung und Adresse (!) auf dem Klappcover innen abgedruckt. (Well done, Roger, YOU RULE !)

Bei Interesse schickt 7 \$ an:  
Roger Ganley  
P. O. Box 60  
Northfield, OH,  
44067 U. S. A.

*Speedy*

## NO LIMITS

### "Demo '91"

Die Gruppe NO LIMITS ist eine noch sehr junge Band aus Wolfsburg, die seit ca. 1 Jahr besteht und nun eine Kassette mit 6 eigenen Kompositionen aufgenommen hat. Stilistisch liegen 5 Jungs klar im (Heavy-) Rockbereich, allerdings ohne irgendwie (weder positiv noch negativ) aufzufallen. Ein Standpunkt also, von dem man wohl noch nicht an einen Plattenvertrag danken sollte, der aber für den Anfang auch gar nicht mal schlecht ist, denn alle großen Bands haben mal so angefangen. Schlicht und einfach. Doch wer mehr will, muß dann irgendwann doch "herausragen". Naja, wer jetzt schon mal lauschen möchte, was NO LIMITS machen, kann sich an folgende Adresse wenden:

Alessandro Bonaventura,  
Jerichowerstr. 38,

3180 Wolfsburg 14

*Speedy*

## VIVIAN

### "Demo '91"

Nein, nein... auch VIVIAN sind nicht die deutsche Hardrockantwort auf die überragende Konkurrenz aus Amerika. Man muß einfach die Sonne von Californien spüren, um eine Musik zu machen, die amerikanisch klingt, und wenn wir mal ehrlich sind, welche Band aus Deutschland schafft das schon? Man gerät in Versuchung, den deutschen Hardrock als "Krautrock" oder "fruchtlose Kopien" abzustempeln, wenn... ja wenn es nicht solche Bands wie VIVIAN gäbe. Die 4 Berliner haben auf ihrem Demo zwar einen echt üblen Sound, aber was die 3 Songs angeht, so bin ich begeistert. Alle 3 gehen in den Midtempbereich, klingen typisch deutsch und die Melodien sind so gut, haben einen solchen Wiedererkennungswert, daß man das Tape mit seinen Tonköpfen so lange bearbeitet, bis man sich ein neues bestellen kann. (Aha, so macht ihr eure Knetel) Gebt den deutschen Hardrockern eine Chance! Kontakt:

Andreas Schmidt  
Wilhelm Pasewald Str. 18

W-1000 Berlin 42

*Guid*

## INNER BLEEDING

### "Voyage into the uncertainty"

INNER BLEEDING haben (wie der Name vielleicht schon erraten läßt, auch wenn er nicht die klügste Wahl war) ihre Stilrichtung gefunden: Deathmetal! Und sie haben ein paar Dinge mit der vorhergehenden Band, NO LIMITS gemeinsam: Einmal kommen sie auch aus Wolfsburg, bestehen auch erst seit ca. 1 Jahr und (jetzt kommt's) sie haben denselben Sänger! Dieser klingt hier allerdings so "deathmäßig" das ich diese Tatsache nur schwer glauben konnte. Zwar haben INNER BLEEDING noch nicht den Bogen raus, so richtig ultrabrutal und schnell "rüberzukommen", klingen sie als deutscher "Deathmetalnachwuchs" auch nicht gerade übel. Auch hier gilt: Übung macht den Meister! Und INNER BLEEDING haben gute Chancen auf Erfolg, wenn sie so weitermachen. Dieses Band gibt es bei:

Torsten Schitting,  
Theodor Heuss Str. 28a,

3180 Wolfsburg 1

*Speedy*

# ..Demos...Demos...Demos..

## KRONIN

### "Peace Bomb"

Das erste, was mir bei der New Yorker Truppe KRONIN aufgefallen war, ist das sowohl das Democover als auch das Info auf Recyclingpapier gedruckt ist. Es muß ja auch nicht immer Hochglanzpapier sein. Viel wichtiger ist ja z.B. der Sound, und der ist wirklich sehr sauber und klar geworden. Jetzt wollt ihr natürlich noch wissen was für 'ne Mücke KRONIN denn machen, stimmt's? Gar nicht mal so einfach zu beantworten. Man hört Einflüsse von Bands wie SACRED REICH, OVERKILL und METAL CHURCH würde ich sagen, wobei die Parallelen zu den ersten beiden Bands aufgrund des kraftvollen, ähnlich klingenden Gesangs zustandekommen. Und ähnlich wie METAL CHURCH experimentieren KRONIN auch viel mit Breaks und Tempiwechseln. Tja, alles in allem eine nicht uninteressante Band also, die man im Auge behalten sollte. Das aktuelle Demo "Peace Bomb" gibt es für 11DM bei:

Master Records,  
Joachim Schlums,  
Ruitstr. 21,

7149 Frelberg a/N

*Speedy*

## ABACINATE

### "Out of the system"

Mann, als ich den Sänger gehört habe, war mein erster Eindruck gar nicht mal so gut. Mir schien, daß die 4 Holländer zur Marke "Schrubberband mit Brillafte" gehören. Beim näheren hinhören entdeckte man dann aber so manchen geilen Part und so manchen Killerriff. Wenn Oliver Jung behauptet, daß die Jungs wie SEPULTURA klingen, muß ich ihm das glauben, da SEPULTURA nicht so mein Ding sind und ich mich insofern nicht mit ihnen beschäftigen. ABACINATE haben auf jeden Fall etwas. Bestellen könnt ihr Euch das 7-Song-Tape übrigens für 12 DM bei Demolition.

*Guid*

## EPITAPH

### "Demo '91"



EPITAPH sind Floridas nächste Deathmetalband, nur noch darauf wartet, gesigned zu werden. Und weil man ja auch noch direkt aus Tampa kommt, hat man das Demoband dann auch direkt im Morrisound-Studio (wo denn auch sonst?) aufgenommen und sich somit automatisch gute Referenzen gesichert. Hörbar bei den 3 Stücken (bei "I Endeavor" singt sogar John Tardy (!) die "Backingvocals") ist aber nicht nur ein guter, transparenter Sound, sondern auch das musikalische Talent, um sich als eigenständige Deathmetalband (sie sind halt nicht die ersten) einen Namen zu machen. Das gute Band gibt es für 12 DM bei Demolition.

*Speedy*

## P. M. S.

### "Loisaida" (1990)

### "Kill by inches" (1991)

Die Formation P. M. S. (Pre Metal Syndrome) tobt bereits seit 1984 durch die Undergroundszene von New York und wird im wesentlichen durch den ausdrucksstarken Gesang von Sängerin Donna Soldana geprägt. Mein Lieblingsdemo der Band nennt sich "Loisaida" und wurde 1990 aufgenommen. Mit "Speed Demon" & "Hangman" befinden sich unter den 4 Songs 2 echte Kraller, nachvollziehbar, für alle unter euch, die bei der Erwähnung des Namens der belgischen Kultband ACID glänzende Augen bekommen, denn teilweise klingen P.M.S. wirklich ähnlich.

Dieses Jahr haben P.M.S. mit "Kill by inches" ein neues Demo mit 3 Tracks aufgenommen, das anders, weil experimenteller klingt. Beim Song "State of grace" bringt Donna mit einem Akapella-Intro Blueselemente in die ansonsten flotte Musik mit ein. Interesse? Bandkontakt:

C. Monoxide,  
95 Ave. B, 2nd flr. NYC  
10009 U.S.A.

Tel.: 001 212 260 6306

*Speedy*

## SLAWHEADS

### "Deutschrock!"

Tja, die guten alten SLAWHEADS aus Frankfurt. 2 Songs befinden sich auf ihrem Demo, "Gläubiger" und "La Bionda"(die Blonde). Ich finde es ja sehr lobenswert, daß sie deutsch singen, aber warum ist die Musik nur so langweilig ausgefallen? Absoluter altbackener Deutschrock/Hardrock. Das können die DIMPLE MINDS und die TOTEN HOSEN viel besser. Wer's trotzdem hören möchte, sende 5DM an:

Patrick Orth,  
Hübnerstr. 2,

8000 München 19

*Dr. Thrash*

## DEATHROW

### "Towers in darkness"

Sie leben! Die Düsseldorf Thrasher DEATHROW haben sich reformiert, nachdem sie nach 3 LP's bei Noise gefeuert wurden und 1 Jahr pausierten. Die Musiker sind immer noch die selben, wie bei der letzten Platte. Als erstes Lebenszeichen liegt mir eine rauh produzierte 3-track-Single vor ("Towers in darkness", "Somewhere in this night", "We can change"). Leider erreichen die 3 Songs bei weitem nicht mehr das Niveau von ihren früheren Songs. Dazu kommt noch, das Bassist Milo immer noch meint, er müßte singen. Wen die neuen DEATHROW interessieren, der sende schnell 10 DM (Achtung, limitierte Auflage von 1000 Stück!) an:

Helmut Löwe,  
Flachskampstr. 10

4000 Düsseldorf 12

*Dr. Thrash*

## DEADLY BLESSING

### "Psycho Trauma"

DEADLY BLESSING sind sicher dem einen oder anderen von Euch noch bekannt, denn sie haben ja schon "Vinyl draußen" und somit keine Anfänger im Musikbiz' mehr. Charakteristisch bei dieser Gruppe ist immer noch der schrille, hohe Gesang, aber die 4 Stücke auf dem neuen Demo sind auch progressiver und ein bisschen aggressiver geworden. Man hört ihnen förmlich den Frust bei der Suche nach einer neuen Plattenfirma an... nein, Spaß beiseite, DEADLY BLESSING sind immer noch eine interessante, weil sehr skurrile Band deren Fankreis sich dem von FATES WARNING decken dürfte, die einen ähnlichen Status genießen, und die musikalisch gar nicht so weit weg liegen. Also, wer das Band haben möchte, schickt 12 DM an Master Records. Fertig.

*Speedy*

## MYSTIK

### "Come die with us"

Hier sitzt ich nun mal wieder unter'm Kopfhörer und soll euch beschreiben, was MYSTIK für'ne Musik machen und ich finde irgendwie keinen Anfang. Ich könnte ja einfach damit anfangen, das ihr das Demo mal wieder bei Demolition für 12 DM bekommt oder daß es geilen Powermetal enthält. Natürlich könnte ich mit der Kritik auch so anfangen, daß die Musiker perfekt ihr Handwerk verstehen oder aber ich könnte schon gleich vorwegnehmen, daß die 5 Songs einfach ihr Geld wert sind. Auch wäre ein Anfang damit möglich, daß die Gruppe aus Ohio kommt. Ach Scheiße, mir fällt kein Anfang ein - kauft euch doch das Tape und macht euch selbst 'n Bild. Ich für meinen Teil mache auf jeden Fall keine Demokritik über dieses Superdemo und ich sage euch auch nicht, daß jeder Powermetal-Fan an dieser Kassette seine Freude haben wird. Wer bin ich denn?

*Guid*

## ÜBRIGENS...

Eine neue, heiße Adresse für gute Demobänder ist auch

RAGNARÖK  
Stephan Becker  
Bahnstr. 30  
4670 Lünen

Mit Demobesprechungen aus seinem gut sortierten Repertoire werden wir aus Platzgründen im nächsten Heft starten. Ihr könnt euch aber schon mal seine Liste (viele Raritäten!) bestellen.

# MESSIAH

Mitte der 80ziger Jahre galten MESSIAH in der Schweiz als Kronprinzen von CELTIC FROST. Als Mitbegründer des europäischen Death Metals fand die erste Scheibe der Band „Hym to Abramelin“ reißenden Absatz und die erste Auflage dieser Platte ist heute ein gesuchtes Sammelstück auf Plattenbörsen. Umso verduzter war ich, als der Name MESSIAH Mitte dieses Jahres wieder auftauchte, hatte die Band sich bereits 1988 aufgelöst. Und siehe da, von der Urbesetzung ist lediglich Gitarrist R.B. Brögi übrig geblieben, der mit Andy Kaina (voc), Steve Karrer (dr) und Patrick Hersche (bs), neue Leute rekrutiert hat und mit der Mini-LP „Psychomorphia“ auf dem Markt altes Terrain zurück erobern wollen. Im Oktober soll dann eine LP mit dem Titel „Choir of Horrors“ folgen. Aufgenommen wird diese in Berlin und wir sprachen mit dem neuen Sänger, Andy Kaina, über Geschichte und Entwicklung der Band.

Andy, warum habt ihr bzw. Brögi den Namen MESSIAH wieder ausgegraben? Ich weiß, daß Brögi diesen Namen früher zumindest nicht haben wollte. Zumal MESSIAH-Musik immer Death-Musik war, während Brögi immer Techno-Musik machen wollte.

„Um heute in der Musikszene präsent zu sein, muß man einfach besser werden. Das frühere Musikmaterial war ohne Technik. Wir müssen einfach mit der Zeit gehen. Du kannst 1991 nicht Musik von 1986 machen.“

Aber warum der Name MESSIAH? Hätte es dann nicht gereicht, Band XYZ mit Gitarrist Brögi, EX-MESSIAH, zu sein?

„Das wäre natürlich auch eine Möglichkeit gewesen, aber Brögi hat früher bei MESSIAH alles geschrieben. Die Musik, alle Kompositionen, er war MESSIAH. Er versucht es, nun einfach mit neuen Leuten.“

Was macht denn für Dich das heutige MESSIAH aus?

„Der Kultstatus, den MESSIAH hatte, ist heute immer noch vorhanden, gerade auch hier in Deutschland und Holland. Wir spielen auch noch alte Stücke wie „Space Invaders“, „MESSIAH“, „Extreme Cold Weather“, allerdings mehr als Zugaben. Der Name ist eine Ehre für mich, es freut mich in dieser Band zu singen. Wir stehen natürlich unter Erfolgszwang. Die alten Fans wissen nicht, was von uns zu erwarten ist. Gerade bei Konzerten fällt dies auf.“

Die Schweizer Szene ist nicht gerade groß und im Augenblick schwimmt alles mehr oder minder der CHINA Welle hinterher. Einziger Anhaltspunkt sind CELTIC FROST, die zur Zeit nicht gerade auf einer Erfolgswelle schwimmen. Warum macht ihr trotzdem Death Musik?

„Weil wir diese Musik lieben. Für mich gibt es keine andere. Ich wüßte nicht, was ich sonst machen würde, aber CHINA-Musik kommt für mich nicht in Frage. In der Schweiz kommen aber wieder mehr Bands, die Death Musik bzw. sehr extreme Musik machen. Es ist auch ein Ausbrechen aus dem Alltag, den man mit dieser Musik sehr gut machen kann.“

Was hast du denn als erstes gesagt, als Brögi Anfang letzten Jahres auf dich zukam und sagte: „Laß uns MESSIAH machen“?

„Willst du das ehrlich wissen? Ich war bei einer anderen Band ausgestiegen, weil ich keine Lust mehr auf Musik hatte. Zudem gab es Probleme innerhalb dieser Band. Ich stand dann mit Freunden in einer Kneipe, als Brögi reinkam. Er setzte sich an unseren

Tisch und meinte, er habe gehört, daß ich singe. Er würde mich gerne testen. Zuerst habe ich abgelehnt. Ich wollte keine Musik mehr machen, mir war alles völlig schnuppe. Doch dann bin ich in den Übungsraum gegangen und wir haben es halt probiert. Den Jungs gefiel es sehr gut was ich machte.“

Erzähle mal was über eure neuen Aktivitäten.

„Also als erstes machen wir eine Mini-LP „Psychomorphia“. Das Material haben wir für die DEICIDE-Tour aufgenommen. Es sind eigentlich 3 richtige Stücke, bei denen wir viel Synthesizer eingesetzt haben. Die LP nehmen wir hier im Sky Track Studio auf. Sie wird technisch interessanter werden als das alte MESSIAH-Material. Wir haben akustische Gitarren eingebaut und auch Effekte benutzt, wie Bläsersätze. Viele Tempowechsel wird es geben, eine abwechslungsreiche Platte.“

Die erste Platte wurde am Greifensee aufgenommen, also in der schönen Schweiz. Warum nehmt ihr euer neues Material auch im Sky Track auf, wie schon viele vor euch, CELTIC FROST, CORONER, etc.?

„Hähä, das ist eine gute Frage. Das liegt vor allem daran, weil NOISE hier ihren Firmensitz haben (in Berlin) und das Studio Karl Walterbach gehört. Dadurch kommen die Aufnahmen billiger. Die „Psychomorphia“ haben wir in der Schweiz aufgenommen. Diese Produktion hat alleine 6000 Schweizer Franken gekostet. Das war des Guten zuviel. Die LP wird dann hier aufgenommen und Produzent ist Sven Conquest, der schon bei LEMMING PROJECT gemixt hat. Den hat uns NOISE gestellt. Er ist einer der kommenden Männer im Death Metal.“



Ihr legt viel Wert darauf, auf einer Stufe mit CORONER und CELTIC FROST zu stehen. Ihr wollt aber Death Metal machen, der nur technischer ist. Wie vereinbart sich Death Metal mit technischen Ansprüchen? Gibt es das?

„Klar. Man muß vielmehr Melodien bringen. Wir stehen nicht so auf das extreme Geschrubbe, wie zum Teil auf der „Extreme Cold Weather“-LP. Die Melodien sind jetzt noch viel ausgeprägter; es gibt ein Instrumental, das richtig spanisch klingt.“

Wie seid ihr an NOISE gekommen? War es dadurch einfacher, weil mit CORONER und CELTIC FROST bereits zwei Schweizer Bands bei denen unter Vertrag sind?

„Wir haben denen das Demo

geschickt, aber es gab auch andere Angebote. Ein Hauptgrund ist sicher auch, daß die Verträge in deutscher Sprache abgefaßt sind. CORONER kennen wir, auch CELTIC FROST. Dadurch konnten wir abchecken, was wir zu erwarten haben. NOISE hat es gut gefallen und wir sind nun bei denen mit einer Option für 5 Platten.“

Zukunftspläne?

„Die neue Platte kommt im Oktober und danach erfolgt eine ausgedehnte Tour bei der das neue Material vorgestellt wird.“

Na dann, viel Glück. Der europäische Death Metal ist doch nicht tot. MESSIAH wollen den Gegenbeweis antreten.

Interview: Danny Frog



**Havana Black -  
Exiles In Mainstream**

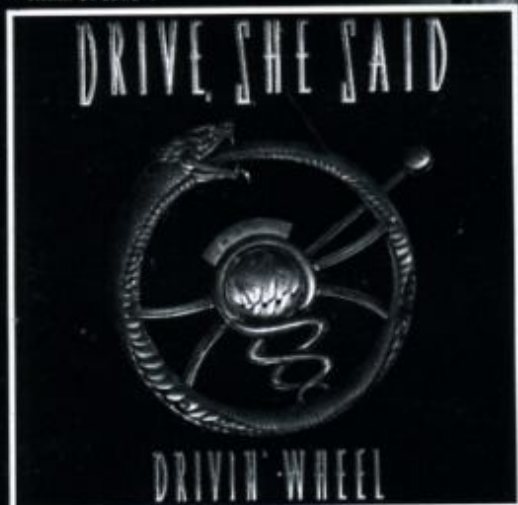
IRS CD 975.512  
IRS LP 945.512

Second Album by the  
New Rock 'n' Roll Kings  
from Finland.

**Drive She Said -  
Drivin' Wheel**

INT CD 848.513  
INT LP 148.513  
INT MC 448.513

First class melodic Rock with  
a difference! Feat. Single:  
"Think Of Love".



NOW  
THAT'S  
WHAT  
WE CALL  
GOOD  
MUSIC!



**Skull -  
No Bones About It**

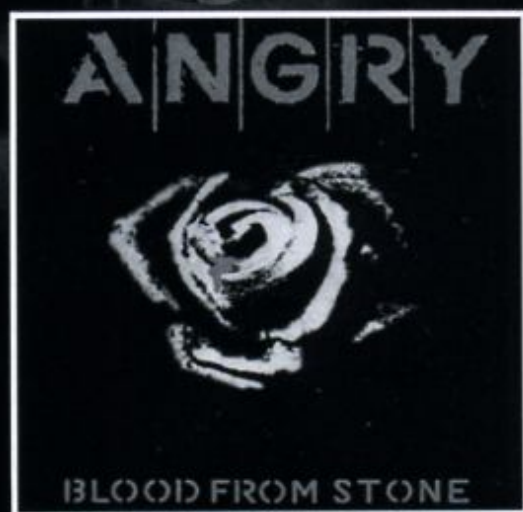
IRS CD 974.717  
IRS LP 940.717  
IRS MC 949.717

Sensational new album by  
Bob Kulick (Ex-Balance,  
Ex-Meat Loaf, Ex-Kiss)

**Angry Anderson**

IRS CD 974.721  
IRS LP 940.721  
IRS MC 949.721

The "voice" of ROSE TATOO -  
Brandnew Studioalbum feat.  
Single: "Bound For Glory"





## Sieg oder Knock Out?

**Mit 'Point Blank', dem letzten Album, konnte sich die deutsche Formation BONFIRE bei uns bei weitem nicht so auf dem Markt etablieren, wie es noch bei 'Fire Works' der Fall war. Die Verkaufszahlen gingen in diesem unseren Lande zurück, während allerdings europaweit zugelegt werden konnte. Mit der neuen Scheibe 'Knock Out' soll verlorener Boden wieder gutgemacht werden.**

**Basser Jörg und Schreiber Jörx verbrachten unterhaltsame 45 Minuten am Telefon...**

'Point Blank' war in meinen Augen ein 'ganz nettes' Album, mehr aber nicht. Es war von vorne bis hinten einfach zu glatt...

„Ich gebe dir recht, wenn du sagst, daß 'Fire Works' von den Songs her ein besseres Album war. Nicht recht geben kann ich dir, wenn du sagst, daß 'Point Blank' zu glatt war. Ich denke, daß es viel rougher war als 'Fire Works'. Bei 'Point Blank' kommt sicherlich der ganze Stress mit rüber, den wir mit Hans hatten. Auch mit dem Sound waren wir im nachhinein nicht zufrieden...“

Liegt das daran, daß Michael Wagener einfach zu routiniert arbeitet?

„Sagen wir es mal so: Michael kann auch ganz anders arbeiten! Die Dokken-Sachen kommen viel besser rüber und auch die erste Skid Row hat mir vom Sound her viel besser gefallen. Vergleiche doch die 'Fire Works' und die 'Point Blank'; das sind Welten dazwischen. Michael wollte bei der 'Point Blank' die Chöre rausstreichen, und Chöre sind das, was uns unheimlich liegt und unseren Sound ausmacht. Dann wollte er Schlagzeug und Bass in den Hintergrund stellen; das sind alles Sachen, die uns gar nicht gepaßt haben. Deshalb ist das Album nicht so geworden, wie wir uns das vorgestellt haben.“

Ist das der Grund dafür, warum ihr dieses Mal nicht mit ihm zusammengearbeitet habt?

„Nicht nur deshalb! Michael ist für die nächsten zwei Jahre ausgebuht.“

Du hast mir bei unserem letzten Interview vorgeschwärmt, wie sehr Amerika für ein gutes Feeling

bei der Produktion verantwortlich sei. Nur dort könne man völlig entspannt und mit einer positiven Einstellung eine Platte aufnehmen. Jetzt habt ihr in Deutschland produziert...

„Genau, dieses Mal ist Deutschland für uns etwas Exotisches. Zweimal hatten wir LA, ein drittes Mal wäre es Routine gewesen. Dazu kommt, daß wir dieses Mal den Mack als Produzenten haben, dem z.T. das Musicland Studio in München gehört. Nun ja, und zu guter letzt kommt weiterhin dazu, daß Plattenfirma und Management in Deutschland sitzen; wenn einer von denen ins Studio kommen will, braucht er nicht erst tagelang herumzufliegen... (aber früher hatten Bonfire das selbe Management und die selbe Firma und haben dennoch in LA aufgenommen?? — Jörx) Vielleicht machen wir ja die nächste Platte wieder in Amerika, wer weiß... Dieses Mal hat es uns jedenfalls nichts ausgemacht, nicht in LA aufzunehmen.“

Das Argument, das schöne Wetter in LA habe euch dazu verholfen, eine schöne, positive Platte zu machen verleitet mich zu dem Gedanken, daß euer neues Werk aggressiver und rougher ausfällt.

„Hm, das neue Album ist auf jeden Fall anders geworden, obwohl man immer noch hört, das es Bonfire ist. Wir haben dieses Mal versucht, die typischen Klischees zu vermeiden. Wir haben uns bemüht Sachen einzubauen, auf die man nicht vorbereitet ist. Unter anderem haben wir einen Shuffle gemacht, 'Streets Of Freedom', da ist ein Teil drin, der mit Kontrabaß und Besen gespielt ist... Das sind

Dinge, die hängenbleiben. Dinge, die den Unterschied zu den alten Sachen ausmachen.“

Habt ihr solche Passagen eingebaut, weil eure Stücke bis dato zu überschaubar, zu sehr vorhersehbar geworden waren?

„Hm, sagen wir mal so: uns war recht, daß mal frischer Wind reinkam. Wenn man über einen so langen Zeitraum Stücke für eine Platte schreibt wie wir, dann verliert man schließlich das Urteilsvermögen, welcher Song nun gut ist und welcher nicht. Aus diesem Grund nimmst du dir einen Produzenten, der dir hilft, auf die Stücke zurückzugreifen, die für dich typisch sind, zu dir passen.“

Auf der letzten Tour habt ihr den Vozzy von Casanova als zweiten Gitarristen und Gesangsunterstützung mit dabei gehabt. Jedermann hatte eigentlich darauf gewartet, daß er bei Bonfire einsteigt. Habt ihr es bedauert, daß er es nicht getan hat?

„Vozzy ist ein netter Kerl, aber ich denke, daß er immer sein eigenes Ding machen wollte. Wir mußten damals einen zweiten Gitarristen hinzunehmen, weil wir auf die Schnelle unsere Stücke nicht auf vier Mann umschreiben konnten. Als Vozzy dann mit uns auf Tour war, haben wir schon zeitweise überlegt, ob wir ihn in die Band nehmen sollten, haben uns dann allerdings doch entschieden, zu viert weiterzumachen. Außerdem ist Vozzy ein Typ, der einfach seine eigene Band haben muß...“

Ist er zu dominant, um sich unterzuordnen?

„Eigentlich schon! Das sollte mah' aber auf keinen Fall negativ einordnen. Vozzy muß einfach seine eigene Band haben.“

Erzähl' doch einmal konkret was zur neuen Platte...

„Wir haben zwölf Nummern aufgenommen: eine Up Tempo Nummer, 'Down And Out', dann den schon erwähnten Shuffle 'Streets



Of Freedom', eine Heavy Nummer 'All We Got', ein Rock'n'Roll ähnliches Stück, das heißt 'Shake Down'. Dieses Stück basiert auf einer wahren Begebenheit: in LA haben sechs Polizisten einen Jungen auf Verdacht hin nach Drogen untersucht. Als sie nichts fanden, haben Sie ihn zusammengeprügelt. Ein deutscher Tourist hat das mit seiner Videokamera gefilmt und diesen Film an CNN gegeben. Daraufhin konnte der Polizeipräsident seinen Hut nehmen. Dann haben wir noch die Nummer 'Hard'n'Run', ein Stück, das der Klaus mit dem Vozzy zusammen geschrieben hat. Im Unterschied zu den letzten Platten haben wir alle Stücke selber geschrieben, außer eben dem Stück, das Vozzy mitgeschrieben hat und einer Coverversion von Billy Squire, 'Stroke', was auch als erste Single ausgekoppelt werden wird."

Wieso ein Cover?  
 „Die Idee kam von Mack. Die Originalnummer hat auch er produziert. Den Song kennt eigentlich jeder, er war, ohne in Deutschland der Top - Renner gewesen zu sein, in jeder Discothek der Knaller. Es mag sein, daß niemand etwas mit dem Titel anfangen kann, aber wenn man das Stück hört, dann geht einem ein Licht auf. Der Mack war der Ansicht, daß man mit so einer Nummer zusätzlich auf sich aufmerksam machen könne, oder Leute ansprechen könne, die nicht unbedingt auf Heavy - Rock stehen; Typen ab dreißig oder so... (aha, also so'ne Leute wie mich! — Jörx). Erst wollten wir eine Nummer, die 'Dirty Love' heißt, als Single auskoppeln, haben uns dann aber für 'Stroke' entschieden. Allerdings wird diese Single eine Double A Side Single werden. Wir wollten nicht, daß 'Dirty Love' als ein typischer B Seiten Titel abgetan wird, weil er genauso stark ist, wie die anderen Songs auch. 'Fight For Love' ist ein weiteres Stück für das Album; dann haben wir den Song 'Tonmeister', den kann man irgendwie nicht beschreiben. Wir wollten eine Nummer als CD Bonus, und der Mack hat sich dagegen ausgesprochen, ein ganz normales Stück zu nehmen, weil es eben nur ein weiteres Stück ist und als Bonus irgendwie nichts Besonderes brächte. Die Leute werden, wenn sie 'Tonmeister' hören, erst einmal gar nicht wissen, wie ihnen geschieht. Ohne das ich weiß, worum es geht, würde ich behaupten, 'Tonmeister' sei ein Instrumentalsong... Ist keine reine Instrumentalnummer.. Mack hat gemeint: 'jetzt könnt ihr mal beweisen, was

ihre könnt!' Angefangen hat Edgar mit den Drums, dann kommt ein kurze Bassolo usw... Kein Part ist so lang, daß er nervt, alles im Rahmen des Erträglichen. Wir haben dann einfach verschiedene Teile hintereinandergesetzt... ist wirklich schwer zu erklären, wäre echt besser gewesen, wenn du dir das Ganze im Studio hättest anhören können."

Stilistisch scheint die Platte mehr zu bringen, als der Vorgänger...  
 „Ja, kann man sagen; heavy, uptempi, Halbballaden, ne Ballade, die übrigens mit Piano, Streichern und Oboe eingeleitet wird... doch, ist schon alles toll geworden."

Kommen wir noch einmal auf die Chöre zurück. Du hast sie als ein Markenzeichen von Bonfire beschrieben. Habt ihr die Chöre extrem bombastisch eingesetzt?

„Ne, kein Bombast! Es kommt vergleichbar mit 'Sweet Obsession', 'Ready 4 Reaction' oder 'Champion'. Ist auch nicht bei jedem Song der Fall - jedes Stück bekommt das, was es braucht!"

Die 'Point Blank' habt ihr total mit Songs zugeknallt: 17 waren's an der Zahl. Da leidet natürlich bei Platten der Sound. Habt ihr jetzt im Hinterkopf gehabt, daß weniger in diesem Falle mehr ist?

„Ja, kann man sagen. Wir hatten ursprünglich über vierzig Songs, wollten dann für die Platte aber nur zehn benutzen und haben uns schließlich auf zwölf eingependelt. Damals war es folgendermaßen, daß der Michael (Wagener, Produzent — Jörx) noch mit White Lion im Studio war und wir noch Zeit hatten, also haben wir immer weiter geschrieben und hatten schließlich eine Unmenge Songs für 'Point Blank'. Dieses Mal haben wir auch über unseren Fanclub eine Vorauswahl in Bezug auf die Songs treffen lassen, weil man selber gar nicht mehr beurteilen kann, was nun gut ist und was nicht."

Du sagtest vorhin, daß ihr, bis auf den Song mit Vozzy, alles alleine geschrieben habt...

„Es gab keinen Desmond Child, keinen Mark Rippler, keinen Jack Ponti und keinen, hm, wie hieß er noch gleich... na ja, es gab halt keine fremden Songwriter."

Wolltet ihr euch beweisen, daß ihr es auch ohne bekannten Songwriter schafft?

„Nein, es war eine tolle Erfahrung für uns, mit solchen Leuten zusammenzuarbeiten. Wir sagen auch nicht, daß wir nie wieder mit Songwritern arbeiten werden. Aber wir haben doch immer selber Stücke geschrieben, alleine geschrieben, und dieses Mal hatten wir genügend eigenes Material, um die Platte zu füllen. Es bestand auch immer das Mißverständnis, daß wir die Nummern der Songwriter vorgelegt bekamen. Das ist Quatsch! Wir haben mit den Leuten geschrieben! Die Songs mußten immer zu uns und vor allem zu Claus' Stimme passen - wenn es nicht gepaßt hätte, wären die Stücke bestimmt nicht von uns aufgenommen worden."

Interview: Jörx

THRASHSPEEDDEATHSPEEDDEATHTHRASH?  
 DEATHTHRASHSPEEDTHRASHSPEEDDEATH?

AFR 24/036



BOOK OF COVETOUS SOULS

RAVENOUS

THE ASS-KICKING ANSWER  
 BY A BRILLIANT NEW BAND!



AT AN EXHIBITION ON TOUR WITH  
 Coronet

- 13.10. DÜSSELDORF, TOR 3
- 14.10. OSNABRÜCK, HEYDPARK
- 15.10. BERLIN, HOUSE OF MUSIC
- 16.10. HAMBURG, MARKTHALLE
- 18.10. WIEN (A), ROCKHAUS
- 19.10. AUSTRIA
- 20.10. LICHTENFELS, STADTHALLE
- 21.10. FRANKFURT, BATSCHKAPP

CC 015/037



PSYCHOPATH

ROTTEN SOUNDS FOR MORBID BRAINS  
 DEATH-THRASH FROM ST. LOUIS/MISSOURI



THE NEW ALBUM: 28.10.91  
 TOURSTART: 15.11.91 IT KILL'S!

DISTRIBUTED BY SPV (D), DISCTRADE (CH) C&C

LP: 08-25991 CD: 84-25992 MC: 08-25994

# GERMAN ROCK PROJECT

## In Union We Stand

Man nehme alle namhaften deutschen Musiker, sperre sie in ein großes Studio, werfe eine frisch komponierten Song in die Menge, schließe das Studio von außen ab und werfe den Schlüssel weit weg. Und, was kommt da raus? Das GERMAN ROCK PROJECT mit einer Single, die stark hitverdächtig ist und mit Sicherheit einiges tut, damit der nicht gerade glänzende Ruf des Metals vielleicht etwas besser wird. Willi Wrede, Initiator dieses Gewaltunternehmens, gab uns eine kleine Einführung in Sache Kooperation.



Willi, aus welchem Grund hast du dieses Projekt ins Leben gerufen?

Ich hatte schon seit zwei Jahren über ein Projekt dieser Art, einmal sämtliche Musiker an einen 'Tisch' zu bekommen, nachgedacht. Leider jedoch hatten mich bisher sowohl die Ängste der diversen Schallplattenfirmen hinsichtlich des enormen personellen und zeitlichen Aufwandes eines solchen Projektes, als auch die erheblichen organisatorischen Schwierigkeiten (versuche einmal 175, in Worten: einhundertfünfundsechzig Musiker unter einen Hut zu bringen!!!) persönlich davon abgehalten.

Dann jedoch, nach diversen ARD-Reportagen und der sang- und klanglosen Einstellung von MOSH/RTL und HARD'N'HEAVY/TELE 5 vor dem Hintergrund, daß alle Rockmusiker sowie deren Musik gewaltverherrlichend seien, hatte ich zusammen mit meinen Partnern von MODERN MEDIA beschlossen, einmal gegen solche Pauschalabrechnungen anzugehen und einen Beitrag als Gegenbeweis zu leisten: 'Let Love Coquer The World', ein Song gegen die Intoleranz vieler Menschen und Medien, die uns alle vom grünen Tisch hinweg ins Abseits stellen wollen.

Wie bekommt man 35 Bands, bzw. 175 Rockmusiker unter einen Hut?

Ja ja, der Grundgedanke des GERMAN ROCK PROJECT war gegeben, das finanzielle Backing wurde schließlich von Karin Heinrich (A&R-Chef der Polylog/Polygram) spontan gegeben und so stand der Realisierung des Projektes nichts mehr im Wege.

ALEXEL RUDI PELL und CORACKO (Peter Izigitis neue Band) spielten im RA.SH Studio Anfang August '91 die Playbacks (Drums, Git., Bass, etc.) zu dem von Tom Hage und Gudrun Laos komponierten Song ein. Währenddessen konnte ich die ersten Bands von der Idee begeistern. HELLOWEEN, JOAL, CASANOVA, RAGE, GAMMA RAY, VELVET VIPER, THROMING ROSE und DARXON, sowie ARGANT FURY sagten spontan zu. Gleichzeitig mußten wir natürlich sämtliche Managements und Record-Companys kontaktieren und mit der Idee konfrontieren. Dies wiederum bedeutet eine Menge Arbeit, da natürlich jeder Künstler durch spezielle Künstlerverträge an ihre Plattenfirmen gebunden ist. Selbsterständlich muß man für ein solches

Projekt die Einwilligung sowohl der Schallplattenfirmen, als auch die der Managements haben. Dann geht der Ärger los: der eine ist in Urlaub, der andere krank, der nächste auf PR Tour, der andere wiederum hat rechtliche Probleme usw.. Trotz allem haben alle Beteiligten der diversen Companys und alle Musiker dieses Projekt mit vollem Eifer unterstützt.

Nachdem wir also das Playback bzw. die Basis des Songs hatten, haben wir die Sänger und Gitarristen der verschiedensten Bands eingeladen, um einen Querschnitt der bundesdeutschen Metal-Liga zu erzielen. Hierbei stand nicht der Aspekt im Vordergrund, ob nun der eine Act hunderttausend LPs, oder der andere fünfzehntausend LPs verkauft hat, sondern vielmehr die unterschiedlichsten stilistischen Einflüsse der Bands.

So haben wir auf der Maxi CD Single eine Radioversion von ca fünf Minuten, eine vierzehnminütige (!!) Maxiversion mit 22 (!!) Gitarrensoli, sowie eine Akustikversion.

Nach all den Einzelaufnahmen haben wir eine Party veranstaltet, um alle Musiker zusammen die Chorpasagen einsingen zu lassen und diesen Event ausgiebig zu feiern.

Ich glaube, daß in Europa noch nie so viele Metaller, Rocker, etc. auf einem Fleck zugegen waren. Es war viel Arbeit, aber es hat auch viel Spaß gemacht! Wo lagen die wesentlichen Probleme, ich denke hier speziell an den Einsatz von HELLOWEEN?

Zunächst möchte ich hier einmal sagen, daß Probleme da sind, um sie zu lösen. Das ist normal, sonst darf man in diesem sensiblen Business nicht arbeiten. Musiker sind Menschen, die nun einmal ihre ureigenen Interessen haben und natürlich auch verwirklichen wollen. Das ist so und muß auch so sein und bleiben! Schade ist es nur, wenn dann ein Künstler gerne teilnehmen möchte, aber nicht darf, weil dem rechtliche oder Ego-Probleme entgegenstehen. So wurde mir untersagt, daß Michael Weikath von HELLOWEEN eine Solopassage spielt. Auch sollte ich Michael Kiske entsprechend dieser Regelung von der Party ausladen, bzw. erst gar nicht einladen. Ich habe HELLOWEEN nicht ausgeladen! Solche rechtlichen Querelen ärgern mich eigentlich nur, weil hier ja auch noch ein



'guter Zweck' unterstützt wird. Ein Teil der möglichen Einnahmen fließt an eine Organisation zur Erhaltung des Regenwaldes.

Roland Garbow von HELLOWEEN hat übrigens migemacht...

Werden die Musiker für ihren Einsatz finanziell entlohnt?

Über Geld sollte man nicht reden. Deshalb soviel dazu: die Musiker, die an den Einzelaufnahmen beteiligt waren, haben eine Pauschale für Anfahrtkosten, Catering und Honorar als Aufwandsentschädigung bekommen. Ferner erhalten alle den gleichen Anteil an den Lizenzeinsparungen, wobei es ihnen völlig frei steht, ob sie dieses Geld spenden möch-

ten, oder nicht.

Da ja viele Plattenfirmen verrechenbare Vorschüsse zahlen, sind also dahingehend Entscheidungen zu treffen, ob die Lizenzen nun auch verrechnet werden, oder den Künstlern zur freien Verfügung überlassen werden.

Alle Bands erhalten den gleichen Anteil an den Lizenzen. Ich möchte nochmal betonen, daß hier kein BAND-AID stattgefunden hat, sondern ein Happening für Rock'n'Roller.

Trotz allem möchten wir einen guten Zweck unterstützen. Ich halte allerdings nichts von Schallplatten, die à la Wim Thoelke mit dem guten Zweck in die Werbung gehen, um mehr Platten zu verkaufen. Vielmehr hat jeder einzelne selbst zu entscheiden, wann er was wem spendet, oder nicht.

Ich mag keine Bevormundung oder eine 'spendenorientierte Sippenhaft'. Ein BAND-AID Song hätte auch den textlichen Bezug haben müssen, und außerdem brauchen Rockmusiker keine Imageaufbesserung mittels Spendenquittung!

Was ist das Ziel des Projektes?

Wie gesagt zu zeigen, daß auch Rocker Menschen sind, gute Musik machen, Spaß haben und vermitteln, alle unter einen Hut bringen, etwas stattfinden lassen, was in Europa noch nicht da war.

GERMAN ROCK PROJECT, ein ausnahmslos deutsches Rockprojekt: die Szene lebt und ist besser als ihr Ruf!!!



Willi Wrede und Jöry



MAGIC RECORDS INT.

RECORDS



C. Chaos Promotion

LUNACY

SACROSANCT



25 X LIVE WIRE

WIR GRATULIEREN

ASSORTED  
HEAP

HEARTLINE

THE ART OF THE LEGENDARY TISHVAISINGS

2 LOUD 4 U Music Publishing

# DOMAIN

„Sag mal, was ist das eigentlich für eine Telefonvorwahl? Wo liegt das?“

Das ist die Vorwahl von Rheinbach und Rheinbach liegt 20 km südlich von Bonn...

„Das hört man; ich komm nämlich aus Köln...“

Us Kölle? Ja dat mät nix, isch komm aber nit us 'm Rheinland...rinjefalle. Ich bin he bloß hinjetrocke... Aber kommen wir zum Thema: euer zweites Album, 'Before The Storm' war eigentlich, Song für Song betrachtet, ein ganz gutes Album. Als Ganzes gesehen war es eher langweilig.

„Och, ja?“

Jetzt sollte von deiner Seite eigentlich etwas mehr kommen.

„Ein Statement?“

Wäre nicht verkehrt.

„Before The Storm' ist eine Sache für sich. Du hättest die Demos hören sollen... Im Studio ist die Sache schlichtweg versaut worden, kaputtgemixt worden. Wir hatten da absolut keinen Einfluß drauf. Dazu kam, daß die Teldec (das alte Label der Band — Jörx) voll hinter dem Mixer stand und ihn gegen alles andere abgeschirmt hat. Der

das ausgesprochen gelungen. Nur von dem Ursprünglichen war nicht mehr viel vertreten.“

Resultierte das aus der Tatsache, daß ihr für eine Fernsehreihe einen Titel geschrieben habt, und schließlich das ganze Album verkauft werden mußte. Würde das gesamte Album dem einen Song angepaßt, der ja noch nicht einmal auf der LP, sondern nur auf der CD als Bonustrack vertreten war?

„Wird wahrscheinlich auch etwas im Hintergrund gestanden haben. Wir sind zu der Filmmusik gekommen, wie die Jungfrau zum Kind. Lou Gramm war damals auch noch im Gespräch... den haben wir aber ausgetobt. Nun, und als wir den Job hatten, wollte Teldec natürlich, daß das auch seine Kreise zog. Da mußte unser Album natürlich einer ganz anderen Käuferschicht angeboten werden. Teldec sah diese Filmmusik sicherlich als ein Sprungbrett in die Charts. Na und verkauft haben wir doch recht ordentlich.“

Wie, ist die Platte nicht gefloppt?

„Nee, überhaupt nicht...“

Das wundert mich jetzt aber gewaltig! In euer Bio war zu lesen, daß ihr mit der Platte

Irgendwie haben sich Domain bis heute auf dem Hard'nHeavy Sektor nicht richtig etablieren können. Das Debüt, noch unter dem Namen Kingdom veröffentlicht, zeigte an, daß da eine neue Band ist, die recht guten Hard Rock zu spielen versteht. Das Folgealbum 'Before The Storm' hingegen fiel so seicht aus, daß es zwar im Popbereich gute Absatzzahlen einspielte, die Hard Rock Anhänger aber eher abstieß. Mit 'Crack In The Wall' soll nun, ohne festen Keyboarder in der Band, hartes Terrain wiedergutmacht werden. Gitarrist Axel Ritt erläuterte die gegenwärtige Lage bei Domain.

Allerdings war die Resonanz im Hard'nHeavy Bereich doch sehr verhalten...

„Es war etwas ruhig, das stimmt. Bei der ersten Platte lief es auch im härteren Bereich ganz gut an, da hieß es: 'hoppla, da ist eine recht interessante Band!' Mit der zweiten Platte konnte die härtere Fraktion dann nicht mehr soviel anfangen. Wir als Band standen da auch nicht mehr so hundertprozentig dahinter, was wir mit der neuen Platte deutlich machen. Bei 'Crack In The Wall' ist ja so ziemlich alles anders ausgefallen und gibt Domain eigentlich so wieder, wie die Band musikalisch empfindet. - Gefällt dir die dritte Geschichte eigentlich?“

Ich muß sagen, daß mich die A Seite angenehm überrascht hat, da geht's wirklich wieder härter zu; die B Seite erinnert mich allerdings wieder sehr an 'Before The Storm'.

„Jooo? Hm, ich kenn jetzt gar nicht die Reihenfolge der Platte... Nun, wenn du sagst, daß die zweite Seite stark nach der 'Before...' klingt, dann kann ich dazu nur sagen, daß das nicht mit Absicht passiert ist.“

Ist die neue Platte der gesteuerte Versuch, den im Pop/Rock Bereich gewonnenen Boden auf den Hard Rock Bereich auszudehnen?

„Nee, überhaupt nicht! Das lag daran, daß unser Keyboarder ausgestiegen ist, weil ihm die ganze Sache zu stressig wurde. Dadurch sind die Keyboarder-Einflüsse bei der Produktion dieser Platte auch ausgeblieben. Klar haben wir Keyboards eingesetzt, einfach, um einen soliden Soundteppich hinzukriegen, beim Songwriting kam aus dieser Ecke allerdings dieses mal nichts, so daß die Gitarren einen viel dominierenderen Platz erhielten. Dieses mal ging das gesamte Songwriting fast ausschließlich vom Cliff und mir aus, was man sehr deutlich hört. Die Platte wurde so automatisch sehr erdig. Wir haben nie nach Trend komponiert. Wenn du das machst, dann läufst du ihm eh immer hinterher. - Obwohl es

jeder sagt und ich es selber auch schon nicht mehr hören kann, ist es dennoch auch bei uns so: wir sind 'back to the roots!' Wir haben aber auf gar keinen Fall geplant komponiert. Wenn du Kompositionen steuerst, dann werden sie Scheiße - das geht voll in die Hose! Gut, unser erstes Album war etwas gesteuert, aber nur deshalb, weil wir ja irgendwo ansetzen mußten. Wir haben uns schon Gedanken gemacht, was wir den Leuten bieten müssen, damit sie aufhören. Danach ist allerdings alles rein gefühlsmäßig abgelaufen.“

Habt ihr daran gedacht, wieder einen festen Keyboarder in die Band zu nehmen?

„Wir haben einen Aushilfskeyboarder, und dabei soll es auch bleiben. Er ist dabei, weil wir die Songs der ersten beiden Platten unmöglich ohne Keyboarder live rüberbringen können. Dagegen haben wir keine Schwierigkeiten, das neue Material zu spielen, ohne das es wie ein Furz in der Ecke klingt.“

Gibt es aktuelle Bands, die euch beeinflussen?

„Wenn du nach Bands fragst, die uns beeinflussen, fange ich heute Abend an, aufzuzählen und bin morgen noch dran. Sprichst du gezielt aktuelle Bands an, muß ich klar und deutlich verneinen. Nee, unsere Einflüsse liegen in den Siebzigern. Gut, es gibt heute unheimlich gute Bands und sehr sehr gute Musiker, nur, und das ist das Problem, die Musik selber ist viel zu ähnlich. Kaum eine Band kann heute etwas Neues vorweisen. Damals gab es aber auch bedeutend weniger Gruppen, auf die man sich konzentrieren konnte: heute verliert man sehr leicht den Überblick.“

Wen beeinflusst du?

„Wen ich beeinflusse? Hm, weiß ich nicht; kann ich nichts drüber sagen - ich hoffe, so viel wie möglich.“

Interview: Jörx



hat einen unheimlichen Weichspüler reingebracht, alles so dermaßen mainstreammäßig gemischt, daß die Platte schließlich als ganzes Produkt so dermaßen langweilig erschien. Das Rock 'n' Roll Feeling ist auf dieser Platte gar nicht mehr vertreten. Das heißt aber nicht, daß uns das nur negative Kritiken eingebracht hat: viele Leute fanden

den Höhepunkt eurer Karriere erreicht habt, was mich zu der Schlußfolgerung kommen ließ, daß ihr verdammt tief unten gewesen sein mußtet.

„Nee, wir haben uns auch gewundert! Wir haben von der Scheibe 45000 Stück verkauft. Und das ist für eine Band in unserer Größenordnung verdammt viel.“



**PRESENT:**

**DARXON**

**AXEL RUDI PELL**

**AXXIS**

**BLIND GUARDIAN**

**CROSSROADS**

**PROTECTOR**

**GREAT BIG KISSES**

**ACCUŞER**

**CHROMING ROSE**

**BAD FUN**

**DIMPLE MINDS**

**25 LIVE WIRE Ausgaben sind  
noch lange nicht genug!  
Herzlichen Glückwunsch!**

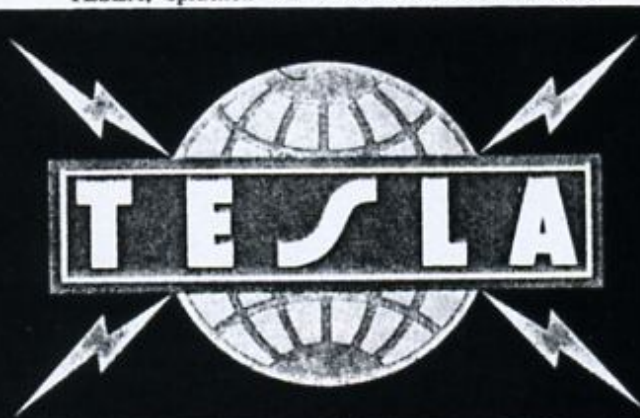


Die harte Musikwelt ist in freien wie unfreien Gesellschaftssystemen eine Art Ventil, die jungen, rebellierenden Kids die Möglichkeit zur Flucht in eine Traumwelt ermöglicht. Hardrock/Metal als aggressiv-akustische Waffe gegen eine rohe, von stupiden Erwachsenen beherrschte Welt. Bon Jovi, Scorpions auf der melodiosen Seite gegenüber Slayer und Metallica. Vertreter des kompromißlosen Heavy Metal. Nicht zu vergessen Guns'n'Roses, ein Senkrechstarter aus USA, der rund 16 Millionen LPs vom Debüt verkaufen konnte, und zudem den harten Rock vollends als Institution anerkennen ließ. Gleichermäßen Mädchen wie Jungs rennen stolz in bestickten Jeanskuten in die Konzerte und Plattenläden, um ihr Taschengeld in den Rachen der Musikindustrie zu werfen. Poster hängen an den heimischen vier Wänden, Mütter und Väter werden erbarungslos mittels voll aufgedrehter Stereoanlage tyrannisiert und auch die Lehrer/Ausbilder bekommen ihr Fett ab.

Es ist absolut scheiß egal, in welchem Land du geboren bist, welches deine Hautfarbe ist und wie deine Frisur sitzt. Einzig und allein zählt deine Vorliebe zum Hardrock/Metal und zur Freiheitsliebe, dein Sinn nach Gerechtigkeit auf diesem, unserem Planeten.

Ein Song wie 'Wind Of Change' (Scorpions) hat's wieder mal bewiesen: egal, ob Ami, Russe oder Europäer — Musik kennt keine Grenzen, Musik ist kein Schwarzmarktprodukt mehr wie einst hinter dem 'Eisernen Vorhang'. Nirgends in der Welt wird Hardrock/Metal so intensiv gehört/emotional dankbar entgegengenommen wie in den Ländern der ehemaligen Ostblockstaaten. Irgendwann erkannten auch dort die Machthabenden (allesamt alte Herren), daß ihre Jugendkultur förmlich nach Hardrock/Metal schrie, um den desolaten Lebensbedingungen für kurze Zeit zu entfliehen. Konzertverbote und ähnliches erwirkten das Gegenteil, machten die Jugendlichen in sich nur noch geschlossener und angriffsmutiger. Lenin, Karl Marx waren out, der Kopf wollte starken Tobak — HEAVY METAL all over the world!

TESLA! Endlich haben sich die Amis aufgerappelt, um nach 1987 sich in unseren Ländern zu präsentieren. Mit den SCORPIONS on Tour will man auch den neuen Longplayer vorstellen, der mindestens so erfolgreich werden soll, wie das Klassealbum 'Five Man Acoustical Jam', das zeigt, welche Klasse in diesen Musikern steckt, allen voran Sänger Jeff Keith. TESLA ist es gelungen, einen eigenen Weg einzuschlagen und diesen konsequent durchzuhalten, ohne in die Glam-Kommerz-Rock-Ecke abzudriften. Der Erfolg gibt ihnen recht. Mit Brian Wheat, dem Bassler von TESLA, sprachen wir über Band und Business.



## Five Man's Powerful Jam

Nun ist bei vielen Bands eine reine Hysterie ausgebrochen und jeder meint, in den Covers hinweisen zu müssen, daß alles reine Handarbeit ist und kein technischer Schnickschnack verwendet wurde. Auch ihr habt aufgenommen in das Buch der Bücher 'No machines... just wood!' Keine Angst, Dich in deiner kreativen Arbeit selbst zu beschneiden, wenn du dir von vorneherein die Möglichkeit nimmst, mit z.B. Effekten zu arbeiten?

„Nein, Denn man sollte alles einfach halten. Ich habe angefangen Bass zu spielen, als ich als Bengel Paul McCartney gesehen habe. Er hat auch keine Effekte benutzt.“ Moment mal. Ohne jetzt Komplimente zu verteilen, aber du bist so um die 26 Jahre alt. Wie kommt man an Paulchen McCartney?

„Für mich ist er ein Idol. Er zeigt, wie Basspiel einfach und doch melodisch sein kann. Er hat seinen eigenen Basstil entwickelt, der unnachahmlich ist. Die BEATLES sind auch meine Lieblingsband. Als

ich sechs Jahre alt war, haben meine Brüder den ganzen Tag ihre Songs gespielt. Dadurch bin ich mit deren Musik groß geworden. Sie haben tolle Songs geschrieben.“

Erzähl was aus deiner Sicht über die neue Scheibe? Bluesorientierter? Heavier?

„Sie heißt 'Sycotic Supper' und ist nicht so bluesorientiert wie 'Five Man...', aber heavier als unser erstes Album. Der Titel bedeutet, alle sind ein bißchen verrückt. Produziert hat die Platte wieder das Team Steve Thompson und Michael Barbiers. Sie lassen uns immer machen, was wir wollen (lacht).“

Was denkst du über deine Bandkollegen? Jeff, Euer Sänger z.B.?

„Jeff ist der verdammt beste Sänger im Rock'n'Roll.“

Was ist mit Frank Hannon (gt)?

„Ein Zauberer.“ Und Troy, euer Drummer? Ich traue mich gar nicht, seinen Namen auszusprechen — Lucketta?

„Er ist italienischer Abstammung. Er kann nicht still stehen. Immer in Bewegung.“

Was ist für dich Luxus?

„Mehr als ein Haus, eine Gitarre und ein Auto.“

Wo steht dein Haus?

„In Sacramento. Ich würde für Geld nicht nach LA ziehen. Sacramento ist meine Heimat, hier bin ich aufgewachsen, alles ist friedlich. Hierher komme ich immer wieder zurück. Hier bin ich ein Mensch wie jeder andere, werde so behandelt, nicht wie ein Rockstar.“

Gut, daß TESLA auf dem Teppich geblieben sind. Die Tour scheint ein großes Ereignis zu werden und in einigen Städten ist sie längst ausverkauft. Für den 6.11. ist bereits ein Zusatzkonzert in Dortmund/Westfalenhalle 1, angesetzt.

Interview: Danny Frog

Brian, erinnerst du dich noch an das Düsseldorfer Konzert 1987?

„Natürlich. Es war ein großer Erfolg für uns.“

Ja, aber gab es keine Möglichkeit, noch einige Konzerte zu geben oder sich wenigstens 88 mal sehen zu lassen?

„Nun, 'Mechanical Resonance' war unser erstes Album und dieses haben wir damals auch vorgestellt. Mit dem zweiten Album bekamen wir die Gelegenheit, Bands wie POISON, MÖTLEY CRÛE zu unterstützen und sind mit GREAT WHITE als Co-Headliner losgezogen. Vor allem aber hatten wir unsere eigene Headlinertournee in Japan. Insgesamt waren wir 14 Monate ohne Unterbrechung unterwegs. Dies gilt für die zweite Scheibe. Für die 'Five Man Acoustical Jam' stand Europa nie zur Debatte ('Ignoranten'). Aber als Entschädigung beginnt die Tour zu der neuen Platte in Deutschland.“

Ich habe mich ein bißchen umgehört und man sagte mir, daß eure hiesigen Verkaufszahlen überdurchschnittlich gut sind und auch viele Besitzer einer SCORPS-Eintrittskarte freuen sich auf euren Auftritt, denn bei ihnen gelte ihr als Inbegriff der Rock'n'Roll Band. Ehrt euch das und verstehst du das, wo ihr uns doch so stiefmütterlich behandelt habt?

„Natürlich hoffe ich, daß man uns noch liebt. Wir hoffen auch, mit den SCORPIONS-Shows Verlorenes wieder gut zu machen und werden unser Bestes geben. Für diejenigen, die uns nicht vergessen haben, wollen wir uns ins Zeug legen. Es wird auch einige geben, die jetzt sagen, vier Jahre hatten die es nicht nötig zu kommen, also verpißt euch. Aber auch diese wollen wir zurückholen. Ich liebe QUEEN. Ich habe sie acht Jahre nicht gesehen, trotzdem bleibt ich ihr Fan.“

Wie wichtig ist für euch MTV? Ihr seid übermäßig bei denen vertreten und es scheint, daß ihr dort eine große Lobby habt.

„(Lacht!) Ja, es scheint wirklich jemanden zu geben, der uns von denen besonders mag. MTV hat uns besonders dadurch geholfen, weil sie unser Video 'Signs' oft gespielt haben zu allen möglichen Zeiten. Ich mag MTV.“



## ALL OVER THE WORLD

Die Welt ist klein und doch nicht so rein. Welch fulminöser Beginn für unsere Exkursion in Sachen METAL weltweit. Überall auf unserem lieben, jedoch nicht geliebten (!) Planeten ist Hardrock/Metal zum festen Bestandteil der Jugendkultur avanciert. In Amerika und Europa ebenso wie in Syrien, Thailand, Israel sowie Südafrika (im zweiten Teil folgend).

und nicht bloß als arme Russen. Im Frühsommer 1991 tourten sie unlängst durch unsere Republik und siehe da, niemanden interessierte dies. Kein Wunder, war die Werbung für VOYAGE nicht gerade optimal verlaufen. Will sagen, mit entsprechender Beachtung durch die Metalmedien wäre es ein wenig besser gelaufen, doch es sollte nicht sein.

Die Songs der band beinhalten zum Großteil die hinlänglich bekannten Probleme der russischen Bevölkerung gepaart mit der Aggressivität des Hardrock und Elemente des Blues ('The Tears A Woman Can Cry'). Eine band, die sich noch nicht zu verkaufen weiß, doch in nicht allzuferner Zukunft sollte auch dies kein Problem sein, steckt doch ein gutes musikalisches Potential in VOYAGE. Und wer weiß, vielleicht gib't die CD ja auch bald in unseren Läden zu kaufen.

MCB — Bis daß der Magen sich umdreht! — haben sich am 1. Mai (dem Tag der Arbeit...) 1983 in Dresden formiert. Schon anfangs war klar, daß es diese originelle, teils sehr harte band um Frontmann Mike Demnitz in der ex-DDR sehr schwer haben würde. Was Wunder, daß Konzerte von der ehemaligen Volkspolizei reihenweise abgesagt worden sind usw., das harte Los einer Metalband. MCB wollten immer schon harte, schnelle, dreckige sowie aggressive Musik gestalten und aus den real existierenden Ruinen der grausamen ex-DDR Alltagswelt entstand sodann eine neue, extreme, nervenzerfetzende, positiv-zerstörerische Musikkultur namens MCB. Trotz Boykotts brachten es die mannen auf ca. 200 Gigs im Jahr und konnten davon — als Diplom-Fachmusiker — ganz gut leben. Erst seitdem, die Mauer geöffnet ist und Deutschland vereint ist, sehen die Kollegen aus den neuen Bundesländern, wie hart ihnen nun der Wind um die Nasen weht. Kleine Berichte in unseren Metalmedien loben die Band, MCB spielte auf zwei großen Festivals letztes Jahr auf dem Berliner Alexanderplatz vor insgesamt ca. 70.000 Menschen und jagte den ruhesuchenden Berliner eine Gänsehaut mit Titeln wie 'Feast Of Lucifer', 'Gottlieb Trauer' oder 'Jolly Roger' über den Rücken. Dirty Thrash 'N Roll nennen sie ihren Musikstil und irgendwo dazwischen kann man MCB auch einordnen, doch Vorsicht! Schubladendenken ist nicht.

Auch in diesem Fall hat die Band schon ein fertiges Masterband für die erste LP, doch eine risikofreudige Plattenfirma hat sich bislang noch nicht gefunden...

JESUS SAVE — Nichts für Weicheier! — ein wildes Fun-Thrash-Quartett aus Tokio, Japan.

Im November 1989, gerade als bei uns Geschichte geschrieben wurde, formierte sich diese band und man wollte es der Welt zeigen. Tja, Thrash ist irgendwann nicht mehr steigerungsfähig, doch JESUS SAVE können doch noch einige neue Akzente setzen und covern überaus interessant Jimi Hendrix 'Purple Haze'. Verstehen kann man Sänger, oder besser Schreihals, Carlos Kawano nicht immer. Es ist besser, man nimmt die Songtexte zur Hilfe, denn diesbezüglich lohnt es sich allemal, so engagiert und seriös ist deren Anliegen, die Welt von ihrer grausamen, ungerechten Seite zu präsentieren. Songs wie 'Eye To Eye', 'Behind The Mask', 'Museum Of The Dead' (übers Hiroshima-Museum) oder 'Anthropology' sind wahre Thrasher, die sich im Hirn festbeißen.

Seit Januar 1990 touren die Japaner konsequent durch ihr Land, haben im letzten Dezember ihre erste Single produziert, einen Song für einen Japan-Sampler aufgenommen (erschien im Frühjahr 1991) und harren nun der Dinge aus, die da vielleicht kommen sollen. Erfolgreich hat sich die Band in sämtlichen Metalbags/Fanzines weltweit in den Demorubriken plazieren können und bietet ihre Demos zudem sehr preisgünstig an. (Zumeist nur einen internationalen Antwortschein) Wie gesagt, für die wilden Thrasher sind JESUS SAVE ein gefundenes Fressen fürs Hirn und die Gehörgänge, drum schnell das Tape geordert!

GUARDIAN — Die Bibel bleibt im Koffer! — beweisen, daß man christlichen Hardrock auch ohne penetrantes Bibelklopfen gestalten kann. Die Bandgeschichte geht zurück ins Jahr 1982, als Bassist David Bach sich der Combo Fusion anschloß, doch erst drei Jahre später erweckten sie Aufmerksamkeit und gelangten mit

ihrem Demo zum Enigma-Label (die einst Stryper groß machten). Der Deal war perfekt, bloß ihren Namen mußten sie in GUARDIAN ändern, doch kein Problem.

Die Besetzung bestand fortan aus David, Tony Palacios (guitar), Rikk Hart (drums) sowie Paul Cawley (vocals). 1988 nahm man das Debüt 'First Watch' mit Produzent Oz Fox (... Stryper) auf und konnte sich auf guten Kritiken einbilden, zur christlichen Rockelite gestoßen zu sein. Und dies ist nicht mal hochgegriffen, denn musikalisch hatten die Jungs auf ihrem ersten Longplayer allerhand zu bieten. Songs voll Harmonien, Härte und dazu Texte, die nicht ganz so zuckersüß waren wie die der Ober-Bibel-Rocker Stryper. Schon das Debüt zeigte wie sehr die Christen-Rocker Wert legen auf den ganz und gar melodiosen Hardrock gemixt mit treibenden Rhythmen ('Rock In Victory', 'Marching On'), hitverdächtigen Krachern ('One Of A Kind', 'World Without Love') sowie durchaus guten Balladen ('Miracle'). Trotz einer gewissen Eigenständigkeit war es nicht von der Hand zu weisen, wie sehr ein Herr Oz Fox (ja, Stryper) seine Finger im Spiel hatte, so ähnlich sind sich des öfteren Songstrukturen beider Bands. Doch egal, das Endprodukt hatte seinen Charme, ging jedoch im allgemeinen LP-Überfluß anno 1989 gnadenlos unter.

Inzwischen hat sich die halbe Mannschaft (Sänger und Drummer) aus dem Staub gemacht und wurden durch Jamie Rowe (vocals) sowie Karl Ney (drums) ganz passabel ersetzt.

Musikalisch änderte sich — dem Herrn sei gedankt — nichts und produziert wurde das unlängst veröffentlichte neue Album 'Fire And Love' von den Brüdern John und Dino Elefante (ex-Kansas), ihres Zeichens Wegbereiter der 'New Wave Of Christian Hardrock/Metal'. Daß die beiden nur Qualität den Vorrang geben, ist spätestens seit Entdeckung der Bibel-Rocker Barren Cross klar, doch auch mit GUARDIAN liegen sie voll richtig. Das Songmaterial der neuen LP ist dem des Debüts durchaus ebenbürtig und dies belegen Knaller wie 'Power Of Love', 'Send A Message', 'Time Stands Still', 'Talkin' On The World', 'The Rain' und die Ballade 'Never Say Goodbye' bestens. So, in Gottes Namen, leg's los!

Dirk Ballerstädt



VOYAGE — Aus der Tradition ins Moderne! — kommen aus Rußland, genauer gesagt aus der Hauptstadt Moskau. Ein Land so schön und dennoch so unverständlich für uns. Gebeutel durch zahlreiche Kriege, Diktaturen und katastrophale Nahrungsmittelversorgung ist eines der bevölkerungsreichsten Länder dieser Welt zum Armenhaus hinterm Ural abgestiegen. Wie müssen sich die Russen blöd und enttäuscht vorkommen, von den reichen Industrienationen milde Gaben zu erbitten/erbeten. Wirtschaftshilfe wird abhängig gemacht vom politischen Wohlverhalten. Rußlands Regierung gefangen in der Sackgasse, dead end street...

Doch in einem System wie diesem mußst du korrupt und clever sein, um überleben zu wollen. Begehrte Devisen (vor allem Dollar und DM) ermöglichen dir ein Leben in Saus und Braus, du kannst dir alles kaufen (falls vorhanden) und Leute bestechen. Wen interessiert da noch die Idee des Kommunismus? Keinen. Frustration läßt dich zum Alkohol greifen, kein Wunder, daß die Russen Weltmeister im Trinken sind, eine Flasche Wodka? Lächerlich, da lacht ein jeder Russe drüber.

'We are Russians', ein Song von VOYAGE, beschreibt den Stolz der Russen betreffs ihrer Trinkgewohnheiten und auf was sollen sie auch sonst stolz sein? Auf Tschernobyl vielleicht? Auf Honecker? Gottverdammte, die Russen wollen leben. In Freiheit, Frieden und Wohlstand.

Genau dieses wollen auch die fünf Musiker von VOYAGE, einer Moskauer Band mit dem Flair des traditionsbewußten Hardrock und dem Charme des gastfreundlichen Russen. Gegründet wurde die Combo von Sängerin Olga Rojnova im Oktober 1990 und seitdem tourten sie durch ihr Land, nahmen eine LP auf ('The Road'), drehten Videos und bereiten sich im Augenblick auf den Release des zweiten Werkes, 'Voyage 2', vor. Doch nur immer vor russischen Soldaten spielen, Wodka trinken ist nicht alles im Leben einer russischen Profiband.

Sie wollen ihre Musik in die Welt hinaustragen, wollen Anerkennung und Erfolg als seriöse Musiker





MIT

ACCESS ALL AREAS

L I V E

OUT NOW!



IHRE BEKANNTESTEN SONGS JETZT

L I V E

AUS 2 NOCH UNVERÖFFENTLICHTE STÜCKE

LP IN LIMITIERTER AUFLAGE MIT

SUPERPOSTER



Du hast den Interviewtermin nach 18.00 Uhr angesetzt, folglich bist du vorher jobben gewesen?

*„Nicht ganz; ich mache eigentlich nur Musik, habe aber nebenbei noch ein paar Gitarrenschüler.“*

Was mich doch sehr verwundert hat ist, daß ihr die neue Platte wieder unter dem alten Namen Trance herausgebracht habt. Wieso nicht mehr unter Trancemission?

*„Damals lagen wir im Rechtsstreit mit unserem alten Management. Deshalb haben wir uns eines anderen Namens bedient, damit es nicht mitbestimmen und mitkassieren kann. Es war halt eine GbR und unser Manager hätte damals mit unserem Namen sein Unwesen treiben können. Vor ein paar Monaten ist allerdings ein entscheidender Prozeß zu Ende gegangen, laut dem wir allein das Recht auf den Namen Trance haben. Na und dann haben wir uns gedacht: Jetzt erst recht!! Zumal bei der ‚Back In Trance‘ die Firma mal wieder ziemlich viel Mist gebaut hat, so daß es gar nicht förderlich gewesen wäre, unter dem Namen Trancemission weiterzumachen. Dazu kam auch noch, daß der Vertrieb, zwei Wochen, nachdem die Platte draußen war, bankrott gemacht hat. Jetzt haben wir uns gesagt: wenn noch mal was abläuft, dann soll es unter dem Namen Trance geschehen!“*

Das sind fast das selbe wie das, was du mir gesagt hast, als die ‚Back In Trance‘ herauskam...

*„Ja ja, damals hatte man uns ne Menge Hoffnungen gemacht...“*

War es vielleicht auch möglich, daß damals nicht viel passiert ist, weil viele Leute Trancemission nicht



Irgendwie war bei Trance der Achziger, mußte man mit Scorpions und Accept im Kampf mit Management. Das sollte ein Neubeginn in der Hose ging. Alle guten Alben, soll Trance wieder jetzt weitergehen soll v

*nicht zu guter letzt wurde durch die Firma das Ding mit Percy Sledge ermöglicht. Das alles lief aber noch über Mms ab, Mausoleum kam erst später dazu. Wir müssen jetzt erst mal abwarten, was für Promotion zur Verfügung steht...“*



mit Trance in Verbindung gebracht haben?

*„Ja vielleicht hat das mit reingespielt, ändert aber an der Tatsache nichts, daß rein firmenpolitisch alles schief gelaufen ist.“*

Was hat sich, konkret gefragt, positiv durch eure Firma Mausoleum verändert?

*„Bis jetzt noch nicht viel. Wir hatten die Möglichkeit, eine gute Produktion zu machen, d.h., hatten ein gutes Studio, viel Zeit und*

Warum habt ihr das alte Stück ‚Break The Chains‘ als Livestück mit auf die Platte genommen?

*„Sehr viele Leute verlangen bei Gigs diesen Song. Leider ist damals mit der ‚Victory‘ viel zu wenig gelaufen; weniger, als man hätte machen müssen. Wir denken, daß der Song, eigentlich die ganze LP, so gut ist, daß er es verdient hat, noch einmal veröffentlicht zu werden.“*

Wäre es nicht vernünftiger, eure al-



# MÖTLEY CRÜE

## Decade OF DecADence

'81-'91

### ck As Trance

immer der Wurm drin. Zuerst, Anfang an sich immer mit Platz drei, hinter den zufriedengeben. Dann folgte ein interner und Plattenfirma. Als Trancemission gestartet werden, der aber auch in die Dinge sind drei: ‚Rockers‘, das neue jeder nach vorne katapultieren. Wie es Perrier Gitarrist und Sänger Lothar Antoni.

15 SONGS!

DIE ULTIMATIVE HITSAMMLUNG INKLUSIVE 3 NEUER SONGS!

CD / MC MIT ÜBERLÄNGE  
DOPPEL-LP  
MUSIKVIDEO (55 Min.)

NEUE SINGLE

»PRIMAL SCREAM«  
MAXI UND 5"CD INKLUSIVE  
UNVERÖFFENTLICHTER  
LIVE-VERSIONEN VON »RED HOT«  
UND »DR. FEELGOOD«!

\* Produziert von BOB ROCK!  
\* Remastered und z. T. remixed von MICHAEL WÄGNER!  
\*\* Nicht auf dem Album!

ten Platten wiederzueröffentlichen?  
„Das kann man ja immer noch machen; aber wenn die neue Platte nicht läuft, hat es auch keinen Sinn, die alten Scheiben wieder herauszubringen.“  
Hattet ihr zu wenig Titel, daß ‚Break The Chains‘ ne Chance erhielt?  
„Nee nee, es waren schon dreivier Titel da, die wir nicht mit auf die Platte genommen haben.“

immer wieder gebremst hat, immer noch mit der selben Besetzung spielt.  
„Das ist irgendwie reine Sturheit! Wir können uns alle irgendwie nicht von der Trance Geschichte lösen. Je mehr alles schiefging, desto mehr hat uns das miteinander verbunden. Der einzige Unterschied zu früher ist, daß wir heute alles etwas cooler sehen.“  
Wann habt ihr denn den Punkt erreicht, an dem ihr alles hinschmeißt?

Ist der Coversong ‚When A Man Loves A Woman‘ das konkrete Schielen auf die Charts?  
„Es wäre eine Lüge, nein zu sagen. Aber es war eine der tollsten Erfahrungen, die wir bis dahin hatten.“  
Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit Percy Sledge?

„Sagen wir mal so: wenn die neue Geschichte wieder ein Flop wird, dann sollte uns das schon zu denken geben. Bisher haben wir allerdings noch nie mit dem Gedanken, die Geschichte zu schmeißen.“  
Habt ihr die Chance, eure Platte mit einer Tour zu promoten?

„Es war eigentlich ein tierischer Zufall. Wir hatten das Stück bereits als Heavy Version aufgenommen, obwohl wir in der Band immer gegen Coverversionen waren. Zu dieser Zeit ergab sich, daß der Percy auf Deutschlandtournee war, mit einer deutschen Begleitband. Einer dieser Musiker hatte Kontakt zu dem Studio, wo wir aufgenommen hatten. Man hat dem Percy erzählt, daß da eine Rockband seinen Titel gecouvert hatte. Er selbst hatte schon des öfteren darüber nachgedacht, den Song noch einmal aufzunehmen und fand unsere Version nicht uninteressant. Wir haben schließlich das Stück noch einmal, etwas gemäßigter, mit ihm aufgenommen.“

„Die Band selbst begibt sich erst einmal in eine Wartestellung. Wir müssen halt abwarten, ob und wie die Platte anlauft. Wir haben auf gar keinen Fall Bock, eine Tour in Clubs zu spielen, wenn abzusehen ist, daß wir vor ner handvoll Leuten spielen. Aus diesem Grund kann man dahingehend noch nichts konkretes sagen.“

Interview: Jörx

Es ist schon verwunderlich, daß ihr, trotz der ganzen Scheiße, die euch



# INFECTIOUS GROOVES

MIKE MUIR IS BACK! Ich, Dr. Thrash durfte ihn zum dritten Mal interviewen. Was für ein erhebendes Gefühl, mit einem Gott des Metals sprechen zu dürfen. Ich baute also meinen Altar vor dem Telefon auf, aus dem MIKE zu mir sprach, vom weit entfernten L.A. (Venice rules!), und fing an... Ne Quatsch, eigentlicher Anlaß des Gesprächs war MIKES neues Projekt 'INFECTED GROOVES', eine Funkmetalcombo, die aus MIKE (Gesang), ROCKY GEORGE (Gitarre), ROB TRUJILLO (Bass), allesamt bekannte SUICIDALS, und STEPHEN PERKINS (Drums — JENE'S ADDICTION) besteht. Deren erste LP 'THE PLAGUE THAT MAKES YOUR BOOTY MOVE IT'S INFECTIOUS GROOVES' verwirrt zur Zeit die SUICIDE TENDENCIES Fans. Wer Funkmetal mag, wird total begeistert sein, andere Fans, die wie ich keinen Funk mögen, werden Probleme bekommen. Trotz allem eine interessante LP. Lassen wir nun MIKE zu Wort kommen, er äußerte sich über INFECTED GROOVES, OZZY und den SUICIDE TENDENCIES.

## Mike Muir Is Back

MIKE, was passierte bei SUICIDAL nach der 'CLASH OF THE TITAN' Tour?

„Wir starteten eine Clubtour durch die USA und erhielten danach die Chance QUEENSRÛCHE zu unterstützen (was für eine Zusammenstellung...). Das war eine große Chance für uns, da sie in großen Hallen spielten und wir viele neue Fans erreichen konnten, die uns vorher noch nie gehört hatten. Die meisten Leute kamen wegen QUEENSRÛCHE, sie mochten die neue Platte, aber sie waren sehr gespannt auf uns. In den USA ist das Publikum sehr aufgeschlossen, was Konzerte mit Gruppen betrifft, die von der musikalischen Seite eigentlich nicht zusammenpassen. Die Amerikaner kommen hauptsächlich wegen der Show in die Konzerte und sie mochten unsere Show. Daraufhin wurden viele neugierig und kauften unsere Platten. Es war eine interessante Erfahrung für uns und die ungewöhnlichsten Konzerte seit langem.“

Wie schätzt du dich selber als Person ein, gehörst du zu den Leuten, die offen ihre Meinung von sich geben, egal, ob es deinen Mitmenschen paßt?

„Man sagt viele Dinge, um die Reaktion der Leute zu testen und einige Menschen geben viel Blödsinn von sich, wie z.B. DAVE MOUSTAIN (lacht). Ich bin eine Person, die an viele Dinge glaubt und sicher habe ich einige kontroverse Meinungen. Ansonsten bin ich ein normaler Mensch wie du und ich.“

Stimmt es, daß du JUDAS PRIEST vorgeworfen hast, sie hätten den Prozeß gegen sie für Publicity Zwecke ausgenutzt und daß PRIEST auch aufgrund dieser Äußerungen als Support für ihre USA Tour abgelehnt hätten?

„Es stand im Raum, ob wir ihre US-Tour mitmachen sollten, aber im Endeffekt bin ich froh, daß es nicht geklappt hat, da wir bei der QUEENSRÛCHE Tournee viel mehr Leute erreichen konnten. Ich habe mich einmal zu dem PRIEST Prozeß geäußert, das war, als sie ihn gewannen und sie am selben Tag ihre neue Single herausbrachten. Die B-Seite der Single enthielt exakt das Stück, um den es in dem Prozeß ging. Ich halte diese Art der Vermarktung für sehr makaber und wenn PRIEST in der Hinsicht keine Kritik vertragen, ist das nicht mein Problem. Ich mag ihre Musik nicht und sie brauchen meine auch

nicht zu mögen.“

Wir brachten nun das Gespräch auf das INFECTED GROOVE Projekt. MIKE, bist du ein Funk/Funkmetalfan?

„Ich habe bisher noch niemanden gehört, der diese Stilart perfekt darbieten kann, also kann ich nicht behaupten, daß ich ein Funkmetalfan bin. Dasselbe Problem ergab sich bei SUICIDE TENDENCIES, viele Fans fragten mich, wer uns musikalisch beeinflusst hätte. Das läßt sich schwer sagen, es gibt viele Bands, die ich mag und viele, die mir nicht gefallen. Mit 'INFECTED GROOVE' haben wir versucht, ein musikalisches Projekt zu starten, das sich von den üblichen Klischees unterscheidet.“

Wie kam es zu dem Projekt, wollte er solch eine Musik schon lange machen und ist INFECTED GROOVE ein einmaliges Projekt oder wird es weitere Platten geben?

„Wir nahmen die Platte in einer Zeit auf, als noch nicht abzusehen war, wann wir das nächste SUICIDAL Album veröffentlichen. Es wird bestimmt eine zweite LP geben, weil wir noch viele Ideen in Petto haben. Am meisten hat sich unser Bassist ROB gefreut, weil er früher in einer Funkband spielte. Er mußte sich ganz schön umstellen, als er bei SUICIDAL einstieg. Mit der Zeit begannen wir Songs zu schreiben, die viele verschiedene Musikstile vereinen. Dabei entstanden die Songs von INFECTED GROOVE. Wir haben in keine bestimmte Musikrichtung komponiert, da wir alle sehr gute Musiker sind,

konnte jeder etwas zu den Liedern beitragen. Das Projekt ist jetzt zwei Jahre alt, daher kannten wir keine Funkmetalbands. PRIMUS habe ich z.B. vor zwei Wochen zum ersten Mal gehört und ich finde, daß wir etwas total anderes machen als sie.“

Ich hoffe, daß den Fans die Platte gefällt, die meisten Leute, denen wir die LP vorspielen, waren überrascht, wie gut sie ausfällt. Viele Freunde von mir prophezeiten mir einen Reifall, weil sich die LP sehr stark von SUICIDAL unterscheidet. Sie mochten die powervollen Tracks und wunderten sich, warum ich ihnen nicht früher von der LP erzählt habe.“

Als prominenten Mitstreiter konnten sie OZZY OSBOURNE gewinnen, sie überredeten ihn, bei einem Lied mitzuwirken. Wie kam es zu der ungewöhnlichen Liaison?

„Er sang im Studio bei dem Chorus von 'THERAPY' mit (damit hat er ja Erfahrung). Wir arbeiteten gerade an diesem Stück und irgendwer meinte, es wäre doch cool, wenn OZZY einen Part dieser Nummer singen würde. Drei Tage später kam OZZY zufällig im Studio vorbei (er nimmt gerade seine neue LP auf) und hörte dieses Stück. Ich erzählte ihm von meiner Idee und er war begeistert. Er kam jetzt öfters vorbei, weil ihm die Nummer so gut gefiel, er wollte sie fortwährend hören. Es war lustig, am ersten Tag kamen einige Freunde von uns vorbei und sie kriegten fast einen Herzinfarkt, als sie OZZY erblickten. Es wurden Kameras gezückt, jeder wollte ein Foto von ihm haben.“

**Ich bin eine Person, die an viele Dinge glaubt und sicher habe ich einige kontroverse Meinungen. Ansonsten bin ich ein normaler Mensch, wie du und ich!**

Wie lange hielten sie sich im Studio auf und wie kam Produzent Mark Dodson mit ihrer Musik zurecht?

„Es verhält sich meistens so, daß man einen bestimmten Studiotermin und ein festes Budget von seiner Plattenfirma erhält. Wir konnten das Ganze locker angehen, wir arbeiteten einen Monat an der Platte; es lief ab wie bei einer Session. Meistens kann man den Studiotermin nicht einhalten, aber wir stellten sie LP in genau einem Monat fertig. Sony freuten sich darüber, da sie noch keine Band unter Vertrag hatten, die pünktlich ihre LP ablieferte. (lacht)“





## Mike Muir Is Back...

MIKE, glaubst du nicht, daß die SUICIDAL Fans Probleme mit dieser LP kriegen werden, da sie sich sehr von euren üblichen Releases unterscheidet? Es gibt bestimmt viele Fans, die Funk nicht mögen.

„Du bist die erste Person, die diese Frage in einem Interview stellt, eine interessante Frage! Ich bezeichne unsere Musik nicht als Funk, sie enthält Elemente davon, ist aber ein eigenständiges Projekt. Wir haben viele Interviews gegeben, mit den bekannten Metalmagazinen und ich war überrascht, wie gut die LP ankam. Kritischer wurde das Werk in den Independent Magazinen besprochen. Damit haben wir gerechnet, wir wollten mit unserer Musik unterschiedliche Meinungen provozieren. Es sollte ähnlich kontrovers beurteilt werden, wie unsere erste SUICIDAL Platte.“

Stimmt es, daß ihr eure erste LP wiederveröffentlichen wollt und sie zu diesem Zweck neu aufgenommen habt?

„Ja, das stimmt. Wir nahmen die Songs im Rahmen des Studioaufenthaltes zu der LIGHTS... LP auf. Wie wird Songs des ersten Albums enthalten und ebenso einige Tracks von JOIN THE ARMY. Erscheinen soll sie nächstes Jahr. Wir nahmen die Lieder neu auf, um zu zeigen, wie sie heute klingen, sie gefallen mir jetzt viel besser als vorher, wobei ich sagen muß, daß ich unsere erste LP heute nicht mehr so gerne höre. Ich mag die Stücke und als wir sie aufnehmen auch die Art, wie die LP produziert wurde. Sie repräsentiert aber auf keinen Fall die heutigen SUICIDALS (alleine schon deswegen, weil MIKE einziges verbliebenes Originalmitglied ist). Wenn du die Neuaufnahme gehört hast, dann willst du das alte Originalwerk nicht mehr hören. Meinen Freunden gefiel die neue Aufnahme sehr gut und ich denke, unsere Fans werden ihren Spaß daran haben.“

Das glaube ich auch. Im November/Dezember werden SUICIDAL TENDENCIES ihre neue Platte aufnehmen und 1992 soll ein zweites INFECTED GROOVE Album erscheinen. Bis dahin sollten tolerante Fans in die erste ‚INFECTED GROOVE‘ Scheibe hineinhören, Funkmetalfans werden die LP lieben!

Interview: Dr. Thrash  
Foto: Sony Music

# LUNACY

Nach 2 Demos und einer EP, die zunächst in Eigenregie herausgebracht wurde, ist nun unter dem witzigen Titel „Face no more“ der erste „richtige Longplayer“ der schweizer Thrasher LUNACY erschienen. Über diese Entwicklung und natürlich über die neue Scheibe plauderte ich mit den Brüdern Rene und Dirk, die seit der Bandgründung die Äxte (Bass & Gitarre) bei LUNACY schwingen.

Meine erste Anmerkung deutete darauf, daß Sie ihren Plattenvertrag praktisch mit einer Platte bekommen haben...

„Ja, das stimmt! Wir hatten gerade eine Menge neuer Songs geschrieben, unseren jetzigen Sänger gefunden und wir wollten unbedingt eine Platte herausbringen. Aber die Angebote, die wir auf unsere beiden Demos hin bekommen haben, waren einfach zu schlecht. Daraufhin haben wir unsere Kohle zusammengeworfen und unsere erste EP ‚Sickness‘ selbst herausgebracht. Über den Vertrieb wurden dann Plattenfirmen bemustert, wie mit einem Demo. Und MAGIG RECORDS hier in der Schweiz fanden das Resultat so gut, das sie die Scheibe komplett übernahmen und mit uns einen Vertrag über weitere Platten abschlossen. ‚Face no more‘, unser neues Werk erscheint in Deutschland bei IMF-RECORDS.“

In welche „musikalische Schublade“ würdet ihr Euch selber stecken?

„Nenn es Hardcore, nenn es Crossover, nenn es Thrashcore, wir legen uns da nicht so fest!“

Euer Sänger hat eine recht eigenwillige Art, zu singen...

„Ja, das kann man sagen. So viele Sänger hören sich heute gleich an und mit so einem Grunzsänger noch auf den Deathmetallzug aufzuspringen, das wäre gar nicht unser Ding. Der Nasty hat zwar keine kräftige Stimme, aber einen eigenen Stil, der uns gefällt.“

Soll euer Albumtitel eine Parodie auf die gleichklingende Amiband sein?

„Weniger. Mehr soll es eine sarkastische Anspielung auf die Vermarktung der Metalszene sein, die mehr und mehr ihr Gesicht verliert.“

Welche Ziele habt ihr Euch bei der Platte gesetzt?

„Ich würde uns in erster Linie als Liveband sehen und wir haben versucht ein Bischen von dem Livefeeling in die Rillen zu pressen...“

Erzähl doch kurz etwas über jeden einzelnen Song.

„Gerne. PLAY YOUR GAME handelt von einem Mann, der seine Familie im Stich lässt und sei ganzes Geld in Spielautomaten wirft. Wir haben dem Song ein fantastisches Ende verliehen, in dem Kerl dann selbst zur Maschine wird.“



## Wir passen in keine Schublade!

HOMO SAPIENS BURGER befasst sich mit der Überbevölkerung und der zunehmenden Anonymität in den Städten. Immer mehr Menschen verschwinden, vielleicht gibt es ja eines Tages Homo Sapiens Burger... (Ha! Das habt ihr aus dem Film SILENT GREEN geklaut. Erwischt!-der Red.) Der nächste Song PMRC ist der überflüssigsten und lächerlichsten Organisation gewidmet... Mit FRONT PAGE NEWS stellen wir die Frage ob die Titelseiten der Tageszeitungen denn immer so reisserisch aufgemacht sein müssen. Uns stört, das jede Katastrophe total vermarktet wird. INEXCUSABLE MISDEED prangert die Umweltzerstörung, speziell die Vernichtung der Tropenwälder an. Weniger tiefgründig ist UP IN SMOKE, das vom rauchen handelt. Dann hätten wir noch MERCILESS PICTURES, das sich ähnlich wie PMRC gegen Zensur richtet. Leute zensurieren (Horror-)Filme, weil sie den Film nicht von der Realität trennen können und wir halten Filme für Kunst und die gehört in unseren Augen nicht beschnitten. Der nächste Song SHITHEAD handelt von Leuten, die glauben, sich alles erkaufen zu können, wie z.B. beim Sextourismus in Thailand, aber im Grunde so niemals richtige Liebe finden werden. Dann

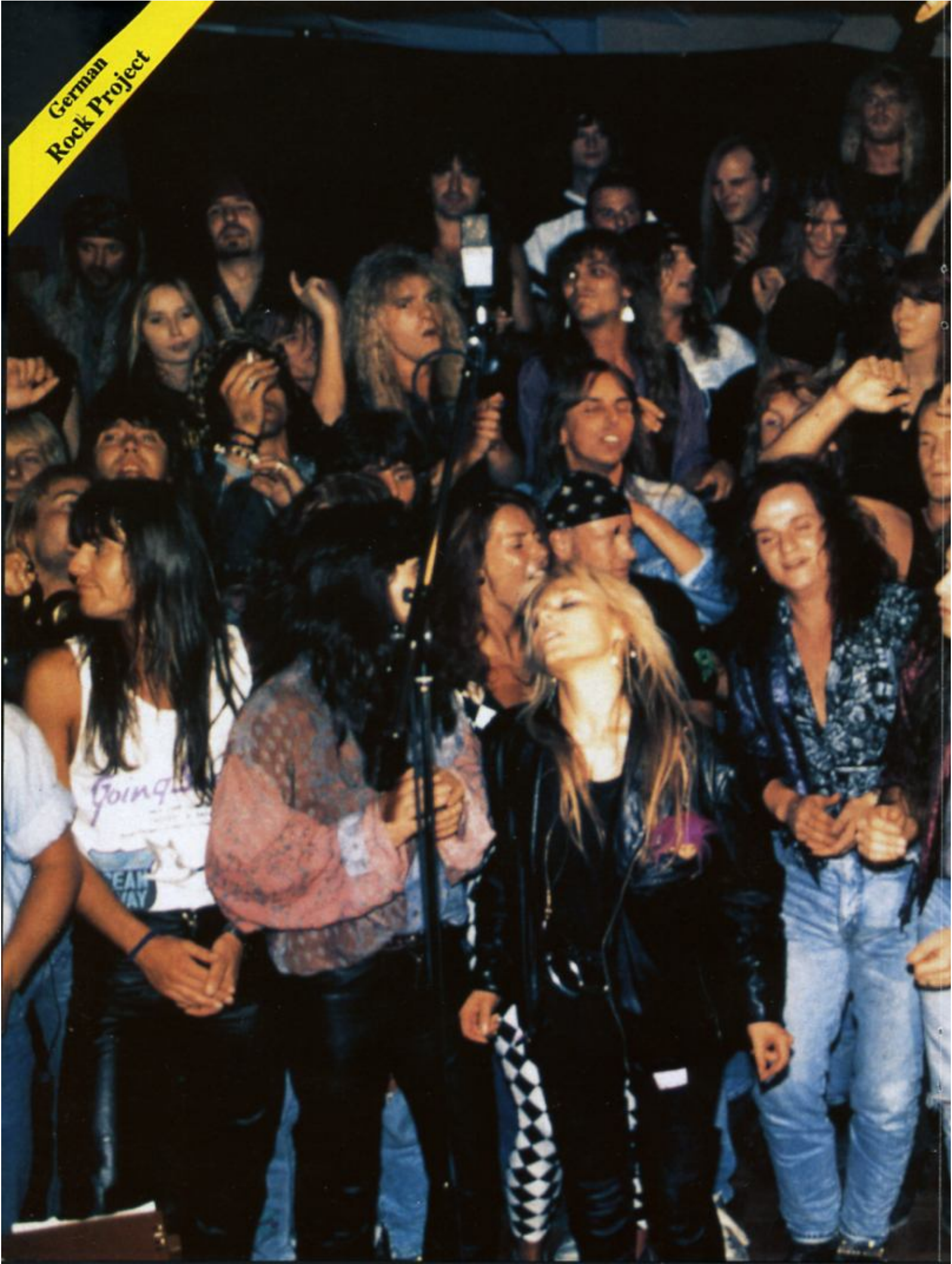
unser Titelstück FACE NO MORE handelt von einem Mann mit einem ominösem Doppelleben, der dann statt zwei Gesichtern am Ende gar keins mehr hat, weil sein Gewissen ihn schließlich in den Tod treibt. Der letzte Song auf der LP ist dann EXIT. Es ist ein alter Song den unser erster Sänger, der Zisti geschrieben hat und der einen traurigen Inhalt hat. Er handelt von einem Freund von uns, der vor ein paar Jahren an einer Überdosis Drogen gestorben ist. Ihm haben wir auch unsere EP gewidmet. Auf der CD ist dann noch ein Instrumentalsong zu hören, BRONTOFRÖHN, von der EP. Auf den Titel sind wir durch MAD gekommen, wo der Don Martin in einer Bildgeschichte einen Forscher zeigt, der einen kleinen Knochen findet, anhand dessen er ein riesiges, urkomisches Vieh, den BRONTOFRÖHN rekonstruiert.“

Interessant. Eure Scheibe steht jetzt in den Läden, was steht nun bei den LUNACYs auf dem Programm?

„Zur Zeit spielen wir viele einzelne Gigs hier in der Umgebung und haben eine Menge Spass dabei. Wir hoffen, das wir mal in eine längere Tour quer durch Deutschland oder gar Europa einsteigen können...“

Interview & Bearbeitung: Speedy

**German  
Rock Project**





# HEAVENWARD

## Nach Jahren im Untergrund endlich 'ne Platte

HEAVEN WARD aus Krefeld gehörten lange zu den besten 'unsigned' Bands aus Deutschland. Trotz des hervorragenden zweiten Demos 'AT NATURE' erhielten sie keinen Deal. Sie unterschrieben dann bei der 'kleinen' Firma D+S Records, weil sie ihre LP 'WITHIN THESE DREAMS' unbedingt herausbringen wollten. Seltsamerweise existiert noch eine Gruppe namens HEAVEN WARD aus Süddeutschland, die zeitgleich eine LP veröffentlichte. Über diese und andere Themen unterhielten wir uns mit Sänger STEFAN KESSEL.

*"Ich frage mich auch, warum es zwei Gruppen gibt, die HEAVEN WARD heißen. Das Komische daran ist, daß die Plattenfirma dieser Gruppe uns vor 1 1/2 Jahren verpflichten wollte, was wir aber ablehnten (eine weise Entscheidung). Wir werden gerichtlich gegen die Band vorgehen, da wir der Meinung sind, daß wir das Erstrecht auf den Namen besitzen. Wir werden versuchen, uns zunächst so mit Metal Enterprise zu einigen, wenn es nicht geht, ziehen wir vor Gericht."*

HEAVEN WARD'S zweites Demo gehörte zu den besten Demoveröffentlichungen der letzten Jahre in Deutschland, aber mit einem Plattendeal hat es bis dato nicht geklappt, woran lag es?

*"Wir standen in Verhandlung mit einigen größeren Firmen, aber heutzutage werden knallharte Verträge abgeschlossen und wir wollten keinen Vertrag abschließen, der uns total an eine Firma kettet. Man weiß ja nie, wie sie arbeiten, wenn die erste Platte nicht einschlägt, ist man meistens hoffnungslos verloren. Wir finden es daher besser, wenn unsere erste Platte auf einem Indielabel erscheint, weil sie uns intensiver betreuen können."*

Liegt das Problem vielleicht ein wenig darin, daß sie sich dem melodischen Speedmetal/Powermetal ala BLIND GUARDIAN verschrieben haben?

*"Ich glaube kaum, daß wir BLIND GUARDIAN kopieren. Vielleicht gibt es auf dem zweiten Demo einige Reminezensen, aber auf der Platte gibt es überhaupt keine Vergleiche mehr, z.B. klingt der Gesang ganz anders. Es ist natürlich so, wenn man sich wie wir im melodischen Powermetalbereich aufhält, ist es klar, daß man etwas vollkommen Neues nicht mehr kreieren kann. Es ist einfach nur Zufall, daß beide Gruppen aus Krefeld stammen, aber wir sind schon genauso lange am Werke wie*



die GUARDIANS. Wir hatten mit unserer zweiten Platte einige Probleme, wir mußten einen zweiten Produzenten zu Rate ziehen, da die ersten Aufnahmen zu schlecht ausfielen und wir sie in dieser Form nicht veröffentlichen konnten. Der Sound entsprach nicht unseren Ansprüchen. Die neue Version gefällt mir vom Sound her auch nicht, aber wir mußten die LP endlich herausbringen. Das Demo war schon zwei Jahre alt und die Leute hätten uns langsam vergessen. Leider hatten wir für die Aufnahmen nur 8 Tage Zeit, was doch sehr wenig ist. Wir haben dann bei D+S Records unterschrieben, weil wir die LP herausbringen wollten. Was danach passiert, steht noch in den Sternen."

Was für Stücke befinden sich auf der LP, verwendeten sie Lieder von den beiden Demos?

*"Wir übernahmen vom zweiten Demo alle drei Nummern ('AT FIRST NATUR', 'HOLDING THE KEY', 'DREAMS IN THE SKIES'). Vom ersten Demo wollten wir diesmal nichts übernehmen, vielleicht verwenden wir davon etwas auf unserer zweiten Platte. Man muß halt absehen, wie viele neue Songs wir bis dahin komponieren. Ob wir dieses Jahr noch mit den Arbeiten zur zweiten Platte beginnen werden, hängt auch davon ab, ob wir einen neuen Gitarristen finden, da ACHIM SCHNEIDER vor einiger Zeit ausgestiegen ist. Er ist ausgestiegen, weil er nicht mehr Speedmetal spielen wollte. Unsere Texte liegen ganz klar im sozialkritischen, realistischen Bereich."*

Ist es fair, wenn die Platte eines Newcomers in einer großen Hardrockzeitung im Soundcheck auf dem letzten Platz landet?

*"Fair ist es bestimmt nicht, ich glaube, daß einige Kritiker die Platte gar nicht gehört haben. Vor allem, wenn man bedenkt, daß sich ehemalige Musiker unter den Kritikern befinden, dann finde ich eine 1 als Benotung doch recht traurig. Vielleicht liegt es zur Zeit daran, daß sehr viele LP's im Powermetalbereich erschienen sind und die Kritiker ihre Qualitätsansprüche sehr hoch ansetzen. Ich bin aber sicher, daß wir unseren Weg machen werden, weil wir gute Musiker sind."*

Gute heavy Metalsänger sind in Deutschland rar. STEFAN zählt mit zu den besten, gab es von anderen Gruppen Angebote, die ihn als Sänger verpflichten wollten?

*"Ja, es gab einige. Ich habe aber nie daran gedacht die Band zu verlassen, da ich an HEAVEN WARD hänge und die Gruppe mein Ding ist. Ich sehe bei HEAVEN WARD sehr gute Perspektiven und ich glaube, wir könnten in den nächsten Jahren ebenfalls eine Topgruppe werden. Wenn es dann wider Erwarten nicht klappen sollte, kann man immer noch wechseln. Wir glauben aber fest daran, denn sonst könnte man es direkt vergessen. Es ist sehr schade, daß wir zur Zeit keine Konzerte geben können, denn gerade live können wir die Fans überzeugen."*

Jeder Fan des Powermetals sollte einmal unvoreingenommen in HEAVEN WARD'S (der Krefelder!) LP 'WITHIN THESE DREAMS' hineinhören, sie gehört zu den guten Veröffentlichungen in diesem unserem Lande.

**... eine 1 als Benotung finde ich doch recht traurig. Ich bin aber sicher, daß wir unseren Weg machen werden, da wir gute Musiker sind!**

Interview: Dr. Thrash  
Foto: Inline Music

Vor wenigen Jahren gab's eine Band, die von der Kritik als LED ZEPPELIN-Aufguß betitelt wurde, trotzdem aber eine nicht geringe Anzahl vom Debüt (vor allem in den USA) verkaufen konnte und erfolgreiche Tourneen um die halbe Welt absolvieren durfte.

Der Name der Band? KINGDOM COME. Doch es ist nicht alles Gold, was glänzt und so zerfiel auch diese Musikergemeinschaft (wenn's mal eine gewesen ist) und lediglich Sänger Lenny Wolf läßt nicht von Kingdom Come los. Doch dies soll uns nicht so sehr interessieren, denn unser Augenmerk gilt den anderen ex-Mitstreitern.

Wie z.B. Drummer James Kottak sowie Gitarrist Rick Steier, die beide die Band WILD HORSES ins Leben riefen und unlängst ihr Debüt „Bareback“ auf Atlantic Rec./East West veröffentlichten und diesbezüglich ganz schön Staub aufwirbelten — eben wie eine Herde wilder Pferde. LIVE WIRE sprach mit der Band, die, wie kann es auch anders sein, in Los Angeles residiert.

Bei neuen Acts interessiert erstmal die Kurzbio und Drummer James Kottak erzählt uns, daß „Rick Steier und er Kingdom Come verließen und anfangs nicht so recht wußten, was sie machen sollten, einfach rumhängen und nachdachten, ob's wieder Sinn hätte, eine neue Band zu gründen.“ Doch dann besannen sich die beiden Rock'n'Roller auf ihr Können und formierten WILD HORSES „erstmal als Trio, denn unser Sänger war Jonny Edwards (jetzt FOREIGNER), und wir schrieben jede Menge Songs, probten viel und nahmen dann ein 4-Song Demo auf, welches wir an den Produzenten Keith Olsen (u.a. Scorpions) gaben, der unser Material so gut fand, daß er uns einen Plattenvertrag mit Atlantic Records verschaffen konnte.“

Doch bekanntlich verließ Jonny Edwards die Band, um sein Glück anderweitig zu suchen und James sah ein, „daß dies die Chance für Jonny war, als er von Mick Jones das Angebot bekam, bei Foreigner einzusteigen. Wir testeten dann neue Sänger an, bis uns John Levesque so sehr gefiel, daß er festes Bandmitglied wurde. Wir paßten gut zusammen und schrieben noch einige Songs, bevor die Recordings im Studio beginnen sollten. Einen Bassisten hatten wir noch nicht, doch ein guter, alter Freund von uns, nämlich Jeff Pilson (ex-Dokken) half uns diesbezüglich aus.“

Gut, daß man Freunde hat, meint auch Gitarrist Rick, denn „Jeff kannten wir noch von unserer gemeinsamen Monster Of Rock USA Tour 1988 und so war es nur folgerichtig ihn zu fragen, ob er uns helfen könne.“ Gefragt, getan und das Debüt „Bareback“ knallt voll rein, wird der Bandname ist 100 „unser Bandname aufgrund eines Wettbewerbs im amerikanischen Metal Edge Magazin von einer Leserin gefunden wurde und uns WILD HORSES so gut ins Konzept paßte, daß wir uns schließlich fortan so nennen wollten.“

Wer Hardrock wie zu Kingdom Comes Zeiten erwartet, dürfte al-

# WILD HORSES



erdings herb enttäuscht werden, denn damit haben die Jungs absolut nichts am Hut, vielmehr liegt der Band der powergeladene, melodiose Hard-rock am Herzen und dies beweisen vor allem Tracks wie „Whiskey Train“, „Tougher Than Love“, „Burn It Up“, „Cool Me Down“, „Had Enough Of Your Love“, „N.Y.C.“, „Heartbreaker“ und die Balladen „The River“ sowie „Matter Of The Heart“, allesamt kleine Juwelen auf einem überfluteten LP-Markt.

dann im nächsten Moment fallen gelassen zu werden, denn in Amerika legen die Leute mehr Wert aufs Image, auf die visuelle Verpackung. Dies ist das Zeitalter der Videos.“ Recht hat er, doch dies sind nun einmal die Regeln, um erfolgreich zu sein und die meisten Bands fahren nicht mal so schlecht damit, oder?

Doch das Musikgeschäft ist ein hartes Business, keine Gnade für Verlierer und Spinner, nur die Starken bleiben on the top und gewinnen aufs Neue.

Die Schmerzengrenze für den Käufer/Fan ist längst erreicht, denn wer den Überblick im Musikdschungel behalten möchte, der muß sein sauer verdientes Geld nur in die Plattenläden tragen oder sich jedes Musikmagazin betreffs Information, Abteilung Wissensdurst, kaufen. Auch Neuzugang WILD HORSES-Bassist Chris Lester ist der Meinung, daß „das dies ein verrücktes Business ist, denn es hat nicht mehr viel mit Musik zu tun. Video und Image regieren über uns. Es ist eben alles ein großes Geschäft und zu viele Bands kopieren nur, verfolgen einen bestimmten Trend, sind krampfhaft auf der Suche nach Erfolg.“

Nun, daß WILD HORSES kopieren, kann man nicht sagen, doch das bahnbrechend Neue präsentieren auch sie nicht, jedoch die Power und Unbekümmertheit des Youngsters, lassen hier eine Band erleben, die's drauf hat, um eine Zeit lang im Rockbiz mitzumischen. Musikalisch gibt's absolut nichts zu kritisieren, im Gegenteil, wer auf guten, handwerklich soliden Hardrock ureigenster US-amerikanischer Prägung mit Faible für kraftstrotzende Melodien und treibender Härte abfährt, tja, der bekommt hier seine Vollbedienung und darf Platz nehmen auf dem Sattel. Das Rodeo ruft und du kannst mit dabei sein...

Dirk Ballerstädt

# 25 Jubiläum 25

## LIVE WIRE hat Geburtstag !

Anlässlich des Jubiläums haben wir bei allen Firmen gebaggert was das Zeug hält und ne Menge Preise loseisen können.

Wenn ihr auch etwas gewinnen wollt, schickt eine Karte mit dem Stichwort 'Jubiläumsverlosung' an: LIVE WIRE Jörg Schnebele, Martinusstr.32, 5308 Rheinbach 4.



### 1. Preis:

Udo Dirkschneiders  
Tourhose + Udo's  
Lederkappe +  
U.D.O. Sweatshirt +  
alle vier U.D.O.  
CDs.

### 2.-7. Preis:

je 5 CDs + 1 T-Shirt  
+ 10 LPs + 1 Kappe

### 8.-15. Preis:

je 1 CD + 5 LPs + 3  
Tapes

### 16.-...:

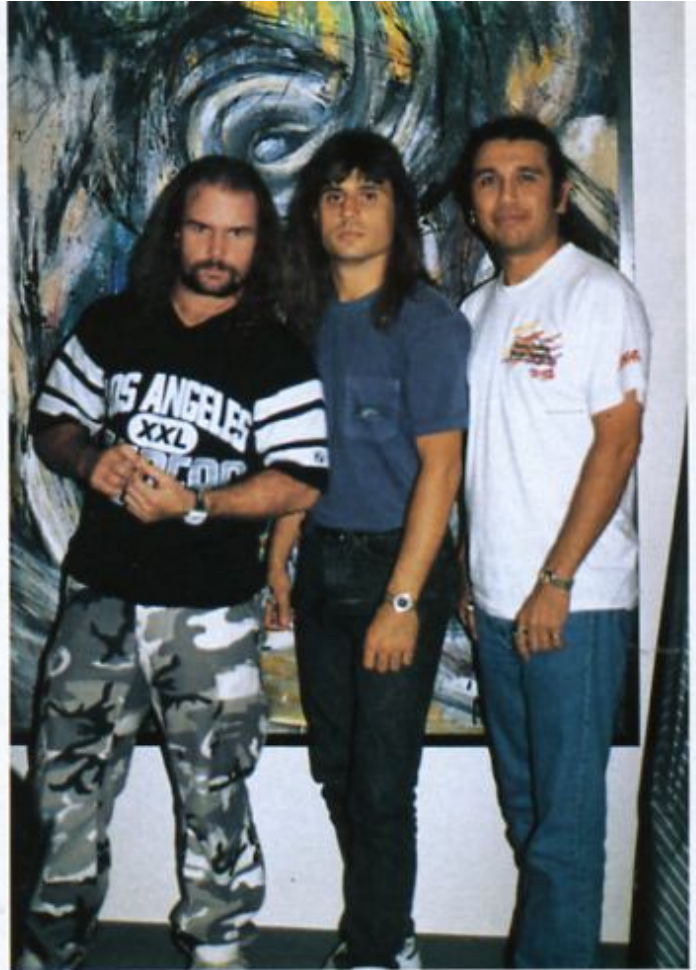
Platten, CDs,  
Spiegel, T Shirts,  
Aufkleber, Tapes  
etc.

### Es stifteten (in alphabetischer Reihenfolge):

Bellaphon: 5 CDs Böse Onkelz, Breeze Music: 1 Lederkappe von Udo Dirkschneider, 1 Stretchjeans von Udo Dirkschneider/Mean Machine Tour, 1 Kaputzen Sweatshirt-O.D.O., 1 Sweatshirt U.D.O., Century Media: 1 Sweatshirt-Morgoth, 2 Tape Rumble Militia, 1 Tape Morgoth, 1 CD Grave, 1 CD Morgoth, 1 CD Unleashed, Chrysalis: 5 Pictures Slaughter, CMM: 5 T-Shirts Sargant Fury/limited Edition, Drakkar: 2 T Shirts Running Wild, 2 T Shirts Rage/Sabbat/Risk, 10 Aufkleber Ratman, East West: 1 CD Kix, 2 CD Lynyrd Skynyrd, 2 CDs Foreigner, 2 CDs Tuff, 2 CDs AC/DC, 2 CDs Shanghai'd Guts, EMI: 10 CDs Fate/Promo CD, 1 Maxi Helloween 300Copies Limited Edition, 9 Spiegel Celtic Frost, Intercord: 2 LPs Thunderhead, 2 LPs Uriah Heep-Different..., 2 LPs Uriah Heep-Still'eavy..., 2 LPs Stryper, Janus Music: 3 CDs Lazarus Sin, 3 CDs Synapse(promo CD), 3 CDs Viogression, 3 LPs Bride, 3 Mini LPs Risk-Ratman, 5 LPs Nasty Idols, 6 LPs Dehumanizers, 5 LPs Jester' March, 3LPs 97 Underground, 5 LPs Raven, 3 LPs Randagi, 5 LPs Sluts, 3 Mini LPs Poison Ask, 5 LPs Tindrum, 5 LPs Risk-Dirty Surfaces, 5 LPs Wraith, 3 LPs Atomgod, 5LPs Samson, 10 Singles Nasty Idols, 15 Singles Tindrum, 5 Tapes Lazarus Sin, 2 Promopakete Bombshells, diverse signierte Fotos von Raven/Jester's March/Bombshells Major Records: 5 Tapes Accußer, 5 CDs Mekong Delta, Metal Forces und Dirk Ballerstädt: 2 LPs Steelheart/handsigniert, 1 LP Pretty Maids/handsigniert, 2 LPs U.D.D./handsigniert, 2 LPs Johnny Crash/handsigniert, 5 Mini LPs Voodoo X/handsigniert, 5 LPs Roxx Gang/handsigniert, Metronome: 1

Jeanshemd No Sweat, 11 T Shirts Victory, MMS/Mausoleum: 2 CDs Hermetic Brotherhood, 2 CDs Trance, 2 CDs GMT, 2 CDs Killer, Modern Media: 5 CDs Great Big Kisses, 5 CDs Guitar Ballads II, 3 CDs Metal Queens II, 2 CDs Axel Rudi Pell, 6 CDs Velvet Viper/PromoCDs, 4 LPs Metal QueensII, 2 Singles Bonfire, 5 Tapes Metal Queens II, 3 Tapes Guitar Ballads II, 99 Records: 5 Tapes Dead Chaplin/Promo Tapes, Noise: 5 CDs Helloween, Phonogram: 5 CDs LA Guns/Promo-3D-CDs, 5 Maxi-Boxen Metallica, 5 Picture Singles Metallica, RCA: 2 komplette Sätze U.D.O. CDs, Roadrunner: 3 Sweatshirts Crimson Glory, Semaphore: 2 CDs Toxodeth, 3 CDs The Slapping Mummies, 3 CDs YLD, 3 CDs NOFX, 5 CDs Wolverine, 5 LPs Bomb Circle, 3 LPs Decadence, 5 LPs Elixir, 2 LPs Daniel L.Dalley, 3 LPs Hexx, 5 LPs Cancer/Weißpressungen, 3 LPs Pretty Vacnt, 10 LPs NOFX, 10 LPs Blue Cheer/Weißpressungen, 2 LPs Kreyson/tschechische Ausgabe mit Klappcover, 5 LPs The ABS, 5 LPs HDQ, 5 LPs Tredegar, 3 LPs Angry, 3 LPs Hellion/clear Vinyl, 5 LPs Sluts, 3 CDs Killjoy, 10 Singles Head East, 3 Tapes Annex, 3 Tapes Stream, 5 Tapes Rat Pack, 3 Tape Sardonyx, Aufkleber von Kreyson und Shooting Star, Sony Music: 1 Video Hard & Heavy, 1 Video Judas Priest-Painkiller, 1 Video Motörhead-live, 2 CDs Living Color, 3 CDs Abwärts/PromoCDs, 1 CD Alice In Chains/PromoCD, SPV: 5 Mini LPs Goat, 5 LPs Heaven's Gate, Turbo Red: 5 LPs Turbo Red, 5 CDs Turbo Red, Virgin: 10 Tapes Saxon, 5 CDs Headhunter, WEA: 3 Kappen The Mothers, 3 Kappen ZZ Top, 3 T Shirts ZZ Top, 2 Schlüsselanhänger ZZ Top

Dr. Trash sitzt schweißgebadet in seinem Labor. Zum zwanzigstenmal hat er heute SEPULTURA'S LP 'ARISE' untersucht, aber er konnte sich immer noch nicht entscheiden, ob sie an das SLAYER Meisterwerk 'Reign In Blood' heranreicht. Da klingelt das rote Telefon. Ein eiliger Frosch meldet sich. Alarmstufe eins ist angesagt. Promofee Marion hat sich gemeldet und angefragt, ob ich mit drei tödlichen SLAYERn ein Interview machen will, die gerade ihre neue Liveplatte 'DECADE OF Agression' promoten und in Köln weilen. Natürlich wollen wir, vielleicht können mir ja SLAYER in Bezug auf SEPULTURA helfen. An einem verregneten Montag fuhren wir nach Köln um in der Phonogram-Villa (ja, hier fand auch der Talk mit METALLICA statt) einen Plausch zu halten. Nachdem LIVE WIRE-Biker Poserfrosch mich sicher nach Köln gebracht hatte, ließen uns die Herren ARAYA, KING und LOMBARDO erst einmal warten. Zu Poserfroschs Freude legte Marion die neue RITCHIE SABORA Solo auf und Frosch versank verzückt in Trance. Wir waren mal wieder das 'Allerletzte' und dementsprechend müde wirkten die SLAYER's. Aus KERRY KING war überhaupt nichts herauszubringen, er saß muffig und unfreundlich auf seinem Stuhl herum und haßte mal wieder das Buisness, daß ihn dazu zwang, Reisen in kalte Europa zu unternehmen und stundenlang die selben Fragen zu beantworten. DAVE machten einen erstaunlich frischen und freundlichen Eindruck, da er aber unangekündigt nach Germany kam, fielen mir auf Anhieb keine Fragen für ihn ein (Ätch). JEFF glänzte durch Abwesenheit, so daß nur noch der gute TM übrig blieb. Dieser brachte das Gespräch direkt auf den Punkt und erzählte alles wissenswerte über die am 20. Oktober erscheinende Doppel-Live-LP 'DECADE OF Agression'.



„Erste Pläne eine Liveplatte herauszubringen bestanden schon seit 1987 als 'South Of Heaven' erschien. Allerdings ergab sich erst nach der Veröffentlichung der 'Seasons Of The Abyss' die Möglichkeit. Wir feiern dieses Jahr unser 10jähriges Bestehen und der Anlaß scheint uns würdig genug, ein Livealbum zu bringen.“

Die Tracks wurden bei verschiedenen Shows aufgenommen. Z. B. in Wembley während der europäischen 'Clash Of The Titans' sowie bei den amerikanischen 'Clash...-Festivals in San Bernardino und Lakeland/Florida. Wieviele Songs befinden sich auf der Platte, KERRY? Ich weiß es auch nicht so genau, so zwischen 20 und 22 Songs. (Aaargh, KERRY hat geredet!) Es sind von allen fünf LP's Songs vertreten u. a. auch eine Version von 'Chemical Warfare' (Das die Säcke in Deutschland während der letzten beiden Touren nicht live gespielt haben).“

Netterweise hatte die Band kein Vorabtape der Livescheibe dabei. KERRY murmelte zwar etwas von einem Tape im Auto, aber da er so gut gelaunt schien, hielt er es nicht für nötig es zu holen. Wie sehen eure Pläne für ein Livevideo aus?

„Im Moment wird es kein Video geben, das heben wir uns für später auf. Wir werden dann ein Homevideo bringen, das neben Clips und Liveausschnitten Backstage Szenen und unsere Arbeit im Studio zeigen wird. Wir wollen den Fans die andere SLAYER-Seite zeigen. Sie kennen uns nur als 'Bühnenmaniacs', aber das zeigt nur eine Seite von uns. (In Natura wirken sie wie stinknormale, ruhige Ame-

rikaner) Wann es genau erscheinen soll, kann ich nicht sagen.“

SLAYER sind in ihrem Metier sehr erfolgreich, aber behindert sie nicht ihr kontroverses Image um z. B. so erfolgreich wie METALLICA zu sein?

„Ja, das stimmt. Sicher gibt es viele Leute, die unser Image abschreckt und uns auch behindert. Doch das wichtigste für uns ist, daß wir selber mit uns zufrieden sind und dem was wir erreicht haben. Wir spielen unsere Musik, weil wir sie mögen und nicht weil wir viele Platten damit verkaufen. Wir sind in unserer Karriere noch nie Kompromisse eingegangen. Arrangieren müssen wir uns nur mit den Journalisten, unserem Produzenten RICK RUBIN und MTV (Widerspruch!) Ihrewegen haben wir zu dem Song 'Season Of The Abyss' einen Clip gedreht. Es kostete nur einen Haufen Geld und wurde dann nur vereinzelt gesendet (lacht). Naja, dieses Video gehört zu den größten Kompromissen, die wir in unserer Karriere bisher eingegangen sind.“

Geht es SLAYER wie vielen anderen ihrer Kollegen, die an ihren erfolgreichen Werken gemessen werden? Glaubt TOM, daß die Fans von SLAYER bei jeder neuen Platte ein neues 'Reign In Blood'-Album schreiben?

„Ja, das mag sein. Aber wie oft kann man seinen Stil wiederholen ohne die Fans zu langweilen? Wir schreiben Stücke die uns gefallen. Wenn sie bei den Fans nicht ankommen, haben wir eben Pech gehabt.“

Woran liegt es, daß SLAYER es nicht mehr schafften eine so brutale, aggressive Produktion wie

das 'Reign In Blood'-Album zu veröffentlichen? Hat sich der Geschmack von Produzent RICK RUBIN geändert?

„Als wir bei RUBIN's Label DEF JAM unterschrieben, kannte uns RICK gut, hatte aber noch nie mit uns zusammen gearbeitet. Das Material von 'Reign...' stand bereits fest, die Produktion war bereits abgeschlossen. RICK's einzige Aufgabe bestand darin die Platte zu mixen. Nach dieser LP war RICK klar was wir wollten und wie es sich anhören sollte. Er konnte sich die Songs der 'South Of Heaven' vorher anhören, seine Meinung dazu abgeben. Wir arbeiteten mit ihm zusammen und wenn uns seine Ideen nicht gefallen, lehnen wir sie einfach ab. RICK kommt es nicht so sehr auf den Stil der Songs an. Für ihn muß eine Nummer einen guten Groove haben der ihn mitreißt.“

Am Anfang ihrer Karriere 1983 waren SLAYER die einzige Trashband in Amerika. Inzwischen existieren unzählige Gruppen. Wie kommen SLAYER mit dieser Tatsache, dem Konkurrenzdruck und der Verpflichtung bessere Alben als ihre Kollegen liefern zu müssen klar? Kann man unter diesem Druck überhaupt vernünftig arbeiten?

„Wir verspüren keinen Druck von außen. Ich kann allerdings die neuen Bands gut verstehen. Als wir mit unserer Karriere starteten, wollten wir die schnellste und härteste Gruppe sein. Wir konnten damals nicht realisieren, daß es darauf nicht an-

kommt. DER ENTSCHEIDENE PUNKT AUF DEN ES ANKOMMT IST, WIE GUT DU DEIN INSTRUMENT BEHERRSCHST UND DAS DU PERFEKTE STÜCKE KOMPONIERST. Deshalb kratzen mich Kritiken wenig, die uns vorwerfen, wir wären alt und abgeschlafft. Es mag viele Acts geben, die mittlerweile schneller spielen als wir, aber meiner Meinung nach keine guten Songs verfassen. Als gutes Beispiel fallen mir da SEPULTURA ein (Aha, das Stichwort für Dr. Trash) Ihre letzte Platte gefällt mir ausgezeichnet, aber sie kopieren uns sehr stark. Das liegt nicht zuletzt zum großen Teil am Sound, den sie mit unserem Mixer ANDY WALLACE machen. Ich wünsche mir bei solchen Gruppen, daß sie ihren eigenen, originellen Stil kreieren. Mir gefallen Bands, die niemanden kopieren und versuchen, etwas Eigenständiges, Neues auf die Beine zu stellen.“

Da SLAYER'S Fahrer (ja Fans, auch SLAYER können sich inzwischen den Luxus eines Chauffeurs leisten) langsam ruhig wurde und die PHONOGRAM-Crew mit den dreien Essen gehen wollte, beendeten wir an dieser Stelle das Interview. Gratulation an SLAYER zu ihrem zehnjährigen Bandjubiläum und ein Prosit auf die nächsten 10 Jahre 'DECADE OF ARGRESSION'.

Interview & Foto: Dr. Trash



# CDs Vinyl

## PEARL JAM „Ten“ Epic/Sony Music

Stone Gossard, Jeff Ament, Mike McCree, Dave Krusein und Eddie Vedder sind die Fünf, aus denen sich die aus Seattle stammende Band rekrutiert. Wenn man den Sound von PEARL JAM auch als schleppend und schwer bezeichnen kann, so sind Vergleiche mit Bands wie ALICE IN CHAINES nur schwer möglich. Irgendwie fehlt mir bei dieser Produktion der richtige Abguss. Ich kann mich im Falle von „Ten“ gerade noch zu einem ausreichend durchringen.

Metal Manni

## LIQUID JESUS „Liquid Jesus“ MCA/RCA

Die Vielseitigkeit, die sich unter dem Deckmantel des Metals breit macht, ist mittlerweile nicht mehr unter einen Hut zu bekommen. Anleihen bei sämtlichen Musikstilen sind längst an der Tagesordnung - und nicht selten werden die Altmeister von Queen bestohlen. LIQUID JESUS tun dies nur zu deutlich, aber nicht, ohne ein gewisses Maß an Eindruck zu hinterlassen. Ich schwanke zwischen gut und befriedigend.

Jörx

## THUNDERHEAD „Crime Pays“ Intercord

Nach „Behind The Eight-Ball“ und „Busted At The Border“ ist „Crime Pays“ bereits die dritte Veröffentlichung von THUNDERHEAD. Nachdem man bisher auf außenstehende Produzenten zurückgegriffen hatte (z.B. Tony Platt bei „Busted At The Border“) haben die Vier aus Hannover „Crime Pays“ jetzt selbst produziert, um endlich den für ihre Musik optimalen Sound darzubieten. Meiner Meinung nach ist ihnen das auch voll gelungen. Man hört ganz klar durch, daß die Wurzeln des Hard Rock's der siebziger Jahre zu suchen ist. Trotzdem klingen die Songs von „Crime Pays“ frisch und gehen voll nach vorne los. Note: Gut!

Metal Manni

## HEAVEN WARD „Within These Dreams“ D+S Records/R. Trade

Nach ihren zweiten Demo glaubte ich, eine LP Veröffentlichung würde nur noch eine Frage der Zeit sein,

aber wir mußten noch 1 1/2 Jahre auf den Release warten. Das Warten hat sich gelohnt. HEAVEN WARD zählen zu den interessantesten „Newcomern“ im Powermetalbereich in Deutschland. Sie bieten musikalisch die ganze Palette einer guten Powermetalscheibe, es geht von schnellen Tracks („AT FIRST NATURE“, „HOLDING THE KEY“) bis hin zu getragenen melodischen Nummern („DREAMS IN DISGUISE“). Das i-Tüpfelchen verleiht ihnen Sänger STEFAN, der mit seiner hohen und klaren Stimme begeistert. Einziger Schwachpunkt ist die nicht ganz optimale Produktion. GUT-BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

## CHRISSEY STEELE „Magnet To Steel“ Chrysalis

Aufgepaßt! Allen versofteten Metalqueens tritt CHRISSEY STEELE entgegen. Die Frau hat eine Röhre, die sich gewaschen hat, und, sie hat Mut diese auch zu benutzen. „Magnet To Steel“ ist ein derbes, rockiges Album geworden, welches Damen wie Lita Ford, Lee Aaron oder den Mädels von GIRLSCHOOL derbe ins Gesicht schlägt - gut!

Jörx

## TRIBE AFTER TRIBE „Tribe After Tribe“ Megaforce/Atlantic

„Dschungelrock“ kann man die Musik der Südafrikaner nicht nennen. Sie selbst bezeichnen es als ACIDROCK. Viele Dschungel-effekte wurden benutzt (Buschtrommel, Vogelrufe) und die Songtexte handeln meist auch von den Problemen auf dem schwarzen Kontinent. Atmosphärische Musik, der beim ersten Zuhören nur schwer beizukommen ist. Produktion und Sound in Ordnung. Mit befriedigend durfte ihnen geholfen sein.

Danny Frog

## HERMETIC BROTHERHOOD „Hermetic Brotherhood“ Mausoleum / Rough Trade

Ich muß ehrlich zugeben, daß ich sehr skeptisch war, als ich dieses Album des brasilianischen Gitarristen June G. Martins mit seinem internationalen Projekt HERMETIC BROTHERHOOD das erste Mal auflegte. Denn gerade bei experimentellen Instrumentalalben ist schon viel „Käse“ herausgekommen. Doch 1. kommt es anders und 2. als man denkt. Aus den Lautsprecherboxen sprudeln 8 interessante Kompositionen, vom witzigen „Hidden desire“ bis zum hyperschnellen „Wake up!“, mit anspruchsvoller Gitarrenarbeit und Stilübergreifen vom Jazz bis zur Klassik. Eine extravagante Scheibe also und darum sicher nicht jedermanns Sache - aber originell und deshalb gebe ich die Note gut. Ach ja: einen Sänger habe ich übrigens gar nicht vermisst...

Speedy

## MOTÖRHEAD

### „The Best Of Motörhead“ Ariola

... und MOTÖRHEAD zum...? Ja, zum wievielten Mal? So langsam wirts lang...wei...lig...

Jörx

## REVENANT

### „Prophecies Of A Dying World“ Nuclear Blast

REVENANTS Debütscheibe ist eine interessante Thrashscheibe geworden, die von schnellen, schleppenden und technischen Kabinettstücken alles enthält, was ein Thrasherherz begehrt. Anspieltips: alles! Wegen des nicht ganz überzeugenden Sound vergebe ich ein BEFRIEDIGEND+.

Dr. Thrash

## DIMPLE MINDS „Helden Der Arbeit“ SPV

Mein Kompliment Jungs, eure Platte ist wesentlich stärker als euer Vorgänger „DURSTIGE MÄNNER“ ausgefallen. Es war eine sehr gute Idee, CHARLIE BAUERFEIND als Producer zu verpflichten, die LP hat den besten Sound von allen euren Werken. Im musikalischen Bereich ist alles beim alten geblieben, ernste, zynische Lieder („HELDEN DER ARBEIT“, „UNTERNEHMEN UNTERGANG“) wechseln sich mit herrlich albernen, lustigen Tracks ab („IMMER TIEFER“, „PARTY PUR“ - der absolute Knüller, „LESEN MACHT DUMM“). Ein Prosit auf die DIMPLE MINDS. GUT+.

Dr. Thrash

## SAVATAGE

„Streets - A Rock Opera“ Eine Rock Oper. Als solches kann man das rundum gelungene neueste Werk von SAVATAGE ruhigen Gewissens untertiteln. „Streets“ bietet sowohl SAVATAGE typische Sounds und natürlich die geile Heavyness, als auch genügend Neues. So das man nicht sagen kann: „Streets - A Rock Opera“ klingt wie diese oder jene SAVATAGE-LP. Von den 17, in Worten „siebzehn“ Titeln auf Anhieb einen hervorzuheben, fällt mir natürlich schwer. „Streets“ enthält alles, von Klavierballade über Orchestral bis Nackenbrecher. Was will man mehr? SAVATAGE machen es mir verdammt schwer, mich zwischen METALLICA, GAMMA RAY und SAVATAGE zu entscheiden. Sehr gut.

Metal Mann

## MR. BUNGLE „Mr. Bungle“ Metronome

Oh weia, ich denke, entweder man steht auf MR. BUNGLE, oder man steht nicht drauf. Ich steh' nicht drauf - mangelhaft.

Jörx

## TESLA

### „Psychotic Supper“ Geffen/RCA

„Oh Scheiße ich habe keinen Bock auf ne TESLA Kritik! Aber was soll's“ denke ich und schmeiße das Tape ein... WOOWW!!! Das haut um! TESLA, wie sie noch keiner gehört hat, mal hart, mal melodisch, aber immer, Stück für Stück mit neuen Überraschungen... Ich gebe ein hingerissenes gut+ und gebe mich dem Genuß hin...

Jörx

## REVEREND „Play Good“ Virgin

Ein sehr abwechslungsreiches Powermetalalbum liegt mir mit REVERENDS zweiter LP vor. Es sind sehr verschiedenartige Songs vorhanden, natürlich schnelle Nummern („B.O.B.“, „WARP THE MIND“), aber auch Balladen („FORTUNATE ONE“) und hymnische Tracks („PLAY GOD“). Das tut REVEREND sehr gut, da sie sich damit ein wenig von ihrem METAL CHURCH Kopistenimage lösen. Man assoziiert DAVE WAYNE zwar immer noch mit METAL CHURCH, aber er singt besser als früher, er schreit nicht mehr so viel. Ein ansprechendes Powermetalalbum. GUT.

Dr. Thrash

## KIX „Hot Wire“ Eastwest

Weitgehend unbeachtet bei uns veröffentlichten KIX in den Staaten bereits vier Alben, wobei das letzte sogar vergoldet wurde. Nr. 5 soll nun bei uns endlich Erfolg bringen. Gut gemachter Hard Rock, selbstgemacht und ohne dabei originell zu sein! Diesen Anspruch erhebt diese Band zumindest für sich. Warum? Die Jungs haben nämlich den großen Kopierer ausgepackt, Kostproben?! „Cold Chills“ könnte von AC/DC sein und „Pants on Fire“'s Rhythmus ist ganz klar „You Really Got me“. Soviel Unverfrorenheit muß eigentlich schon belohnt werden. Völlig sprachlos befriedigend.

Danny Frog

## LIVING DEATH „Killing In Action“ Intercord

Eine der dienstältesten deutschen Thrashgruppen hat sich keineswegs aufgelöst, sondern liefern seit drei Jahre einen Rechtsstreit mit ihrer alten Plattenfirma. Doch nun melden sie sich zurück, mit einem erstaunlich gradlinigen Werk, von Technothrash keine Spur! Die Musik erinnert stark an EXODUS, was sicher auch an Sänger GERALD THELEN liegt, dessen Stimme der von ZETRO stark ähnelt. Wenn man nicht wüßte, daß es sich um LIVING DEATH handelt, könnte man meinen, es handle sich um eine Bay Area Truppe. Anspieltips: alle Songs! Dank des Bombensounds vergebe ich ein GUT.

Dr. Thrash



ES GRATULIEREN ZUR  
25. AUSGABE  
VON LIVE WIRE



CD 290.09.068 • LP 260.09.068 • MC 460.09.068

**B Ö H S E   O N K E L Z**

**bellaphon**

# CDs Vinyl

## TRANCE „Rockers“ Mausoleum/MMS

Wieder unter dem alten Namen, meldet sich eine der Kultbands der frühen Achtziger zurück. „Rockers“ ist mit Sicherheit nicht das stärkste TRANCE Album, gibt aber ohne Umschweife das Flair des frühen deutschen Metals wieder. TRANCE werden es nicht leicht haben, sich wieder zu etablieren, zumal sie unbeeindruckt von Speed, Thrash oder Death ihren eigenen, unverkennbaren Stil weiterführen. Das Cover „When A Man Loves A Woman“ sollte man hier als das berühmte As im Ärmel ansehen, um hintenrum in die Charts zu kommen - warten wir es ab. Ich denke, **befriedigend+** ordnet „Rockers“ exakt ein.

Jörx

## VAN HALEN „F.U.C.K.“ WEA

Mit Sicherheit entwickelt sich die neue VAN HALEN Scheibe zum Renner. Mit Sicherheit ist jede Art von Kritik sinnlos, da die Verkaufszahlen sowieso für sich sprechen. Und dennoch, so stark, wie das Album eigentlich sein müßte, ist es nicht. Ich gebe mal ein unqualifiziertes **befriedigend** und wende mich der nächsten Platte zu.

Jörx

## STRYPER „Can't Stop The Rock“ Hollywood Rec./Intercord

Wie die Kollegen von MOTÖRHEAD, ANTHRAX etc. haben auch STRYPER mit diesem Album ein Best Of... rausgebracht. Die zweite Seite dieser Scheibe hält eigentlich, was eine „Best Of...“ verspricht, bei der ersten Seite wird das Ganze etwas zwiespältig. Positiv wirkt sich der Wechsel von Rockern und Balladen aus, lediglich die beste STRYPER Ballade „First Love“ wird von mir schmerzlich vermisst. Im Großen und Ganzen kann man allerdings zum Kauf raten - auch hier ohne Wertung.

Jörx

## JESUS MESSERSCHMITT „Edelstahl“ Malboro/Virgin

Sauber, sage ich! Nix Metal, nix Hard Rock, aber guter Rock'n'Roll mit deutschen Texten. Das Trio weiß mit Frische und guten Texten zu überzeugen und kann durchaus in den einen oder anderen Haushalt etwas Abwechslung bringen. Ihr solltet unbedingt mal reinhören - **befriedigend+**.

Jörx

## EUROPE „Prisoners in Paradise“ Sony Music

EUROPE sollten sich nach diesem Album in AMERICA umbenennen. Gründe? Sicher hat man mit Beau Hill einen guten Produzenten geangelt, nicht umsonst haben WINGER die Chöre mitgenommen. Nur hat dieser der Band die typischen „europäischen“ Züge gänzlich genommen. Der Song „Little Bit Of Lovin“ ist dann auch der Einzige zu dem ich sagen würde: „Klasse! EUROPE!“ Nein, kein schlechtes Album, amerikanische Mainstream/Rockmusic. Doch einen Song wie „Superious“? Fehlanzeige. Deswegen als Benotung: Amihand **befriedigend**, EUROPE **ausreichend**.

Danny Frog

## „Guitar Ballads Vol 2“ Polydor

## „Metal Queens Vol 2“ RCA

Zwei weitere Sampler auf dem Metalmarkt: zum einen GUITAR BALLADS Vol 2, der mich dieses Mal überzeugt hat, da man nicht darauf bedacht war, ein Instrumentalsong an den anderen zu hängen, und zum anderen METAL QUEENS Vol 2, eine recht merkwürdige Konstellation, welche nicht unbedingt mit Highlights gefüllt ist. Beide Sampler nennen das Manko ihr eigen, nicht nur unbedingt Metal Musiker ans Werk zu lassen. Bei den GUITAR BALLADS stört es wenig, bei den METAL QUEENS doch sehr gewaltig: Ballads - gut; Queens - **ausreichend**.

Jörx

## HELLOWEEN

### „The Best The Rest The Rare“ Noise/SPV

Ich muß sagen, daß im Fall von HELLOWEEN schon derbe die Sau gemacht wird. Das neue Stück Vinyl wird fleißig vom deutschen Markt ferngehalten (aber haben tu ich es doch!!! Jörx), derweil wird aber von NOISE noch ein bißchen Rahm abgeschöpft. Für HELLOWEEN Einsteiger empfehlenswert, für alte Fans unnötig - ohne Wertung!

Jörx

# OVER KILL



Es geht immer noch härter!  
Overkill beweisen es mit  
neuem Line-up auf  
dem brandneuen Outing  
„HORRORSCOPE“



# CDs Vinyl

## REPTILE SMILE „Who Makes The Rules“ Sony Music

„Who Makes The Rules“ ist nach dem Debüt „Automatic Cool“ die zweite Veröffentlichung der schwedischen Sleaze Rocker REPTILE SMILE. Sleaze Rock trifft dann auch den Nagel auf den Kopf. Typisch amerikanisch, aber nicht schlecht gemacht geht die Musik ins Tanzbein. Ich glaube, so amerikanisch zu klingen, schaffen in Europa nur die Schweden. Obwohl das nicht unbedingt meine Musik ist, kann ich mich doch noch zu einem befriedigend bis ausreichend durchringen.

Metal Manni

## RATT „Ratt & Roll“ East West

Als mir dieses Tape in die Hand gedrückt wurde, schaute ich ganz ungläubig auf das Etikett. RATT? Die haben sich doch nicht etwa aufgelöst? Nein, haben sie nicht, auch wenn Robin Crosby aus der Band geflogen wurde. Aber warum gerade jetzt ein „Best Of“? RATT gehören zu den Bands, die in den Staaten kräftig abräumten und bei uns nie richtig aus den Füßen kamen. Als Poser beschimpft, mieses Management und schlecht besuchte Tourneen in den letzten zwei Jahren taten ein übriges. Die Band landete im Keller. In meinen Augen völlig zu Unrecht gescholten, lieferten sie mit „Detonator“ ein tolles Album. Vielleicht bedeutet „Ratt & Roll“ ein neuer Anfang. Die Songauswahl geht in Ordnung, bis auf das Fehlen von „Sweet Chetaah“ von der ersten EP. Keine Note, nur: macht bloß weiter.

Danny Frog

## MYLES HUNTER „Northern Union“ Island/ 99 Records

Myles Hunter dürfte momentan das Thema für alle Canada Rocker sein. Sein „Northern Union“ Album ist melodisch und ausgewogen, ein AOR Album feinsten Machart. Wer auf Zappacosta oder alte Shooting Star steht, muß hier einfach zugreifen. Songs wie: „Dream Big“, „Easter“ oder „Shine On“ besitzen soviel Aussagekraft, daß man meinen könnte, Myles Hunter zählt schon zu den renommierten internationalen Rockacts, aber was nicht ist, kann ja noch werden. Für den Anfang gibt es erstmal ein Gut.

Isabelle Paulsen

## HOLY MOSES „TERMINAL TERROR“ Westvirginia

HOLY MOSES gehörten schon immer zur Spitze der deutschen Thrashbands, aber was sie mit ihrer fünften (!) LP vorlegen, ist einfach phänomenal. Sie erreichen mühelos internationalen Standard und mit ihr steigen sie endgültig in die Sphären der KREATOR u. Co. auf. Einen Großteil des Hörerlebnisses macht die fantastische Produktion von Gitarrist ANDY aus, die mich ein wenig an SLAYER's letzte Produktion erinnert. Es befinden sich diesmal keine schwachen Stücke auf der LP und die Brutalität und Härte der Songs wirft dich um. Dabei kommen die spielerischen Momente nie zu kurz. Checkt einmal „NOTHING FOR MY MUM“, „ADULT MACHINE“ und „DISTRESS OF DEATH“ an. (P.S. Bei „TERMINAL TERROR“ singt ANDY, er besitzt eine ebenso perverse Stimme wie SABINA) Die Platte gehört zu den perfekten Thrash/ Deathmetalproduktionen des deutschen Marktes und setzt neue Maßstäbe! Sehr gut (im Thrashbereich)

Dr. Thrash

## DORO „True At Heart“ Phonogram

Unsere liebe Doro ist mittlerweile schon etliche Jahre im Metal-Business. Wenn man einmal die Entwicklung von WARLOCK's LP „Burning The Witches“ mit der Veröffentlichung des neuen Albums 10 Jahre später vergleicht, hat DORO eine gewaltige Entwicklung durchgemacht. Egal ob man enttäuscht ist, weil DORO's Heavy-Metal Tage gezählt sind, oder gerade wegen der Blues Einflüsse an Doro Pesch's Musik glauben kann, ich finde, das DORO's Musik schon lange nicht mehr so gut war wie auf „True At Heart“. Von mir gibt's hierfür ein optimistisches Gut.

Metal Manni

## THE CULT „Ceremony“ Virgin

Ich bin selten zu beeindruckt, aber CULTS neue Scheibe hat mich angenehm überrascht. Sie zählt zu den interessantesten und vielschichtigsten Hardrockscheiben dieses Jahres. Sie fällt um eine Klasse besser aus, als CRIMSON GLORY'S Werk (und das gehört zur allerbesten Sahne), wobei CULT moderner und härter zu Werke gehen. Nach dieser Platte kann ihnen niemand vorwerfen, daß sie andere Gruppen kopieren oder in den Hardrock der 70er Jahre zurückfallen. Checkt alle Songs ab, laßt den druckvollen, harten Sound auf euch wirken und ihr werdet zu dem Schluß kommen, daß euch ein überragendes, unkommerzielles Hardrockalbum vorliegt. SEHR GUT-GUT (B-Seite)

Dr. Cult

## LEE AARON „Some Girls Do“ Metronome

Nach den vergangenen Ausflügen in recht seichte Gefilde, kehrt Frau Aaron auf härtere Pfade zurück. „Some Girls Do“ ist recht rockig ausgefallen, dazu kommt glücklicherweise, daß auch beim Mischen dieses Mal die Gitarren in den Vordergrund gestellt wurden. Mit dieser Platte dürfte Lee verlorengegangenen Boden wiedergutmachen – gut bis befriedigend.

Jörx

## WILD HORSES „Bareback“ Kore Rec./east-west

WILD HORSES stammen aus Kentucky und haben ihr „Bareback“ unter der Regie von Keith Olson (u.a. Whitesnake, Scorpis und Ozzy) in LA aufgenommen. Produzent und Aufnahmeort sagen schon bald genug über die Musik von WILD HORSES aus. Auf einen Nenner gebracht: Street Rock mit Anleihen bei WHITESNAKE. Von meiner Seite gibt es hierfür ein schmeichelhaftes befriedigend.

Metal Manni

## PRONG „Prove You Wrong“ Sony Music

PRONG gehörten schon immer zu den Gruppen, die sich von niemandem beeinflussen ließen und ihren eigenen Stil durchzogen. So verhält es sich auch bei dem zweiten Release auf dem Majorlabel Sony. Von ihrer alten hardcorebeeinflussten Richtung haben sie sich endgültig getrennt (bis auf den Song „BRAIN WAVE“). Man kann ihre Musik kaum beschreiben, sie enthält zu viele verschiedene Mosaiksteinchen. Sie spricht gleichzeitig den Metal-Fan, Independentliebhaber und SISTER OF MERCY Fan an. Ich möchte hier keinen der 13 Songs herausstellen, jeder Fan sollte sich die Musik in Ruhe anhören und danach urteilen, ob sie ihm gefällt. Als einziger Vergleich fällt mir die Kompromißlosigkeit von METALLICAS letzter Scheibe ein. Daher verzichte ich auf eine Benotung.

Dr. Thrash

## DANGER DANGER „Screw It“ Sony Music

Ihr zweites Album präsentieren DANGER DANGER und ohne Zweifel, in dieser Band steckt ein großes Potential. Partyrockmusik, die nicht den Anspruch erhebt, mit teilschürfenden Texten Ruhm und Ehre zu erlangen. „Slipped Her The Big One“ oder „Get You Shit Together“, Klasse das Rapstück „D.F.N.S.“, bei dem alle in Rocktexten üblichen Passagen funmäßig verarbeitet („Kick my ass“, „Laying in my arms“) werden. Leider kein „Naughty Naughty“, trotzdem stark und Note gut.

Danny Frog

HAPPY ANNIVERSARY BLUE 46  
FROM YOUR FRIENDS OF

# CDs Vinyl

**BILL & TED'S  
BOGUS JOURNEY**  
„Film Soundtrack“  
Eastwest

Auf diesem Soundtrack sind die neuesten Werke der Bands SLAUGHTER, WINGER, KINGS X, FAITH NO MORE und Mr. STEVE VAI. Auch einen Song abgeliefert haben MEGADETH („Goto Hell“), der auch als Video bei MTV für diesen Horrorfilmstreifen zu bewundern ist. Und KISS, deren Song „God gave R'n'R Too II“ der erste ist, bei dem Stanley und Simmons gemeinsam eine RUSS BALLARD Nummer bringen. Ein sehr abwechslungsreiches Album, bei dem auch eine Band wie PRIMUS mitmacht. Mit gefällt's und gut.

Danny Frog

**PANIC**  
„Epidemic“  
Intercord

Eine interessante Power/ Speedmetalscheibe liefern PANIC ab, die mich ein wenig an SACRED REICH erinnert. Vielleicht liegt das an dem hohen spielerischen Können und dem ähnlichen Gesang. Okay Dudes, checkt „BLACK FEATHER SHAKE“, „MORBID CURIOSITIES“ oder „HELLFIRE CLUB“ ab und die Note GUT-BEFRIEDIGEND erscheint berechtigt.

Dr. Thrash

**RED HOT CHILI PEPPERS**  
WEA

Kult ist angesagt, spricht man von den RED HOT CHILI PEPPERS; und Kult ist das, was die einen umwerfend finden, die anderen dagegen können man gar nix damit anfangen. Ich gehöre zu den anderen...

Jörx

**INFECTIOUS GROOVE**  
„Infectious Groove“  
Sony

Ein interessantes Soloprojekt startet MIKE MUIR mit INFECTIOUS GROOVES. Er mischt funk, Hardcore, Metal und Rap zu einem explosiven Musikstil. Ich als alter SUICIDAL Fan und Funkhasser habe so meine Probleme mit der LP, aber einen gewissen Reiz des Exotischen strahlt sie aus. Bedingt empfehlenswert — BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

**SMASHING PUMPKINS**

„Gish“

Caroline Records

SMASHING PUMPKINS ist Rock'n'Roll, gemischt mit den Einflüssen der frühen Siebziger, nicht unbedingt weltbewegend, dennoch nicht uninteressant. Wer mehr an den Musikrichtungen seiner frühen Jugend hängt, der sollte unbedingt mal reinhören — befriedigend.

Jörx

**MÖTLEY CRÛE**  
„Decade Of Decadence“  
WEA

Ladys And Gentlemen: „The Best Of MÖTLEY CRÛE“. Irgendwie scheinen sich ne Menge Band und Plattenfirmen abgesprochen zu haben. Nie gab es so viele „Best Of...“ zugleich, wie in diesen Monaten. MÖTLEY CRÛE haben mit dieser Platte mit Sicherheit eines der besten „Best Of...“ veröffentlicht, zumal ein paar neue Tracks das Gesamtbild auflockern. Zwar auch hier keine Wertung, aber mein geitiger Daumen zeigt eindeutig nach oben.

Jörx

**NUCLEAR ASSAULT**  
„Out Of Order“  
Intercord

Oh, mal wieder ein typisches NUCLEAR ASSAULT Album. Immer noch wird rauher Power/ Speedmetal dargeboten, der an manchen Stellen sogar melodisch herüberkommt. Etwas verbessert hat sich der Gesang von JOHN CONNELLY, der nicht mehr so viel schreit. Laßt eure Ohren einmal „SIGN IN BLOOD“, „STOR WAIT THINK“ oder „HYPOCRISY“ als Einstiegstips lauschen. BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

**THE SLAGS**  
„Everybody Seems To Know“  
Epic/East West

Bee Point Bee, No Solo Maj, Angelgrace und Drumkilling Susan. So lauten die doch recht seltsamen Namen der vier Mädels von THE SLAG. Als Heavy Metal würde ich die Musik der Vier nicht unbedingt bezeichnen. Am ehesten erinnert mich „Everybody Seems To Know“ noch an die RAMONES. Wobei THE SLAGS leider nicht deren Dichte und Qualität erreichen. Ich glaube, mit einem ausreichend sind THE SLAGS gut bedient.

Metal Manni

**DRIVE SHE SAID**  
„Drive She Said“  
Intercord

Wer auf die kommerzielle FO-REIGNER Schiene abfährt, dem dürfte DRIVE SHE SAID sehr gut gefallen. Ich stehe wenig auf diese Scheibe, weil ich meine, daß es bessere Bands in diesem Genre gibt (z.B. GREAT WHITE). Ach halt, ein Lied gefiel mir „DIVING WHEEL“. Zu wenig Jungs. AUSREICHEND.

Dr. Thrash

**YxT**

„Live“

Schnief, seufz, einmal mehr hat sich eine geniale Hardrockformation wegen Erfolgslosigkeit aufgelöst. Die Rede ist von YxT, die sich hier mit einem Livealbum von ihren Fans verabschieden. Auf 13 Tracks wie z.B. „MEANSTREAK“, „BLACK TIGER“ oder „SQUEEZE“ bieten sie einen repräsentativen Querschnitt durch ihre 10-jährige Karriere. God luck for the future Boys! GUT

Dr. Thrash

**RIK EMMETT**  
„ABSOLUTLEY“  
Intercord

TRIUMPH ist tot, es lebe RIK EMMETT. Wer AOR Mainstream Rock mag, wird begeistert sein! Ich würde Mr.EMMETT als eine härtere Ausgabe von BRAIN ADAMS bezeichnen. Das ist vielleicht das einzige Manko dieser LP, sie fällt im Vergleich zu TRIUMPH'S Alben ein wenig zu poppig aus. Ansonsten kommt Mr.EMMETT bei Tracks wie „SMART, FAST...“ (Metal-Rap!), „DRIVE TIME“ oder „STAND AND DELIEVER“ gut herüber. GUT-BEFRIEDIGEND

Dr. Thrash

**BAD ENGLISH**  
„Backlash“  
Sony Music

Genau dieser folgender Satz sagt alles aus über BAD ENGLISH: hohe Radiotauglichkeit, eingängige Gesangsmelodien und ausgefeilte Songarrangements machen den Erfolgssound aus. Richtig. Sänger Tom Waits hatte ja auch mit dem Titel „Missing You“ seinen größten Hit und in Amerika sind die Herren Chartkönige. Den Amis mags gefallen, in meinen Augen fehlt hier etwas der Pfeffer. Konsequenz: nicht schlecht, nicht übel, in den Staaten sicher top, bei mir ausreichend.

Danny Frog

**CANNIBAL CORPSE**  
„Butchered At Birth“  
Intercord

Viel Worte über dieses Schundwerk zu verlieren, ist vergebene Lebensmühe. Eine absolut schwachsinnige und überflüssigere Death Metalcombo als CANNIBAL CORPSE (Kannibalenleiche) gibt es nicht mehr. Ihre zweite LP enthält dumpfen, schleppend/schnellen Death Metal, der mit unverständlichen Grunzvocals versehen ist. Dazu kommt noch ein absolut widerwärtiges, abartiges Cover. So nicht Jungs. UNGENÜGEND.

Dr. Thrash

**PESTILENCE**

„Test Imony Of The ANCIENTS“ Endlich ein Lebenszeichen von Europas besten Death Metallern. PE-STILENCE dritte LP ist ein Knüller geworden, der auch „normale“ Metallfans ansprechen wird. Die Musik unterscheidet sich sehr von den an-

deren Death Metalacts, sie spielen nicht nur schnell, sondern bauen viele melodische, schleppende Passagen ein, die ab und zu mit Keyboards abgerundet werden. Anspieltips: alles! PAT MAMELIS Stimme gefällt mir wesentlich besser als MARTINS Stimme, da er einen verständlichen DEATHmäßigen Gesang bevorzugt. DEATH sind tot, es lebe PESTILENCE! Ach ja, Sound und Effekte sind 1a. SEHR GUT-

Dr. Thrash

**ANTHRAX**  
„Attack Of The Killer B's“  
Island/Ariola

Mit der letzten Platte hatten die Kollegen von ANTHRAX so ihre Schwierigkeiten, einen guten Eindruck zu hinterlassen. „Attack...“ ist quasi eine Raritätensammlung für die, die bisher nicht unbedingt auf die Amis standen. ANTHRAX-Fanatiker dürften alle Songs bereits haben und deshalb erscheint mir die Veröffentlichung der Platte wenig vorteilhaft — ohne Bewertung.

Jörx

**DOMAIN**  
„Crack In The Wall“  
Flametrader/Semaphore

Nach der letzten, reichlich soften Platte, überraschen DOMAIN mit „Crack In The Wall“ doch sehr. Keyboards hört man nicht mehr als dominantes Instrument, vielmehr haben sich die Gitarristen in den Vordergrund gespielt. „Crack In The Wall“ ist ein roughes Album geworden, welchen ohne große Schwierigkeiten einen Großteil der alten Fans zurückgewinnen wird — befriedigend+.

Jörx

**BAPHOMET**  
„No Answers“  
Intercord

Endlich haben BAPHOMET aus Stuttgart ein Plattenlabel gefunden und nach zwei guten Demos liegt mir nun die erste LP vor. Man merkt der Gruppe an, daß man es mit Profis zu tun hat, BAPHOMET sind nicht irgendeine Newcomerguppe. Alle 10 Songs dieser hervorragenden Thrashmetalscheibe strotzen nur so vor Abwechslungsreichtum, Breaks und schnellen Passagen. Zieht euch als Probe „ELMSTREET“, „IDENTIFIED“ oder „TERROR OF THOUGHTS“ hinein. GUT-BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

**GUNS'N ROSES**  
„You Could Be Mine“  
Geffen/RCA

Weiß der Geier, wie lange wir auf das komplette Stück Vinyl noch warten müssen. Zur Zeit liegt mit nur die Single CD mit zwei Songs vor, die aber alle Male zu überzeugen wissen. In den Charts tummeln sich die Pistolen und Blümchen eh schon — spricht für sich: gut+.

Jörx



# CDs Vinyl

## RUSH

„Roll The Bones“

Atlantic / East West Records

Nach fast 2 Jahren endlich wieder ein neues Album von RUSH, ihr 14. Studio Album. Das Canadische Rocktrio zeigt auch nach fast 18 jähriger Zusammenarbeit, daß es ihnen nicht langweilig geworden ist ungewöhnliche und richtungweisende Rockmusik zu machen. „DREAMLINE“ eröffnet mit schnörkellosem, schnellem Rock und prägnanten Lyrics „We're only at home when we're on the run“ - das Album. „Bravado“ folgt mit etwas leiseren Tönen, die sich aber bis zum Schluß steigern mit einem sehr RUSH-rhythmischen Ende. Besonders erwähnenswert hier: die Vocals von Geddy Lee, der sich über die Jahre vom Kreischgesang zum sehr emotionalen Sänger gesteigert hat. „Roll The Bones“ ist mit Sicherheit das ungewöhnlichste Stück auf der Platte, eigentlich ein funkiges Rockstück, aber es enthält eine Rap-Section, die sehr gelungen ausgefallen ist. Weiteren Funk bietet das erste Instrumentalstück seit 10 Jahren, „Where's My Thing“. Hier zeigt die Band wie sehr sie ihre Instrumente beherrscht und auch ihre etwas humorvollere Seite, die man auch auf der Innenseite des Covers findet, das das Hinterteil eines Elefanten in Großaufnahme zeigt. Weitere Höhepunkte: „Heresy“ mit herausragendem Schlagzeug und Thema „All those precious, wasted years, who will pay?“ (Der Zerfall des Ostblocks), „Ghost of a Chance“ mit sehr gefühlvollen Gitarrenpart und dem besten Gitarrensolo, und abschließend ein sehr lebendiges, humorvolles „You Bet Your Life“. Die noch nicht erwähnten Stücke „Face Up“, „The Big Wheel“ und „Neurotica“ würde ich als gängiges RUSH-Material bezeichnen: so kennt man sie, rockig, teilweise bombastisch, mit ungewöhnlichen Rhythmen. Auf der RUSH-Skala gut+, auf der Rest-Der-Welt-Skala sehr gut. „Get Busy!“

Frank Lancaster

## TRIBULATION

„Into the night“

## KOHRUPTION

„Scared for life“

Mutha Records / Import

Mit TRIBULATION und KOHRUPTION möchte ich euch 2 ganz interessante Bands des kleinen Labels Mutha Records vorstellen. TRIBULATION sind eine 4-köpfige Band um Sängerin Mimi Irizarry. Mit „Into the night“ haben sie ein nettes, straightes Midtempo-Metal-

Album aufgenommen, das durch die Ballade „A single memory“ abgerundet wird. Wer Bands mit femininem Gesang, Richtung BITCH (BETSY), ACID oder JADE zu schätzen weiß, wird auch TRIBULATION mögen. Auch KOHRUPTION kann man keinesfalls als kommerziell einstufen, eher klingen sie im positiven Sinne wie eine N.w.o.b.H.M.-Spätfolge. Das Cover, das die Hand des Gitarristen nach einem Autounfall zeigt, passt allerdings überhaupt nicht dazu. KOHRUPTION klingen so, als wenn Marc Paganini bei VIVA geblieben wäre und progressive Einflüsse wie abrupte Tempowechsel verarbeitet hätte. Wer Interesse an den Bands hat, deren Veröffentlichungen meines Wissens nach in den Staaten als LP, CD & MC erhältlich sind, kann sich direkt an die Plattenfirma wenden: Mutha Records P.O. Box 416 West Long Branch N.Y. 07764 U.S.A.

## Speedy

## POWERSURGE

„Powersurge“  
Roadrunner

Geniales Powermetaldebüt - stop - Einflüsse QUEENSRYPHE (die alten), IRON MAIDEN, AGENT STEEL - stop - Melodische Nummern, z.B. „BATTLE CALL“ wechseln sich ab mit Hammers ala „ENGINE RAIL“ oder „BURNING REVENGE“ (Thrashinflüsse) - stop - Gesang erinnert etwas an JOHN CYRIS von AGENT STEEL - stop - sehr gute Produktion - stop. GUT.

## Dr. Thrash

NEW LEGEND  
„Deep Colors Bleed“  
RCA

Die Rockopas holen zum zweiten Schlag aus und dieses Mal kommt alles etwas besser, etwas klarer über die Boxen. Klarer, damit meine ich nicht etwa den Sound, denn der ist Dierts - mäßig natürlich wieder vom feinsten. Nein, klarer soll heißen: dieses Mal durchzieht ein roter Faden das Werk. Dennoch glaube ich nicht, daß NEW LEGEND viel auf dem europäischen Markt ausrichten können, und in Amerika? Nun, da laufen aber tausende Bands rum, die von der musikalischen Sicht mindestens genauso viel drauf haben, warum also sollten NEW LEGEND es schaffen. Recht skeptisch und nicht hundertprozentig überzeugt gebe ich ein befriedigend.

## Jörg

## DAVID T. CHASTAIN

„Elegant Seduction“  
Black Dragon

Herr Chastain ist ohne Frage einer der talentiertesten Gitarrenheros. Dennoch ist es geradezu eine Qual, sich eine Instrumentalplatte von Anfang bis zum Ende durchzuhören. Ich gebe nach einigen Songs auf und bin unschlüssig mit der Bewertung...

## Jörg

## MORDRED

„Esse Quam Videri“  
Noise/SPV

Drei Songs befinden sich auf der neuen Maxi-Single, bzw. Mini-CD. Zwei davon: „Killing Time“ mit Intro und „Every Day's A Holiday“, sind Live-Aufnahmen aus dem Londoner Marquee. Also das richtige, um Geschmack auf die anstehende Tour zu machen. Desweiteren „erfreuen“ uns MORDRED mit einer Remix Radio Version von „Esse Quam Videri“. — Naja!

## Metal Manni

## CRIMSON GLORY

„Strange And Beautiful“  
Roadrunner

Die Überraschung des Monats liefern CRIMSON GLORY mit ihrer dritten LP ab. Vergesst alles, was ihr vorher von ihnen gehört habt, z.B. kann man überhaupt keine QUEENSRYPHE Einflüsse mehr erkennen. Die LP bietet abwechslungsreichen Blueshardrock der Marke LED ZEPPELIN, wobei sie nicht total kopieren, wie es z.B. BADLANDS tun. Wenn LED ZEPPELIN heute noch existieren würden, müßten sie solche ein Album herausbringen. Hört nur einmal in die Stücke „STRANGE AND BEAUTIFUL“, „THE CHANT“ oder „IN THE MOOD“ hinein und ihr werdet überzeugt sein von dem Abwechslungsreichtum dieser LP. GUT-SEHR GUT

## Dr. Thrash

## GIRLSCHOOL

„Demolition/Hit And Run“  
Dojo Rec.

Neu aufgelegt als CD wurden die beiden oben genannten Erstlinge der ersten britischen Damenrocker GIRLSCHOOL. Die Bezeichnung MOTÖRHEAD der Mädels kann man beruhigt gelten lassen, die Scheiben selbst erschienen 80 und 81. Höhepunkte sind wohl unvergessen „Demolition Boys“, „Race With The Devil“ oder „C'Men Lets go“ sowie ZZ TOP's Version von „Tush“. Prädikat: besonders wertvoll.

## Danny Frog

## RICHEL SAMBORA

„Stranger In This Town“  
Phonogram

Mr. SAMBORA hatte keine Lust zu warten bis Mr. JOVI sich Zeit nimmt ein neues Album einzuspielen. Richie hat diese Zeit gut genutzt. Resultat seiner kreativen Arbeit ist ein wunderschönes, atmosphärisches Rockalbum. Über sein Gitarrenspiel braucht man nicht zu diskutieren, aber seine melodische Stimme hat mich total überrascht. Alle Achtung! Auch hier wage ich es nicht einen einzelnen Song auszuklammern und die Platte zu zerstückeln. Ich denke, das ist in Richies Sinn. Ich finde sie gut, einfach nur gut.

## Danny Frog

NAPALM DEATH  
„Mass Appeal Madness“  
Earache / Rough Trade

NAPALM DEATH wollen allen Grindcrushern unter euch das warten auf die nächste LP ein wenig verkürzen und beschenken euch mit „Mass appeal madness“ schon mal eine 4-track EP. Musikalisch gibt es eigentlich nichts neues, man knüpft praktisch nahtlos an den letzten Longplayer „Harmony Corruption“. Und wem der nicht „gründig“ genug war, findet hier sogar noch etwas Material von der „Scum“-LP.

## Speedy

NIRVANA  
„Nevermind“  
Geffen/RCA

Groove ist das, was NIRVANA ohne Schwierigkeiten überbringen. Dagegen stehen musikalische Einflüsse, die aus der gesamten Musik einfließen. „Nevermind“ ist bestimmt kein leichtes Album und sollte auf gar keinen Fall als Hintergrunduntermalung dienen. Es gehört schon Mut dazu, jedem Schubladedenken zu entfliehen, andererseits hätten z.B. FAITH NO MORE sonst so einen Erfolg? Befriedigend+

## Jörg

## SACRED REICH

„A Question“  
Intercord

Um die Zeit bis zur nächsten Platte zu überbrücken, erschien von SACRED REICH eine drei Track Maxi. „WHO'S TO BLAME“ kennt jeder von der letzten LP. „LET'S HAVE A WAR“ ist eine kurze punkangehauchte Coverversion von FEAR und „A Question“ ein neues Technothrashstück, das viele Breaks enthält. Ohne Wertung.

## Dr. Thrash

## LARS ERIC MATSSON

„Electric Woodoo“  
Black Dragon

Und noch ein Dudelheinz aus dem Hause Black Dragon. Der liebe Lars zeigt hier, daß er Leuten wie KOTZEN, HOWE, CHASTAIN etc in nichts nachsteht. Das macht das Scheibchen aber auch nicht interessanter...

## Jörg

## ABOMINATION

„Tragedy Strikes“  
Nuclear Blast Records

PAUL SPECKMANN zum zweiten. Etwas besser als ABOMINATIONS Debütscheibe fällt dieses Werk schon aus, aber der Sound ist leider zu dumpf und kommt nicht heavy genug herüber. Da liegt auch schon das Manko der Scheibe, da mir ihr Thrashmetal gar nicht einmal so schlecht gefällt. (An einigen Stellen erinnern sie mich an Thrashversionen von ANVIL und RAVEN) Überzeugt euch bei „PULL THE PLUG“ oder „SOLDIER“. BEFRIEDIGEND

## Dr. Thrash

# CDs Vinyl

## KILLER

„Fatal Attraction“  
Mausoleum/Rough Trade

Rauher, schnörkelloser Heavy Metal war von je her das Markenzeichen der belgischen Formation KILLER. Nach einer 5-jährigen Pause (näheres siehe Interview in diesem Heft) beschenken sie uns mit ‚Fatal Attraction‘ eine Scheibe, die je zur Hälfte aus älteren, unveröffentlichten Songs und neuen Kompositionen besteht. Ich habe die alten Scheiben wie ‚Wall of sound‘ noch in guter Erinnerung behalten und mich stört es nicht im geringsten, daß man bei KILLER immer die musikalischen Vorbilder MOTÖRHEAD ein bisschen herausgehört hat. Die neuen Songs bauen auf mehr Refrains & Melodie, aber für mich sind es die Kracher wie ‚Steel meets steel‘ (Anspieltip!), ‚Break down the wall‘ oder der Titeltrack, die der Scheibe erst die richtige Power geben und ‚Fatal Attraction‘ zu einem guten Album werden lassen.

Speedy

## GRAVE

„Into the grave“  
Century Media / S.P.V.

Wie die amerikanische Bayarea jahrelang eine schier unerschöpfliche Quelle für gute Thrashbands darstellte, scheint Schweden ein idealer Nährboden für Deathmetalbands zu sein. Und die jüngsten Vertreter dieses Genres, GRAVE haben auf ihrem Debutalbum ‚Into the grave‘ alles, um am Thron der etablierten Kollegen wie ENTOMBED oder PARADISE LOST zu wackeln: einen Sänger, dessen tiefes Organ einem eiskalten Schauern den Rücken runter laufen lassen kann, druckvolle Drums und schnelle Songs, die dank abwechslungsreichen Gitarrenläufen nicht langweilig werden. Ein kunstvolles Artwork (der aufgedruckte durchsichtige Schriftzug ist erst auf den 2. Blick zu erkennen) rundet das gute Debut ab. Um es mit den Worten von CENTURY MEDIA zuzusagen: Feel the power. Taste the pain. Live the horror...

Speedy

## CANCER

„Death Shall Rise“  
Flametrader/Semaphore

... und noch ne Death Metal Band. Kein bißchen besser oder schlechter, als der überwiegende Teil in dieser Sparte – befriedigend bis ausreichend.

Jörx

## WORLD WAR III

„World War II“  
Intercord

Hinter WORLD WAR III steht der Sänger MANDY LION, Gitarrist TRACY G. und die beiden bekanntesten Mitglieder JIMMY BRAIN (Bass) und VINNIE APPICE (Drums) (beide ex DIO Members). W.W.III bietet auf ihrer LP frischen powervollen, rauhen Hardrock, der aber keineswegs antiquiert klingt (könnte man bei BRAIN und APPICE ja vermuten). Als Einstiegstip empfehle ich ‚THE CAGE‘, ‚GO DOWN‘ und ‚TIME FOR TERROR‘, eine gute Debütscheibe, die ein BEFRIEDIGEND+rechtfertigt.

Dr. Thrash

## TORTOISE CORPSE

„Worlds Got A Problem“  
Tombstone Records

Nicht unbedingt der Überknaller ist ‚Worlds Got A Problem‘ geworden, dennoch läßt sich die CD recht gut hören. Der Gesang erinnert stark an ACCUËR, was die Band in meinen Ohren sofort sympathisch macht; allerdings musikalisch können TORTOISE CORPSE nicht mithalten – dennoch eine abwechslungsreiche Scheibe, die ein befriedigend verdient.

Jörx

## OZZY OSBOURNE

„No More Tears“  
EPIC/Sony Music

Da ist sie nun also, die Platte die OZZY's Abschied aus dem Hard Rock Himmel darstellen soll. Viele werden sich sicher gefragt haben, ob er es nochmal schafft und wie die Neue wird? Ich kann nun alle Pessimisten beruhigen. ‚No More Tears‘ ist lebendiger und härter geworden als alles andere, was OZZY in letzter Zeit veröffentlicht hat. Ist auch kein Wunder, wenn man bedenkt, das Lemmy, the onlyone, beim Songwriting geholfen hat. Von Metal Manni gibt es für Madmann OZZY ein gut bis sehr gut.

Metal Manni

## AXXIS

„Access All Areas“  
EMI

Mutig, mutig, nach zwei Studioplatten ein Livealbum zu veröffentlichen! Bei AXXIS riecht es ein bißchen nach Rehabilitation, da die zweite Platte reichlich schwache Kritiken erntete. Das Livealbum wird sicher alle Fans überzeugen, da man eine sehr gute Songauswahl vorgenommen hat (z.B. ‚LITTLE LOOK BACK‘, ‚SAVE ME‘ oder ‚LIVING IN A WORLD...‘). Als Bonus sind zwei unveröffentlichte Songs vertreten, ‚TRASH IN TIBET‘ (instrumental) und ‚BACK TO THE WALL‘ (geschrieben 1984). Die Liveplatte schafft es sehr gut, die Livepower und Stimmung herüberzubringen und weist einen super Sound auf (Studionachbesserungen?). GUT.

Dr. Thrash

## IAN GILLAN

„Same“  
east/west

Würde ich euch an dieser Stelle einiges über IAN GILLAN erzählen, wäre das das gleiche, als würde ich Ritchie Blackmore das Gitarre spielen beibringen wollen. Doch zurück zum Thema: IAN's zweites Vinyl nach seinem Abschied bei PURPLE ist für mich das Rockigste was Mr. GILLAN bisher ohne DEEP PURPLE veröffentlicht hat. Vor allem der Song ‚Picture Of Hell‘ hat es mir angetan. Hier geht die Post ab und der alte IAN schreit sich die Seele aus dem Leib. Wenn man das auf alle elf Songs anwendet, bleibt einem nur noch die Note gut bis sehr gut.

Metal Manni

## MESSINA

„Terrortory“  
DxS Records/Rough Trade

MESSINA gehören vielleicht noch nicht zu Hollands Topthrashern, aber gute Ansätze sind vorhanden. Wie ich schon bei HEAVEN WARD bemerkte, sollten DxS Records ein wenig mehr auf eine gute Produktion achten. Das schmälert den Hörgenuß und man kann die guten technischen Feinheiten von MESSINA'S Musik schlecht heraushören. Sehr gut gefällt mir der kraftvolle Gesang von CHRIS, der Tracks wie ‚MESSINA‘, ‚WHO'S FOR DINER‘ oder ‚DEATHROW‘ die nötige Power verpaßt. BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

## PHANTOMS OF FUTURE

„Loco POCO“  
Sucker Records

Was erhält man, wenn man Rock, Jazz-Rock und Hard Core mischt? – PHANTOMS OF FUTURE! Interessant ist ‚Loco POCO‘ auf alle Fälle, besonders für die, die ein Faible für QUEEN in ihren besten Tagen haben. Für eingefleischte Metal Freaks dürfte das Scheibchen nix sein, für alle, die etwas toleranter sind, bestimmt ne nette Abwechslung – ohne Bewertung!

Jörx

## GAMMA RAY

„Sigh No More“  
Noise/SPV

Hier ist sie nun also, die dritte Veröffentlichung des HELLOWEEN Ablegers: GAMMA RAY. Wobei Ableger ganz bestimmt die verkehrteste Bezeichnung für Kai Hansens geniale Band ist. Auf ‚Sigh No More‘ werden auch die anderen GAMMA RAY's, verstärkt beim Songwriting mit einbezogen, was den 9 Songs der mir vorliegenden LP-Version verdammt gut getan hat. So erinnert ‚Sigh No More‘ bedeutend weniger an ‚Keeper...‘ wie das Debüt ‚Heading For Tomorrow‘. Originalton, Kai Hansen: ‚Wir versuchen das Feeling der 70er Ära in einen 90er Sound umzusetzen.‘ Dem kann ich mich nur anschließen. Außerdem gebe ich noch Note sehr gut.

Metal Manni

HAPPY ANNIVERSARY  
FROM YOUR FRIENDS OF

# CDs Vinyl

## GREAT BIG KISSES

„Aficionados“  
Intercord

GREAT BIG KISSES gleich zu Anfang als Sleaze-Verschnitt abzutun, wäre wahrlich ein Fehler. Die Jungs selber verstehen sich als eine Band, die vom Punk kommt, gerade mal vier Griffe beherrscht, aber dennoch ihr Bestes geben. „Aficionados“ ist ein recht abwechslungsreiches Album geworden, welches die spielerischen Lücken überwiegend zu verstecken versteht. Man sollte sich die CD ruhig ein paar mal reinziehen, damit man den Unterhaltungswert richtig erkennt. Vielleicht ist ein befriedigend etwas zu gut, aber...

Jörx

## OVERKILL

„HorrorScope“  
East West Records

Die fünfte OVERKILL Studioplatte ist das erste Werk ohne Gitarrist BOBBY GUSTAVSON. Im Grunde genommen hat sich nicht viel geändert, was mir persönlich fehlt, ist die Vielfalt an verschiedenartigen Songs, die das letzte Album „YEARS OF DECAY“ auszeichnete. Dafür rocken sie wieder eine Ecke härter ab, hört einmal in „HORRORSCOPE“, „NEW MASCHINE“ oder „SOULITUDE“ hinein. Der große Vorteil von OVERKILL ist Sänger BOBBY ELSSWORTH, er macht aus einem schwachen Stück dank seiner charakteristischen Stimme eine gute Nummer. Ohne ihn wären OVERKILL nur Durchschnit! Dank BOBBY und des guten Sounds verzeihe ich ein GUT-BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

## MEGACE

„Human Errors“  
IMF/Rough Trade

Vorilige Schlüsse sollte jedermann gleich zu Hause lassen, wenn es darum geht, MEGACE auf Grund der weiblichen Vocalbesetzung einzuordnen. Melanie ist keineswegs Doro, sie ist aber auch keine Sabina. Vielmehr hat sich das Quintett eines recht eigenen Stiles bemächtigt, der sowohl Thrasher, als auch alle die ansprechen dürften, die auf Power Metal stehen. Für ein Debüt ist „Human Errors“ recht abwechslungsreiches Album geworden, welches schon ein gewisses Interesse bezüglich des Nachfolgers in Gang bringt - befriedigend+.

Jörx

## RAIN'N' STEEL

„Atomic Tango“  
ZMP/Semaphore

Mit „Atomic Tango“ geben die Knaben von RAIN'N' STEEL ihren Vinyl und CD Einstand. Den absoluten Knaller hat das Quartett allerdings nicht abgelegt. Musikalisch zeigen sich Parallelen zu MAIDEN oder den frühen HELLOWEEN, gesanglich erinnert mich das Ganze stark an TRANS AM. Was soll ich sagen? Befriedigend bis ausreichend!

Jörx

## MESSIAH

„Psychomorphia“  
Noise

Die Schweizer MESSIAH zählen nicht zu den unbekannteren Gruppen in der Thrashszene, da sie schon zwei LP's auf ihrem Eigenlabel veröffentlicht haben. Vergleichen kann man diese LP's mit dem neuen Werk nicht, da es viel besser ausfällt. So muß Technothrash klingen! Sie besitzen den Ideenreichtum, der CORONER auf ihrer neuen LP fehlt. Akkustische Parts wechseln sich ab mit einem wahren Thrashfeuerwerk und werden abgerundet mit Soundtrack ähnlichen Passagen, die einem Horrorfilm entstammen könnten. Als Anspieltip dieser bombig produzierten LP empfehle ich „PSYCHOMORPHIA“ und „M.A.N.I.A.C.“. GUT.

Dr. Thrash

## DAN REED NETWORK

„The Hear“  
Phonogram

Nichts gegen tanzbaren Rock, denn viele von uns treibt es Samstagsnacht auch mal in eine Heavydisco. Doch DAN REED NETWORK'S zweites Album halte ich im Gegensatz zum Ersling für absolut schwach. Seicht und platt plätschert „The Hear“ aus den Boxen und begräbt in meinen Augen das wirkliche Potential dieser Band. Knallhart gesagt: „Popmusik!“ Bewertung: mangelhaft

Danny Frog

## CORONER

„Mental Vortex“  
Noise

CORONER gehören sicher zu den besten Technothrash bzw. Powermetalbands in Europa, aber ähnlich wie bei RAGE gleichen sich ihre LP's sehr stark. Es fehlt der Ideenreichtum, den z.B. MEKONG DELTA oder MESSIAH auszeichnet. Damit will ich ihre neue LP nicht abwerten, sie ist so stark wie immer ausgefallen. Alle 7 Songs, sei es „DIVINE STEP“, „SIRENS“ oder „ABOUT LIFE“ kommen abwechslungsreich und powervoll herüber. Ein wenig schade ist es, daß sie hier langsamer und melodischer spielen. Leider besteht ihr größtes Manko immer noch, sie haben keinen geeigneten Sänger in ihren Reihen, der ihrer Musik das i-Tüpfelchen verleiht, das ihnen noch fehlt. BEFRIEDIGEND+

Dr. Thrash

## METALLICA

„Metallica“  
Phonogram

METALLICA machen es ihren Fans nicht leicht, die neue LP ist genauso geworden, wie ich es NICHT erwartet habe. Sie ähnelt in vielen Punkten „JUSTICE“, z.B. enthält sie viele langsame Songs („SAD BUT TRUE“, „MY FRIEND OF MISTERY“, „ENTER SANDMANN“). Ich dachte, die Stücke würden einfacher und kommerzieller, aber davon kann kaum die Rede sein. Vielleicht entwickelt sich eine der beiden Balladen zum Hit („THE UNFORGIVEN“, „NOTHING ELSE ME THERE“). An alte Zeiten erinnern die schnelleren Nummern „THE STRUGGLE WITHIN“ und „HOLIER THAN YOU“. Nun, man muß sich damit abfinden, daß die alten „MASTER OF PUPPETS“-Zeiten vorbei sind. In Anbetracht des guten Sounds verzeihe ich ein unentschlossenes GUT-.

Dr. Thrash

## SARGANT FURY

„Still Want More“  
WEA

SARGANT FURY knüpfen genau da an, wo Thrash und Kommerz den guten alten Heavy Metal verdrängt haben. „Still Want More“ ist mit Sicherheit eins der interessantesten Alben, welches die heimische Szene hervorgebracht hat. Melodien und der hervorstechende Sänger runden die Sache zu einem überzeugenden Stück Vinyl ab, dem ich ohne Bedenken ein gut geben kann.

Jörx

## BONFIRE

„Knock Out“  
RCA

„Fire Works“ war bis dato mein BONFIRE Fave. „Fire Works“ wird auch in Zukunft mein BONFIRE Fave bleiben. Nach „Point Blank“, welches ohne viel Abwechslung keinen Verkaufszuwachs verzeichnen konnte, ist „Knock Out“ um einiges interessanter ausgefallen, dennoch vermisste ich die Knaller, die Ohrwürmer, die man von BONFIRE gewohnt war. Das Cover „The Stroke“ als erste Single auszukoppeln, ist auch nicht unbedingt eine glückliche Lösung und mit „Tonmeister“ wertvollen Platz auf CD und MC zu vergeuden, ist auch nicht das Gelbe vom Ei. Ein mittelmäßiges befriedigend sollte den Jungs zu denken geben.

Jörx

## KIK TRACEE

„No Rules“  
RCA

„Mrs. Robinson“ ist wohl der netteste Song auf der CD! Ungewöhnlich, gerade dieses Stück zu covern. Simon und die Furunkel würden sich im Grabe umdrehen, hätten sie bereits das Zeitliche gesegnet. Der Rest, und das spricht nicht unbedingt für den Silberling, ist Durchschnittsmetal, der selten das Mittelmaß übersteigt - befriedigend bis ausreichend.

Jörx

## RAVENOUS

„Book Of Covertous Souls“  
Major Records

RAVENOUS sind die erste österreichische Thrashband, die mir gefällt. Sie sind nicht schlechter als die deutschen Acts, nur müßte ihre Musik noch ein wenig abwechslungsreicher klingen, manche Nummern ähneln sich ziemlich stark. Der Gesang und die klischeehaften Texte könnte man ebenfalls noch verbessern. Ein Ohr könnt ihr Tracks wie „PSYCHO TRIOLOGIE“, „EXTREM CORRUPTION“ oder „COVETOUS SOULS“ ruhig mal leihen. Gute Produktion RALPH! BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

## IMMOCLATION

„Dawn Of Progression“  
Roadrunner

Und noch eine knüppelharte Death Metal Scheibe, die gar nicht übel erscheint. Ein großes Manko ist der undifferenzierbare Sound. IMMOCLATION erreichen ungefähr den Standard von MALE VOLT' CREATION. BEFRIEDIGEND.

Dr. Thrash

## DESTINATION ZERO

„Mr. Evil“  
Ruff'n Roll Rec.

Progressive Musik bieten DESTINATION ZERO, auf dem Erstling „Mr. Evil“. Soundmäßig gute Produktion, deren Texte und Musik rau kommt. Keine Friede, Freude, Eierkuchentexte, sondern knallharte Songs, die sich zum Glück nicht irgendeiner Strömung anpassen und ihren eigenen Weg gehen. Was sie machen und wie sie es machen - gut(-).

Danny Frog

## THE STORM

„The Storm“  
Interscope/east/west

Als Produzent zeichnet „Beau Hill“, bekannt durch seine Arbeit mit WARRANT, RATT und WINGER. Das zeigt dann auch gleich, in welche Richtung die Musik von THE STORM geht. Teilweise kling'ts doch schon recht langweilig, so richtig schön fürs Air-Play hergestellt. Ich hatte beim Anhören stellenweise echte Probleme, meinen Kopf nicht auf die Schreibtischplatte fallen zu lassen. Bevor ich ganz einschlafte, gebe ich noch schnell ein freundliches ausreichend.

Metal Manni

## VIOGRESSION

„Expond And Exhort“  
Tombstone Records

Übel übel kann ich nur sagen. Wenn einigen Mochtegermusikern Talent und Ideen fehlen, machen sie halt Thrash oder Death Metal. Nur, es gibt Bands, die das viel überzeugender und besser bringen - ungenügend!

Jörx



# HAPPY ANNIVERSARY

FROM THE REST  
OF THE FAMILY:

## JANUS MUSIC

PROMOTION - MANAGEMENT CONS.

RISK  
RAVEN  
DEMON  
SODOM  
CANCER  
DOMAIN  
SAMSON  
SHOW-YA  
ATOMGOD  
DED CHAPLIN  
JESTERS MARCH  
DEPRESSIVE AGE  
BLUE MANNER HAZE



Daß der deutsche Thrash sich hinter den internationalen Produkten nicht verstecken muß, haben zuletzt die guten Releases von HOLY MOSES, BAPHOMET oder LIVING DEATH gezeigt. In diese Sparte würde ich auch DEATH IN ACTION einordnen, die sich in Süddeutschland mit ihren zwei LP's 'TOXIC WASTE' und 'CAUSE FOR YOUR SNAKE' einen guten Namen verschafft haben. Ihre dritte LP 'STUCK IN TIME' wird ihnen im gesamten Deutschland größere Aufmerksamkeit verschaffen. Ihre Musik steht immer noch für sauber gespielten Thrash, der von den rauen Vocals von GLEN KRÜGENER eingerahmt wird. Man merkt, daß die Gruppe hart an sich gearbeitet hat. Die Songs verfügen über einen hohen technischen Standard und vielen spielerischen Feinheiten (plus einen ansprechenden Sound!). Lassen wir uns von GLEN in die Welt von DEATH IN ACTION versetzen.

## DEATH IN ACTION

*„Wir verbrachten bisher nie länger als 14 Tage im Aufnahmestudio. Das ist arg kurz, aber wir bekommen von unserem Label We bite Records nicht mehr Zeit zur Verfügung gestellt. Es liegt an ihrer Labelpolitik, sie genehmigen jeder ihrer Gruppen 14 Tage Studiozeit. Wir kamen bisher mit der Zeit aus (obwohl ich mit vorstellen kann, daß es ein ganz schöner Streß ist, in so kurzer Zeit eine LP aufzunehmen). Die Produktion des neuen Werkes stellt mich zufrieden.“*

Vielen Fans gefiel ihre zweite LP nicht so gut wie ihr Debütalbum. Woran mag es in deinen Augen gelegen haben?

*„Nach der ersten LP ergaben sich einige Umbesetzungen (z.B. stieg Sänger RALPH PFLÜGER aus). Daher befinden sich auf der zweiten LP einige Nummern, die noch auf unseren alten Sängern zugeschnitten waren. Diese Stücke paßten nicht hundertprozentig zu uns und meiner Stimme. Erst unsere dritte Platte zeigt DEATH IN ACTION so, wie wir sie uns vorgestellt (das Line Up besteht immer noch aus denselben Leuten, die bei der zweiten LP mitwirkten, als einzige Ausnahme verpflichteten sie einen neuen Drummer, MARK OPPOLD, der Bruder von Rhythmusgitarrist GÜNTHER).“*

Als ihr Sänger RALPH die Gruppe verlassen hatte, suchten sie verzweifelt einen neuen Shouter. Sie

fanden keinen geeigneten Mann und weil Not am Mann herrschte, übernahm GLEN den Posten als Leadsänger. Bleibt diese Lösung ein Kompromiß, oder ist die Band mit GLEN'S Gesang zufrieden?

*„Es wird wohl dabei bleiben. Wir haben damals sieben-acht Kandidaten angetestet, die unseren Ansprüchen in keinster Weise entsprachen. Ich probierte es dann und da es uns allen gefiel, blieb es dabei.“*

Wie kam die letzte Platte bei den Fans an, sie beschäftigte sich stark mit dem Thema Tierversuche und enthielt ein kontroverses Cover. Gab es Anerkennung oder Kritik?

*„Wir arbeiteten eng mit dem Tierschutzbund zusammen, da wir nicht einfach ein Thema aufgreifen wollten, von dem wir keine Ahnung hatten. Wir bestellten bei ihnen Videos über Tierversuche und lasen viele Bücher über dieses Thema. Wir legten der Platte einen Zettel bei, der den Fans die Möglichkeit gab, beim Tierschutzbund Material zu bestellen. Die Reaktionen fielen sehr positiv aus.“*

Hältst du dir Tiere?

*„Nein, das geht nicht, weil ich nur eine kleine Wohnung gemietet habe und selten zu Hause bin. Da wir von unserer Musik nicht leben können, arbeite ich nebenbei als Schlosser.“*

Ein wichtiges Thema sind bei DEATH IN ACTION GLEN'S

Texte, wie heißen die neuen Nummern und wovon handeln die Texte?

*„Bei dem Song ANOTHER LIFE inspirierte mich der Gitarrist von PSYCADELIC WORLD (oder so ähnlich), der behindert ist und im Rollstuhl sitzt. Ich kenne kaum einen Menschen, der einen größeren Lebensmut besitzt, als er. TOTAL REDEMPTION beschäftigt sich mit dem Thema Sekten. THE LAST GULAG schildert das Leben der politischen Gefangenen in Rußland, die es trotz Glasnost und Perestroika immer noch gibt. PERFECT AND BEAUTIFUL handelt über Kampfhande. Die Berichte über diese Hunderasse haben mich sehr schockiert. INFERRIORS beschreibt das Leben von den Indianern, die von den Amerikanern unterdrückt werden und in Gettos leben. Den Text von WORLD OF DREAMS kann sich jeder von uns nachvollziehen, jeder von uns hat sich schon einmal in eine Traumwelt geflüchtet, sei es durch Träume, Drogen oder Alkohol. ONLY YOURSELF sagt aus, daß man sich selber vertrauen muß, gerade im Hardrockbusiness, da es sich dort nur noch um das Geldverdienen dreht. Die Aussage der Nummer I'M HERE, NOT THERE läßt sich auf einen einfachen Nenner bringen, man sollte nicht immer alles kritisieren oder schwarzsehen, denn im Moment geht es uns wirklich gut. Das Cover wird die meisten Fans überraschen, da es sich um eine Zeichnung handelt, auf der wir abgebildet sind. Es ist vom Stil her ein wenig an die französischen U-Comics angelehnt. Es wird sicher nicht jedem gefallen, da es sehr untypisch für ein H.M. Cover ausfällt.“*

DEATH IN ACTION teilen das Schicksal vieler süddeutschen Gruppen, in ihrem Umkreis sind sie recht bekannt, aber jenseits der Weißwurstgrenze sinkt ihre Popularität. einen großen Freundeskreis haben sie sich in Ostdeutschland erworben, was nicht verwunderlich erscheint, da dort ein großer Nachholbedarf herrscht.

Interview: Dr. Thrash  
Foto: We bite Records

THUNDERHEAD gehören meiner Meinung auf ihren Platten immer harte, ehrlich ohne irgendwie die Resonanz zu verdienen hätten. Bevor wir uns im nächsten Interview mit dem Gitarristen HENNY WOLTER unterhalten, Band nochmals in Erinnerung rufen. THUNDERHEAD aus folgenden Musikern (bs), ALEX SCOTTI (dr) und dem aus dem Sänger TED 'BULLET' PULLIT. Wenn man den Sound als traditionelle Rock bezeichnet, der mit den heutigen gebracht wurde, liegt man in meinen Augen richtig. Während man für das '89 Debütalbum mit dem Toningenieur Will Rud Dick (SAXON) konnte, wurde das zweite Album von Platt (AC/DC, MÖTORHEAD, THE) neuen aktuellen Album 'CRIME PAY' kurzerhand selbst die Regie.



## MALEVOLENT CREATION

Sie kommen aus dem heißen Florida, nennen sich 'böartige Schöpfung' und waren jüngst damit beschäftigt, den Headbangern in den Clubs unserer Breitengrade durch exzessive Beschallung das fürchten zu lehren. Wir trafen uns auf einen Smalltalk mit dem Mann am Mikro, Bret Hoffmann.

Wie ist also die Stimmung im Lager von MALEVOLENT CREATION?

*„Gut, danke. Seit unser Debütalbum erschienen ist, geht es für uns Schlag auf Schlag. Unser Gruppe gibt es seit 1987 dies ist unsere 1. grosse Tournee, die über 4 Monate geht. Wir haben in den Staaten angefangen, da haben wir ja schon oft gespielt, und nun sind wir endlich in Europa!“*

Ihr habt euer Debütalbum den nicht gerade bescheidenen Titel 'Die

10 Gebote' gegeben...

*„Naja, wir hatten 10 Songs für das Album...da haben wir sie 'The 10 Commandments' genannt...“*

In Florida boomt ja gerade die Deathmetalwelle, wo würdest du sagen liegen eure roots?

*„Die grosse Deathmetalszene ist in Tampa, was ca. 3 Autostunden von unserem Wohnort, der in der Nähe von Miami ist, entfernt liegt. Wir mögen Deathmetal, aber unser Stil eher sehr rauher Thrash mit Hardcoreeinflüssen. Was uns sehr*

beeinflusst hat, waren auch die ersten Slayer-Alben.“

Es tauchen ein paar interessante Gesangseffekte auf dem Album auf...

*„Ja, wir haben da mit einem Flanger herumexperimentiert, mit Hall und Echo, so das man zum Teil gar nicht mehr erkennen konnte, das es (meine Stimme) war.“*

Warum nennt ihr Euch die 'hässlichste Heavy Metal Band'?

*„Schau uns doch an, wie wir aussehen! Wir haben lange Haare, Bärte und Tätowierungen. Sind wir denn nicht die Hässlichsten?“*

Bret, du hast ja jetzt einen Einblick in die Profiszene bekommen, was hast du am meisten im Musikbusiness?

*„Tja, es gibt einige seltsame Dinge im Business. In England ist es z.B. so, das du als Band auf das Wohlwollen der grossen Magazine wie KERRANG! und METAL FORCES angewiesen bist, sonst kannst du einpacken. Diese Magazine sind so mächtig, das sie jede kleine Schrottblatt populär machen können, oder eine gute Band vernichten, wenn sie wollen.“*

Was liebst du im Business?

*„Touren. Neue Städte sehen, abends auf der Bühne stehen, spielen, trinken, Spaß haben!“*

Interview: Speedy

ang noch zu den Bands, die die Arbeit geliefert haben, zielen, die sie eigentlich im folgenden Interview mit Ihnen, möchte ich Euch die Neben HENNY bestehen: OLE HEMPELMANN den Connecticut stammenden

Men, schnörkelosen Heavy in Möglichkeiten zu Band Augen voll richtig. „Behind The Eight-Ball“ (THIN LIZZY) gewinnen Erfolgsproduzenten Tony (WHO) produziert. Beim S' übernahmen die Jungs

Aber kommen wir zurück auf HENNY. Ihr hattet mit Eurem Debütalbum die Idee das Cover der „Behind The Eight-Ball“ als Poster zu gestalten. Wird es solch einen Gimmick wieder geben? Wie sieht die „Crime Pays“ aus?

rechtlichen Gründen kein Foto aus Deutschland verwenden, so daß wir nur eines aus den Staaten verwenden durften.“

Eure Musik erinnert mich immer wieder an die alten Hard Rock Zeiten Ende der 70ziger als

# THUNDERHEAD

„Nun, wir wollten zuerst das Cover der Platte als eine Art Schlauchcover gestalten. Leider hat aber unser Budget dazu nicht ausgereicht. Für das Cover haben wir jetzt ein Foto genommen, das eine richtige Verhaftung zeigt. Wir durften dafür übrigens aus

an die im Augenblick üblichen Stilrichtungen. Liegt das auch an den Produzenten die ihr bisher hattet?

„Ganz im Gegenteil. Rückblickend betrachtet waren wir nie ganz zufrieden mit dem was die anderen gemacht haben, deshalb haben wir bei dem neuen Album die Sachen selber in die Hand genommen. Das wir nach den 70ziger Jahre Hard Rock klingen liegt nur an uns. An den Songs wie wir sie schreiben und den Sound dann auf Vinyl bringen. Je mehr uns dies gelingt, desto zufriedener sind wir mit unserer Arbeit. Aus diesem Grund haben wir die „Crime Pays“ selbst produziert. Ich denke, je bekannter ein Produzent ist, je mehr versucht er einer Produktion seinen Stempel aufzudrücken.“

Wie kommt ihr als Heavy Metal Band live klar? Ich habe schon oft erlebt, daß die Qualität der Platte nicht gehalten werden konnte und dadurch live immer wieder Lücken im Soundteppich entstehen.

„Dieses Problem gibt es bei uns eigentlich nicht, da unser Sänger live auch Gitarre spielt und so gut, daß er auch selbst Solis spielen kann.“

INTERCORD, euer Hauslabel, bringt sehr viele Importplatten heraus. Mir kommt es ein bißchen so vor, als ob man sich recht wenig um die eigenen Bands kümmern würde. Fühlt ihr euch nicht

manchmal ein Bißchen vernachlässigt?

„Das gibt es immer wieder, das nichtssagende Bands gepusht werden bis letztendlich doch noch ein paar Einheiten verkloppt werden. Im Gegensatz dazu gibt es eine Reihe guter Band, die völlig vergessen werden. In der Vergangenheit wurden wir zum Beispiel immermal wieder von der Plattenfirma oder Tony Platt bevormundet, so daß wir auf Platte nie so klangen, wie wir eigentlich wollten. Das hat sich nun auf dem „Crime Pays“ Album geändert. Sie ist für mich damit auch das beste THUNDERHEAD-Album geworden. Unsere größte Stärke ist unser Zusammenspiel, wir haben diese Scheibe als komplette Band aufgenommen.“

„Crime Pays“ ist bereits eure dritte Veröffentlichung. Wie sieht denn nun eure Zukunft aus und was wird sich bei euch tun?

„Wir sehen der Zukunft recht optimistisch entgegen. Wir haben uns ganz der Musik verschrieben und arbeiten höchstens noch nebenbei. Nach erscheinen der „Crime Pays“ würden wir sehr gerne wieder eine aussehende Europatournee als Support für eine bekanntere Band machen, um bei den Fans wieder in Erinnerung zu geraten. Und letztlich fehlt uns noch ein guter Deal in den USA.“

Bleibt mir nur noch der Band zu wünschen, das sie in Zukunft mehr Beachtung findet.

Interview: Metal Manni



deiner eigenen Band?

„Naja, eine Entwicklung zeichnet sich eigentlich bei jeder Band ab, nämlich das man Fortschritte auf der technischen Seite macht und somit mehr Möglichkeiten bekommt. Aber stilistisch kann ich nur für meine Band sprechen und da wird sich nichts ändern.“

Seid ihr mit eurer Scheibe „Into the grave“ aus eurer Sicht zufrieden?

„Oh ja, vor allen Dingen in der kurzen Zeit. Wir waren im Sunlight-Studio in Stockholm und auf einmal waren wir in echtem Zeitdruck, das die Scheibe noch vor unserer Tournee herauskam. Wir haben dann sehr viel unserer Company überlassen müssen. Wir haben einfach gesagt, sie sollen sie schön brutal abmischen und wir sind zufrieden. Auch das Cover haben sie prima hingekriegt.“

Jörgen, ich muß sagen, das man dir dein „Organ“, dem du auf Platte und live freien Lauf läßt, nicht ansieht. Ist es schwierig für dich, so brutal und tief zu singen?

„Nein, das ist eine Sache des Trainings. Früher habe ich viel geraucht, aber das schadet den Stimmbändern nur. Ich benutze auch nicht viele Effekte, wenn du viel probst, entwickelt sich die Stimme und dann bekommst du den Bogen heraus, wie man tief singen kann, ohne heiser zu werden...“

Interview: Speedy

Einer der im wahrsten Sinne des Wortes jüngsten Acts auf dem Deathmetalsektor ist die von der schwedischen „Wikingersinsel“ Gotland stammende Formation GRAVE, deren Debütalbum „Into the grave“ gerade auf die Außenwelt losgelassen wurde. Frontmann Jörgen, Sänger und Gitarrist von GRAVE, stand uns Rede und Antwort!

## GRAVE

Jörgen, wie lange spielt ihr schon zusammen?

„Seit 1987. Da hießen wir allerdings noch CORPSE. 1988 haben wir uns in GRAVE umbenannt und 3 Demos aufgenommen. Das 3. Demo hat sich gut verkauft und eines Tages hat Carsten von MORGOTH bei mir angerufen und den Kontakt zu CENTURY MEDIA, unserer heutigen Plattenfirma hergestellt. Wir haben dann erst mal eine Promosingle gemacht und nun ein komplettes Album.“

Zu welcher Generation von Deathmetalbands zählt ihr euch?

„Die allererste Deathband waren für mich HELLHAMMER, später CELTIC FROST und POSSESSED. Als wir anfangen, war die Szene in Schweden noch ganz klein. Es gab MERCILESS und DISMEMBER, ENTOMBED hießen noch Nihilist, und das war es auch schon fast. Allerdings haben wir von den anderen Bands, die sich parallel entwickelt haben, erst spät gehört, weil wir etwas abseits, auf Gotland leben.“

Mittlerweile kommen gerade aus Schweden recht viele Deathmetalbands. Erkläre mir doch mal aus deiner Sicht als Musiker mal die

Parallelen und Differenzen zwischen Euch und den anderen Bands!

„Tja, also Parallelen sind natürlich irgendwo bei allen Deathbands da, denn schließlich stehen wir alle auf harte und brutale Musik. Aber auf der anderen Seite hat doch jede Band ihre eigenen Kompositionen und ihre eigene Art, die Songs vorzutragen. PARADISE LOST z.B. sind viel schwerfälliger. THERION sind mehr technisch orientiert und ENTOMBED klingen selbst auf ihren 2 Scheiben verschieden. Wir, GRAVE sind sehr vom ursprünglichen Deathmetal beeinflusst worden und das hört man auch heraus.“

Es gab den Speedmetalboom, wo viele Bands versucht haben, so schnell wie irgend möglich zu spielen. Dann gibt es den Deathboom, wo viele Bands versuchen, so tief zu singen, wie es geht. Siehst du im Moment eine Tendenz der Weiterentwicklung in der Szene, vielleicht sogar an



Sargant Fury ist mit Sicherheit eine recht interessante neue Band. Stilistisch schließt die deutsch/britische Kooperation eine Lücke, die zuletzt von Bands wie Saxon, Maiden oder Priest verdeckt wurde und durch Thrash auf der einen, Kommerz auf der anderen Seite in den letzten drei vier Jahren erst geschaffen wurde. Sänger Mac und Bassler Bauke kommentierten uns Vergangenheit, Gegenwart und geplante Zukunft der Combo.

Mac, was sollte man über Sargant Fury wissen?

„Ich selber bin erst seit ca zwei Jahren in der Band, allerdings gibt es die Gruppe schon einige Zeit länger, so ungefähr vier Jahre. Zuerst tat sich aber nicht viel, weil die Jungs nach einem geeigneten Sänger gesucht haben. Als ich dann dazukam haben wir ein Demo unter der Regie des Thunderhead Drummers aufgenommen; dann haben wir uns an Frank Bornemann gewandt, mit dessen Unterstützung wir einen Deal gesucht und schließlich auch gefunden haben.“

Euer Bandname stammt von einem amerikanischen Comic Strip; warum?

„Oh, es ist zur Zeit sehr schwierig, einen guten Namen zu finden, und was wir auf gar keinen Fall wollten, das war ein 'typischer' Klischeename. Du kannst heute, ohne etwas von einer Band gehört zu haben, schon beim Namen auf die Musik schließen; das wollten wir bei uns vermeiden.“

Der Comic ist in Deutschland nicht unbedingt bekannt. Worum geht es?

„Die Idee, auf diesen Namen zurückzugreifen kam eigentlich vom Song 'Sargant Fury' von Alex Harvey. Wir selber kennen diesen Comic überhaupt nicht; es ist verdammt schwer, an diese Comics zu kommen. Es ist ein alter Comic und wir wissen gar nicht, ob es ihn heute noch gibt.“

Also haben eure Lyrics auch nichts mit dem Inhalt zu tun?

„Nein, es ist einfach nur der Name, kein inhaltlicher Bezug.“

Wie seit ihr an den Thunderhead Drummer für eure Demoproduktion gekommen?

„Nun, die Jungs von Thunderhead sind Freunde von uns. Außerdem ist er ein guter Produzent.“

Es ist nicht unbedingt üblich, daß ein Musiker das Demo einer Newcomerband produziert. War



es hilfreich, einen im Showbiz erfahrenen Mann an den Knöpfen zu haben?

„Hilfreich für uns war, daß er genau wußte, was wir wollten. Wir brauchten so viel weniger Zeit, als wenn wir einen anderen Produzenten gehabt hätten.“

Frank Bornemann und Tommy Newton runden die ganze Sache ab. Kann mit so einer Unterstützung ein Projekt überhaupt in die Hose gehen? Ist der Erfolg nicht vorprogrammiert?

„Wollen wir's hoffen! Die beiden haben hundertprozentig hinter der Band gestanden und uns immer

wieder angetrieben. Besonders Tommy wußte uns immer wieder neu zu motivieren — ein sehr wichtiger Aspekt.“

Bauke, euer Bassist, hat einige Zeit bei SPV gearbeitet. Er kennt das Business, kennt die richtigen Leute...

„Das hat uns eine Menge geholfen! Du kannst noch so gut sein; wenn dir die richtigen Beziehungen fehlen, nutzt dir dein ganzes Können nichts. Wenn du keine Leute kennst, wird dein Demo nie gehört werden.“

WEA haben neben Sargant Fury Casanova gesignt, beides Bands,

die nicht unbedingt in eine extrem harte Ecke gesteckt werden können. War bei der Company die Erfahrung mit Thrashacts so negativ, daß man statt dessen lieber den kommerzielleren Weg eingeschlagen hat?

„Ich weiß nicht, warum WEA keine Thrashband gesignt hat; aber ich denke, daß der beste Platz für Speed und Thrashbands eher ein Independentlabel ist.“

Was hat WEA promotionmäßig für euch geplant? Was soll konkret ablaufen?

„Oh, da solltest du Bauke fragen, der kennt sich da besser aus... Warte, ich gebe ihn dir.“

„Also, bei uns sieht es etwas anders aus, als bei Casanova. Allein stilistisch gibt es da Unterschiede und das wirkt sich auch auf die Promotion aus. Wir werden nicht von anfang an voll gepusht; das soll von Platte zu Platte gesteigert werden. Weißt du, Casanova ist halt eine schöne Band; da lohnen sich vier farb Anzeigen. Wir müssen uns mit s/w Anzeigen zufriedengeben. Auch touromäßig läuft es bei uns auf einen längeren Zeitraum hin ab. Erst ne Clubtour durch Deutschland, dann vielleicht ne Clubtour durchs benachbarte Ausland und mit etwas Glück dann als Support für eine große Band.“

Hat dir der Job bei SPV einen Weitblick verschafft, den du nun gezielt einsetzen kannst? Du kannst doch am besten beurteilen, wie WEA mit euch arbeitet; kannst du mit der Arbeit der Company zufrieden sein?

„Doch, zur Zeit auf jeden Fall! Ein Major hat ja auch ganz andere Möglichkeiten, speziell was die Lizenzen im Ausland betrifft. Da übertrifft WEA SPV um Längen. Es geht auch alles viel schneller...“

Ich habe gerade schon den Mac drauf angesprochen; euer Demo wurde vom Thunderhead Drummer produziert; ihr habt mit Frank Bornemann zu tun; Tommy Newton hat die Platte produziert; CMM leisten gute Promoarbeit und mit WEA habt ihr eine starke Plattenfirma. Was soll denn da noch schiefehen?

„Ha ha, man, da kann noch ne ganze Menge schiefehen! Die Leute müssen schon hundertprozentig für dich arbeiten, aber im Endeffekt entscheidet das Publikum und nur das Publikum. Wir müssen uns erst einmal live beweisen, und dann wird man sehen, ob alles so klappt, wie wir uns das wünschen.“

Interview: Jörx

# CORONER Mental Vortex

Die Techno-Metal  
Spezialisten mit ihrem  
definitiven Meisterwerk.

Produziert von  
Tom Morris.

LP: N 0177-1 • CD: N 0177-2  
MC: N 0177-4



**Coroner**  
MENTAL VORTEX



# MESSIAH Psychomorphia

Die Kultlegende des  
Death Metal  
aus der Schweiz!

Mini LP: N 0180-5  
Mini CD: N 0180-3

# TOXOPLASMA Ausverkauf

Die Klassiker des Deutsch-Punk  
melden sich zurück.

Ein Album gegen den  
täglichen deutschen  
Alltags-Alptraum!

LP: AG 058-1 • CD: AG 058-2

TOXOPLASMA



# RELEASE DATE



# 26. AUGUST 91

Im Vertrieb von SPV.

# Start frei für...

# TURBO RED

Die Geschichte des Fürther Hard Rock-Sextetts TURBO RED hat ihre Anfänge im Jahre 1980, als der Brite Pete Meyhew (gt) seine erste Band TURBO gründete. 300 Konzerte auf unserem Kontinent folgten und man landete in den englischen Indie-Charts sogar eine Nr. 1. Doch 1984 löste sich die Band und Pete's persönliche Wege führten ihn nach Fürth, wo er durch eine „Fachblatt“-Anzeige Andy Hoyler (dr) kennenlernte. Man arbeitete zusammen an neuem Material und gewann in der Besetzung Jochen Rassow (bs), Till Sommer (b) und Pete Rupprecht (vc) den „Chance 88“ Wettbewerb für Nachwuchsbands. Das alleine genügte den Jungs nicht und so nahm die Band zu Sänger Pete Rupprecht als Sängerin Sig Weber in die band auf. Nachdem Keyboarder Till Sommer wegen familiärer Gründe die Band verlassen mußte, für ihn kam Oliver Gabay, begab sich die Band ins Studio, um die erste Platte einzuspielen. Mit diesem Debüt im Gepäck spielten TURBO RED als Support für IAN GILLAN, THE SWEET und CRAFFT. Geboten wird bei TURBO RED melodischer Hard Rock mit wechselndem Gesang. Wir unterhielten uns mit Sängerin Sig Weber und Gitarrist Pete Meyhew, die für ein Interview in Bonn weilten und über Probleme einer noch unbekannt Band erzählten, die was werden will.

wir uns fürs Landesrockfestival qualifiziert und da ging es böß zur Sache.

Sig: Stimmt. Wir sind da böß abgezockt worden nach allen Regeln der Kunst. Da sind z.B. die Wertungen der Nürnberger Jungmitglieder einfach in den Papierkorb gelangt. Eine Jurysteilnehmerin war Teilnehmerin am Vorausschüßwettbewerb, sie hatte allerdings Bewertungen. Und nachdem wir die Wertungslisten eingesehen hatten, hatte die uns ganz miserabel bewertet. Tja, wenn es um wirklich was geht bei diesen Nachwuchsdängern, dann wird gedreht, wo es geht.

Wie läuft bei euch Promotion regional?

Sig: Aufbauarbeit bei uns im Kreis Nürnberg läuft so, daß man mal hier live spielt, dann läuft was im Radio, wieder was live. So wird bei uns ein Fankreis aufgebaut.

Pete: Unsere Musik wird viel im Radio „Downtown“ gespielt.

Wie finanziert ihr denn das Ganze?

Sig: Pete und ich sind Graphiker und verdienen ganz gut. Wir sind selbständig und können so unsere Zeit frei einteilen. Ich gebe Ende des Jahres meine eigene Postkartenserie heraus und Pete entwirft Drucke für T-Shirts.

Hoffen wir, daß man von TURBO RED noch eine Menge hören wird. Doch wer mit soviel Enthusiasmus an die Arbeit geht wie TURBO RED durfte damit keine Probleme haben.

Interview: Danny Frog

Ihr wollt nach England gehen. Was glaubt ihr, werden euch die Briten mit offenen Armen empfangen?

Pete: Nicht mehr oder weniger als hier auch. Aber wir haben das Management von SWEET auf unserer Seite. Sie sind das zweitgrößte in England. Wenn die es nicht schaffen, geht nichts. Ich selbst könnte Gigs in England bekommen, aber für welchen Preis. Das kann man vergessen. Es würde ein Minusminusminus.

Wie sieht es denn mit eurem Plattenlabel aus. MOMO Rec. ist nun mal nicht die größte Plattenfirma und auch in unseren Breiten ziemlich unbekannt. Promotion Fehlanzeige!

Sig: Wissen wir. Wir treten den Leuten auch regelmäßig auf die Füße. Es sieht nun so aus, daß wir die Initiative ergreifen müssen, was wir auch gemacht haben, seit die Platte raus ist.

Pete: Wir rufen bei ihnen an, um ihnen zu sagen, welche neuen Ideen wir haben. Sie ziehen auch jedes Mal mit.

Sig: Die einzige, die uns hilft, ist Gajo von Gajo Promotion. Über sie sind wir auch an die Kontakte mit CRAFFT gekommen.

Habt ihr Kontrolle über das, was MOMO für euch machen? Oder wäre es nicht besser gewesen, eine Eigenproduktion zu machen?

Sig: Für eine Eigenproduktion hätten wir auch das Geld nicht

gehabt. Das Cover habe ich gestaltet. Aber alleine, was Lithos, Druck und die Pressung kostet, hätten wir zusätzlich auch noch bezahlen müssen. Selbst finanziert haben wir die Tour bzw. einen guten Geldgeber.

Wo halt ihr eure erreichbaren Punkte im „Musikbusiness“ gesetzt, bzw. was glaubt ihr könnt ihr erreichen auch mit MOMO?

Sig: Unsere Hoffnungen, Ziele und Wünsche liegen ganz eindeutig in einem Vertrag mit einer größeren Plattenfirma. Wenn wir den bekämen, hätten wir natürlich viel mehr Unterstützung.

Pete: Es gibt einfach zuviele Bands, die bei kleinen Plattenfirmen unter Vertrag sind oder auch ohne Vertrag rumlaufen.

Sig: Das wichtigste für uns ist einfach aus dem Untergrund rauszukommen an die Oberfläche, damit uns überhaupt jemand hört, weiß, daß es uns gibt. Wir bauen das jetzt Schritt für Schritt auf. Der Anfang war die Tour mit SWEET im Vorprogramm. Viele Leute haben uns nun kennengelernt. Wir haben sogar Fanpost bekommen. Jetzt schieben wir Promotion nach und hoffen auf Airplay zu kommen. Dann hoffen wir, daß das eine oder andere Magazin über uns berichtet und der Boden eigentlich ganz gut vorbereitet ist für eine eigene Tour im Herbst/Winter. Unsere Promoterin Gajo und der Franz vom Tourmanagement vom

PINK CREAM 69 wird sich mit uns zusammensetzen. Er will auf jeden Fall mit uns was machen. Inwieweit sich dies mit seinen Aktivitäten für PINK CREAM und andere Bands einigt, muß man abwarten.

Ihr habt 1988 auch ein Nachwuchsfestival gewonnen!

Pete: Ja, die Chance 88. Das wurde von der Stadt Fürth organisiert und jede Band im fränkischen Raum konnte ein Demo einsenden. Unser Demo wurde dann unter die ersten vier gewählt. Die ersten vier durften sich live präsentieren und wir gewannen mit unserem zweiten Gig dieses Nachwuchsfestival. Damit hatten



**GREAT BIG KISSES** ist keine neue LA Band, die in die Fußstapfen ihrer Kumpels von SKID ROW oder GUNS'N ROSES tritt. Vielmehr kommen die Jungs aus unseren heimischen Gefilden, und auch die Musik ist bei weitem nicht so gleichförmig, wie man vielleicht denken könnte. Anlässlich der letzten Aufnahmen zum GERMAN ROCK PROJECT lief mir die komplette Band in die Arme.

# Great Big Kisses



## Hauptsache Spaß

Ich denke, wir sollten mal 'n Small Talk machen, weil ich nur ne Kasette drin habe, die fünf Minuten lang ist. Also, mal ganz interessiert gefragt: was erwartet sich die Band von so Sachen wie Plattenverträgen, Veröffentlichungen, Promotiontours usw. (das ist übrigens meine erste, zweite und dritte Frage in einem - Jörx)?  
Ne zweite, dritte und vierte Platte. Also, vorab: vom Rockbusiness erwarten wir gar nichts!  
Klar wollen wir gerne von der Musik leben, aber es muß nicht sein. Wir haben Jobs, die uns finanzieren, daß heißt aber nicht, daß wir Jobs haben, für die wir die Musik sausen lassen würden. Auf der anderen Seite sind wir aber realistisch genug, unsere Jobs zu behalten, weil wir eben von der Musik nicht leben können. Wir haben uns nicht zusammengeschlossen, um die Rockwelt zu erobern; das betonen wir in jedem Interview...

Wie, ihr habt schon mal Interviews gegeben?  
Klar, schon zig...äh, man, wir sind total berühmt - das weiß nur noch keiner...äh, wo war ich eben? Ach ja, wir waren keine Musiker, die in der Band zu Freunden wurden, sondern wir waren Freunde, die irgendwann mal angefangen haben, Musik zu machen, weil wir eben doch nicht so gut Fußball spielen...  
**Hast du Abi?**  
Nee...  
Aber ich, ich habe Abi...  
Aber deine Eltern hatten kein Geld, um dich studieren zu lassen, richtig?  
Ich hätte das Geld schon selber zusammengekriegt...  
Wir haben einen Streber in der Band!  
(Gerne hätte ich jetzt gewußt, wer von den Jungs Abi hat, aber da der einzige Ort für ein ruhiges Plätzchen Gottes freie Natur ist, und hier keine Lampen

hängen, der Mond auch nicht scheint, bin ich mir gar nicht sicher, ob ich überhaupt ein Interview mit GREAT BIG KISSES mache - aber kehren wir zurück zur Thematik) Mit meinem guten Numerus Clausus von 2,3 wußte ich überhaupt nicht, was ich so studieren sollte. Medizin und Jura waren mir einfach zu langweilig...  
Quatsch, der hat nur Hauptschule; der weiß ja gar nicht, was ein Numerus...wie hieß das Ding? Also, der weiß gar nicht, was so ein Numerus ist. Können wir uns nicht mal zur Abwechslung über die GREAT BIG KISSES unterhalten?  
Klar, gerne. Worüber möchtest du dich denn da genau unterhalten?  
Stell mir doch mal ne intelligente Frage. Glaubst du nicht, daß du da nicht etwas zu viel verlangst? Also, laß mich mal überlegen...Also, äh, ach ja, da fällt mir was ein: ihr macht ja nicht unbedingt ne Musik, die recht förderlich für den deutschen Markt ist, wenn sie aus Deutschland kommt (wow, das haut mich selber um!!! - Jörx)?  
Nee...  
Man, ich mach die Musik, die mir gefällt und nicht die Musik, die den Leuten gefällt.  
Genau...  
Ihr schielt aber doch, vielleicht mehr im Unterbewußtsein, auf Amicombos? Das sieht vielleicht so aus, aber man sollte nicht die Bands vergleichen, sondern seinen Blick auf die Musik richten, mit der die einzelnen Bands aufgewachsen sind! Die Einflüsse sind die selben - also ähnelt sich natürlich auch das, was aus so einem Einfluß hervorgegangen ist.  
Wir behaupten ja auch nicht, etwas Neues zu machen - im Gegenteil: wir klauen, wo wir nur können! Ist doch legitim, oder?  
Ich habe ja nicht behauptet, daß es nicht legitim ist, solch eine Musik zu machen; ich habe ja nur gesagt, daß die Chancen einer deutschen Band schon im Vorfeld viel schlechter sind

als die einer Amiband.  
Klar, du hast einen Vorteil, wenn du aus Amiland kommst; aber die Amis sind sehr oft viel dümmer als wir und trotzdem ist es scheißegal...  
Wir machen unsrerer Musik auch zuerst einmal nur für uns. Wir haben mal auf einer Party gespielt, und die Leute haben gesagt: ey, das ist gut, macht weiter so. Haben wir gemacht. Und irgendwann konnten wir statt drei Akkorde auch vier Akkorde... Und jetzt können wir sogar den Rhythmus halten.  
Ist doch alles scheiß egal, wo man herkommt. Hauptsache man steht selber drauf (Das hatten wir doch schon - Jörx)  
Modern Media macht Promotion etc. für euch. Wer kam denn auf wen zu: ihr auf Modern Media, oder Modern Media auf euch?  
Modern Media ist auf uns zugekommen. Die haben uns mal irgendwo gehört, und zuerst fanden die's ziemlich Scheiße, weil wir ziemlich schlecht waren. Doch dann sind sie immer mehr darauf abgefahren... Weil wir Feeling haben, ja, das klingt gut: wir haben Feeling!  
Wir sind halt keine Techniker...  
Aber dennoch bestrebt, weiterhin an euch zu arbeiten?  
Klar!  
Verändert sich eure Musik, wenn ihr besser werdet?  
Ja sicher!  
In welche Richtung?  
In die Richtung, daß wir auch da klauen, wo wir uns bis heute noch nicht hingewagt haben. Angefangen haben wir mit Punk. Drei Akkorde und tack tack tack. Mal was langsamer, mal was schneller. Jetzt können wir vier Akkorde und tack tack tack tack. Wir können jetzt viel mehr Einflüsse auf uns einwirken lassen. Jetzt können wir sagen: hey, da können wir klauen und dort können wir klauen. Und je besser du spielen kannst, desto mehr kannst du das umsetzen, was du im Kopf hast...

Jörx und Hotte Totte

# AVACATAR

EXCURSION  
DEMISE

NEW CD \* LP OUT NOW

BLACK  
MARK

BMCD 12 - SPV 84-10582  
BMLP 12 - SPV 08-10581



# Welcome To The Ball



# Vicious

# RUMORS

Um schließlich noch mein geplantes Telefoninterview mit VICIOUS RUMORS anlässlich der Veröffentlichung ihrer vierten LP zu bekommen, war einiges an Eigeninitiative gefragt. Nachdem ich zunächst, anstatt des erwarteten Geoff Thorpe, seines Zeichens Gitarrist und Bandleader, den Anrufbeantworter des Managements an der Strippe hatte, mußte ich mir etwas einfallen lassen - denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Auf jeden Fall war Eile angesagt, und deshalb schloß ich mich kurzerhand mit Manager Bob Zemsky kurz. Ich durfte also einen Tag später noch einmal anrufen: same time, same place. Man bedenke die Ortszeit in New York, wo sich besagter Mr. Thorpe aufhielt - in Bobs Wohnung, wie ich erfuhr: 10:00 Uhr morgens. Prompt habe ich zwei Amerikaner aus dem Bett geholt. Ein verschlafenes 'hello' tönt aus dem Hörer - Bob ist dran. Um die Zeit zu überbrücken, während er Geoff wachrüttelt, erzählt mir Bob von seiner Oma in Bad Reichenhall und wünscht mir dann viel Glück bei meinem Gespräch mit Geoff - das könne ich jetzt gebrauchen.

Hallo Geoff - noch müde? Wie ich gehört habe, warst du noch gar nicht auf...

Na ja, hier in Big Apple geht's rund, wir hatten eine Menge Arbeit.

Und ich nerve dich auch noch mit Geschäftlichem.

Schieß los!

Nun - erst einmal Gratulation zu eurem neuen Album, es gefällt mir noch besser, als das letzte...

Danke, viele Dank. Das wollte ich hören!

Für meinen Geschmack klingt es noch heavier, aber dennoch straighter und melodischer. Was denkst du darüber? Liege ich richtig?

100 Punkte - du liegst absolut richtig! Es ist exakt das, was mit der Platte geschehen ist. Wir haben mit dem Sound alles Erwähnte verbunden.

Hast du selbst produziert?

Ich habe das Album wieder mit Michael Rosen produziert, wie auch das letzte. Es war letztes Jahr sehr bequem, mit Michael zu produzieren. Wir waren der Ansicht, daß die neue Platte sehr entscheidend für unsere Karriere ist, und deshalb wollten wir in dieser Phase keine andere Gelegenheit wahrnehmen. Wir wußten, daß Michael toll ist. Und wir waren uns im Klaren, daß wir für die selbe Sache arbeiten.

Der Titel des neuen Albums ist 'Welcome To The Ball' - ursprünglich war dieser Titel schon für die letzte LP vorgesehen, was ihr dann aber wieder

verworfen habt. Den Titel habt ihr statt dessen erst jetzt benutzt und die letzte LP schlicht 'Vicious Rumors' betitelt. Das war doch sehr verwunderlich, das das bereits eure dritte LP war und normalerweise doch die erste LP schlicht den Bandnamen trägt. Was ist passiert?

Ich glaube, das ist der Grund, weshalb wir in einer Band spielen. 'cause we don't know what the hell we're doing! (Gelächter) Mit unseren beiden ersten Platten hatten wir das Glück, in Europa etwas Erfolg zu erfahren. Aber in den Staaten war es ein zäher Aufbau für uns - diese Platten waren so gut wie nicht zu bekommen.

Das überrascht mich doch, davon hatte ich nicht gehört.

Ja, das rechtfertigt den Titel in den Staaten. Wir waren ja auch auf einem anderen Plattenlabel (Shrapnel Rec.). Roadrunner hat in Europa für die Band tolle Arbeit geleistet, wir schätzen das wirklich sehr, wieviel Mühe sie in die Promotion für unsere ersten beiden Platten gesteckt haben, sie haben wirklich an uns geglaubt. Und als Ergebnis dessen haben sie sie einer Menge Leute nähergebracht. Und den Leuten gefiel, was sie hörten. Aber wie schon gesagt, Shrapnel dagegen hat in den USA überhaupt nichts unternommen, weil sie einfach der Ansicht waren, wir hätten zwei gute Platten gemacht. Ergebnis: Die Fertigstellung von Digital Dictator, unserer zweiten LP, war das Ende unseres

Vertrages mit Shrapnel, und wir wurden etwa eineinhalb Jahre lang herumgeschubst. Dann landeten wir bei einem Major Label, Atlantic Records. Als wir schließlich von Atlantic gesignt worden waren, hatten wir die Vorstellung von 'Welcome To The Ball', komplett mit dem Cover Konzept, das wir jetzt haben; aber damals war das Artwork nicht rechtzeitig fertig geworden, so daß wir uns ernsthaft Gedanken machen mußten, wie wir die Platte veröffentlichen. Wir sagten uns: 'Viele Leute in Amerika denken, daß das unsere erste Platte ist.' Weißt du, mit dem Vertrieb eines Majors erreichst du viel mehr Leute. An diesem Punkt war es eine Wiedervorstellung von uns in Amerika. So dachten wir uns, wir gehen einfach her und konzentrieren uns auf den Namen der Band - und deshalb haben wir unser 'Vicious Rumors' Album herausgebracht. - Was mir allerdings nicht ganz eingeht ist, daß METALLICA jetzt genau dasselbe machen. Also, warum die das machen, weiß ich nicht, denn die sind ja schon Superstars. Aber wir für unseren Teil...

Und dieses Jahr wollten wir 'Welcome To The Ball' benutzen, weil wir mittlerweile eine echt coole Coversache dafür hatten und auch unser Logo damit zusammenhängt...

Also völlig ohne Zusammenhang...

Also, wenn du jetzt hier wärst, auf Bob's Sofa... Wie spät auch immer es jetzt sein mag...

Ich bin aber nicht da.

Sicher bist du das, allerdings nur per Telefon. Und Gott sei Dank kannst du mich jetzt gerade nicht sehen, du würdest glatt davonlaufen...

Wieso? Siehst du gerade so schlimm aus?

Oh, I'm a mess. (Gelächter allerseits)

Ich kann's mir ungefähr vorstellen: wie eine explodierte Klobürste...

(Geoff lacht) Oh wow, das war gut... Nein, es ist nicht schön, aber so schlimm nun auch wieder nicht.

Zurück zum Ernst der Sache. Gab es eigentlich Line-Up Veränderungen? Nein, oder?

Nein, wir sind in der Glücklichen Position, bei 'Digital Dictator' das richtige Line-Up gefunden zu haben, und auf eine gewisse Art und Weise sind wir zusammengewachsen, als Songwriter, Musiker und Familie. Ich denke, wir sind eine tolle Kombination - here we are!

Also habt ihr schließlich das passende Line-Up gefunden, nachdem ihr vorher mit den verschiedensten Musikern arbeiten müßtet?

Ja, das ist wirklich wahr.

Wie arbeitet ihr eigentlich am Songwriting? On Tour, zu Hause, oder wo sonst?

Hauptsächlich zu Hause. Letztes Jahr waren wir eigentlich auch zum ersten Mal länger auf Tour, fünf Monate lang. Weißt du, wir hatten einige zwei-, dreiwöchige Touren mit unseren ersten beiden Platten gemacht, aber wir hatten nie



einen Toursupport oder die Möglichkeit, so viel zu touren, wie letztes Jahr. Für uns war das etwas total Neues, und wir waren nur noch am Ausflippen. Wir haben es nur genossen, 'on road' zu sein. Den Großteil der Platte haben wir danach geschrieben. Aber jetzt schreiben wir eigentlich ständig, wir versuchen nur, 'head of the game' zu bleiben.

**Ihr setzt euch also nicht krampfhaft hin mit dem Gedanken: so, jetzt schreiben wir einen Song?**

Well, in der Vergangenheit hatten wir immer ein zusätzliches Jahr, weil wir in

**"Die Band hält mich für ein Arschloch!"**  
(Geoff Thorpe)

einem Ablauf drinwaren, alle zwei Jahre ein Album zu veröffentlichen. Wir sind jetzt sehr froh darüber, schon nach einem Jahr ein Album herausbringen zu können. Ich finde, dieses zweite Jahr war immer eines der Dinge, die uns aufgehalten haben. Da sah es immer so aus, als ob die Band verschwinden würde, und die Leute dachten ungefähr so: 'yeah, VICIOUS RUMORS, die Jungs hatte ich schon fast vergessen.' Verstehst du, was ich meine? Es ist ein gutes Gefühl, zwei Alben in Folge veröffentlichen zu können, Schlag auf Schlag. Wir können den Leuten zeigen, 'here we are!'

**Geoff, für mich sieht es immer ein bisschen so aus, als wäre VICIOUS RUMORS deine Band. Ich meine, du stehst immer im Rampenlicht, machst alle Interviews, alle Aufmerksamkeit richtet sich auf dich. Was denkt der Rest der Band darüber?**

(Geoff völlig ernst) Well, sie halten mich für ein Arschloch!

**(Ich muß lachen) Im Ernst?**

(Geoff lacht nun mit) Nein nein. VICIOUS RUMORS,.... Es ist meine Band. Meine und ihre auch. Es mag so aussehen, aber VICIOUS RUMORS hat keinen Star in der Band. Es ist ein Team von fünf Jungs, und ich glaube, ich mache das ziemlich deutlich, selbst wenn ich zum Beispiel die gesamte Presse erledge... Es ist nur deshalb, weil ich dabei bin, seit Tyrannosaurus Rex über die Erde marschiert ist. Ich mach' es halt schon so lange und versuche, die Fahne der Band hochzuhalten. Auf jeden Fall arbeiten wir zusammen in einem Team. Eigentlich ähnlich einem Profisportler-team. Da hat auch jedes Team einen Leader. Das ist alles. Und die besten Teams gewinnen für gewöhnlich, und danach richten wir uns.

Ute Linhart

Wir spielten Anfang '90 mit THUNDER und WOLFSBANE und haben uns dadurch in der Szene etablieren können.

Unsere EP 'Don't Want To Talk About It' erschien im April '90, die wir mit einer Tour, zusammen mit unseren Labelkollegen von MARSHALL LAW in England promoteten. Schon im Juni konnten wir wieder auf Tour gehen, im Vorprogramm von den RED HOT CHILI PEPPERS, und schließlich folgte noch eine kleine Juli-Tour mit den ELECTRIC BOYS.

Im August gingen wir wieder ins Studio, um unseren ersten Longplayer einzuspielen. Der Song 'What' wurde übrigens in der TV Serie 'Ruth Rendell Mysteries' eingesetzt, was uns einen weiteren Push gab.

Im November '90 konnten wir dann zum ersten Mal als Headliner in England auf Tour gehen. Unser Album 'Get In Line' wurde veröffentlicht und brachte uns einige Achtungserfolge, besonders im Heavy Metal Lager ein.

Im Januar und Februar '91 waren wir wieder auf Tour und absolvierten während dieser Zeit außerdem einen Auftritt im Vorprogramm von POP WILL EAT ITSELF.

Im März unterschrieben wir einen weltweiten Deal mit LONDON RECORDS. Beim 'All Night Rock Festival' im Rock City in Nottingham haben wir als Special Guest unseren Auftritt.

**Bei der Art von Musik, die ihr macht und die nun gar nicht eindeutig festzulegen ist, kann man darauf schließen, daß eure Einflüsse recht unterschiedlich sind...**

Stimmt, unsere Einflüsse kommen wirklich aus allen Ecken der Musik, was uns das Problem bereitet, nicht eindeutig festgelegt zu werden. Man kann uns nicht in eine bestimmte Schublade stecken. Da aber von Seiten der Presse und der Fans allerdings ein Schubladendenken praktiziert wird, ordnet man uns schlicht als *Indi-Band* ein.

**Ihr werdet des öfteren mit FAITH NO MORE verglichen; eine Tatsache, die euch doch eigentlich zu Gute kommen müßte.**

Nun, der Wirbel, den FAITH NO MORE veranstaltet haben, hat die Leute dazu gebracht, sich Musik anzuhören, die sie sonst eigentlich nicht hören. Sie sind offener geworden. Das hat mit Sicherheit zur Folge, daß sich viele Kids auch unseren Stuff reinton.

**Haben euch FAITH NO MORE direkt beeinflusst?**

Sie haben uns beeinflusst, wie uns auch BLACK SABBATH, JIMI HENDRIX oder Funkmusik beeinflusst hat. Unsere Einflüsse sind nicht nur auf Hard Rock oder Heavy Metal zu beziehen...

**Wie du schon sagtest, habt ihr in England eine ganze Menge erreicht. Seht ihr damit zufrieden?**

Oh ja, kann man sagen. Die Resonanzen auf unsere Existenz waren von Anfang an sehr vielversprechend und haben sich immer weiter entwickelt. Ich denke, daß wir zu einem festen Bestandteil der britischen Szene geworden sind.

**Wie sieht es mit eurem Publikum aus. Ist das genauso gemischt, wie eure Musik?**

Ja, vollkommen! Bei unseren Konzerten sind auf der einen Seite natürlich die Metal Kids; auf der anderen Seite kom-

Im April 1989 wurde ATOM SEED im Südosten Londons gegründet; in den folgenden Monaten spielte die Band in einigen kleineren Clubs der Gegend. Im November 1989 schlossen die vier Musiker mit dem Indi Label HEAVY METAL RECORDS einen Vertrag über eine EP und LP ab.

**Sänger Paul Cunningham ließ uns hinter die Kulissen von ATOM SEED blicken...**

# ATOM SEED

## Urban Fusion Funkcore Metal



men Punks, aber auch Leute, die weder zu der einen, noch zu der anderen Kategorie gehören.

**Ihr werdet zwar mit FAITH NO MORE verglichen, dennoch ist eure Musik bei weitem nicht mit der von FAITH NO MORE unter einen Hut zu bringen, weil ihr doch viel mehr Power, viel mehr Energie an den Tag legt...**

Right, wir machen viel mehr in Richtung Metal, als es FAITH NO MORE je gemacht haben. Wir sind viel heavier, viel düsterer mit dem, was wir machen.

Ich denke, hier spiegelt sich unsere Umgebung wieder: hier in unserer Gegend ist alles sehr düster, bedrückter, als in anderen Gegenden. Dazu kommt, daß es hier dauernd regnet - da muß man doch einfach heavy und düster spielen...

**Diese Art zu spielen kommt den Kids in England und auch in Deutschland sehr gelegen. Diese roughe Art wird viel eher aufgenommen, als ein selchtes Geklimper... Nur, habt ihr in den Staaten überhaupt eine Chance?**

Oh, ich denke, es sieht in Amerika gar

nicht mal so schlecht für uns aus. Das feed back ist erstaunlicherweise ganz gut; dazu kommt noch, daß im Augenblick britische Bands in den Staaten sowieso ganz gut ankommen.

Aber, und das muß man deutlich sagen, es ist nicht leicht, überhaupt irgendwo Fuß zu fassen. Nicht nur in Amerika, auch in Europa muß man schon hart schuffen, um anzukommen. Du mußt dir schon den Arsch aufreißt und touren touren und nochmals touren, sonst geht nichts! Bis heute haben wir es geschafft, uns in England einen Namen zu machen; jetzt werden wir versuchen, unseren Erfolg auf den Rest von Europa auszuweiten. Und bevor wir das nicht geschafft haben, hat es absolut keinen Sinn, an Amerika zu denken. Wenn man auf zwei Hochzeiten zugleich tanzt, fällt man auf die Schnauze. Halbberzige Sachen bringen uns nicht weiter, im Gegenteil: wenn wir nicht Schritt für Schritt gehen, sind wir schneller abgeschrieben, als wir denken!

Jörx

CORONER zählen zu den besten Powermetalbands in Europa. Trotz diesem Attributs haben die Schweizer den ‚großen‘ Durchbruch noch nicht geschafft. Ähnlich wie bei RAGE überschlagen sich die Kritiker, ihr viertes Album ‚MENTAL VOLTAX‘ erhielt gerade euphorische Kritiken. Ich halte die Platte für ein zu gutes Werk, sehe aber auch einige Kritikpunkte. Darüber unterhielt ich mich mit Drummer MARKY.

## Völlig unterschätzt

MARKY, wie stehst du Kritischen Interviews gegenüber, die Jubelarien des Rock Hards in Bezug auf eure neue Platte fand ich doch etwas hochgegriffen.

„Ja, ich mag kritische Fragen, wenn du deine Kritik sachlich begründen kannst. Ich finde die Rock Hard Kritik zur neuen Platte o.k., aber in Wirklichkeit kümmere ich mich nicht besonders um Kritiken, sie bedeuten mir nichts. Schon früher, wenn ich selber Platten kaufte, bin ich nicht nach Kritiken gegangen.“

Wem sollen denn ihre Platten gefallen, den Fans?

„Wir machen grundsätzlich das, was uns gefällt. Das klingt jetzt vielleicht sehr egoistisch, aber meistens verfahren wir so. Wir gehören nicht zu den Acts, die ihre eigenen erfolgreichen Nummern kopieren. Das wäre uns zu einfach und würde uns mit der Zeit langweilen.“

Wenn man aber die neue LP betrachtet, fällt einem auf, daß ihr nicht mehr ganz so schnell und hart spielt wie in früheren Zeiten. Wollt ihr Leute ansprechen, denen ihr bisher zu kompliziert vorkam?

„Daß wir nicht mehr so schnell spielen stimmt, aber daß wir an Härte verloren haben, stimmt überhaupt nicht. Ich finde, daß die neue LP, die härteste Platte ist, die wir bisher herausgebracht haben.“

Wir wollten diesmal nicht mehr die ultrakomplizierten Läufe und andauernde Breaks herunterleiern, weil das nicht mehr viel mit guten Songs zu tun hat, man demonstriert damit sein Können.“

Kann man denn als Musiker seine Ansprüche überhaupt realisieren oder würde dann die Musik so kompliziert ausfallen, daß niemand die LP's kaufen würde?

„Ja, es ist mittlerweile so, daß wir heute andere Ansichten haben, als das noch vor einigen Jahren der Fall war. Am Anfang wollten wir zeigen, wie toll wir spielen können. Das war ein Fehler in meinen Augen! Heute sind uns ganz andere Dinge wichtig, wir versuchen in erster Linie gute Songs zu komponieren. Unsere Songs sind technisch nach wie vor recht anspruchsvoll, aber wir haben diese

Elemente so geschickt eingebaut, damit sie nicht direkt auffallen. Es macht uns heute Spaß, solche Lieder zu spielen. Das war bei Konzerten ein großes Problem, die komplizierten Nummern kamen bei den Fans nicht so gut an.“

Dann siehst du die neue LP sicher als Steigerung zum letzten Werk an oder verfolgst ihr nur seine Linie weiter?

„Eigentlich beides. Es ist auf jeden Fall eine Steigerung. Die letzte Platte hat sich schon stark von den ersten beiden Alben abgehoben, die beide ziemlich auf einer Schiene fuhren. Sie enthalten einen starken klassischen Einfluß, was uns mittlerweile überhaupt nicht mehr gefällt. Wir hören klassische Musik nach wie vor gerne, aber diese Elemente fließen nicht mehr in unsere Musik ein. Ich war nie so hundertprozentig von diesen klassischen Elementen begeistert, aber da wir zu dritt sind, muß man Kompromisse eingehen, weil jeder seine Einflüsse in die Musik einbringen will.“

Wie verkaufen sich CORONER Alben?

„Schlecht (lacht). Nein, das ist übertrieben, aber in Deutschland läuft es nicht sehr gut für uns. Unsere besten Märkte liegen in den USA und in Frankreich. In den Staaten verkaufen wir wegen unserem Exotenbonus ganz gut und in Frankreich ist es mir selber ein Rätsel. Wir sind in Bezug auf Verkaufszahlen noch nie Kompromisse eingegangen, aber uns war klar, daß der ein oder andere Fan unsere neue LP als Kompromiß ansieht. Wir machen uns deshalb aber keine Sorgen, ich glaube nicht, daß wir mehr Exemplare von dieser LP verkaufen, als vom letzten Werk.“

Standet ihr in der Hinsicht nie vor der Gefahr, bei Noiserecords herauszufliegen, sie haben sich ja von einigen Bands getrennt, die sich nicht so gut verkauft haben.

„Ja, es gab einmal eine Phase, ganz zu Anfang, als wir ohne Management arbeiteten und keine Konzerte veranstalteten. Da sah es recht schlecht für uns aus, da setzten sie uns ein Ultimatum, wenn wir nicht in Kürze ein Management finden und Konzerte geben. Wir

stehen aber vom Verkauf unserer Platten nicht so schlecht da, von der letzten LP haben wir ca. 80000 Stück weltweit verkauft.“



Warum muß man die LP in den teuren Morrisoundstudios abmischen, kann man das in Deutschland nicht ebensogut? (siehe z.B. die letzte SODOM LP)

„Das Morrisoundstudio ist billiger als das Skytrackstudio in Berlin. Wir arbeiteten mit TOM MORRIS, weil er uns einen Sound liefern konnte, den wir immer schon haben wollten. Wir mußten die LP in Berlin aufnehmen, da wir nicht so viele LP's verkaufen wie z.B. KREATOR und konnten nur noch den Mix in Florida vornehmen. TOM gefiel die Technik in Berlin nicht, er wollte die LP lieber in seinem eigenen Studio abmischen (ähnlich wie bei KREATOR/RANDY BURNS). Wir werden die nächste LP auf jeden Fall nicht in Berlin aufnehmen, wir wären, wenn wir die LP komplett in den Staaten aufgenommen hätten, viel billiger weggekommen.“

Was CORONER meiner Ansicht nach fehlt, ist ein ansprechender

Sänger, suchen sie in der Hinsicht noch jemanden oder bleibt es bei RON'S Vocals?

„Nein, ich glaube es wird so bleiben. RON'S Gesang ist irgendwie zu unserem Markenzeichen geworden und nach der vierten LP wird sich nichts mehr ändern. Es fehlt uns bei unseren Livekonzerten vielleicht ein Frontmann, aber im Studio läuft es hervorragend und ich mag tiefe rauhe Stimmen.“

Wir sprachen noch über die BEATLES Coverversion ‚I WANT YOU‘, die sie aufnahmen, weil

## Coronar

MENTAL VORTEX



sie diese tiefen, heavy Stücke mögen. Leider standen sie ein wenig unter Zeitdruck, da sie sich erst im Studio für diese Nummer entschieden hatten und sie deshalb nicht mehr viel verändern konnten. Im Oktober werden sie in Deutschland mit MEKONG DELTA touren und hoffen, daß sie ein paar neue Fans ansprechen werden. Sie sind es leid, daß man sie nicht ernst nimmt, nur weil sie aus der Schweiz kommen. Deswegen startete dieser Artikel auch nicht mit der Einleitung ‚Neues aus dem Land des Emmentalers‘ (hähä).

Interview: Dr. Thrash  
Foto: Noise

LIVE WIRE LIVE WIRE LIVE WIRE LIVE WIRE LIVE WIRE LIVE WIRE LIVE WIRE LIVE WIRE LIVE WIRE

feiert die  
25. Ausgabe !!!!!!!

Wir möchten allen Lesern an dieser Stelle für ihre Live Wire Treue recht herzlich danken.  
Wie wär's denn in Zukunft mit einem LIVE WIRE Abo? Unsere Abonnenten erhalten seit der Ausgabe 24 zwischen unserer dreimonatigen Erscheinungsweise einen kostenlosen Newsletter. Abo-Leser sind den anderen also immer eine News voraus. 4 Ausgaben kosten inkl. Porto und Verpackung nur schlappe 20 DM. Legt einfach einen Zwanny oder einen Verrechnungsscheck bei, dann läuft die Sache ein volles Jahr.

ire Live Wire LIVE WIRE Live W

Coupon ausschneiden und an folgende Adresse senden:  
Harald Alemeier  
Liesenfeldstr. 3  
5486 Berg

## BESTELLCOUPON

für 4 Ausgaben LIVE WIRE

Nachname.....  
Vorname.....  
Straße.....  
Ort.....

- V-Scheck liegt bei  
 Zwanny (am besten in Briefmarken) liegt bei

LIVE WIRE  
Live

# HOLY MOSES



„ATOMIC STEIFF ist nicht mehr Drummer der Band. Wir haben einen neuen Mann gefunden, er heißt SVEN und stammt von einer Kasseler Demoband ab. Er ist ein großes Talent, gerade einmal 18 Jahre alt und erreicht mühelos den Standard unseres alten Drummers ULJ KUSCH (jetzt GAMMA RAY). STEIFF mußte sich zwischen der Musik und seinem Jurastudium entscheiden. Er hat gemerkt, daß er nicht nebenbei Musik machen kann und gleichzeitig studieren. Wir haben uns mit der neuen LP viel vorgenommen, wir wollen viel erreichen und brauchen Musiker, die total mitziehen und die nicht nach dem Motto 'PARTY FIRST' leben.“

Wie entstand die neue Platte?

„Was soll ich groß dazu sagen (lacht). Im April komponierten wir die ersten Songs und zu dem Zeitpunkt war unser Studio Stage 1 gerade fertiggestellt. Es ist ein total modernes Studio und es befindet sich darin die neueste digitale Technik. Wir 'weihten' das Studio mit unserer neuen Platte ein und ich denke, es ist ein würdiger Erstling geworden. In Zukunft werden dort alle West Virginia Produktionen stattfinden. Produziert wurde das Werk von meinem Mann ANDY (Gratulation zu der fantastischen Produktion ANDY!). Wir wollten diesmal mit jemandem arbeiten, der die Band kennt und weiß, was für einen Sound wir haben wollen. Die Leute, mit denen wir in der Vergangenheit zusammengearbeitet haben (Ralph, Hubert, Alex Periales) hatten immer eigene Vorstellungen, wie sich ihre Produktionen anhören sollten. Die Musik bewegt sich wieder in die härtere FINISHED WITH THE DOGS' Schiene (aber mit einem spielerisch sehr viel besseren Standard und mehr Ideenreichtum), wobei wir einige melodische Passagen eingebaut haben und es Tracks gibt, wo ich einen anderen Gesangsstil ausprobiert habe (z.B. bei 'ADULT MACHINE').“

Sehr interessant scheint mir der Text von 'NOTHING FOR MY MUM' zu sein, der ein sehr persönliches Thema anspricht.

„Er handelt über meine Mutter, die mit meiner Musik nichts anfangen kann und sie total ablehnt. Ich bin sehr konservativ erzogen worden, in einer religiösen Richtung und ich habe mich gefragt, wo diese Religiosität eigentlich herkommt. Damit kommen wir fließend zum Titel der LP 'TERMINAL TERROR'. Die LP befaßt sich mit der Studie über das Böse'. Viele Bands haben Lieder über Kriege, Drogen oder Satan verfaßt auch ich frage mich in den Texten von 'TERMINAL TERROR', wie es z.B. zum Krieg kommt oder warum Jugendliche Drogen konsumieren. Ich forsche nach den Ursachen, woher kommt das Böse und frage mich, was ist eigentlich das Böse. Da spielen die Eltern natürlich eine große Rolle, für einige Jugendliche sind die Eltern die Reinkarnation des Bösen, weil sie einem immer alles verbieten (am besten wurde dieses Thema in den alten TWISTED SISTER Videos behandelt). Eine typische Situation schildern wir in dem Intro von 'NOTHING FOR MY MUM' (stell die Musik leiser, bei diesem Krach kann man überhaupt nichts mehr hören), die jeder Heavy Metal-Fan kennt.“

Hat ANDY für die neue Platte die Solos eingespielt?

„Ja. Wir zwangen ihn dazu (lacht). ANDY ist kein Liebhaber von Solos, deshalb spielten auf unseren Platten zum Teil Gastmusiker die Solos ein. Mir gefielen aber ANDY'S Solos immer besser und als RAINER LAWS, unser letzter Leadgitarrist, die Band verließ, beschlossen wir, uns keinen neuen Gitarristen zu suchen.“

Steht hinter der neuen LP ein Konzept?

„Nein. Ein Stück 'ADULT MACHINE' handelt z.B. von Kinderliedern, die ich hasse. Einige Lieder haben einen recht brutalen

Heiliger Moses, die neue HOLY MOSES Scheibe 'TERMINAL TERROR' hat es in sich! Produziert wurde das geniale Teil im hauseigenen Studio von Gitarrist ANDY, es bläst allen Thrashern garantiert das Hirn weg. Alle 9 Songs strotzen nur so vor Härte, Einfallsreichtum, Abwechslung, spielerischen Glanzpunkten und interessanten Einfällen (z.B. beim Intro von 'NOTHING FOR MY MUM'). Doch das, was die Musik von HOLY MOSES am stärksten prägt, ist die raue Stimme von Sängerin SABINA. Mir laufen immer Schauer über den Rücken, wenn ich dieses perverse Organ höre. Am Anfang unseres Interviews mit SABINA mußte sie uns leider einen Besetzungswechsel mitteilen.

Text (z.B. Maikäfer flieg) und ich habe mich vor diesen Stücken gequält und nachts geweint, weil ich die Texte so schrecklich fand (dann war das Lieblingsbuch deiner Kindheit garantiert der Struwwelpeter). Ich habe für mich selbst nach Ursachen dieser Ängste geforscht und das kommt in allen Texten vor. Ich schreibe keinen Song über den Golfkrieg, sondern ich frage mich, wie es so weit kommen konnte. Der Song 'DISTRESS AND DEATH' (Not und Tod) befaßt sich mit den Kurden, die im Irak bedroht werden. Es ist kaum zu fassen, daß ihnen niemand helfen wollte, aber da sie kein Öl besitzen, sind sie nicht so wichtig für unsere Wirtschaft.

Das Cover kann man in dem Fall als ein Symbol bezeichnen, man muß es sich genau angucken und man wird viele kleine Details erkennen. Ich möchte jetzt nicht mehr dazu sagen, jeder sollte es sich in Ruhe ansehen und sich seine eigenen Gedanken dazu machen. Eine Coverversion befindet sich nicht auf der LP, weil wir kein Stück gesehen haben, das uns ansprach. Einen ähnlichen Gag wie die 'TO DRUNK TO FUCK' Maxi planen wir zur Zeit nicht, solche Dinge entstehen immer spontan.“

In diesem oder nächsten Jahr möchte SABINA eine Solo LP herausbringen, warum hegst du diese Pläne?

„Weil ich viele Songs und Ideen besitze, die nicht zu HOLY MOSES passen, z.B. plane ich ein Death Metal Stück. Es werden keine Musiker von HOLY MOSES mitwirken, da es ein reines Soloprodukt ist. Wer dort mitspielt, vermag ich jetzt noch nicht zu sagen. Ich werde sie aufnehmen, wenn ich Zeit dazu habe, vielleicht erscheint sie noch dieses Jahr.“

Habt ihr schon einmal daran gedacht, ein Death Metal Stück mit HOLY MOSES aufzunehmen?

„Noch nicht, aber viele Leute meinen, daß ich eine Death Metal Stimme besitze. Vielleicht werde ich auf meiner Solo Platte einmal etwas ganz anderes machen, eine Ballade im Derosstil. Ich weiß allerdings nicht, ob sich meine Stimme dazu eignet. Ich bin ein quirliger Typ und bin in solchen Dingen nicht so sentimental, außer, wenn ich mit meinem Hund spiele

(Name: Garfield, genialer Einfall, einen Hund so zu nennen!). Ich glaube, daß ich kein spezielles Image besitze, ich bin ein normaler, natürlicher Typ und ich kann mich nicht verstellen. Ich kann mich auch feminin geben, wie ich es bei der 'TO DRUNK TO FUCK' Maxi getan habe und das kommt herüber. Auf der anderen Seite kann ich ganz brutal Fußball spielen. Es kann sein, daß ich irgendwann einmal eine Ballade herausbringe, aber das hängt von meiner Stimmung ab. Im Moment brülle ich lieber herum und das kann ich am Besten. Ich halte es nicht für sinnvoll, wenn man etwas macht, was man nicht kann oder was einem nicht zusagt. Wir sind immer noch die Thrash/Black Metal Band, die wir einmal waren und tragen umgedrehte Kreuze. Das hat nichts zu tun mit Satanismus, sondern es zeigt meinen Protest gegen Religion, da viele schreckliche Dinge im Namen der Religion passieren. Damit kommen wir der Philosophie der Death Metal Acts ziemlich nah und wir sehen uns in der Tradition der Death Metal Bands und nicht als eine Thrashband, die humorvolle Dinge zelebriert. Wenn du in die neue Platte hineinhörst, wirst du feststellen, daß unsere Musik eine gute Mischung aus Thrash und Death Metal geworden ist. Wir sind eine typische Undergroundband und dafür haben wir mehr erreicht, als wir je zu träumen wagten. Wir sind von der Presse nicht so groß wie KREATOR/SODOM präsentiert worden, von uns gab es noch nie ein Titelblatt bei einem größeren Hardrockmagazin. Wir sind immer eine fannahe Gruppe geblieben, wir stehen zu den Fans, wir bilden eine Einheit. Das macht zum großen Teil den Erfolg von HOLY MOSES aus.“

Wie sehen eure Tourpläne für dieses Jahr aus?

„Wir planen eine Tournee im November/Dezember. Ob es wieder eine Headliningtour geben wird oder wir eine Band supporten, vermag ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu sagen. Es wird auf jeden Fall ein Package, das sich für die Fans lohnt.“

Interview: Dr. Thrash



PROVE YOU WRONG



**NEW ALBUM OUT NOW!**

PRODUCED BY MARK DODSON

EPC 468945 1/2/4

Sony Music



epic

# GAMMA RAY

Dienstag, 23. Juli, 20.00 Uhr. Meine Finger fliegen über die Tasten; tut, tut, hallo, hier Karo Studio. 'Nabend, hier ist Jörg vom Live Wire. Ich habe einen Interviewtermin mit Kai Hansen. Was? Nicht da? Vergessen? Gut, ich rufe in ner dreiviertel Stunde wieder an.' 20.45 Uhr: das selbe in grün. 'Was, in ner Viertel Stunde nochmal versuchen? Ok, ich ruf noch mal an...



## Genug gejammt!

„Hallo, hallo! Tut mir leid ey, das hab' ich richtig verschwitz.“

Schon ok; dafür bekommt eure Platte ne schlechte Kritik, dann sind wir wieder im Reinen...

„Scheiße!“

Ich denke, wir reden jetzt etwas schneller, dann bekommen wir die Zeit wieder rein. Ein gewisser Erfolg war nach deiner Trennung von Helloween vorhersehbar und von dir auch eingeplant. Hat sich diese Erwartung erfüllt?

„Ja, es ist so eingetroffen, wie ich es auch erwartet habe. Gut, ich hatte schon befürchtet, daß ich auf Grund der Vorschußlorbeeren hinterher doch etwas enttäuscht sein werde. Das war ein zweischneidiges Ding. Gerade von Seiten der Plattenfirma bestand eine Euphorie, bei der mir nicht so ganz wohl in meiner Haut war. Die haben jubelt, wie die Verrückten; ich habe alles etwas realistischer gesehen. Wenn du ein Soloprojekt startest, dann kannst du nicht erwarten, daß du genauso viel Erfolg hast, wie vorher mit der Band. Es hat sich bei allen Leuten, die in der selben Situation waren, wie ich, das gleiche gezeigt.“

Ist der Erfolg, der sich für euch eingestellt hat, überall gleich gewesen?

„Ja, kann man sagen. Die einzige Ausnahme ist Japan; da ist halt alles anders — das war einfach unglaublich. Die japanischen Fans sind einfach viel personenbezogener. Die hängen viel mehr an einem Musiker, als sonst wo in der Welt.“

Wenn hier gar nichts mehr klappt, gehst du nach Japan...

„Ja genau.“

Ursprünglich war Gamma Ray ein Projekt, jetzt ist es eine Band. Mußtest du deinen Vorstellungen gegenüber Kompromisse eingehen?

„Im, das Zwei-Mann-Projekt mit Sänger war zuerst einmal die Basis. Ich wußte ja nicht, wie das in Zukunft aussehen sollte. So, wie sich alles entwickelt hat, war es schon ok; es gab wirklich keinen Grund, sich dagegen zu sträuben. Gerade während der Tour hat sich die Band bewähren können.“

Mit Uli Kusch habt ihr den dritten Vollprofil in der Band. Wie bist du an ihn gekommen?

„Das war so ein Zufallsding.

Erst war mal die Rede von Jörg Michael... Boogie Kopeck hingegen konnte Uli Kusch aus alten Holy Moses Zeiten und hat gemeint, wir sollten es mal mit ihm probieren. Er war dann auch der erste, mit dem wir geprobt haben. Von der 5. Sympathie her hat von Anfang an alles gestimmt. Wir haben dann gefragt: 'Haste Bock?' 'Hm, ja.' 'Ok, wir haben auch Bock, also laß uns mal machen.' Es ist sehr gut gewachsen. Uli hat seinen Drumstil auch in unglaublicher Geschwindigkeit geändert, weil du bei Thrash und Technokram ganz anders spielst - jetzt haut er die volle Kelle...“

Wie sah es dieses Mal mit dem Songwriting aus. Hastest du wieder alle Stücke soweit fertig, daß sie nur noch aufgenommen werden mußten?

„Nein, dieses Mal hat jeder soviel eingebracht, wie er konnte und wie es möglich war. Beim Debüt war alles fertig und mußte nur noch im Studio nachvollzogen werden. Dieses Mal haben wir alle Ideen gesammelt wie die Bekloppten und im Übungsraum an den Stücken gebastelt.“

Wird der Kopf der Band, Kai Hansen, im Vergleich zur ersten Platte nicht eingeschränkt?

„Ne, überhaupt nicht! Wenn alles auf einen Kopf kommt, dann ist es sehr schwer, eine gewisse Vielfalt zu gewährleisten. Man ist selber ja auch ziemlich begrenzt. Es tut schon gut, wenn man Leute hat, die auch Ideen miteinbringen. Gut, es kann auch passieren, daß das im Endeffekt nicht mehr konstruktiv ist und jeder in eine andere Ecke zieht. Bei der neuen Platte lief das alles aber sehr, gut ab.“

Eure Platte war damals gerade raus, da folgte auch schon die Mini-LP. Ich muß sagen, daß mich die Veröffentlichung sehr überrascht hat, zumal ihr 'Heaven Can Wait' noch einmal neu aufgenommen, das Ding mit der neuen Band eingespielt habt und nicht zu guter letzt nicht mehr in Hannover, sondern bei Kalle Trapp im Karo Studio produziert habt. Warum?

„Warum? Wir hatten — von der 'Heading...' noch ein paar Stücke übrig und wollten vor der Tour noch etwas machen. Dann haben wir 'Heaven...' halt auch noch einmal neu aufgenommen, als Band, live, ohne Chöre und ohne viel Schnickschnack. Das war so quasi eine musikalische Zwischenstation: wenn man das so verfolgt, kann man deutlich sehen, was mit der Band passiert ist.“

Und wieso habt ihr das Studio gewechselt?

„Aus dem Grund, weil ich im Horus mit Helloween zwei LPs, eine Mini LP und die 'Heading...' produziert habe. Irgendwann brauchst du einen Tapetenwechsel. Das Karo Studio liegt auch viel günstiger für mich und ist zudem ein recht großes Studio. Na und Kalle kenn' ich nun auch schon von den Blind Guardian Sachen...“

Kalle hat aber nicht die Platte produziert...

„Ja und zwar deshalb, weil ich mir als Produzenten nur einen Mann vorstellen kann, dem ich mein ganzes Vertrauen schenken kann, und das ist Tommy Newton. Wir arbeiten seit der 'Keeper I...' zusammen, er weiß genau, was ich will und wie er alles umzusetzen hat... Er hat das musikalische Feingefühl, daß für eine Produktion wirklich wichtig ist, und auch technisch ist er der Chef. Darüberhinaus steht auch noch die komplette Band auf ihm und deshalb ist er der Mann!“

Als ich damals bei euch im Studio war, es war so die Endphase der 'Keeper II...' Produktion, da lief Tommy nur voller Hektik hin und her und hat immer gesagt: 'das ist das letzte Mal, ich produziere nichts mehr, ich habe die Schnauze voll...“

„Jaa, Tommy ist immer sehr extrem in seinen Gefühlen. Wenn er etwas gut findet, dann steht er völlig drauf und wenn ihn etwas abtört, dann herrscht erst einmal ne zeitlang extremes Negatives. Aber wenn man das kennt und darüber bescheid weiß, dann ist das alles kein Problem. Er sagt zwar des öfteren, wenn er beim Mischen ist, daß er das nie wieder macht, andererseits kann er die Finger aber nicht davonlassen.“

Ich möchte noch einmal auf eure Mini LP zurückkommen. Ich war von der 'Heaven Can Wait' Version ziemlich enttäuscht...

„Waren wir letztendlich auch Nicht aus dem Grund, daß es schlechter gespielt war; da kann ich hundertprozentig sagen, daß die zweite Version besser war, die technische Umsetzung war halt nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben. Na ja, wir waren ja auch nur ein paar Tage im Studio, da hat man halt nicht die Zeit; dafür war es ganz ok.“

Liegt vielleicht auch daran, daß man den einen Song schon kannte...

„Welchen?“

Na, 'Heaven Can Wait'...

„Ah ja, das ist immer so ne Sache, weil man sich irgendwie an die erste Version gewöhnt hat und sich dann umstellen muß. Damals bei Helloween und 'Victim Of Fate' war es das Selbe: alles war viel besser aufgenommen, aber die Magic fehlte.“

Stichwort Helloween: wie beurteilst du die ganze Situation um deine alte Kombo?

„Übel... Man könnte jetzt anfangen mit Schuldzuweisungen... Ich will nur soviel sagen: man kann die Schuld nicht in eine Richtung schieben. Aber es ist wirklich böse...“

# GAMMA RAY

Wenn ich so betrachte, was aus der Sache geworden ist, wird mir dein Ausstieg immer klarer...

„Der Witz ist, daß ich diese ganze Sache damals überhaupt nicht vorausgesehen habe. Von dieser Schiene war überhaupt noch keine Rede. Ich bin damals auf Grund von Mißtrauen gegenüber Smallwood ausgestiegen und letztendlich hat er die Band jetzt auch dahin geführt, wo sie jetzt steht.“

Lassen wir das Thema und kommen wir zur neuen Platte. Ich bin mal wieder das dumme Schwein, das, ohne etwas von der neuen Platte gehört zu haben, ein Interview macht. Aber ist egal: was hat sich bei der neuen Platte im Vergleich zur alten geändert?

„Hm, dann werd ich mal versuchen, es auf einen Nenner zu bringen: die neue Platte ist härter, weniger verspielt, mehr aus einem Guß, da hörst ne Band, die Platte klingt reifer, technisch besser umgesetzt und soundmäßig drei drüber. Also, es ist jetzt keine Scheiße, die ich hier erzähle, das meine ich wirklich so. Klar, das sagt jede Band über ihr neues Werk, aber...“

Du sagst, die neue Platte sei härter geworden. Heißt das, daß du dich nun vom Helloween - Klischee entgültig lösen willst?

„Ja, das war zwar weniger geplant, ist aber dann so passiert. Das liegt auch daran, daß ich schon zwei Jahre von Helloween weg bin und mittlerweile eine neue Band habe. Ich habe mich natürlich auch weiterentwickelt, was zur Folge hat, daß dieses ganze Trallala weg ist. So Sachen wie 'Future World', das ist vorbei! Selbst wenn ich wollte,

könnte ich so nicht mehr schreiben, weil sich mein ganzes Lebensgefühl gewandelt hat. Irgendwie das Feeling der Hoffnung, daß alles gut wird usw., das ist alles vorbei. Ich sehe alle viel realistischer.“

Die Hoffnung auf Gutes bedeutet ja nicht zugleich, daß man unrealistisch ist, oder?

„Nee nee, also... jaa, hm, also ich habe einfach für mich festgelegt, daß man das abschminken kann. Ich bin einfach resignierter.“

Aus welchem Grund?

„Weil das, was ich sehe nicht dazu paßt, Hoffnung zu haben, weil alles immer schlimmer und nicht besser wird. Deswegen wird die Platte auch 'Sigh No More' heißen. Schluß mit dem Gejammer, es geht dem Ende zu, und wenn es soweit ist, dann ist es eben soweit. Man muß alles eben als gegeben sehen, aber Hauptsache ist doch, daß wir vorher noch etwas Spaß haben.“

Wie hat sich deine Einstellung auf die Texte ausgewirkt?

„Genau dementsprechend. Sie sind wesentlich zynischer und bissiger und vor allen Dingen negativer ausgefallen.“

Das überrascht mich ein wenig, zumal es mit der Band Gamma Ray doch sehr gut gelaufen ist...

„Ja klar, das ist auch das Witzige an der Sache: auf die Band bezogen ist alles klar, die negativen Sachen, die wir in den Texten verarbeiten, sind einfach nur Probleme des täglichen Lebens, die wir sonst nicht bewältigen können.“

Wenn die Songs härter werden, leidet doch automatisch die Melodie...

„Nein nein, melodisch sind die Songs auf jeden Fall. Das Kinderliedtrallala ist weg.“

Gibts als Bonustrack für die CD wieder ein Cover?

„Nee gibts nicht. Als Bonustrack wird es einen Song geben, der stilistisch in eine andere Richtung geht. Ne Mischung aus... hm, schwer zu sagen, sehr wäweg ist er geworden...“

Wieder ellenlange Songs dabei?

„Nein, es sind zwei auf der Platte, die siebenacht Minuten lang sind, ansonsten alles normale Länge.“

Interview: Jörx



Live Wire  
25  
Happy Birthday

SARGANT

FRUSTRATION

STILL WANT MORE  
CD • MC • LP



## CLUBTOUR

- 24.9. BURGHAUSEN »Dream« · 25.9. DOSENHEIM »Out« · 26.9. REGENSBURG »Factory« · 27.9. MUNDERKINGEN »Liveclub« · 28.9. WALDSHUT »Hardrocktreff« · 30.9. TUTTLINGEN »Akzente« · 1.10. MILTENBERG »Rockpalast« 2.10. MÜNCHEN »Theaterfabrik Festival« · 3.10. WIESBADEN »Rough« · 4.10. RASTATT · 5.10. LÜBECK »Ryders Café« · 7.10. HAMBURG »Knust« · 9.10. BERLIN »H+M« · 10.10. HANNOVER »Musichall«

»Kam die NEW WAVE OF BRITISH HEAVY METAL aus Hannover?« fragt ROCK HARD in seiner aktuellen Ausgabe und beantwortet dies mit einer Top-Kritik. »... ein Album, das Melodic-Rock vom Feinsten bietet und locker internationalem Standard gerecht wird. Hier sind echte Vollblutmusiker am Werke!« Im aktuellen METAL STAR vergibt Susan Murken 10 (von 10) Punkten, denn »... das geniale 12-Track-Debut der Hannoveraner ist nicht irgendein Erstling sondern die NEWCOMER ENTDECKUNG schlechthin!«

wea

REVENANT wurden 1986 von TIM SCOTT (Bass) und HENRY VEGGIAN (Gitarre/ Gesang) gegründet. Im Sommer 1989 fanden sie nach zahlreichen Musikerwechseln die geeigneten Mitstreiter, DAVE JENGO (Gitarre) und WILL CORCORAN (Drums). Damals begannen sie ihren Thrashmetal zu verfeinern, sie verarbeiteten einige neue Einflüsse in ihrer Musik. 1991 schließlich erscheint ihre erste LP ‚PROPHECIES OF A DYING WORLD‘, die zwar kein Meilenstein im Thrashbereich geworden ist, aber hineinören sollte jeder Thrashfan. Wir interviewten HENRY VEGGIAN.

## Thrash aus New York!

„Wie bei jeder Band dauerte es einige Zeit, bis wir die geeigneten Musiker gefunden hatten, da es nur wenige gute Musiker gibt, mit denen man seriös arbeiten kann. Ich würde REVENANT nicht als traditionelle Death oder Thrashmetalband bezeichnen, wir versuchen, diesen Begriff neu zu definieren und etwas eigenständiges daraus zu basteln. Wir fahren einen technisch besseren Stil und experimentieren stärker als die meisten Death Metalacts. Wir sind von Gruppen wie z.B. BLACK SABBATH, RUSH, SEPULTURA und MORBID ANGEL beeinflusst. Von MORBID ANGEL übernahmen wir z.B. ihre Kompromißlosigkeit, von BLACK SABBATH die langsameren Parts und von SEPULTURA die schnellen Thrashelemente. Wir kopieren diese Gruppen nicht, wir versuchen, einen neuen, eigenen Stil zu kreieren. Unser Image und Konzept zeigt die dunkle, negative Seite des Lebens auf.“

REVENANT stand von Anfang an für die dunkle Seite der menschlichen Natur und diese dunklen Einflüsse versuchten wir auf REVENANT zu übertragen. Wir können damit unsere Frustration und Depressionen ausleben, wir bringen sie in unsere Musik mit ein.“

Glaubst du denn, daß die Menschheit sich mit ihrer ganzen Umweltverschmutzung selber zerstören wird, ist das der Grund, warum ihr über diese Themen schreibt?

„Man könnte es vermuten, wenn man das Cover und den LP-Titel betrachtet. Unsere Texte handeln mehr von psychologischen Dingen oder symbolischen Beschreibungen. Für mich sind die Menschen und die Erde ein Thema, das neben- oder miteinander nicht existieren kann. Die Menschen töten sich gegenseitig, sei es durch Krieg oder Umweltverschmutzung. Wenn wir behutsamer mit uns und der Umwelt umgehen würden, entstünden solche Probleme nicht. Wir glauben an das Ende der Welt, aber nicht im herkömmlichen Sinne, daß ein Atomkrieg das Ende verursachen wird. Ich sehe das Ende langsam nahen, praktisch als schleichender Tod.“

Leider besitzt ihre Platte ein Manko, das viele Independent Produktionen betrifft, der Sound ist nicht optimal. Mit einem anspruchsvolleren Sound (ich weiß, wir Fans sind verwöhnt, der Interv.) würde die LP sicher zu den Top Thrashproduktionen zählen. Hatten sie ein zu schmales Budget zur Verfügung?

Das haben wir erreicht, wir wollten eine Produktion fahren, mit der die Leute REVENANT'S Konzept verstehen und die klar und deutlich unsere spielerischen Stärken hervorhebt. Wir versuchten, den Gesang und die Drums herauszuheben, sie sind am sorgfältigsten bearbeitet worden, während uns leider nicht mehr genug Zeit zur Verfügung



„Wir nahmen das Album“ in acht Tagen auf. Das ist nicht sehr lange und dazu kam noch, daß wir zum ersten Mal im Studio waren und dementsprechend waren wir nervös. Wir hatten sehr viele Ideen im Kopf herumschwirren, auf jeden Fall wollten wir eine Produktion erreichen, die sich von anderen Platten unterscheidet.

stand, um die Gitarrenparts auszuarbeiten. Die Basistracks wurden live im Studio aufgenommen, daher stammt der rauhe Sound. Das erzeugt eine Liveatmosphäre, man hört die Fehler heraus, aber das macht nichts, das verleiht der LP seinen speziellen Reiz. Es geht nichts von unserer Power verloren. Die nächste Produktion wird sicher

besser ausfallen. Für ihre Verhältnisse haben uns Nuclear Blast (ihr Plattenlabel) ein gutes Budget für die Produktion gegeben, aber wenn wir mehr Geld zur Verfügung gehabt hätten, wäre es sicher eine noch bessere Platte geworden.“

Wird die LP im Amerika veröffentlicht und wie populär sind REVENANT in der New Yorker Gegend?

„Die Platte wird im nächsten Monat von Importantrecord herausgebracht und ich denke, sie wird sich gerade in unserer Heimatstadt gut verkaufen. Wir sind hier recht populär, aufgrund von vielen Konzerten, wo wir unsere wahre Stärke ausspielen können, denn unsere Liveperformance ist sehr actiongeladen. Viele Fans fragten nach der LP und sie hat sich über den Importweg gut verkauft. Es gibt sogar einige alternative Radiostationen, die Songs der LP spielen.“

Bist du zufrieden mit deinem Gesang?

„Ja, er kommt auf der LP sehr gut herüber. Wir haben ihn im Vergleich zu unseren Liveauftritten geändert; ich singe live ganz anders, mehr in der Death Metal Richtung. Ich habe sehr lange an meinen Texten gearbeitet und halte sie für recht gut. Daher möchte ich, daß die Fans verstehen, was ich singe. Wir haben sehr viele realistische Statements in unseren Songs eingebaut, da REVENANT über realistische Dinge schreibt. Wir wollen jetzt über wichtigere Dinge Texte verfassen, als es früher der Fall war.“

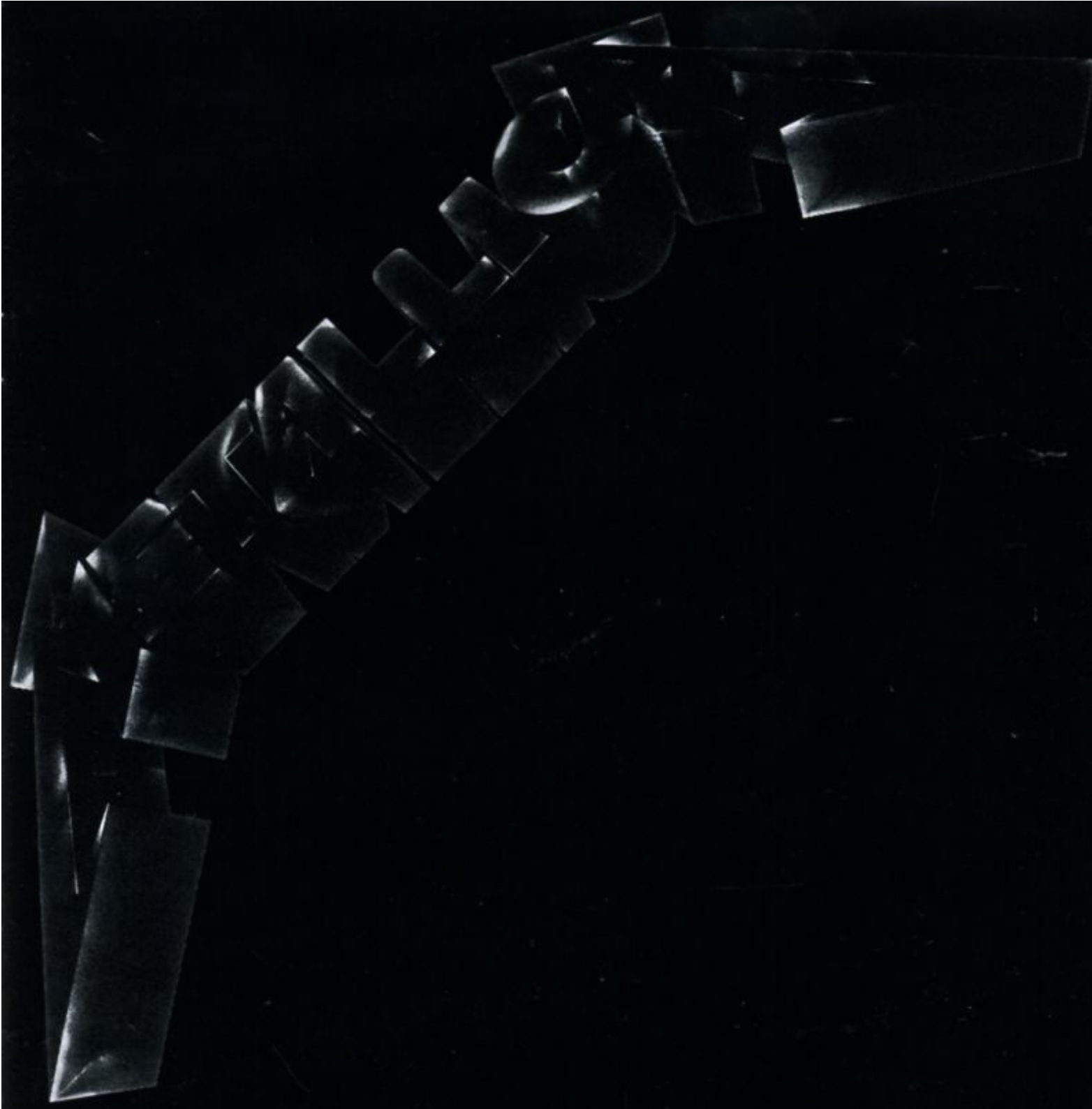
**Wir spielen live viel härter als auf der LP.....**

„... aber wir haben sehr hart an unserer Musik gearbeitet und wir möchten, daß jeder REVENANT'S Konzept versteht. Unsere neuen Songs sind aggressiver, direkter und brutaler, aber gleichzeitig auch spielerisch anspruchsvoller. Wir sind gute Musiker und wir wollen nicht auf Kosten von Schnelligkeit und Härte unsere technischen Fähigkeiten unter den Scheffel stellen.“

Wer sich von REVENANT'S Fähigkeiten überzeugen möchte, kann sie sich auf der Deutschlandtour ansehen, die im November/ Dezember stattfindet. Danach folgt eine Tournee durch die USA und im Sommer 92 erwartet uns ein neues REVENANT Album.

Interview: Dr. Thrash  
Foto: Nuclear Blast





**NEW  
METALLICA  
ALBUM  
OUT NOW!**



phonogram

Es gibt was neues von RISK zu berichten: neues Konzept, neue Ideen; werde doch mal konkret...

Du sagst, wir hätten ein neues Konzept, aber das ist nicht ganz richtig. Nicht wir haben ein neues Konzept, sondern für unsere neue Platte haben wir ein neues Konzept, besser gesagt: wir haben zum ersten Mal ein Konzept für eine Platte; bisher konnte man eher von einer Linie innerhalb der Platten sprechen, aber nicht von Konzepten.

Dieses mal ist alles aufeinander abgestimmt: Inhalt, Musik usw.; die Platte ist jetzt wie aus einem Guß! Bisher hat uns bei unseren alten Platten immer die Diskrepanz zwischen Cover und dem Inhalt gestört; das ist bei der neuen Platte anders: das Cover paßt genauso zum Inhalt, wie die Musik.

Ich persönlich habe mich, um mal konkret zum Thema zu kommen, mit der indischen Mythologie beschäftigt. Darüberhinaus habe ich mich mit orientalischen Harmonien und Tonleitern befaßt, um die Story optimal musikalisch umsetzen zu können.

Es ist die Geschichte von einem Bösewicht, dem indischen Teufel Ravanna, und dieser Typ ist der Widersacher der Götter und der Menschen gewesen.

Irgendwann ist dieser Ravanna durch einen Trick besiegt worden: Er hatte sich Kasteiungen unterworfen und deshalb bei den Göttern einen Wunsch frei. Dieser war, daß er niemals durch die Hand eines Gottes sterben sollte. So wollte er die Unsterblichkeit gewinnen, hat dabei aber die Menschen vergessen, die er sowieso nicht ernstgenommen hat. Der indische Gott Vishnu hat Reinkarnationen der Götter in Menschenformen losgeschickt, um Ravanna zu besiegen, was einem dann auch gelungen ist.

Eine Reinkarnation dieses Ravannas ist in unserer Geschichte wieder am Werk: Katastrophen wie z.B. Erdbeben, Vulkanausbrüche, Hungersnöte oder Fluten sind Werke Ravannas. Aber auch Dinge, die von uns selber verantwortet wurden, wie das Ozonloch und damit verbunden der Treibhauseffekt, werden von Ravanna gelenkt. Dazu kommen schließlich noch alle politischen Dinge, wie Umstürze, Kriege etc.

Dies alles sind Dinge, die von diesem Kollegen, der wieder irgendwo sitzt, gesteuert werden.

Dies ist im Groben und Ganzen die Geschichte unserer neuen Platte.

Orientalische Tonleiter, Harmonien und die unterschiedlichsten Instrumente, wie die Sita, sollen darüberhinaus diese Geschichte musikalisch unterstützen.

**Dieser Teil der indischen Mythologie, den ihr für eure Platte benutzt, ist aber nur ein kleiner Teil des Gesamtmythos?**

Also, daß ist folgendermaßen: in der indischen Mythologie vergeht und entsteht das gesamte Universum immer wieder - es ist quasi ein Kreislauf. Aus der totalen Vernichtung folgt wieder eine Neuwachen und daraus wieder eine Vernichtung. Das ist in etwa vergleichbar mit dem Inhalt des christlichen Glaubens: nach dem Tod folgt die Wiederauferstehung!



## RISK... Indische Mythologie als Verständnishilfe für die Gegenwart

**...und dann begann der Krieg im Irak und ich habe mich gefragt, was die Leute so fanatisch machen kann, daß sie einem Führer so blind folgen. Also habe ich mich damit befaßt und kam, dadurch zu religiösen Themen, auch zur indischen Mythologie. Es war sehr interessant... auch musikalisch.....**

Das Zeitalter eines Universums entspricht in der indischen Mythologie hundert Jahre im Leben Brahmas. Brahma ist der höchste indische Gott. Man sollte sich hierbei nicht hundert Erdjahre vorstellen; vielmehr sind diese hundert Jahre unvorstellbar große Zeiträume. Ein Tag im Leben Brahma entspricht 4,3 Milliarden Erdjahre. Und an so einem Tag wird morgens die Erde erschaffen, am Abend geht sie unter. In der Nacht herrscht Chaos, Leere, Dunkelheit. Der Tag selber ist in vier Abschnitte unterteilt, die Yugas: im ersten Yuga ist die Erde in Harmonie und Frieden und der Gott der über diese Erde wacht, läuft auf vier Beinen; im zweiten Yuga fängt es langsam an zu krieseln, der Gott hat nur noch drei Beine; im dritten Yuga gibt es unter den Menschen Streitigkeiten und der Gott hat nur noch zwei Beine; Im vierten Yuga, dem Abschnitt vor der Vernichtung der Erde, hassen sich die Menschen, Kriege ent-

**RISK haben zur Zeit alle Zeichen auf Veränderung stehen. Nachdem das ursprüngliche Projekt der Wikingers von FAITHFUL BREATH einer Neuerung bedurfte, scheint es an der Zeit, auch das Konzept von RISK zu ändern. Die Periode der fröhlichen, tiervernarnten Speedband scheint gegessen... Basser Peter ließ einen Blick hinter die Kulissen der neuen RISK zu.**

# RISK

stehen, es wird nur noch materiell gedacht und der Gott steht nur noch auf einem Bein.

Genau in diesem Teil haben wir mit unserer Platte angesetzt!

**Warum setzt ihr mit eurer Platte an diesem vierten Abschnitt an und nicht am ersten?**

Wir haben den vierten Abschnitt gewählt, weil er uns betrifft, weil wir in ihm leben. Die anderen Abschnitte kennen wir ja nicht, können deshalb auch nichts dazu sagen. Weißt du, es gibt zu allen existierenden Mythologien Parallelen: der erste Abschnitt der indischen Mythologie entspricht z.B. unserem Paradies; im Paradies war aber von uns noch keiner, also was sollen wir darüber schreiben?

**Als ich anfangs gehört habe, worum es in etwa geht, kam mir der Gedanke, daß ihr nun für die nächsten drei/vier Platten genug Stoff zusammenhabt...**

Gar kein schlechter Gedanke; darüber

haben wir uns noch gar nicht den Kopf zerbrochen. So weit im voraus planen wir aber nicht. Man sollte sich schon die Freiheit lassen, mal wieder etwas ganz anderes zu machen.

**Was hat dich denn veranlaßt, dich mit der indischen Mythologie zu beschäftigen?**

Das war irgendwie ein Zufall: wir hatten geplant, für die nächste Platte andere Harmonien einzusetzen; na und dann begann der Krieg im Irak und ich habe mich gefragt, was die Leute so fanatisch machen kann, daß sie einem Führer so blind folgen. Also habe ich mich damit befaßt und kam, auch durch die geographische Lage und die Mentalität der asiatischen Völker, irgendwie zu den indischen Mythologien. Da ich gerne und sehr viel lese, habe ich mich dann etwas reingeknielt... Die Thematik war interessant, hätte aber nicht viel gebracht, wenn wir nicht auch musikalische Einflüsse miteinbringen würden...

Wie hast du den anderen Bandmitgliedern diese Thematik schmackhaft gemacht?

Ich habe ihnen die Story genauso erzählt, wie jetzt dir, und sie sind direkt darauf abgefahren.

Da ich diese Geschichte aber nicht jedem erzählen kann, der die Platte kauft, werden wir eine kurze Abhandlung hinten aufs Cover bringen, damit jeder, den es interessiert, nachvollziehen kann, worum es geht.

Die ganze Story zeigt mir Parallelen zu der Geschichte um ZED YAGO.

Ich kenne die Story, die Jutta Weinhold macht, nur aus Interviews. Sie benutzt aber auch in verstärktem Maße Wagner und Goethe. Bei ihr ist die Band das Konzept. Bei uns ist es nur die Platte. Ich persönlich sehe unsere Sache auch nicht so missionarisch, während Jutta ja wohl in ihrem Konzept lebt. Wir wollen den Leuten nicht unbedingt Bildung beibringen; wea's interessiert - schön, aber du kannst auch einfach nur die Musik hören. Jutta packt ihre Message in Goethes Worte, während wir unsere eigenen Worte benutzen.

Ich möchte auf den Ravanna zurückkommen: ist er die zentrale Figur, um den sich alles dreht?

Der Ravanna taucht an und für sich nur in einer einzigen und zwar gleich in der ersten Nummer auf, die auf der Platte sein wird; eine Art Ouvertüre, weniger vom musikalischen als mehr vom Inhalt, weil dieses Stück die Gesamtheit des Inhaltes in sich zusammenfaßt. Jedes einzelne Teilthema wird hier angeschnitten und zwar in jeder einzelnen Strophe. In diesem einleitenden Stück taucht der Ravanna namentlich auf; in den anderen wird er lediglich umschrieben.

Das, was ihr mit dieser Platte vermitteln wollt, ist ja recht anspruchsvoll. Glaubst ihr, daß die Leute, die die alten RISK Platten zu Hause stehen haben, den Inhalt der nächsten Platte voll und ganz erfassen?

Bei jedem wird es nicht so sein, das kann man sicherlich behaupten, da die Thematik halt nicht sehr einfach ist.

Wie gesagt, liefern wir ja eine Unterstützung, indem wir auf dem Backcover eine Inhaltsangabe abdrucken werden. Unterstützend ist mit Sicherheit auch das Cover selber. Na ja, und dann gibt es bestimmt ne ganze Menge Leute, die sich ihre Platte nur wegen der Musik holen - und das ist völlig ok.

Weißt du, mit dem Verstehen ist das so ne Sache: jeder Mensch versteht ein und die selbe Sache anders, weil er bestimmte Dinge hineininterpretiert. Das ist aber kein Fehler, im Gegenteil, denn so regt das ganze dazu an, weiter darüber nachzudenken oder vielleicht mit anderen Leuten seine eigene Meinung zu diskutieren. Das, was jeder einzelne aus der Sache herauszieht, muß noch lange nicht mit dem übereinstimmen, was der, der ihn geschrieben hat, hineinlegen wollte.

Ich bin allerdings zu realistisch, um anzunehmen, daß der größte Teil der Kids sich damit auseinandersetzen wird; im Gegenteil, es wird wohl nur ein kleiner Anteil sein.

**"Ich bin jemand, der gerne philosophiert; warum nicht mit den Leuten, die unsere Platte gekauft haben."**

Aber deshalb machen wir ja das Interview. So habt ihr im Vorfeld die Möglichkeit, die Thematik interessant zu machen.

Richtig, das ist eine gute Möglichkeit, alles von vorne zu erklären; und wer keinen Bock darauf hat, der hat halt ne Platte voller geiler Musik.

Ich denke, daß aber auf Grund der ganzen Geschichte, auf euch eine ganz andere Art von Arbeit zukommt: ihr werdet mit Sicherheit beim Zusammentreffen mit euren Fans viele Gesprächspartner haben...

Ja klar, warum nicht! Jederzeit! Ich persönlich bin jemand, der gerne mal philosophiert; warum nicht mit den Leuten, die unsere Platte gekauft haben. Das betrachte ich dann aber nicht als Arbeit! ...Aber leider werden wohl nur die Leute an uns herantreten, die, wie du, schreiben.

Die Musik für die neue Platte soll nach dem, was ich im Vorfeld gehört habe, langsamer und schleppender werden. Ist das ein Resultat der Story, oder habt ihr vorher beschlossen, einen Gang zurückzuschalten?

Das ist eindeutig ein Resultat der Story! Wir hatten zwar auch schnelle Nummern komponiert, aber die paßten irgendwie nicht zum Inhalt der Story. Irgendwie gefielen uns die schnellen Kracher nicht mehr, also sind sie rausgefliegen...

Kommen wir anschließend zum Cover: die Tierchen sind gegessen, etwas Neues soll her, was?

Zuerst einmal haben wir einen neuen Zeichner, den Andreas Marshall. Bisher war es so, daß nur noch die Tiere gesehen wurden, quasi als Joke. Die Hintergründe, das was uns veranlaßt hat, solche Cover überhaupt zu machen, ist unter den Tisch gefallen.

Andreas ist für mystische Sachen prädestiniert, sich dir nur die KREATOR Cover an; wir haben ihn angesprochen, er hat ein paar Skizzen gemacht, und wir sind halt drauf abgefahren.

Auf dem Cover wird nun die Reinkarnation des Ravannas erscheinen, ziemlich real gehalten, aber dennoch so, daß man das Böse und Schlechte in ihm erkennt. Es wird auf keinen Fall eine blutverschmierte, böse grinsende Bestie sein...

Jörx

# DEATH SHALL RISE TOUR '91 CANCER



**FLAMETRADER**  
a division of SEMAPHORE

- 20.10. FRANKFURT *Negativ*
- 21.10. t.b.a.
- 22.10. t.b.a.
- 23.10. t.b.a.
- 24.10. *day off*
- 25.10. BERLIN *Extasy*
- 26.10. WOLFSBURG t.b.a.
- 27.10. HAMBURG *Markthalle*
- 28.10. KÖLN *Rose Club*
- 29.10. REGENSBURG *Factory*
- 30.10. WUPPERTAL *Haus der Jugend*

SPECIAL GUESTS:  
**ACCUSER & PSYCHOPATH**

ZUR TOUR ERSCHEINT DER RE-RELEASE  
DER ERSTEN LP  
**"TO THE GORY END"**  
AUF FLAMETRADER ALS LP + CD

# PSYCHOPATH

Eine neue Deathrash Band aus Missouri macht derzeit von sich Reden: **PSYCHOPATH**, die laut Info ihr Brot auf dem Friedhof verdienen, veröffentlichen jetzt ihre erste LP europaweit über Major Records. Grund genug, dem Frontmann Bill Lynn einige Fakten zu entlocken.

"Hi, hier spricht Bill von PSYCHOPATH", tönt eine äußerst freundliche, gar nicht düstere Stimme durchs Telefon, "wie geht es denn so?"

Äh, gut, danke Bill, ich beginne mit der üblichen Standardfrage: **Wie und wann wurde PSYCHOPATH gegründet?** "Oh, das war Anfang 1990. Ben, der Bassist und ich wollten unbedingt Musik machen und entschieden, unsere eigene Band zu gründen. Nach längerer Zeit stieß Doug dazu, unser Drummer. Er kommt aus dem Jass-Fusionbereich und spielt dementsprechend schräges Zeug, aber es gefiel uns."

**Das Trio, alle übrigens 19 Jahre alt, ging schon drei Monate später ins Studio, um ihr erstes Demo 'The Soul Personification' aufzunehmen.**

"Es war zunächst mehr Fun, und wir verschickten das Band in die ganze Welt. Als wir die ersten Reaktionen zu sehen bekamen, dachten wir, man wollte uns verarschen. Jedes, aber auch jedes Zine lobte das Demo in den Himmel. Wir dachten wirklich, es wäre ein Scherz, aber letztlich haben sie es wirklich so gemeint. Inzwischen sind es weltweit über 160 Reviews. Nur zwei davon waren negativ, aber das ist ok, ha ha."

**Habt ihr euer Tape auch an Firmen geschickt?**

"Oh nein, das wäre zu diesem Zeitpunkt auch noch viel zu früh gewesen. Man hat uns zwar als *anders* und *progressiv* bezeichnet, aber wir waren ja noch viel zu neu für sowas."

**Aufgrund der extrem guten Reaktionen auf das 'The Soul Personification' entschlossen sich die drei, im Herbst 1990 ins Studio zu gehen und eine eigene CD zu produzieren, die dann auch auf dem eigenen Label erscheinen sollte. Doch dazu kam es nicht:**

"Wir hatten die Aufnahmen zu 'Making The Transition' abgeschlossen, als uns plötzlich Firmenanfragen überhäuften. Es dauerte etwas, bis wir feststellten, daß wir im englischen Metal Hammer ein recht gutes Demoreview bekommen hatten. Daraufhin wurden plötzlich Labels und Vertriebe auf uns aufmerksam, wollten Material von uns hören. Der erste Brief kam von JANUS MUSIC, und er war bei weitem der beste, ha ha. Just kidding. Wir haben dann mit JANUS Kontakt aufgenommen und drei Monate später signierten sie uns für Management und Promotion. Durch sie kamen wir dann an den Deal mit MAJOR RECORDS, so daß 'Making The Transition' jetzt in ganz Europa erscheint. Amerika kann warten!"

**Klingt interessant. Was hat es denn nun auf sich mit den Totengräbern in der Deathband? (Schon kommt ein heftiger Einwand)**

"Bitte, nenn uns nicht DEATH BAND, wir wollen uns wirklich davon abgrenzen. Sicher, unser Stil beinhaltet viele Deatheinflüsse, aber eigentlich hassen wir diese Deathklichees. Wenn du unsere Platte in Ruhe anhörst, wirst du Techno-, Progressiv- und Jazzelemente finden, weitaus mehr, als Deathelemente."

**Recht hat er. Besonders textlich grenzt sich diese Band ab, da sie schon fast intellektuelle Lyrics über das Leben schreiben. Aber was hat es mit dem Friedhofjobs auf sich?**

"Mein Vater leitet einen Friedhof hier in St. Louis. Ich wuchs hier auf und arbeitete hier von klein an. Auch Ben und

## Die Totengräber kommen

Doug helfen ständig aus. Wir machen sämtliche Arbeiten, die anfallen. Särge tragen, Gräber graben, Buchhaltung, Vorbereitung... einfach alles. Es ist für mich ein ganz normaler Job. Vielleicht lernte ich dadurch aber das Leben mehr zu genießen, denn es ist wirklich sehr kurz. Aber sonst ist es nichts besonderes für uns. Ich persönlich fühle mich auf dem Friedhof wohler, als irgendwo anders auf der Welt. Es ist der friedlichste Ort, den es gibt."

**Bills Stimme klingt plötzlich sehr ernst und ruhig. Ich glaube ihm aufs Wort.**

"Weißt du, viele fragen uns nach dieser Friedhofsgeschichte und hoffen, daß sie irgend welche Horrorstorys über schwarze Messen oder so etwas von mir hören. Im Gegensatz zu einigen Bands, die jetzt das Blaue vom Himmel lügen würden, um *tough* zu klingen, sage ich dir, daß wir solche Dinge nicht tun; und auch jene Bands tun das nicht! Ich würde gerne mal mit einem solchen Deppen auf den Friedhof gehen und ihm eine Leiche vors Gesicht halten. Anstatt irgendwelchen Schweinkram zu machen, würde er nur schreiend wegrennen. Wir respektieren den Tod und die Toten. Wir reden auch nicht darüber. Unsere Lyrics sind bewußt positiv, auch wenn sie ziemlich verschlüsselt sind (lacht). Das sind alles Gründe, warum wir nicht in dieses Deathklichee gedrängt werden wollen."

**'Was macht ihr denn privat, außer Musik', will ich wissen, denn ich habe noch nie einen Totengräber kennengelernt.**

"Ach, Doug spielt nur Drums und spielt auch in Jazzbands, wenn er Lust hat. Ben schläft gerne - ehrlich. Und ich

sammle Science Fiction Spielzeug, besonders das aus den sechziger Jahren. Mein ganzes Haus ist voll davon. Alles andere besteht aus Musik. Wir spielen im Augenblick sehr viel live hier in den Staaten. Und das war's auch schon." **Kommt Ihr jetzt auf Tour nach Deutschland?**

**"Viele fragen uns nach dieser Friedhofsgeschichte und hoffen, daß sie irgendwelche Horrorstorys über schwarze Messen oder so von mir hören"**

"Yeah, wir spielen 'ne Tour mit CANCER und ACCU\$ER. Es werden etwa zehn bis zwölf Gigs werden. Wir freuen uns schon darauf. Ich war noch nie in Deutschland. Ist euer Bier wirklich so gut?"

**Nun ja, da ist es.**

"Macht ja nichts, ich trinke nicht, ha ha." **Eine Metalband ohne Bier? Seit ihr etwa Antialkoholiker?**

"Gut geraten! Ja, so kann man es nennen. Nur Doug ist da etwas aus der Art geschlagen. Er wohnt ja auch nicht hier. (lacht sich halb tot)"

**Wie geht es denn nach der Veröffentlichung und nach der Tour weiter?**

**"Nenn uns nicht Death Band, wir wollen uns davon abgrenzen."**

"Nach der Tour geht es wieder zurück nach St. Louis, und im nächsten Frühjahr kann es schon sein, daß wir wieder herkommen. Die 'Follow Up' - LP wird wahrscheinlich schon recht bald eingespielt werden. Vielleicht sogar in Deutschland. Wir werden uns mit aller Mühe hocharbeiten."

**Seit ihr mit dem Blick auf die Zukunft zuversichtlich?**

"Wir stehen hundertprozentig hinter dem ersten Album, und so auch hinter unserem Management und der Plattenfirma. Wir sind optimistisch. Und was denkst du?"

**Ich? Grund zum Optimismus haben PSYCHOPATH allemal. Wir werden euch gut im Auge behalten.**

"Tut das. Wir euch auch." **Und so geht ein längeres Gespräch dem Ende entgegen. Wenn PSYCHOPATH live so gut sind, wie auf Vinyl, dann werden wir bald noch weitaus mehr von den drei Totengräbern hören. Warten wir's ab.**

*„Die letzten drei Jahre befanden wir uns mehr im Gerichtssaal, als im Proberaum. Wie du weißt, mahlen die deutschen Justizmühlen langsam. Es ging um drei Punkte, erstens um die Rechts des Namens LIVING DEATH, zweitens wollten wir aus dem Deal mit Majorrecords heraus und drittens drehte es sich um das unsägliche Thema Geld. Die Rechte auf den Namen erhielten wir sehr schnell zugesprochen, aber unsere Plattenfirma hielt sich nicht an die Auflagen, sie verwendeten zu Promozwecken von SACRED CHAOS erster LP (wo die restlichen verbliebenen LIVING DEATH Musiker spielten; inzwischen existiert diese Band nicht mehr) einen Aufkleber, der sie als ex-LIVING DEATH Musiker auszeichnete. Darüber waren wir sehr verärgert und das führte zu weiteren Ärger mit Majorrecords. Wir wollten zunächst für sie eine neue Platte einspielen, aber nach den ganzen Spitzchen waren wir froh, als wir aus dem Deal herauskamen.“*

Wie kamen sie danach an die neuen Leute heran und dachten sie nie daran, ihren alten Sänger TOTO zurückzuholen, nachdem sich SACRED CHAO aufgelöst hatten?



*„Nein, als sich SACRED CHAO auflöste, stand die neue LIVING DEATH Formation schon. Ich finde, daß sich SACRED CHAO viel zu überstürzt an die Arbeiten zur EP herangemacht haben, dadurch ist sie sehr schwach ausgefallen. Wir wählten den anderen Weg, da wir wegen des Gerichtsverfahrens erst einmal einige Zeit auf Eis lagen, konnten wir uns Zeit lassen. Wir haben uns durch viele Cassetten gehört, bis wir die geeigneten Leute gefunden haben. Wir haben dann im Ausland eine Reihe von Testgigs abgehalten, die recht vielversprechend abliefen.“*

Woran lag es, daß ihr mit der 'WORLD NEUROSES' LP nicht den Durchbruch geschafft habt?

*„Meiner Ansicht nach hört sich die LP zu leicht an. Es*

Fast drei Jahre sind vergangen, in denen man kaum etwas von LIVING DEATH hörte, die zu den ersten Thrashgruppen in Deutschland gehörten. Doch die Truppe um die Kelch Brüder gab nicht auf: in Gerald Thelen (Gesang) und Frank Ulrich (Drums) fanden sie neue Mitstreiter. Mit der LP 'Killing In Action' starten sie nun ihr Comeback. Die Platte ist wieder ein gradliniges, hartes Thrashwerk geworden, wie in LIVING DEATH's besten Zeiten. Alles weiter erzählt nun Reiner Kelch.

# LIVING

# DEATH

*gab damals (1988) schon einige Konflikte innerhalb der Band, ein Teil der Gruppe stand auf seichtere Musik, während ich und mein Bruder DIETER (Bass) die alte harte LIVING DEATH Schiene beibehalten wollte. Stücke wie 'BIRTHDAY' kamen sehr gut an, aber die softeren Nummern haben viele Leute vom Kauf der LP abgehalten. Der Gesang von TOTO*

*sollte nicht zu kompliziert ausfallen, dem Hörer darf nicht der Kopf davon rauchen. (lacht)"*

*Bist du frustriert, daß du nach solch einer langen Zeit (10 Jahre) immer*

## Killing In Action



noch nicht den Durchbruch mit LIVING DEATH geschafft hast? Hättet ihr vielleicht schon früher das Label wechseln sollen?

*„Das ist eine gute Frage. Im Grunde gehört dieses Thema der Vergangenheit an, wir haben uns damals zu dem Deal überreden lassen. Er hatte aber auch Vorteile, wir gehörten zu den Topgruppen, besaßen einigen Einfluß innerhalb der Firma und konnten fast ein halbes Jahr im Studio arbeiten. Das ist natürlich ein immenser Vorteil, daher sind wir im spielerischen Bereich den meisten Gruppen überlegen. Ich schätze schon, daß wir bei einem größeren Label wie z.B. Noise mehr Erfolg verbucht hätten, ob wir dabei glücklicher geworden wären, vermag ich nicht zu sagen.“*

Dieser Erfolg dürfte sich, trotz einiger negativer Kritiken, mit der neuen LP 'KILLING IN ACTION' einstellen. An einer Tournee basteln sie zur Zeit noch, wünschen wir LIVING DEAD, daß sie mit der neuen LP ein erfolgreiches Comeback starten.

Interview: Dr. Thrash  
Foto: L. Death

*hörte sich zwar viel besser an, läßt sich aber nicht mehr mit den alten Scheiben vergleichen.“*

Deine ehemaligen Kollegen von LIVING DEATH warfen dir vor, daß du LIVING DEATH zu einer Technothrashband als MEKONG DELTA ummodellieren wolltest. Davon ist aber bei der neuen LP nicht viel zu hören.

*„Wir wollten Stücke schreiben, die hörbar sind und die ihre Kompliziertheit nicht direkt offenbaren. Wehe aber denen, die sie nachspielen wollen! (lacht) Wir wollten eine gradlinige, harte Thrashscheibe herausbringen, die nicht so kompliziert herüberkommt, wie MEKONG DELTA. Wenn man eine Platte von ihnen hört, braucht man Zeit und muß sich auf die Musik konzentrieren. Ich finde, Musik*

# U.D.O.

"Udo Dirkschneider hat die Band verlassen", hieß es unlängst von Seiten seiner Firma. Udo Dirkschneider, einer der wohl tragensten Figuren im Bereich des Heavy Metals, gerade zu Anfang der Achziger, als es außer ACCEPT gerade mal noch die SCORPIONS und vielleicht TRANCE gab. Udo hat ohne Zweifel die deutsche Szene mitgeprägt, sie gestaltet, sie geformt.



## Am Ende der Straße

Immer wieder sind Sänger mit ihm verglichen an ihm gemessen worden. Er hat mit ACCEPT einen Status gewonnen, den heute kaum eine deutsche Band auch nur im geringsten zu erreichen in der Lage ist.

Als er ACCEPT verließ, war es das Todesurteil für seine alte Band. Niemand wollte es wahrhaben, dennoch hat sich diese Spekulation bewahrheitet.

Seine Anhänger überraschte Udo mit seiner neuen Band U.D.O., einer Combo, die rein musikalisch zu der Creme des deutschen Heavy Metals gehörte. Mit Mathias Dieth an der Gitarre, Bodo am Bass und Stefan Schwarzmann an den Drums wurde U.D.O. zur geschlossenen Einheit.

Dennoch resignierte 'Mr. Reibeisen' und drehte der Musik den Rücken zu.

Woran liegt es, daß ein alter Hase aufgibt?

Abzusehen war es schon länger! Jetzt, wo es zu spät ist wird es ganz deutlich!

Ewig mußte sich die Band mit Vergleichen zu ACCEPT auseinandersetzen. Ewig kamen Fragen bezüglich einer Reunion, ewig Parallelen zu den alten ACCEPT Songs.

Klar, diese Fragen kamen auch seitens

der Fans, aber, und hier sollte es uns Schreiberlingen doch zu denken geben, gestellt wurden die Fragen von uns! Haben wir die Band U.D.O. auf dem Gewissen?

Sind wir es, die für diesen Weg verantwortlich sind?

Existierte heute noch U.D.O., wenn wir die Band als solches akzeptiert hätten?

Einige Fragen, die sich jeder durch den Kopf gehen lassen sollte, der jemals ein Interview mit Udo Dirkschneider oder seinen Bandkollegen geführt hat.

Wenn wir, jeder für sich, zu dem Ergebnis kommen, daß wir, wenn auch nur einen kleinen Anteil an diesem Split haben, sollten wir bei zukünftigen Interviews nicht so gedankenlos vorgehen.

Trotz allem bleibt dem Rest der Band für die Zukunft alles Gute zu wünschen.

Nach unseren Informationen bleibt die Band zusammen und wird mit einem neuen Sänger weitermachen.

Seien wir so fair, das neue Mitglied in der Band nie mit seinem Vorgänger zu vergleichen.



um mich besser zu verkaufen. Deshalb mache ich auch keinen Thrash mehr. Ich habe mit Thrash angefangen, will aber im Thrash nicht sterben."

Woher nehmt ihr eure Ideen?

"Amerika ist in Aufruhr. Es gibt viele Ideen, weil es soviel Kriminalität gibt, Sex und Wut, alleine die Nachrichten im Fernsehen, die Nachrichten aus aller Welt. Als kreativer Musiker kannst du dies alles verarbeiten. Ich bin sehr aktiv, gehe sehr viel raus, um zu sehen, was um mich herum passiert. Ich lebe in New York und diese Stadt ist absolut verrückt. Das verarbeite ich."

Weil du vorhin gesagt hast, Dir wird leicht langweilig. Bist du jemand, der immer unterhalten werden will?

Und wieder was Neues aus Amerika. Diesmal MIND FUNK, eine neue Band aus dem scheinbar unendlich großen Potential von Talenten, die in den Staaten rauskommen. Doch auch hier ist es wie so oft in unserer Musikszene, eine Inzucht aus bereits schon bekannten Bands. So war Bassist John Monte bei M.O.D. und Reed St. Mark ist nun wirklich ein alter Bekannter, schwang er bereits bei CELTIC FROST die Schlagstöcke und ist bekannt dafür, daß er von Jazz bis Tanzkapellenmusik alles spielen kann. Löblich, daß MIND FUNK'S deutsche Labelfirma die Combo zu Promotionszwecken zu uns kommen ließ und die Band ihr riesen Livepotential zeigen durfte. Nicht nur ich war von diesem Gig begeistert und war nur zu einem Satz zu bewegen: „Es war einfach klasse!“

Kurz vor dem Auftritt noch Zeit für ein Interview mit Bassist John, zu dem ich sagen muß, daß ich selten jemanden gesehen habe, der wie ein Tier über die Bühne brauste und bei technischen Passagen völlig konzentriert spielte, siehe „Sister Blue“.

## Wertvoll oder Plunder?

Du betrachtest gerade eine Zeitschrift mit dem Titelblatt Kerry King von SLAYER. Wie stehst du zu ihnen. Vorbilder für dich?

„Vorbilder?! Nein. Ich höre SLAYER tierisch gerne. Ich würde sagen SLAYER und METALLICA haben den Thrash- und Speedsektor im Heavy Metal-Bereich gegründet und bis heute haben sie sich behauptet. Dabei gingen SLAYER einen ganz anderen Weg als METALLICA, aber beide gingen ihren Weg konsequent. SLAYER sind für mich keine Vorbilder, aber ihre Musik ist so heavy. Das liebe ich an ihnen.“

Was würdest du denn sagen, wenn du wüßtest, daß das neue METALLICA Material doch sehr zahm ist? Wärest du enttäuscht?

„Nein, eigentlich nicht. Sie konnten nicht dieselbe Platte machen, wie die letzte und auch kein zweites „Kill 'em all“-Album machen. Sie hätten sich damit selbst limitiert, also mußte bei ihnen was ganz Neues her. Jeder möchte einen größeren Teil des Publikums ansprechen. Genauso hoffe ich, daß auch bei uns das nächste Album nicht dem ersten Album ähnelt. Es wird ganz anders werden.“

Hm. Hast du keine Angst, daß die gerade neu gewonnenen Fans euch dies übelnehmen?

„Nein, denn wir lieben unsere Fans. Doch in erster Linie können wir uns nicht selbst täuschen und nur einem Trend folgen und das machen, was andere erwarten. Als dieses erste Album erschien, waren doch alle etwas zurückhaltend, was positive Reaktionen anging. Wir hingegen waren uns sicher, eine tolle Platte gemacht zu haben. Würden wir einem Trend folgen und Platten machen, die allen gefallen, dann müßten wir POISON-Scheiben oder WARRANT-Scheiben machen. Wir müssen diese Platten rechtfertigen, somit wird jede Scheibe anders sein. Ein Grund dafür ist auch, daß wir uns selbst und auch andere nicht langweilen wollen. Wenn es den Fans nicht gefällt, werde ich sicher keine schlaflosen Nächte haben.“

Louis sagte in einem der letzten Rock Hard Ausgaben: „Ein Grund warum MIND FUNK keine Thrashband geworden ist, liegt darin, daß Thrash langweilig geworden ist!“ wie siehst du das?

„Ich nehme an, er meint damit, daß wir mehr oder weniger alle in Thrashbands oder harten Bands gespielt haben. Viele haben auch erwartet, daß MIND FUNK eine Mischung zwischen M.O.D. und CELTIC FROST wird. Das wäre uns aber zu einfach gewesen und

langweilig. Außerdem, wer kann das schon durchhalten? Außer SLAYER, METALLICA und noch SEPULTURA niemand. Wir hätten also mit 5 Millionen anderen Thrashbands konkurrieren müssen. Versuche mal damit andere zu erstaunen, andere zu unterhalten... it sucks. Schau doch mal in die ganzen Metal Magazine rein, überall nur Death und Thrash. Das bringt es nicht, zumindest nicht für uns. Dasselbe umgekehrt ist, wenn du in LA in eine Zeitung siehst und dort fünf Millionen Glambands auftauchen. Warum also diesem Mist zuhören, wenn fünf große Bands reichen.“

Ist das der Grund, warum sich die Szene im Augenblick in tausend Richtungen verläuft?

„Was ist daran falsch?“

Für mich als Konservativer wird es bei aller Toleranz einfach zuviel.

„Weil wir beide vorhin über SAIGON KICK gesprochen haben. Ich kann mit ihrer Musik nicht viel anfangen, sie berührt mich nicht und letztlich kopieren auch sie andere Bands, aber sie machen was Neues, dafür gebührt ihnen Respekt. SAIGON KICK kopieren KINGS X, aber liefern noch eigene Komponente dazu. Sie werden bestimmt Beachtung finden. Ich kann meine Identität nicht aufgeben,

„Nicht unbedingt. Ich kann viel mit mir selbst anfangen, aber es stimmt schon, weil mir ziemlich schnell langweilig ist und ich mich mit einer Sache nur selten länger beschäftigen kann. Die Jungs der Band können sich nicht immer um mich kümmern, sie wollen auch mal relaxen und schlafen. Für solche Fälle habe ich mein Skateboard dabei. Wenn ich mich langweile, nehme ich mein Skateboard und inspiziere die Stadt. Leider habe ich für Köln keine Zeit.“

Schade, vielleicht ein anderes Mal. Wer mal die Gelegenheit hat, diese Band live zu sehen, der sollte sie nutzen. In der uns präsentierten Form ist die Band super klasse und verdient das Prädikat: besonders wertvoll.

Interview: Danny Frog



one more  
**KILLERDEBUT**

RELEASE : 26.8. on



**METAL HAMMER :**  
Eine der besten unsigned Bands Deutschlands.

**ROCK HARD :**  
Eine der hoffnungsvollsten jungen  
Thrashbands in Deutschland.

**THUNDERBOLT :**  
Einer der besten Newcomer Deutschlands.

**MINDMELTING  
TECHNO POWER THRASH !**



**HUAN AARAS**  
LP / CD / MC 377.0022.1-2-4



face no more

**LUNACY - FURY**  
thrashing your head off !!  
**FACE NO MORE**

LP / CD / MC 377.0023.1-2-4

Release : 20.9. on  
**MAGIC RECORDS**  
marketed & represented by



distributed by

**ROUGH  
TRADE**

Hurra, es darf wieder 'gedimplt' werden, Anlaß dafür ist die dritte LP 'HELDEN DER ARBEIT' der Bremer DIMPLE MINDS. Die neue LP ist ihr bestes Werk und fällt sehr hart und aggressiv aus, ohne daß der bekannte DIMPLE MINDS Humor fehlt (z.B. bei 'IMMER TIEFER' oder 'PARTY PUR'). Gitarrist SPEEDY erzählt uns die neuesten News.

# DIMPLE MINDS

SPEEDY, bist du mit eurer letzten LP 'DURSTIGE MÄNNER' noch zufrieden, ich finde, daß speziell die Texte recht derb ausfallen.

„Mit der Platte kann ich leben, von den Texten her würde ich sie als typisches DIMPLE MINDS Werk ansehen. Wir sind im Großen und Ganzen mit der LP zufrieden, nur haben wir mit der Zeit gemerkt, was man soundmäßig noch verbessern könnte. Deshalb haben wir diesmal den Charlie Bauerfeind als Produzent verpflichtet, der noch eine Menge mehr aus uns herausholen konnte.“

In dem letzten Jahr ist in Deutschland sehr viel passiert, haben sie diese Ereignisse in ihren Texten verarbeitet? (z.B. 'HELDEN DER ARBEIT', 'UNTERNEHMEN UNTERGANG')

„Ja, das stimmt. 'UNTERNEHMEN UNTERGANG' z.B. beschäftigt sich mit dem deutsch-deutschen Einheitsbrei. Es wurde alles auf die Schnelle zusammengeschustert, nur damit eine Person seinen Platz in den Geschichtsbüchern einnehmen konnte. Ich kann mir gut vorstellen, daß auf diese Texte hin

einige negative Reaktionen aus der ex-DDR eintrudeln, aber wir haben noch nie ein Blatt vor den

Mund genommen, auch was das Thema Rechtsradikalismus betrifft. Wir haben mit vielen befreundeten Bands gesprochen, die in der ex-DDR getourt haben, sie alle hatten Probleme mit Neo Nazis. Wenn man jetzt Lieder darüber verfaßt, kann man die Situation auch nicht ändern, sondern man zieht sich den Haß dieser Leute zu. (siehe das Beispiel von RUMBLE MILITAR)“ Was sagt ihr über Kritiken, die euch als primitiv, faul und als ständig saufende Personen bezeichnen?

„Negative Kritiken bekommt man immer, weil man es nicht jedem Recht machen kann. Es ist schon erschreckend, wie schnell man ein Image verfaßt bekommt, wenn man z.B. wie wir von 30 Songs drei Stücke über Alkohol verfaßt. Schon kriegt man ein Süßerimage verfaßt.“

Inwieweit sind ihre Texte ernst gemeint, was ist Ironie und was schildert nur fiktive Situationen?

„Es sind mehrere Dinge, manche Texte schildern Situationen, wie

sie wirklich passieren, nur stellen wir sie überzogen dar (z.B. BLAU AUF'N'BAU). Unser Song 'HAUS-FRAU' wurde total falsch verstanden, ich könnte mir vorstellen, daß es in einigen Familien so zugeht, vielleicht nicht ganz so übertrieben. Zum Schluß glaubten die Leute, wir wären die Addidasbesten Monster, die mit der Bierflasche ihre Eltern durch die Wohnung scheuchten, damit sie Nachschub holen. So schnell kann man in eine Schublade fallen. Wir können mit Kritik leben, nur sind einige Leute sehr vorschnell damit, sie kritisieren einen schon, bevor sie einen Text überhaupt gelesen haben.“

Das liegt sicher an den Themen, die sie behandeln, z.B. gehen sie in einigen Liedern nicht sehr freundliche

## ..kam eine Frau auf die Bühne und verlangte für alle Frauen das Eintrittsgeld zurück!

mit Frauen um (z.B. 'DURSTIGE MÄNNER'). Wie reagieren Frauen auf ihre Texte?

„Zwiespältig. Wir haben aber auch die Erfahrung gemacht, daß viele Frauen auf unsere Texte weniger kritisch reagieren, als viele Männer. Sie erkennen die lustige Seite daran, die Ironie. Wir haben natürlich auch schon negative Erfahrungen gesammelt, z.B. kam nach einem Konzert, in der Nähe von Hamburg, eine Frau auf die Bühne und verlangte für

alle Frauen ihr Eintrittsgeld zurück. Sie meinte, daß was wir hier bieten, wäre eine Frechheit (lacht). Wir versuchen die Themen von der lustigen Seite zu betrachten, wir haben noch niemanden persönlich angegriffen.“

Ihr singt schon sehr lange deutsch, habt ihr jemals daran gedacht in Englisch zu singen?

„Nein, denn LARS verfaßt seine Texte in deutscher Sprache, weil er sich damit am besten ausdrücken kann. Die Resonanz von unserem Publikum ist positiv, sie singen gerne Sachen mit, die man versteht. Dadurch, daß es kaum Bands gibt, die als Heavy Metalband in deutscher Sprache singen, besitzen wir eine gewisse Originalität. Wer weiß, ob wir die als englisch singende Gruppe auch hätten und du uns interviewen würdest. (lacht)“

Eine Coverversion wollten sie diesmal nicht machen?

„Nachdem wir auf der letzten LP '99 EMERGENCY' von GIRL-SCHOOL coverten, in Englisch (!), um den amerikanischen Markt zu knacken (lacht), dachten wir diesmal an ein Duett mit HARALD JUHNKE 'BARFUSS OHNE LACKSCHUH'. Der gute Mann war sich aber zu fein.“

Auch ohne HARALD JUHNKE ist die LP sehr stark geworden und sie wird auch Leute ansprechen, die sich bisher von ihrem Image abschrecken ließen. Also auf zum fröhlichen 'dimpeln' und ab geht die 'PARTY PUR'.

Interview: Dr. Dimple

Totgesagte leben länger, so sagt man und mit der Wiedergeburt des Altlabels MAUSOLEUM ist auch die belgische Formation KILLER wieder von den Toten auferstanden. Scheiben wie 'Ready for hell' (1981) oder 'Wall of sound' (1982) brachten der Gruppe seinerzeit den Ruf als 'belgische MOTÖRHEAD' ein. Seit einigen Wochen ist nun das neue Album 'Fatal Attraction' erschienen. Bandgründer Shorty verriet uns, wie es zum Ende und der Reunion von KILLER kam und alles über das neue Album!

# KILLER

## The Reunion!

„Tja, es ist damals vieles ganz anders gelaufen, als wir dachten. Unsere Platten liefen ganz gut und wir haben damals sogar noch ein Doppel-Live-Album von dem Dieter-Dierks-Mobil in Antwerpen mitschneiden lassen... und dann stellte sich heraus, das unsere Plattenfirma MAUSOLEUM bankrott war! Wir konnten das gar nicht glauben und waren total demotiviert. Die Liveplatte ist nie erschienen.“

War die parallele Wiedergeburt von MAUSOLEUM und KILLER Zufall?

„Ja, eigentlich schon. Wir waren mit unseren Soloprojekten bei so vielen Plattenfirmen und haben dann herausgehört, das man doch eher an KILLER interessiert war (der Name war halt noch ein

Begriff), als an unseren Projekten. Ich habe mich dann mit Spooky wieder getroffen und wir haben mit einem neuen Schlagzeuger und einem 2. Gitarrist KILLER reformiert. Ein paar Leute, die früher bei MAUSOLEUM gearbeitet hatten, waren dabei, eine neue Plattenfirma zu gründen. Sie hatten Interesse an uns und ganz zum Schluß haben sie sich entschieden, den alten Namen MAUSOLEUM wieder zu nehmen.“

Sind Wiederveröffentlichungen von den alten Scheiben geplant?

„Nein, und ich möchte auch gerne sagen, warum. Mit der Reformierung der Band hat für uns ein neues Kapitel von KILLER angefangen. Wir mögen unsere alten Platten immer noch sehr, aber jetzt möchten wir musikalisch einfach mehr machen. Ich denke, sie würden etwas angestaubt klingen. Bei unserem neuen Album 'Fatal Attraction' haben wir zur Hälfte

altes Songmaterial, -das wir unbedingt noch veröffentlichen wollten und etwas aufpoliert haben- und zur anderen Hälfte brandneues Material genommen.“

Dann geh' doch kurz bitte etwas näher auf die Stücke ein...

„O.K., das Album beginnt mit einem Song, den Spooky geschrieben hat, nämlich MIDDLE AGES. Danach kommt unser Titelsong FATAL ATTRACTION, der einen doppelten Sinn hat. Es kann sowohl eine Frau damit gemeint sein (siehe Cover), als auch unsere Gruppe! BREAK DOWN THE WALL ist ein unverkennbar alter Song, der sich auf die Berliner Mauer bezog. Weiter geht's auf der Scheibe mit wie wir ihn machen. Entweder man muß melodischere Sachen machen, um zur Zeit großen Erfolg zu haben, oder ultrabrutalen Thrash.“

Ihr könntet ja auch härter werden... (he,he)...

„Was, noch härter? Klar, die Möglichkeit besteht logischerweise auch für uns, aber wir werden auf der anderen Seite auch immer irgendwo KILLER bleiben. Und wenn unsere neuen Songs in Zukunft kommerzieller im Sinne von vielseitiger ausfallen, werden sie immer noch jede Menge POWER enthalten!“

O.K., Shorty zum Schluß zu etwas anderem. Ich kann mich noch gut daran entsinnen, das vor

knapp 10 Jahren eine sehr lebhaftes Metalszene in Belgien bestand. Was ist nur aus Gruppen wie ACID oder OSTROGOTH oder, oder, -geworden?

„Tja, die Szene in Belgien ist zurückgegangen. Viele Bands haben sich aufgelöst. Aber es gibt noch eine sehr gute Band mit alten Musikern von CROSSFIRE und OSTROGOTH: sie heißen STEEL MEETS STEEL, ebenfalls ein alter Song, der aber immer aktuell ist, weil es ein Antikriegs-Song ist. Dann gibt's noch KICK ON YOUR ASS, was sich auf alle Leute bezieht, die wir nicht mögen. Interessant vom Text her ist noch HIBERNATION (Winterschlaf) das von einem Mann handelt, der sich hat einfrieren lassen und 100 Jahre später in einer völlig neuen Welt wieder aufwacht. I'M ON FIRE ist ein Liebeslied und EVIL ON THE ROAD handelt von Spooky's grosser Leidenschaft, dem Motorradfahren. Musikalisch kann man glaube ich ganz gut die rauheren, alten Songs heraushören.“

Wenn ich dich richtig verstehe, ist dieses Album dann ein Übergangsalbum und ihr wollt 'kommerzieller' werden...

„Ja, wir haben uns weiterentwickelt und möchten nun eine größere Menge Leute ansprechen mit unserer Musik.“

Interview: Speedy



# VIDEO TERROR

## **MOTÖRHEAD** **Everthing Louder** **Than Everything Else** CMV/Sony Video

Wer kann noch alle die Videos auseinander halten, die zur Zeit von MOTÖRHEAD auf den Markt geworfen werden. Nun, dieses Live-Video wurde während der letzten Tour gedreht und enthält u. a. die Songs "Traitor", "Love Me Forever" und "Killed By Death". Bei 66 Minuten Spielzeit werden zwölf Live-Songs präsentiert und kurze Interviews eingebündelt. Lemmy, Wurzel, Philty und Wizzo zeigen sich hier von ihrer besten Seite. Das ganze Teil wäre zumindest ein Kaufmuß, wenn da nicht das optische Manko wäre, in schwarz/weiß gehalten zu sein.

Metal Manni

## **MEAT LOAF** **Hits Out Of Hell** CMV/Sony Video

"Roadie" MEAT LOAF ist uns allen ein Begriff und das sicher nicht nur wegen seine Mannimäßigen Ausmaße. Jim Steinmann produzierte MEAT LOAF's erste LP und schrieb danach für ihn seine wichtigsten Hits. "Hits Out Of Hell" ist eine Komplekationvideo der ersten vier LP's, die er damals bei seinem Label CBS veröffentlichte. Abgeleitet von seinem wohl erfolgreichsten Album "Bats Out Of Hell" wird hier ein Schnitt in Form von Clips geboten. Einen Song auszusuchen, wäre ungerecht, aber wenn er aus seinem Truck steigt und stimmungsgewaltig um die angebetete Bedienung buhlt würde ich gerne mal

neben ihm sitzen. Für MEAT LOAF-Anfänger und seinen Verehrern ist es sicher zu empfehlen.

Danny Frog

## **WARRANT** **Quality You Can Taste** CMV/Sony Video

Nach "Stinky, Filthy...." schon das zweite Video einer noch relativ jungen Band. Doch währen "Stinky..." ein Live-Video war, handelt es sich hier um die Clips des letzten Albums "Cherry Pie" mit dem Accoustic Bonbon "I Saw Red" den Jamie allein mit Klampfe auf einem Soldatenfriedhof aufgenommen hat. Ansonsten Intervieweinblendungen und einige nette Ausschnitte aus dem Tourleben der Band. Übrigens, Jamie, der Sänger, ist nicht mehr ledig. Der heiratete die junge Dame mit den scharfen Kurven, die bei dem Clip "Cherry Pie" zu sehen ist. Die Dame heißt sinnigerweise Bobbie Brown. Hoffentlich hat er sich nicht vertan. Das zum Klatsch.

Danny Frog

## **OPERATION** **ROCK'N ROLL** **Various Artist** CMV/Sony Video

In den Staaten ist zur Zeit ein wahnsinniges Linepackage unterwegs. Dieses Line-up alleine könnte hier MONSTERS OF ROCK spielen: JUDAS PRIEST, ALICE COOPER, MOTÖRHEAD, DANGEROUS TOYS UND METAL CHURCH. Wer dann allerdings denkt, bei

diesem Video handelt es sich um ein Live-Video das während dieser Tournee aufgenommen wurde, der wird bitterlich enttäuscht. Alle Gruppen bringen zwei (mit Ausnahme von METAL CHURCH ein) Video, welches als Clip der neuesten Scheibe bereits auf MTV zu sehen war oder auf einem anderen Video (ALICE COOPER "Billion Dollar Babies" auf seinem Live-Video "Trashes The World" zu sehen war.

Eine solche Zusammenstellung ist daher nur mit Vorsicht zu genießen. Für Fans von JUDAS oder ALICE oder MOTÖRHEAD empfehlen sich nur die Videos als Ganzes.

Für Leute, die bei allen Bands nur reinschnuppern wollen und nie auf die Idee kämen, sich ein Live-Video zu kaufen, die werden hier richtig bedient.

Danny Frog

## **JUDAS PRIEST** **Painkiller** SMV

Wenn man bedenkt, daß die Gründung von JUDAS PRIEST ins Jahr 1972 zurückgeht, gibt es die Band von Halford und Co. schon seit 19 Jahren. Das nun vorliegende Video „Painkiller“ enthält 9 Videoclips, welche die letzten 10 Jahre dokumentieren soll. Im einzelnen sind das die Clips von: „Painkiller“, „Locked In“ (hier vermisste ich das dazugehörige „Turbo Lover“), „Love Bites“, „Hot Rockin“, „You've Got Another Thing Comin“, „Breaking The Law“, „Living After Midnight“, „Freewheel Burning“ und „A Touch Of Evil“.

Viele von euch werden sicherlich schon den einen oder anderen Song auf Video haben. Trotzdem kann ich das Video jedem (nicht nur Priest-Fans) empfehlen. Allein schon wegen des tollen Hifi-Sounds, der leider nur auf Hifi-Video-Recordern voll zur Geltung kommt.

Metal Manni

## **ACCEPT** **Staying A Life** PMV

Spätestens, nachdem Udo Dirkschneider das musikalische Handtuch geworfen hat, ist dieses Video Pflicht hoch 10!

'Staying A Life' gibt ACCEPT's Glanzzeit während der 'Metal Heart Tour' wieder. Offizielle Clips, Interviewausschnitte, 'n paar nette Gags und der 'I'm A Rebel' Clip runden das Video ab.

Ich denke, daß man dieses Video ohne Übertreibung als einen Klassiker bezeichnen, der noch in Jahrzehnten hohe Beachtung finden wird.

Jörx

## **Motörhead** **The Best Of...** BMG Video

Es ist schon eine Schande, wie manche Bands ausgeschlachtet werden, wenn sie einmal etwas Erfolg haben. Nicht nur, daß an jeder Ecke MOTÖRHEAD LPs/CDs veröffentlicht werden, auch die Videobranche macht davor nicht halt.

Gut, interessant ist das Video schon, weil es zum einen tatsächlich die Highlights der Uraltcombo zeigt, zum anderen auch die verschiedenen Besetzungen dokumentiert.



Schade, daß sich PROTECTOR mit ihrer letzten EP so viel Kredit verspielt haben, sie erreichte bei weitem nicht den Standard ihrer zwei LP's 'GOLEM' und 'URMT THE MAD'. Doch die Band verzagte nicht und im September geht es ins Studio, um die dritte LP 'A SHADING OF SKIN' einzuspielen. Sänger/Gitarrist (!) OLIVER WIEBEL wußte genaueres.

# PROTECTOR

## Besetzungswechsel aus gutem Grund!

„Wir haben einen Besetzungswechsel zu verzeichnen, unser Gitarrist HANSI MÜLLER ist nicht mehr mit von der Partie. Er hat sich in den letzten zwei Jahren nicht weiterentwickelt, das hört man z.B. der EP stark an. Er konnte sich nicht mehr auf die Musik konzentrieren, weil er eine Familie mit zwei Kindern ernähren muß. Da wir die neue LP in Berlin mit HARRIS JOHN'S und MILLE als Produzenten aufnehmen, haben wir uns viel vorgenommen. Wir wollen uns im Vergleich zu den alten Werken steigern und in der Hinsicht haben wir bei HANSI keine Perspektive und Motivation gesehen. Ich übernahm dann seinen Posten als Gitarrist. Ich muß dazu sagen, daß ich schon früher in einer anderen Band Gitarre gespielt habe. Unsere Planungen gehen dahin, 3-4 Wochen im Studio zu verbringen. Die Musik wird sehr modern ausfallen, in die Richtung unserer alten Platten, gemischt mit dem heutigen Standard des Death/ Thrashmetals. Wir werden extrem schnelle und langsame Parts verwenden und als Effektgerät setzen wir ein Keyboard ein.“

Warum arbeitet ihr mit MILLE als Produzent, er hat in dem Metier keine Erfahrung, geht ihr mit seiner Verpflichtung kein Risiko ein?

„KREATOR legen zur Zeit eine Pause von 1+ Jahren ein und MILLE fragte an, ob er in der Zeit eine Gruppe produzieren dürfte. Seine Plattenfirma und sein Management gaben ihr okay und da Boogie (ihr Manager) wußte, daß wir eine neue LP planten, brachte er uns mit MILLE ins Gespräch.“

Wir werden es versuchen und ich denke, es wird klappen, da HARRIS JOHN'S im Hintergrund die Aufsicht führt und er notfalls noch etwas

korrigieren kann. Die Platte heißt 'A SHADING OF SKIN', was soviel bedeutet, wie 'ein Auszug aus der Haut' (wie niedlich...). Das Cover zeigt einen Dschungel, in dessen Mitte ein Kannibale kniet, der gerade einen Menschen verzehrt hat. Das Cover hat der Zeichner gestaltet, der für die RAGE Cover verantwortlich ist. (CANNIBAL CORPSE lassen grüßen...) Den musikalischen Stil der Songs habe ich vorhin erklärt, auf jeden Fall soll es nicht zu kompliziert werden, da es unsere Fans schnell lieben. Ich höre gerne MORBID ANGEL, aber zu PROTECTOR paßt dieser Stil nicht. Vielleicht wird MILLE aus Spaß einmal bei einem Track mitspielen. Als Bonus song für die CD werden wir einen Grandcoretrack wie 'MOLOTONE COCKTAIL' von 'URMT THE MAD' aufnehmen.“

Was ist aus dem ehemaligen PROTECTOR Sänger MARTIN geworden?

„Er hat sich aus dem Musikbusiness zurückgezogen und arbeitet als Bankkaufmann. (igitt...)“

Die neue LP wird im Oktober/ November erscheinen und danach wird eine Deutschlandtour stattfinden. Ich bin gespannt, wohin ihr Weg führt, an die Spitze der deutschen Death Metal Acts ala MORGOTH oder...

Interview: Dr. Thrash  
Foto: Majorrecords

# Jesus Messerschmitt

Schon mal was von Jesus Messerschmitt gehört? Nicht? Na, ist nicht so schlimm, denn das Trio um den Sänger/Bassisten Mike Majzen spielen eher einen erdigen Rock, denn einen robusten Metal. Uninteressant ist die Sache allerdings nicht, da Jesus deutsche Texte bevorzugen, die ne ganze Menge beinhalten. Zuerst aber kam wohl die tausendundeinste Frage nach dem merkwürdigen, kontroversen Namen.

„Am Anfang sollte die Band eigentlich nur Messerschmitt heißen, weils ein schöner harter Name für ne schöne deutsche Band ist. Dann hat man mich vor diversen Kleinhirnen gewarnt, und daws nicht zu unrecht; wir haben dann etwas 'jüdisches' davorgesetzt, damit wir jede faschistoide Anspielung von Anfang an ausgeschaltet haben. Deshalb heißt die Band jetzt Jesus Messerschmitt.“

Bis mir eure CD ins Haus geflattert ist, habe ich nie etwas von der Band gehört. Den meisten Leuten wird es ähnlich gehen. Was sollte man wissen?

auf den Gitarristen zurück. Es haben sich damals ne Menge Leute gemeldet, schließlich hat man mit 8 Millionen Menschen am gleichen Tag Geburtstag. Es waren Raketentechniker dabei, Barbesitzer, Schlosser...“

Mich erinnert eure Musik, weniger von der Musik, mehr von den Texten her an Extrabreit und die Neue Deutsche Welle.

„Also Spliff und Nina Hagen habe ich auch schon gehört, aber Extrabreit? Mit der Musik der Neuen Deutschen Welle haben wir eigentlich gar nichts zu tun, weil



„Ja, die Band gibt es erst seit kurzem. Der Schlagzeuger, der Titus, und ich sind beide am selben Tag geboren und kennen uns schon sehr lange und wollten eine Band gründen, bei der alle Leute am selben Tag Geburtstag haben. Also haben wir einen Gitarristen gesucht, der ebenfalls am 25. Mai geboren ist und haben im Stefan auch wirklich einen gefunden.“

Heißt das, daß ihr inseriert habt und in erster Linie nach dem Geburtsdatum und nicht nach Stilrichtung und Können gefragt habt?

„Ja genau. Wir hatten uns das so in den Kopf gesetzt und haben es letztendlich auch erreicht. Das ganze geht aber noch weiter: der Tontechniker, mit dem wir das Album aufgenommen haben stammt aus Australien und ist am 26. Mai geboren. Wäre er nicht in Australien, sondern in Europa geboren, dann wäre hier nicht der 26. Mai gewesen, sondern auch der 25. Und das rundet die Sache noch erheblich ab. Wir haben nun versprochen, daß wir auf der nächsten Tour alle die, die am 25. Mai geboren sind, umsonst ins Konzert lassen. Aber kommen wir noch mal

damals doch recht minimalistische Popmusik gemacht wurde und wir viel mehr Power machen. Wenn du unsere Texte ins englische übersetzen würdest, würde dir eher ein Bezug zum Texasrock einfallen denn zur n.d.W. Na, und warum unsere Texte in deutsch sind ist ganz einfach: wir wollten nicht die hunderttausenste Band sein, die klingt wie diese oder jene Band. Mit deutschen Texten hast du immer einen exklusiveren Weg eingeschlagen.“

Ihr schränkt dadurch euren Vermarktungsbereich aber stark ein.

„Vollkommen klar, aber wenn du bedenkst, daß im deutschsprachigen Raum ca 100 Millionen Menschen leben, dann mache ich mir um den Absatz unserer Platten keine Gedanken. Ich will lieber der Kaiser in Deutschland sein, als die hundertfünfundzwanzigste Kopie in Italien, Frankreich oder England zu sein.“

Wo liegt denn eure Zielgruppe?

„Keine Ahnung, das wissen wir eben nicht; das ist ja das Reizvolle...“

Interview: Jörx

# MAUSOLEUM

THE LEGENDARY HEAVY METAL LABEL

PROUDLY PRESENTS

# TRANCE



MAXI  
MAXI-CD  
SINGLE

When A Man  
Loves A Woman  
CD 367 0002.3

12" 367 0002.0



CD  
LP

TRANCE  
CD 367 0002.2

ROCKERS  
LP 367 0002.1

NEW ALBUM:

# ROCKERS

# When A Man Loves A Woman

FEATURING  
PERCY SLEDGE



FATAL ATTRACTION

KILLER FATAL ATTRACTION  
CD 367 0001.2 LP 367 0001.1

OCTOBER RELEASE:

# Nazareth

NEW ALBUM:

# NO JIVE!



GMT

WAR GAMES

GMT WAR GAMES  
CD 367 0004.3 LP 367 0004.0



Hermetic Brotherhood

HERMETIC BROTHERHOOD  
CD 367 0006.2 LP 367 0006.1



LOVETRICK

LOVETRICK  
Re-release on CD 367 0003.2



DEAD ON

All Four You

DEAD ON ALL FOR YOU  
CD 367 0005.3 EP 367 0005.0

MAUSOLEUM Belgium · Passage International 6/224 · 1210 BRUSSELS, Belgium · Phone 010 32 2 218 06 60 · Fax 010 32 2 218 03 15  
MAUSOLEUM Germany · August-Bebel-Strasse 8 · 6070 LANGEN · Germany · Phone 010 49 6103 24017 · Fax 010 49 6103 26203  
MAUSOLEUM Netherlands · Music Management-Silenz · Postbus 5559 · 1007 NB AMSTERDAM · Phone 31 20 6622735 · Fax 31 20 6629580  
MAUSOLEUM U.K. · 45, Mount Ash Road · Sydenham, LONDON SE26 6LY · United Kingdom · Phone 081 699 58 35

MAUSOLEUM, MMS and ULTRAPRIME ENTERTAINMENT are members of the RHM DUNHILL CORPORATION group of companies

# KILLING IN ACTION

Brandnew Skull  
crushing Death  
Metal Releases

METAL BLADE  
RECORDS

ROAD RACER  
RECORDS



## Canibal Corpse - Butchered at birth

IRS CD 985.326

IRS LP 940.326

IRS MC 949.346

The next big Death Metal Thing.  
Extreme Sound - straight from Hell!  
Catch them on tour soon!! Produced by  
Scott Burns (Sepultura/Death/Obituary).



## Immolation - Dawn of Possession

IRS CD 983.810

IRS LP 953.810

IRS MC 959.810

Brutality has got a new name!  
Ultraviolent Death Metal from the  
Underworld of New York City.  
Produced by Harris Johns (Sodom).

## Living Death - Killing in Action

IRS CD 986.944

IRS LP 951.944

Finally - the story continues -  
harder than ever!  
On Tour late this year.



Exclusively marketed and  
distributed by Intercord  
Record Service,  
Stuttgart IRS

IRS  
INTERCORD  
RECORD SERVICE

IRS  
INTERCORD  
RECORD SERVICE